





Zum sechsten Mal laden wir Sie nun herzlich zur Langen Nacht der Wissenschaften ein und freuen uns darauf, Sie in unseren Laboren, Archiven und Hörsälen zu begrüßen. Am 13. Mai öffnen hunderte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an 60 Standorten die Türen für Sie, ermöglichen Ihnen einen Blick hinter die Kulissen und stellen ihre aktuellen Forschungsarbeiten und die Erkenntnisse ihres Faches vor. Zuschauen, Mitmachen, Nachfragen: In über 1.500 Programmpunkten in der ganzen Region Berlin und Potsdam, bei Vorträgen und Präsentationen, Experimenten und Begegnungen können Sie Bildung und Forschung „zum Begreifen nah“ erleben.

Unsere Besucher haben mit Wissenschaftlern viel gemeinsam: Sie sind neugierig, sie stellen Fragen, sie möchten hinter die Fassade der Dinge blicken. Ob Spitzenforschung oder Alltagsanwendung, in der Langen Nacht erfahren sie zwischen 17 Uhr und 1 Uhr morgens von der vielfältigen Bedeutung der Wissenschaften für unsere Stadt, für unser Leben und für unsere Zukunft.

Geistes- und Naturwissenschaften bieten Ihnen einen offenen Erlebnisraum des Wissens an und ermöglichen interessante Einsichten in den Menschen und die Welt. Von fernen Ländern zu Haus und Garten, von Medizin über Sprache, Wirtschaft und Recht, Informatik, Geschichte und Weltraum, Energie, Biologie oder Kunst zeigen wir Ihnen neue Erkenntnisse, überraschende Querverbindungen und unverzichtbare Grundlagen – natürlich auch zum Thema Fußball!

Geben Sie Ihrer Neugier nach und stellen Sie sich Ihre persönliche „Forschungsreise“ zusammen. Für Ihre Pausen gibt es vielerorts begleitende künstlerische und kulinarische Angebote.

Der gemeinsame Abend wird, so hoffe ich, Ihnen und uns eine interessante Abwechslung vom Alltag und viele neue Erkenntnisse bringen. Ich wünsche Ihnen spannende und informationsreiche Stunden und zugleich viel Spaß in der „klügsten Nacht des Jahres“.

Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen

*Präsident der Freien Universität Berlin  
Vorsitzender des Kuratoriums Lange Nacht der Wissenschaften*

## GÜLTIGKEIT DER LANGE-NACHT-TICKETS

Die Tickets zur Langen Nacht der Wissenschaften berechtigen zum Besuch aller Einzelveranstaltungen in den teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen und zur Nutzung der speziellen Shuttle-Busse auf den Lange-Nacht-Routen.

Sie gelten außerdem als Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel im Berliner Tarifbereich ABC von Samstag, den 13. Mai, **14.00 Uhr**, bis Sonntag, den 14. Mai 2006, **4.00 Uhr**.

## EINTRITTSPREISE

|  |        |
|--|--------|
| Erwachsene ohne Ermäßigung   | 11 EUR |
| Ermäßigtes Ticket  | 7 EUR  |
| für Schüler, Auszubildende, Studierende, Rentner, Behinderte<br>(für Schwerbehinderte Begleitperson frei), ALG-Empfänger,<br>Wehr- und Ersatzdienstleistende |        |
| Familien-Ticket  | 22 EUR |
| Late-Night-Ticket  | 5 EUR  |
| Verkauf an den Abendkassen ab <b>23.00 Uhr</b>   |        |
| Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.   |        |

## HINWEISE ZUM FAMILIENTICKET

Das Familienticket gilt für maximal fünf Personen, darunter nicht mehr als zwei Erwachsene. Es ist gültig für alle Erwachsenen mit Kindern, unabhängig von einer familiären Bindung.

Das im Vorverkauf erworbene Familienticket kann an den Abendkassen in Einzelkarten entsprechend der Anzahl der Familienmitglieder umgetauscht werden. Damit besteht die Möglichkeit, getrennt voneinander verschiedene Veranstaltungen zu besuchen. Die Gültigkeit der Familieneinzelkarten ist der des Familientickets gleichgestellt.

## VERKAUF DER LANGE-NACHT-TICKETS

Tickets sind ab dem 28. April 2006 in allen Fahrschein-Verkaufsstellen und Kundenzentren der S-Bahn Berlin GmbH sowie an den Fahrscheinautomaten der S-Bahn erhältlich.

Sie können auch online über [www.LangeNachtDerWissenschaften.de](http://www.LangeNachtDerWissenschaften.de) bestellt werden. Die Tickets werden per Post zugesandt. Bei Online-Bestellung wird ein Aufschlag von 1,55 EUR pro Ticket erhoben (Versand inklusive).

Während der Langen Nacht der Wissenschaften selbst sind in vielen beteiligten Wissenschaftseinrichtungen Abendkassen eingerichtet. Im Programmheft sind diese Veranstaltungsorte mit einem Euro-Symbol gekennzeichnet. Eine Liste der Abendkassen ist außerdem unter [www.LangeNachtDerWissenschaften.de](http://www.LangeNachtDerWissenschaften.de) veröffentlicht.



Shuttle-Bus zur Langen Nacht  
Foto: Thomas Oberländer/  
HELIOS Klinikum Berlin-Buch

Die Mehrzahl der wissenschaftlichen Einrichtungen werden in ihren Stadtteilen auf speziellen Shuttle-Bus-Routen angefahren: Adlershof, Buch, Charlottenburg, Wedding, Mitte, Dahlem und Wannsee / Potsdam. Darüber hinaus gibt es Shuttle-Anbindungen einzelner Institute. Einige Einrichtungen erreichen Sie direkt mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Die Benutzung der Shuttle-Busse ist für Besitzer eines Kombitickets kostenlos. Sie können an jeder Haltestelle zusteigen. Bitte beachten Sie dabei die Fahrtrichtung des Busses. Die Shuttle-Busse sind an der Leuchtschrift »Lange Nacht der Wissenschaften« und der Nummer der jeweiligen Route zu erkennen. Die Haltestellen sind mit Plakaten und Fahrplänen markiert.

Anfahrtswege mit U- und S-Bahn und Umsteigemöglichkeiten sind im Programmteil vermerkt. Auch unter [www.s-bahn-berlin.de](http://www.s-bahn-berlin.de) und unter [www.bvg.de](http://www.bvg.de) erfahren Sie, wie Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten zu unseren Shuttle-Bussen gelangen können.

Die Shuttle-Busse fahren **ab 17.00 Uhr** im angegebenen Takt. Zum letzten Mal starten die Busse um 1.00 Uhr. Die Shuttle-Busse haben auch im Nachtverkehr noch S-Bahn-Anschluss.

## STADTTEILROUTEN

**Die Route Adlershof (Route 1)** erreichen Sie vom S-Bahnhof »Adlershof«. Der Shuttle verbindet in einer Rundfahrt die Institute auf dem Gelände des Wissenschafts- und Technologieparks und kehrt dann zum S-Bahnhof »Adlershof« zurück. Taktzeit: 15 Minuten

**Zum Campus Buch (Route 2)** gelangen Sie mit einem Shuttle-Bus vom S-Bahnhof »Buch«. Der Bus fährt über den Campus weiter zum Fachkrankenhaus für Lungenheilkunde und Thoraxchirurgie gGmbH und dann zurück zum S-Bahnhof. Taktzeit: 15 Minuten

Die zahlreichen universitären und außeruniversitären Einrichtungen in **Charlottenburg liegen an der Route 3**. Die Shuttle-Busse dieser Route halten unter anderem am U-Bahnhof »Ernst-Reuter-Platz«. Taktzeit: 15 Minuten

Mit den U-Bahnen der Linien U 6 und U 8 erreichen Sie die Shuttle-Route zu den Wissenschaftseinrichtungen im **Wedding (Route 4)**. Taktzeit: 15 Minuten

Auch die Route **Mitte (Route 5)** ist an mehreren Stellen an das Netz des öffentlichen Nahverkehrs angebunden, so zum Beispiel an den S- und U-Bahnhöfen »Friedrichstraße« und »Potsdamer Platz«. Taktzeit: 15 Minuten

Der Wissenschaftsstandort **Dahlem** wird durch die **Route 6** befahren. Die direkte Verbindung zum Netz des öffentlichen Nahverkehrs ist über den S- und U-Bahnhof »Rathaus Steglitz« sowie über verschiedene U-Bahnhöfe der Linie U 3 gewährleistet. Taktzeit: 15 Minuten

Der Shuttle-Bus **Potsdam / Wannsee (Route 7)** pendelt zwischen dem S-Bahnhof »Wannsee« und dem Potsdamer Hauptbahnhof und verbindet das Hahn-Meitner-

Institut in Wannsee mit den Instituten auf dem Potsdamer Telegrafenberg. Taktzeit: 15 Minuten

#### SHUTTLE-BUS-ANBINDUNG EINZELNER EINRICHTUNGEN

Die **Archenhold-Sternwarte** liegt unmittelbar an der Linienbus-Haltestelle »Alt-Treptow«, die von einem Shuttle-Bus angefahren wird. Dieser startet und endet am S-Bahnhof »Treptower Park«. Taktzeit: 30 Minuten

Vom U-Bahnhof »Breitenbachplatz« aus startet ein Shuttle-Bus zur **Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung**. Taktzeit: 20 Minuten

An der Haltestelle »Rostlaube« der Route Dahlem startet ein Shuttle-Bus zum Fachbereich **Veterinärmedizin der Freien Universität** am Oertzenweg. Taktzeit: 60 Minuten

Die im Südosten Berlins gelegene **Lise-Meitner-Schule** ist mit einem Shuttle-Bus erreichbar, der am U-Bahnhof »Johannisthaler Chaussee« startet und dort auch endet. Taktzeit: 30 Minuten

#### EINRICHTUNGEN OHNE SHUTTLE-BUS-ANBINDUNG

Zum **Campus Benjamin Franklin der Charité** nutzen Sie bitte die regulär verkehrenden Linienbusse M 85 sowie 285 vom U- und S-Bahnhof »Rathaus Steglitz«.

Die Präsentationen auf dem **Campus Lankwitz der Freien Universität** in der Malteserstraße erreichen Sie mit dem Linienbus X 83, der in den Nachtstunden zusätzliche Fahrten anbietet.

Mit der S 3 bis zum S-Bahnhof »Wuhlheide« fahren Sie, wenn Sie das Programm im **FEZ, Kinder-, Jugend- und Familienzentrum** erleben möchten. Sie erreichen das FEZ auch mit den Trambahnen der Linien 27, 63 und 67.

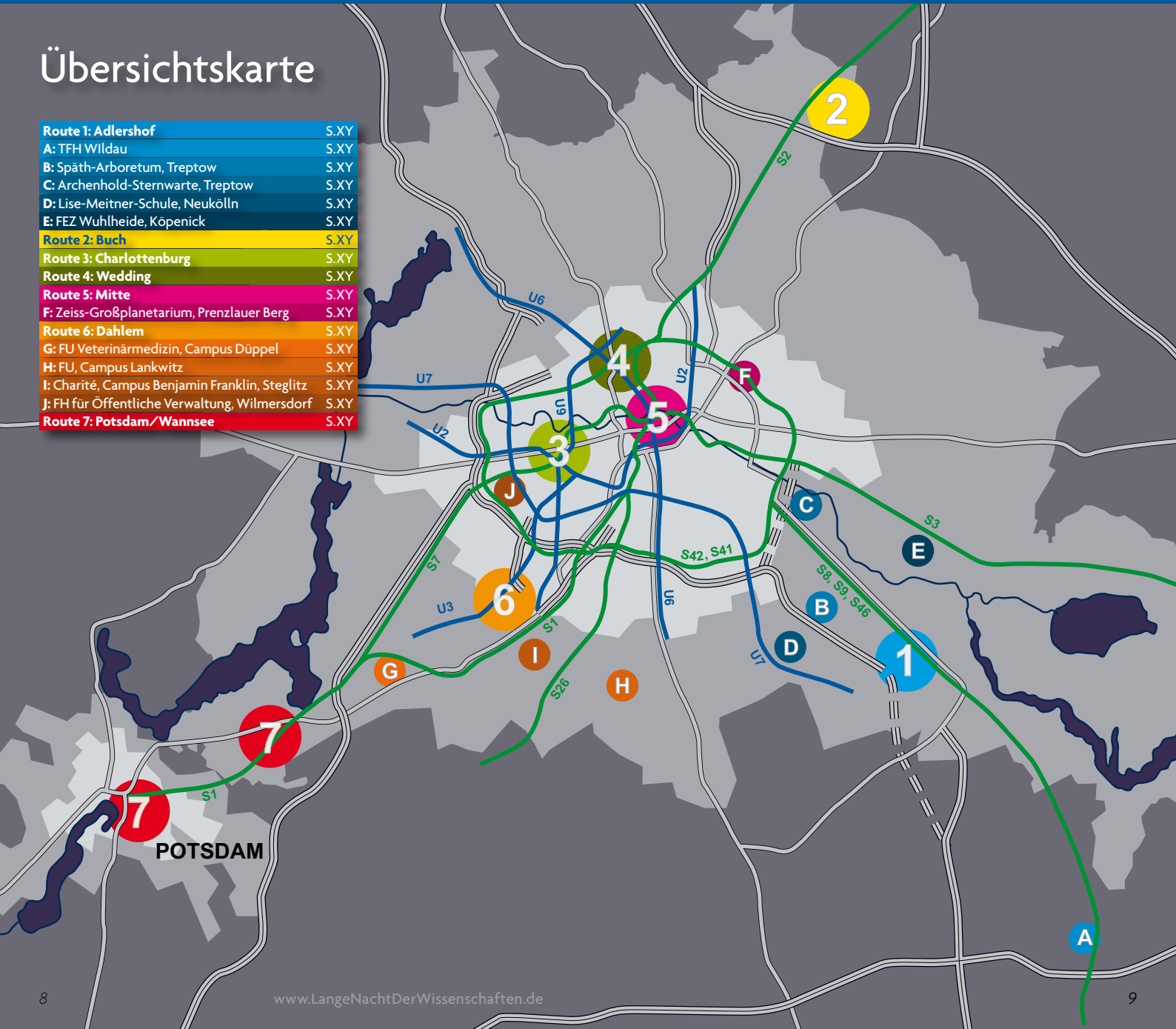
Um das **Späth-Arboretum der Humboldt-Universität** zu besuchen, nutzen Sie bitte die Linienbusse 170 bzw. 265 bis zur Haltestelle »Baumschulenstraße/Königsheideweg«.

Zur **Technischen Fachhochschule Wildau** gelangen Sie vom S-Bahnhof »Adlershof« in nur 17 Minuten Fahrt mit der S 46. Die Hochschule befindet sich unmittelbar am S-Bahnhof »Wildau«.

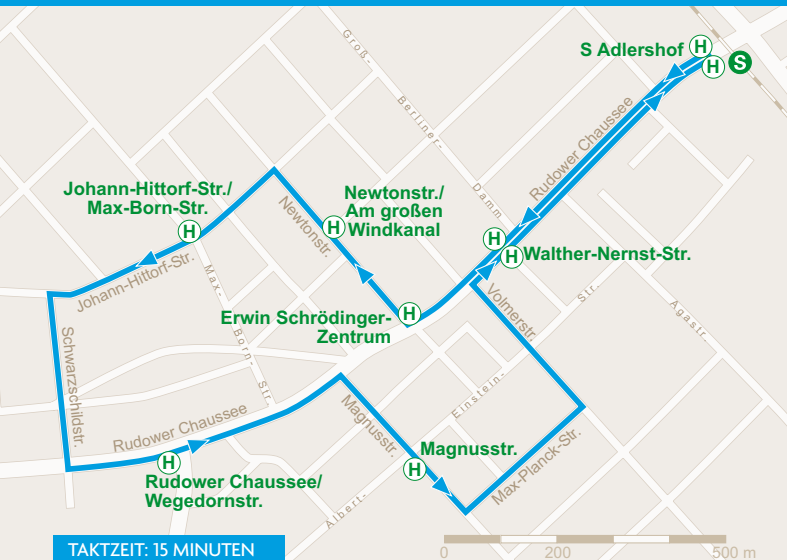
Das **Zeiss-Großplanetarium** liegt direkt am S-Bahnhof »Prenzlauer Allee«.

# Übersichtskarte

|   |      |
|---|------|
| <b>Route 1: Adlershof</b>                             | S.XY |
| <b>A: TFH Wildau</b>                                  | S.XY |
| <b>B: Späth-Arboretum, Treptow</b>                    | S.XY |
| <b>C: Archenhold-Sternwarte, Treptow</b>              | S.XY |
| <b>D: Lise-Meitner-Schule, Neukölln</b>               | S.XY |
| <b>E: FEZ Wuhlheide, Köpenick</b>                     | S.XY |
| <b>Route 2: Buch</b>                                  | S.XY |
| <b>Route 3: Charlottenburg</b>                        | S.XY |
| <b>Route 4: Wedding</b>                               | S.XY |
| <b>Route 5: Mitte</b>                                 | S.XY |
| <b>F: Zeiss-Großplanetarium, Prenzlauer Berg</b>      | S.XY |
| <b>Route 6: Dahlem</b>                                | S.XY |
| <b>G: FU Veterinärmedizin, Campus Düppel</b>          | S.XY |
| <b>H: FU, Campus Lankwitz</b>                         | S.XY |
| <b>I: Charité, Campus Benjamin Franklin, Steglitz</b> | S.XY |
| <b>J: FH für Öffentliche Verwaltung, Wilmersdorf</b>  | S.XY |
| <b>Route 7: Potsdam/Wannsee</b>                       | S.XY |



# ROUTE 1: ADLERSHOF



Winkanal in Adlershof  
Foto: UNICOM

## **H** S Adlershof

## **H** Walther-Nernst-Straße

- WISTA-MANAGEMENT GmbH
- Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST
- Geographisches Institut der HU
- Institut für Psychologie der HU

## **H** Erwin Schrödinger-Zentrum

- Zentraler Infopunkt und Abendkasse
- WISTA-MANAGEMENT GmbH
- IGAFa e. V. (Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof)
- Forschungsverbund Berlin e. V.
- Institut für Informatik der HU
- Institut für Mathematik der HU
- Zentralbibliothek Naturwissenschaften der HU

## **H** Newtonstraße / Am großen Windkanal

- Institut für Chemie der HU
- Institut für Physik der HU

## **H** Johann-Hittorf-Straße / Max-Born-Straße

- Institut für Kristallzüchtung
- Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie

## **H** Rudower Chaussee / Wegedornstraße

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
- Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

## **H** Magnusstraße

- BESSY Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H.
- Institute for Analytical Sciences
- Forschungsverbund Berlin e. V.
- Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik
- Hahn-Meitner-Institut / Institutsteil Adlershof
- WISTA-MANAGEMENT GmbH

## **H** Walther-Nernst-Straße

## **H** S Adlershof

## H Adlershof

## H Walther-Nernst-Straße

### Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST

WISTA MANAGEMENT GmbH, Bunsensaal  
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
<http://www.first.fraunhofer.de>



**Hörspielkino und Sternenshow im Digital Dome** Tauchen Sie mit allen Sinnen ein in das digitale Rundum-Kino von Fraunhofer FIRST. In Kooperation mit Carl Zeiss nehmen wir Sie mit auf die Reise in den Weltraum und zu den Ursprüngen des Lebens. Gemeinsam mit radioeins vom rbb präsentieren wir Ihnen ein Highlight aus der erfolgreichen Reihe »Hörspielkino unterm Sternenhimmel«: Woody Allens Kurzgeschichten, ausgezeichnet mit dem radioeins Hörspielkino-Publikumspreis. Als Ort für die 360°-Projektion haben wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Eine aufblasbare Kuppel mit 6 m Durchmesser, die für die Besucher der Langen Nacht der Wissenschaften erstmals in Berlin aufgebaut wird.

### WISTA-MANAGEMENT GMBH

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin  
<http://www.adlershof.de>

**„Spiel der Ideen“** Wie gut kennen Sie sich in den optischen Technologien und in der Informatik aus? Wissen Sie, wie ein Text ver- und entschlüsselt werden kann und was in Adlershof gelehrt und geforscht wird? Dann stellen Sie Ihre Kenntnisse unter Beweis und machen mit bei unserem Gewinnspiel! Adlershofer Wissenschaftler haben sich speziell für Sie Fragen ausgedacht. Wir helfen Ihnen sogar auf die Sprünge – in der „Denksporthalle“, die zur Langen Nacht der Wissenschaften allen Teilnehmern offen steht. Zu gewinnen gibt es z. B. eine Flugreise zu einem Forschungszentrum und Sachpreise wie Bücher und Zeitschriftenabonnements, Führungen durch wissenschaftliche Einrichtungen und Experimentierkästen. Teilnahmekarten erhalten Sie von **17.00 Uhr bis 21.30 Uhr** in unserer „Denksporthalle“ (Eintritt frei) und vor den Kassen im Erwin Schrödinger-Zentrum. Abgabe der Karten bis **22.00 Uhr**. Verlosung der Gewinne unter den richtigen Antworten um **22.30 Uhr**. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen vorbehalten.) Die Teilnahmebedingungen liegen an den Ausgabestellen der Teilnahmekarten aus.)

### Geographisches Institut der HU

Alfred Rühl-Haus  
Rudower Chaussee 16, 12489 Berlin  
<http://www.geographie.hu-berlin.de>



**Mineralien-Verkaufsstand** An einem Mineralienverkaufsstand kann man Einzelminerale, Kristallstufen und Fossilien besichtigen und erwerben. Auf Wunsch werden Hinweise zum Anlegen einer eigenen Sammlung sowie fachkundige Erklärungen zu den Mineralien und Fossilien gegeben. **17.00-22.30 Uhr**, Foyer im Glasturm

**Geomorphologisch-Geologische Sammlung** Die Ausstellung gewährt einen Einblick in die Physische Geographie, insbesondere ihre geologischen und geomorphologischen Grundlagen. Sie sehen Geschiebe und Windkanter sowie Gesteine, Fossilien und Minerale aus dem Kalkstein-Großtagebau Rüdgersdorf, historisches Lehrmaterial, Landschaftsmodelle und Bodenprofile. **AUSSTELLUNG: 17.00-22.30 Uhr**, Altbau, Raum 0'230



**Böden und ihre Rolle in unserer Umwelt** Wir stellen Teile unserer Labore vor: Was machen wir und wozu ist das gut? Sieblabor: Korngrößenbestimmung von Böden; Geochemisches Labor: Böden (Ton, Sand, Humus) als Filter für Schadstoffe und sauren Regen. **LABORFÜHRUNG, PRÄSENTATION: Altbau, EG, Laborbereich**

**Wie funktionieren GPS und Satellitennavigationssysteme?** VORTRAG: Raum 1'101

**Starkregenereignisse und Niederschlagsverteilung in Berlin und Umgebung** Die Entwicklung der klimatologischen Niederschlagsverteilung im Stadtgebiet im Laufe von vierzig Jahren wird dargestellt und auf die mögliche Beeinflussung der Niederschlagsverteilung durch die Stadt hingewiesen. Zwei außergewöhnlich starke Niederschlagsereignisse können anhand von meteorologischen Analysen und Zeitungsmeldungen betrachtet werden. Besucher sind von **19.00-22.00 Uhr** zur Diskussion gebeten. **PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN: Altbau, Eingangsbereich**

**Aussichten in Adlershof** Welche Position Berlin Adlershof derzeit hat und welche Entwicklungsmöglichkeiten noch offen sind, erfahren Sie in einer multimedialen Präsentation. Bewundern Sie Adlershof von oben! Auf unserer Dachterrasse erhalten Sie Auskünfte zu Berlins Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort. **BEGEBUNG DER DACHTERRASSE: 17.00, 19.00, 21.00 Uhr** (Dauer: ca. 20 Min.), Glasturm, 5 OG

### Moderne Schnitzeljagd für Kinder



Satellitennavigation mit GPS-Schnitzeljagd über den Campus Adlershof. Es gibt Teilnehmerurkunden und Preise zu gewinnen.

**Wo bin ich? – Ortsbestimmung mit GPS** MITMACHKURSE: Foyer

**Die Welt zu Gast bei Freunden** Demo am Rechner: 3D-Blick ins Berliner WM-Stadion aus der Luftbildperspektive; Demo mit Stereodaten MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Raum 1'231



**Mythos Prenzlauer Berg – Geographischer Audio-Guide** Der Mythos lebt: Mietkasernenviertel, Treffpunkt der DDR-Opposition, Kneipenmeile und Szeneviertel für Jungfamilien. Studierende haben sich auf die Spurensuche begeben und eine neue Form des Stadtpaziergangs entwickelt: den Geographischen Audio-Guide – eine Audio-CD, die 15 ausgewählte Standorte in Form eines Radiofeatures präsentiert. **MULTIMEDIAPRÄSENTATION**

### Digitale Luftbilder für Groß und Klein



»Finde deine Straße«. Adresssuche auf dem Luftbild in Berlin – der Blick von oben auf den eigenen Wohnort und in Nachbars Garten. **MITMACHKURSE: Raum 0'104**

## Institut für Psychologie der HU

Wolfgang Köhler-Haus, Rudower Chaussee 18, 12489 Berlin  
<http://www.psychologie.hu-berlin.de/>



Humboldt-Universität zu Berlin,  
 Institut für Psychologie  
 Foto: UNICOM

**Die Pupille – Ein Zugang zu Denken und Gefühl** Die Besucher lernen das Blickbewegungs- und Pupillenlabor der Kognitiven Psychologie kennen. Experimentelle Demonstrationen geben Einblick in neueste Forschungen, die menschlichem Denken und Fühlen auf der Spur sind. VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (ca. 12 Pers.), Altbau, Raum 2'206

**Was haben Augenbewegungen mit psychischen Erkrankungen zu tun?** In einer experimentellen Demonstration kann man erfahren, wie Augenbewegungen gemessen werden. Es wird gezeigt, was Patienten mit psychischen Störungen dabei anders machen als Gesunde und was sich daraus schlussfolgern lässt. DEMONSTRATION, EXPERIMENTALVORLESUNG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., ca. 12 Pers.), Labor, Raum 2'213

**Zwangsstörung: Was ist das und was kann man dagegen tun?** Die Zwangsstörung ist eine relativ häufige psychische Erkrankung und stellt den Behandlungsschwerpunkt der Hochschulambulanz für Psychotherapie dar. Das Erscheinungsbild der Störung, wichtige Fakten dazu und die Kernelemente der Behandlung werden in praktischen Vorführungen und Vorträgen dargestellt. VORTRAG: **20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., ca. 50 Pers.), Raum 3'201; VORFÜHRUNG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., ca. 15 Pers.), Raum 0'234

**Der Stau ist selten dort, wo er sein soll ...** Kennen Sie das – vor Ihnen ist die Straße verstopft, Sie überlegen, ob Sie einen Umweg nehmen, aber Sie wissen nicht, ob Sie damit wirklich schneller sind? Das Projekt »Vernetztes Fahren« bezieht die Fahrer ein, um den Verkehr in den Straßen Berlins besser fließen zu lassen. Neugierig geworden? DEMONSTRATION, VORTRAG: **18.00-0.00 Uhr** (Dauer: 90 Min., ca. 16 Pers.), Raum 1'101

**Usability-Parcours** Der Computer streikt, das Handy nervt, der Videorecorder macht, was er will – Alltag im Informationszeitalter? Wie können interaktive Systeme benutzerfreundlich gestaltet werden? Machen Sie mit uns einen Ausflug in die Welt der Technikgestaltung und nehmen Sie an einem Usability-Wettbewerb teil. PRÄSENTATION: **18.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: 45 Min., ca. 25 Pers.), Raum 0'101

**Unser Bedürfnis nach Widerspruchsfreiheit (Konsistenz) und seine Folgen** Was passiert mit uns, wenn wir etwas tun, was wir eigentlich ablehnen? Wie lassen wir uns von anderen manipulieren? Warum mögen wir bestimmte Menschen mehr als andere? Unser Bedürfnis nach Konsistenz hat bei diesen Fragen eine wichtige Bedeutung. Bestimmen Sie Ihr eigenes Konsistenzbedürfnis über einen Fragebogen! DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **18.00, 19.00, 20.00, 21.30, 22.30 Uhr** (Dauer: 40 Min.), Raum 3'208

**Wissen sichtbar machen** Was passiert im Kopf, wenn ein Mensch etwas lernt? Mithilfe eines am Institut entwickelten computerbasierten Testverfahrens kann

man das Wissensnetz, das ein Mensch zu einem bestimmten Wissensbereich im Kopf hat, sichtbar machen. Die Besucher können an einem Experiment teilnehmen, in dessen Rahmen sie zunächst lernen, wie man eine Computersimulation beherrscht, die von vielen Unternehmen in Assessment-Centern zur Personalauswahl eingesetzt wird. Am Anfang und am Ende des Versuches wird das Wissensnetz der Besucher gemessen und in 3D visualisiert. So erhalten die Besucher einen plastischen Eindruck ihrer Wissensverarbeitung und lernen gleichzeitig, was in einem Assessment-Center auf sie zukommt. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

**»Quick Dating« – Eine neue Form der Partnersuche** Beim »Quick Dating« treffen sich zehn Männer und zehn Frauen ähnlichen Alters und unterhalten sich jeweils etwa fünf Minuten mit jedem Teilnehmer des anderen Geschlechts. Bei wechselseitigem Interesse werden Kontaktadressen übermittelt. Wir untersuchen, wie Persönlichkeitsmerkmale der Teilnehmer und deren Passung zueinander den kurz- und langfristigen Erfolg beim »Quick Dating« bestimmen. DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: Foyer

**Zusammenspiel von Wahrnehmung und Wissen** Wie hängen Wissen und Wahrnehmung zusammen? Im Labor der Allgemeinen Psychologie werden verblüffende optische Täuschungen und kurze Experimente präsentiert. In verschiedenen Versuchen können die Teilnehmer praktisch ausprobieren, wie ihre Wahrnehmung funktioniert. Gezeigt werden auch Versuche, die auf den Arbeiten der Berliner Gestaltpsychologischen Schule beruhen. EXPERIMENTE, VERSUCH: Altbau, Labor 2'234

**Wenn Schüchternheit zur Qual wird: Die Soziale Phobie** Schüchternheit und soziale Ängste, z. B. in Prüfungs- oder Auftrittssituationen, sind den meisten Menschen aus eigener Erfahrung bekannt. Im Falle einer Sozialen Phobie halten diese Ängste über lange Zeit an und betreffen häufig eine Vielzahl von Alltagssituationen sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich. Welche Erklärungsansätze gibt es für die Entstehung und Aufrechterhaltung solcher Ängste? Wann sollte man etwas gegen die Ängste unternehmen und welche Möglichkeiten gibt es dabei? VORTRAG: **17.30-21.30 Uhr** stündlich

**Von der alltäglichen zur wissenschaftlichen Beobachtung** Wir machen alle in unserem täglichen Leben unzählige Beobachtungen. Und so müsste man meinen, beobachten könne doch jeder – man muss nur richtig hinschauen. Ganz so einfach ist das aber doch nicht, denn unsere Wahrnehmung spielt uns einige Streiche. Wie gehen Wissenschaftler damit um? Gehen Sie mit uns den Weg von einer alltäglichen zur wissenschaftlichen Beobachtung. Erfahren Sie, was eine wissenschaftliche Beobachtung tatsächlich ausmacht und wie sie funktioniert. VORFÜHRUNG, VORTRAG: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr** (Dauer: 90 Min.), Raum 3'208



## Erwin Schrödinger-Zentrum

### WISTA-MANAGEMENT GMBH

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.adlershof.de>



**Zentraler Informationspunkt** Im Erwin Schrödinger-Zentrum erhalten Besucher alle Informationen zum Programm in Adlershof. An der Abendkasse können Tickets erworben werden. Es präsentieren sich Institute der HU, Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Außerdem starten hier die unterschiedlichsten Führungen. Die Kindertagesstätte »Spatzennest« betreut die kleinen Gäste der Langen Nacht.

### IGafa e. V. (Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof)

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.igafa.de>



**Die Adlershofer Vielfalt entdecken!** Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Adlershof sind in der IGafa e. V. zu einem lebendigen Netzwerk zusammengeschlossen. Unsere Führungen über das Gelände stellen den Standort aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, geschichtlicher und städtebaulicher Perspektive vor. ANMELDUNGEN bitte bis spätestens Freitag, den 12. Mai 2006, telefonisch unter 030 / 6392 3583 (Mo-Fr 9.00–16.00 Uhr) oder per E-Mail unter [igafa@igafa.de](mailto:igafa@igafa.de). Restplätze werden während der Langen Nacht am Stand der IGafa vergeben. Bei Bedarf können auch Führungen in englischer Sprache organisiert werden. TREFFPUNKT für alle Führungen ist der Stand der IGafa. FÜHRUNGEN:

**18.30, 20.30 Uhr:** Adlershofer Institute heute und vor 1990

**19.30, 21.30 Uhr:** Highlights der Forschung

**17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr:** Historische Stätten der Luftfahrt

**20.00 Uhr:** Städtebauliche Entwicklung und preisgekrönte Architektur

**21.00 Uhr:** Technologieorientierte Unternehmen auf Erfolgskurs

### BESSY: Kinder entdecken Wissenschaft

Institutsführungen für Kinder von 9 bis 13 Jahren und ihre Eltern.

FÜHRUNG: **17.15 Uhr, 19.15 Uhr**

**Kinder forschen und gewinnen** Kinderquiz zur Wissenschaft in Adlershof mit lustigen Preisen für den Sommer.

### Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB)

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.fv-berlin.de>



**Acht Leibniz-Institute unter einem Dach** Am Stand des Forschungsverbundes Berlin erfahren Sie mehr über die acht Leibniz-Institute, die zum FVB gehören. Die meisten davon öffnen ihre Türen und bieten ein eigenes Programm an ihren Standorten. Hier präsentieren sich zwei Institute. INFOSTAND im Zentralen Anlaufpunkt, 1.OG, Raum 1'307

## IGB Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

**Gewässerforschung in und um Berlin** Sehen Sie an unserem Stand südafrikanische Krallenfrösche und ihre Larven (Kaulquappen), die höchst empfindlich auf Hormone und hormonell wirksame Stoffe im Wasser reagieren. Die Tiere sind so sensibel, dass man sie früher als lebenden Schwangerschaftstest nutzte. Heute helfen sie bei der Beurteilung der Gewässergüte. Diskutieren Sie mit uns über den Zustand der Spree und der anderen Gewässer in Berlin und Brandenburg sowie über die langfristige Entwicklung der Wassersituation im Ballungsraum Berlin.

## IZW Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung

**Von der Savanne bis zur Molekulargenetik** Informieren Sie sich über unsere Forschungen, die in Zoos in aller Welt ebenso wie in unseren Labors und in der afrikanischen Savanne erfolgen. Lassen Sie sich von unserem Direktor berichten, was moderne Wildtierforschung leistet, und probieren Sie einmal selbst, wie es ist, mit einem Blasrohr zu schießen. Wildtierärzte benutzen es, um ihre Patienten zu betäuben. VORTRAG: **19.30 Uhr:** Von der Savanne bis zur Molekulargenetik: Wildtierforschung im IZW (Prof. Heribert Hofer, Direktor des IZW), 1. OG, Raum 1'307

## Computer- und Medienservice der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.adlershof.de>



»**Leben und Wirken Alexander von Humboldts**« Dokumentarfilm von Karl Gass (DDR 1960, 40 Min., s/w), Raum 1'304

### SUPERPOSITION. Eine Erweiterung

In einer Nonstop-Performance unternehmen Gäste aus Wissenschaft und Theater eine unterhaltsame Reise in den unendlichen Kosmos des Wissens.

Regie: Lajos Talamonti. Produktion: Ersatzverkehr / Urban Lies und Sophienseale. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds Berlin. In Kooperation mit dem Hermann von Helmholtz-Zentrum der HU und Berlin-Adlershof, Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. [www.ersatzverkehr.net](http://www.ersatzverkehr.net) VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** (Einlass jederzeit), Kleiner Hörsaal (0'110)

## Institut für Informatik der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.informatik.hu-berlin.de>



**Deep Web, Spam, E-Learning** VORTÄGE: Konferenzraum 0'119

**18.00 Uhr:** Deep Web – Wo Suchmaschinen blind sind

**18.30 Uhr:** Das moderne Web passt sich an

**19.00 Uhr:** Lernen im Internet – Trends und Perspektiven

**19.30 Uhr:** Interaktion im Raum – Konzept und Technik der Projektausstellung

»HU multimedial – ein interaktives Medienlabyrinth«

**20.00 Uhr:** High Definition Video für Lehre und Forschung

**20.30 Uhr:** Verunsichert – Schädlingsbekämpfung auf dem PC

**21.00 Uhr:** Virtuelle PCs und Server

**21.30 Uhr:** SPAM – Was kann ich tun, was muss ich ertragen?

### Aibo Team Humboldt: Wie wird man Fußballweltmeister?

Die Forscher vom Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz erklären und zeigen ihre intelligenten Roboter in Aktion. FUSSBALLSPIELE: **ab 17.00 Uhr** stündlich, Großer Hörsaal, Raum 0'115

**Optimieren gegen den Computer** Kinder und Erwachsene können bei diesem Spiel gegen den Computer antreten und ihr Kombinationsvermögen testen. Auf einem Smartboard können verschiedene Probleme der Graphentheorie spielerisch gelöst werden. Bei diesem Spiel geht es darum, die eigene Intuition für kombinatorische Aufgaben auszuprobieren. Wer genauer wissen will, warum solche Spiele für die Wissenschaft wichtig sind, kann einem der ergänzenden Vorträge lauschen. MITMACHKURSE, VORTRAG: Raum 0'311



**Hörspielwerkstatt** Live-Aufführung von zwei Audio-Features:

- »Proof by Erasure. Das Leben von John von Neumann«: Der 1903 geborene John von Neumann war einer der Pioniere auf dem Gebiet der Computerwissenschaft. Er war ein brillanter Mathematiker und Logiker. Während und nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete der gebürtige Ungar für das Manhattan-Projekt in Los Alamos und half bei der Entwicklung der Atom- und Wasserstoffbombe.
- »Have you hugged your Mac today?«: Das Feature erzählt die Geschichte der Firma Apple und verknüpft deren Höhen und Tiefen mit Details aus dem privaten Leben der Gründer Steve Jobs und Steve Wozniak.

VORFÜHRUNG: **20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Raum 1'305

**HU multimedial – Ein interaktives Medienlabyrinth** Das Multimedia Lehr- und Lernzentrum bietet einen interaktiven Einblick in vielfältige Forschungsprojekte. In einer experimentellen Installation können die Besucher sich durch ihre Bewegung im Raum Wissenswertes zu den präsentierten Projekten erschließen. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Raum 0'101

**Mehr Frauen in die Informatik! Ideenwerkstatt zu Studienwahl, Studium und Beruf** Wie kann das Interesse von Mädchen für Informatik und für informatikbezogene Berufe besser geweckt und gefördert werden? An unserem Infostand können Sie Einblick in die vielfältigen Aktivitäten dieses Projektes erhalten. INFOSTAND: Seitenfoyer vor Raum 0'311

**Management biologischen Wissens – Von der DNA zur Krankheit** In der Biologie und Medizin sind viele Daten über das World Wide Web öffentlich zugänglich. Im Internet können wir sowohl die Sequenz des menschlichen Genoms nachlesen als auch Informationen über Erbkrankheiten abrufen. Wir zeigen beispielhaft, wie man ausgehend von einer DNA-Sequenz bestimmen kann, für welches Gen diese Sequenz steht, welches Protein daraus entsteht und an welcher Erbkrankheit das Protein beteiligt ist. VORTRAG: Raum 0'307

**Verwandtschaft und Abstammung** Was haben der Erreger der Vogelgrippe und eine Sprache gemeinsam? Beide unterliegen im Verlauf der Zeit einem langsamen,

aber kontinuierlichen Wandel. Zusammen mit Veränderungen in der Umwelt ergeben sich Virenstammbäume bzw. Sprachstammbäume. Der Vortrag stellt einfache Verfahren vor, um Stammbäume aus beobachtbaren Daten abzuleiten, und gibt damit einen exemplarischen Einblick in grundlegende Probleme der Bioinformatik. VORTRAG: Raum 0'307

**Neue Technologien für die Entwicklung von Unternehmenssoftware** VORTRAG: Hörsaal 0'310

**Die Verschwörung der speisenden Philosophen** Was mag ein Philosoph am liebsten? Richtig, eine gut gefüllte Speisetafel und vier Gleichgesinnte, um über Gott und die Welt zu streiten. Philosophen an sich sind ja ein nettes Volk. Sollte es aber plötzlich an Besteck mangeln, so werden aus ruhigen Denkern ganz schnell hinterlistige Spitzbuben... Auf spielerische Weise werden Phänomene aus der Welt der verteilten Systeme dargestellt. Mitmachen erwünscht! PRÄSENTATION: **18.00-22.00 Uhr**, Seitenfoyer vor Raum 0'311

### Institut für Mathematik der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.mathematik.hu-berlin.de>



**Geometrie der Pflanzen** Wir erklären das Auftreten der Fibonacci-Zahlen bei Pflanzen – Modellierungsversuche für das Wachstum und Irrtümer der Vergangenheit. VORTRAG: **17.00, 20.00, 23.00 Uhr**, Raum 0'313, AUSSTELLUNG: Seitenfoyer, Raum 0'313

**Was ist Computeralgebra?** Warum ist Computeralgebra auch mit einem bescheidenen PC im Wohnzimmer möglich und wo gibt es Anwendungen, die nicht nur den Mathematiker erfreuen? VORTRAG: **18.00, 21.00, 0.00 Uhr**, Raum 0'313

**Mathematik und Versicherungen – Eine Allianz fürs Leben** VORTRAG: **19.00, 22.00 Uhr**, Raum 0'313

### »Känguru« der Mathematik

Das »Känguru« ist der bundesweit teilnehmerstärkste Mathematikwettbewerb, dessen Ziel in der Popularisierung der Mathematik und Verbesserung der mathematischen Bildung besteht. Eingeladen wird zum Knobeln und zum Spielen strategischer Spiele. MITMACHKURSE: Seitenfoyer Raum 0'313



### Zentralbibliothek Naturwissenschaften der HU

Erwin Schrödinger-Zentrum, Rudower Chaussee 26, 12489 Berlin  
<http://www.ub.hu-berlin.de>



**Die Zentralbibliothek Naturwissenschaften stellt sich vor** Alte Bücher und elektronische Zeitschriften, Multimedia-PCs und konzentrierte Stille – und dazwischen Hase und Igel, die Roboter mit den Namen aus Grimms Fabel: Entdecken Sie eine moderne Bibliothek mit Vergangenheit. FÜHRUNGEN:

**17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (danach nach Bedarf)

**18.15 Uhr:** Sonderführung »Hofmann-Sammlung« (Dauer: 45 Min.)

**19.00 Uhr:** Sonderführung »Kronecker-Sammlung« (Dauer: 45 Min.)

## Bibliothek für Kinder

Für die Kleinen gibt es um **20.30 Uhr** eine Juniorführung, Bilderbuchkino (**17.30, 18.30, 19.30 Uhr**) und eine Mal- und Bastecke.



## WISTA-MANAGEMENT GMBH / Adlershof Projekt GmbH

Rudower Chaussee 20/24, 12489 Berlin

Denkmalgeschützte Laborgebäude auf dem Forumsplatz

<http://www.adlershof-projekt.de>



**Wohnen und Arbeiten zwischen Landschaftspark und Wissenschaft** Adlershof Projekt GmbH, als Entwicklungsträger für den Standort Berlin Adlershof, präsentiert in den beiden ältesten Gebäuden des Standortes bei einem kleinem Imbiss alles Wissenswerte über das neue Adlershof.

**Adlershof im Wandel der Zeit** Die Entwicklung des Standortes mit Darstellung der aktuellsten Projekte. AUSSTELLUNG

**Wohnen am Landschaftspark** Vorstellung des Vermarktungsprojektes am Westrand des Landschaftsparks, Informationen zu ökologischen Bauweisen und Solarenergie für Eigenheime. INFOSTAND

**Botanisches Quiz des Fördervereins Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e.V.** Fragen und Antworten rund um das Landschafts- und Naturschutzgebiet ehemaliges Flugfeld Johannisthal. SPIELE: **17.00-22.00 Uhr**

**Führung durch den Landschaftspark mit dem Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e.V.** Vom Flugfeld zum Landschaftspark, FÜHRUNG: **18.00 Uhr** (Dauer ca. 1 Std.), Treffpunkt Laborgebäude

## H Newtonstraße / Am großen Windkanal

### Institut für Chemie der HU

Brook-Taylor-Str. 2 und Newtonstr. 14, 12489 Berlin

<http://www.chemie.hu-berlin.de>



### Experimentallabor für Schüler

EXPERIMENTALVORLESUNG, EXPERIMENTE, FÜHRUNG: **17.00-23.30 Uhr**, Brook-Taylor-Str. 2, Raum 1'134



**Chemie des Alltags** EXPERIMENTALVORLESUNG: **19.00 Uhr**, Newtonstr. 14, Hörsaal 0'06, begrenzte Teilnehmerzahl



Institut der Humboldt-Universität  
Foto: HU

**Chemie und Wirkung heilender und schädigender Naturstoffe** EXPERIMENTALVORLESUNG: **20.30 Uhr**, Newtonstr. 14, Hörsaal 0'05

**Metalle – Die größte Fraktion im Periodensystem** Geschichte, Herstellung und Eigenschaften von Metallen. EXPERIMENTALVORLESUNG: **21.30 Uhr**, Newtonstr. 14, Hörsaal 0'06

**Einblick in die Technik von morgen – Wunderwelt der Nanomaterialien** Kurzvortrag, Film (20 Min.) und kleinere chemische Experimente. PRÄSENTATION: **17.00-23.30 Uhr**, Newtonstr. 14, Hörsaal 3'11

**Vitamine** VORTRAG: **19.00, 21.30 Uhr**, Newtonstr. 14, Hörsaal 1'02

**Methoden zur Untersuchung, Charakterisierung und Simulation von stofflichen Eigenschaften und chemischen Strukturen** Das Institut für Chemie öffnet die Türen der instrumentellen und strukturanalytischen Methoden sowie sein Computerkabinett. Brook-Taylor-Str. 2

**Infostand des Museums Freunde der Chemie (Erkner)** **17.00-23.30 Uhr**, Brook-Taylor-Str. 2, Foyer

**Hochkomplizierte Glasbläserkunst an der Humboldt- Universität** Die Herstellung einer kompliziert aufgebauten Mikrodestille demonstrieren Ihnen die Glasapparatebläser des Instituts für Chemie. Destillationsprozesse dienen der Trennung von flüssigen Stoffgemischen. Mikrodestillen ermöglichen die Trennung von geringen Mengen in Ihre Einzelbestandteile. DEMONSTRATION: Glasbläserei, Brook-Taylor-Str. 2, Raum 0.132

### Institut für Physik der HU

Lise Meitner-Haus, Newtonstr. 15, 12489 Berlin

<http://www.physik.hu-berlin.de>



**Projekt »PROMISE – Promotion of Migrants in Science Education«** Wie kann die naturwissenschaftliche Bildung von Schülern nicht-deutscher Herkunft verbessert werden? Was können Universitäten, Schulen und Eltern tun? Zur Beantwortung dieser europaweit höchst aktuellen und dringenden Frage hat die Didaktik der Physik gemeinsam mit dem ETC Graz das Projekt PROMISE initiiert. Informieren Sie sich bei uns über die Projektaktivitäten. INFOSTAND: Foyer

**PROMISE – Info noktasi** Fen bilimlerinde alman kökenli olmayan öğrencilerin öğretimi nasıl daha iyi bir hale getirilebilir? Üniversiteler, okullar ve aileler neler yapabilir? PROMISE – Info noktasında proje aktiviteleri hakkında bilgi alabilirsiniz.

## Heute Schülerin – morgen Wissenschaftlerin?!

Die Mädchen vom Club Lise arbeiten in der Langen Nacht in verschiedenen Labors des Physikinstituts und zeigen modernste physikalische Experimente. Der Club Lise dient der Förderung naturwissenschaftlich begabter Mädchen. Die Vorführungen richten sich besonders an jüngeres Publikum. Club Lise ist eine Aktivität im Rahmen des Projekts »PROMISE«, gefördert von der EU, der Deutschen Gesamtmetall und der HU Berlin. EXPERIMENTE: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Treffpunkt am Infostand im Foyer

## Bugün kız öğrencisi – yarının bayan bilimadami?!

Club Lise'deki kız öğrencileri uzun bilim gecesinde fizik enstitüsündeki cesitli laboratuvarlarda calisiyorlar ve modern fizik deneylerini gösteriyorlar. Club Lise fen bilimleri alanında yetenekli kız öğrencilerine destek vermektedir. Gösterilen deneyler özellikle genc kesime hitab ediyorlar.



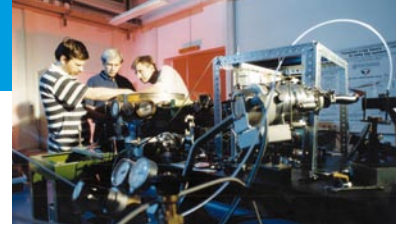
**Die Welt der kleinsten Teilchen** Was sind die fundamentalen Bausteine der Natur und wie funktionieren die Kräfte zwischen ihnen? Wie werden die Grundbausteine der Materie untersucht? In Zusammenarbeit mit dem DESY Zeuthen wird unter sachkundiger Führung ein Überblick über aktuelle Forschungsthemen aus der Elementarteilchen- und Astrophysik gezeigt. Dabei laden eine Vielzahl von Exponaten zum Ausprobieren und Experimentieren ein. EXPONATE, FÜHRUNG: Foyer, VORTRAG: **18.00 Uhr**, Foyer

**LHC – Das neue Werkzeug der Teilchenphysik auf dem Weg zur Lösung des Rätsels um Masse und Symmetrie** Zurzeit wird am CERN in Genf der Beschleuniger LHC installiert, der in bisher unzugängliche Energiebereiche vordringt. In gewaltigen Kollisionen von hochenergetischen Protonen sollen das Wesen der Masse sowie die fundamentalen Symmetrien der Natur erforscht werden. VORTRAG: **20.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

**Von explodierenden Sternen und schwarzen Löchern – Astronomie mit Gammastrahlen** Unser Bild des Universums verdanken wir traditionellen Empfängern elektromagnetischer Strahlung wie Radioteleskopen, optischen Fernrohren und Röntgen-Satelliten. In den letzten Jahren ist es der bodengestützten Gammastrahlungs-Astronomie gelungen, ein neues Beobachtungsfenster in den Kosmos weit aufzustoßen: Der bahnbrechende Nachweis energiereicher Gamma-Strahlung aus den Tiefen des Alls erlaubt Rückschlüsse auf Prozesse (wie z. B. Sternexplosionen), die derartig energiereiche Gamma-Quanten erzeugen können. VORTRAG: **22.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

**Neutrinojagd am Südpol** Am Südpol, tief im Eis der Antarktis, befindet sich das zurzeit größte Neutrino-Teleskop. Ist es möglich, endlich die kosmischen Neutrinos zu finden? Lassen Sie sich informieren über den aktuellen Stand der Forschungen auf diesem spannenden Gebiet. VORTRAG: **23.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal

**Mit Supercomputern das Proton berechnen** Mit immer schnelleren Supercomputern gelingt es, die Eigenschaften der aus Quarks zusammengesetzten Elementarteilchen, der so genannten Hadronen, immer besser und genauer zu berechnen. Der Vortrag gibt Einblicke in die Welt der Elementarteilchen und ihrer Wechsel-



Laser der HU  
Foto: HU

wirkungen. Die Fortschritte und die Schwierigkeiten der Simulationen der so genannten Gitterfeldtheorie mithilfe von stochastischen Rechenmethoden werden erläutert. VORTRAG: Gerthsen-Hörsaal

## Optische Spiele mit Lasern

Licht geht nicht immer geradeaus. Wie entsteht eine Fata Morgana oder warum ist der Himmel blau und welche Farbe hat das Licht überhaupt – mit einfachen Experimenten am Laser wird Kindern und Schülern die spannende Welt des Lichts näher gebracht.

EXPERIMENTALVORLESUNG: Labore, 1. OG



**Supraleiter und Hochtemperatur-Supraleiter** In einem kurzen Vortrag wird in die historische Entwicklung der Supraleitung eingeführt, bis hin zu der aktuellen Erforschung der Hochtemperatur-Supraleiter. Danach halten die Physiker der Arbeitsgruppe Elektronische Eigenschaften und Supraleitung verschiedene Materialien »zum Anfassen« bereit und lassen den Zuschauer die Supraleitung durch Experimente erleben. EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: 2. OG, östliche Flurerweiterung

**Quantenkryptographie** Mithilfe der Quantenkryptographie können Daten abhörsicher übertragen werden. Dazu werden Informationen als Quantenbits z. B. in einzelnen Photonen kodiert. Das Prinzip der Quanteninformationsverarbeitung wird in einem Kurzvortrag anschaulich erläutert. Im aufgebauten Demonstrationsexperiment können Interessierte anschließend ihr Foto quantenkryptographisch sicher übertragen lassen.

**DNA-Moleküle zum Greifen nahe** Es wird live die Abbildung einzelner DNA-Moleküle dargestellt, alternierend mit Videosequenzen. VORTRAG: **19.00 Uhr**, Gerthsen-Hörsaal, LABORFÜHRUNG, Raum 1'503

**Neues vom Laser: Optische Neuronen?** Mit einer neuen Klasse von Halbleiter-Lasern werden Szenarien von Selbstorganisation präpariert, wie sie in Nervenzellen und anderen komplexen chemischen, biologischen oder sozialen Systemen auftreten. Diese Laser eröffnen neue Möglichkeiten für zukünftige optische Kommunikationsnetze. Vielleicht werden solche Netze einst aus Lasern bestehen, die wie Neuronen arbeiten? EXPERIMENTE, VORTRAG: Gerthsen-Hörsaal und Labore

**Plasmaphysik und Fusionsforschung** Am Beispiel der kontrollierten magnetischen Kernfusion, der Energiequelle unserer Zukunft, wird das Forschungsgebiet Plasmaphysik vorgestellt und eine Einführung in das Thema gegeben. Vorführung einer Gasentladung. VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, Motorenhöhenprüfstand, Brook-Taylor-Str. 6

FÜHRUNG UND PRÄSENTATION des Plasmagenerators PS12: An der PSI 2 Anlage kann ein magnetfeldgeführtes, stationäres Plasma beobachtet werden; die Mög-

lichkeiten der Diagnostik und Experimente zur Plasma-Wand-Wechselwirkung werden demonstriert. DEMONSTRATION: **18.00-0.00 Uhr** stündlich, Motorenhöhenprüfstand, Brook-Taylor-Str. 6

**Unsichtbares** Eine Wärmebildkamera macht die Körperwärme, also die Infrarotstrahlung der Besucher und seiner Handlungen, als großes Bild sichtbar. Mithilfe der großen Nebelkammer wird die allgegenwärtige Strahlung aus dem Kosmos sichtbar gemacht. Die besondere Akustik der Windkanalröhre wird erlebbar durch »Musik für Windkanal«. EXPERIMENTE, PRÄSENTATION: Großer Windkanal, begrenzte Teilnehmerzahl

## Fliegen

Im UniLab-Schülerlabor haben Jung und Alt die Möglichkeit, der Frage nachzugehen: Warum können Objekte fliegen? Zahlreiche Experimente zur Technik des Fliegens, zum Vogelflug und zur Entwicklung der Luftfahrt bis zu den modernen Flugobjekten können selbstständig durchgeführt und Flugmodelle gebastelt werden. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: UniLab, Brook-Taylor-Str. 1

## H Johann-Hittorf-Straße / Max-Born-Straße

### Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB) IKZ Institut für Kristallzüchtung

Max-Born-Str. 2, 12489 Berlin  
<http://lndw.ikz-berlin.de>



**Kristallzüchtung: Faszination und Schlüsseltechnologie** Das IKZ ist auf die Herstellung, die Bearbeitung, die Charakterisierung und Modellierung von Kristallen für Anwendungen in der Mikro- und Leistungselektronik sowie für optische Technologien spezialisiert. Wir geben unseren Besuchern einen Einblick in den gesamten Entstehungszyklus eines Kristalls vom Rohstoff bis zum Bauelement.

AUSSTELLUNG:

- Wie züchtet man Kristalle – Moderne Züchtungsverfahren im Überblick
- Kristalle für die Beleuchtung im 21. Jh.
- Kristalle für moderne Schlüsseltechnologien

**Vorträge zu ausgewählten Themen der Kristallzüchtung: 18.00-22.00 Uhr** halbstündlich

**Führungen durch die Züchtungslabore: 17.00-0.00 Uhr** alle 20 Min., Voranmeldung möglich unter: 030 / 6392 3001

## Demonstrationen

- »Bei uns schneit's« – Wissenswertes über Eiskristalle
- Testen Sie die Kraft Ihres Händedrucks – Prämierung des stärksten Gastes
- Kristalle selbst gezüchtet
- Nur für die Jüngsten: Schatzsuche im Buddelkasten

### MBI Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzeitspektroskopie

Max-Born-Str. 2A, 12489 Berlin  
<http://www.mbi-berlin.de>



**Licht und Laser: Ultrakurz und ultrastark** In unserem Höchstfeldlabor erzeugen wir Laserstrahlen mit einer Energie, die die Energieerzeugung aller Atomkraftwerke Deutschlands zusammen übertrifft. Lassen Sie sich erklären, wie das geht – und wieso wir die Stromrechnung trotzdem noch bezahlen können. Im Femtosekundenlabor arbeiten wir mit hauchdünnen Lichtscheiben, dünner als ein Haar. Wie wir den Lichtstrahl so klein »häckseln«, zeigen wir Ihnen auch. LABORFÜHRUNGEN: Höchstfeldlaserlabor: **ab 17.00 Uhr** stündlich; Femtosekundenlabor: **ab 17.30 Uhr** stündlich

## H Rudower Chaussee / Wedegornstraße

### Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

Rutherfordstr. 2, 12489 Berlin  
<http://www.dlr.de/Berlin/>



## Verkehrsforschung – Wo wir stehen, läuft's bald besser

### Von der Natur lernen – Was Verkehrsforscher von den Ameisen lernen können

Verkehrsforscher suchen Lösungen für den täglichen Verkehrsstau. Dabei helfen ihnen häufig Computer – und manchmal auch Ameisen. Denn diese haben teilweise ähnliche Probleme wie die Menschen: Für häufige Wege legen auch sie »Straßen« an. Und für hohes »Verkehrsaufkommen« gibt es manchmal unkonventionelle Lösungen... VORTRAG: **17.30 Uhr**, Seminarraum

### Innovatives Verkehrsmanagement

- Verkehrsmanagement in Deutschland und Berlin
  - Der »Traffic-Tower«: Die erste virtuelle Verkehrsmanagement-Zentrale Deutschlands
  - Verkehrsdatenerfassung aus der Luft
  - Der intelligente Blick auf die Kreuzung: Innovative Verkehrsszenenanalyse mit digitaler Bilddatenverarbeitung
- VORTRAG: **ab 17.00 Uhr** halbstündlich, »Traffic-Tower«

## Planetenforschung

### Von Marsmännchen und anderen Außerirdischen – Sind wir allein im Sonnensystem?

Eine spezielle Vorlesung für Kinder, aber die Erwachsenen werden sich auch nicht langweilen! VORTRAG: **18.15 Uhr**, Seminarraum

**Auf der Suche nach Planeten um andere Sonnen** Die Mission COROT: Wissenschaftler des DLR auf der Suche nach extrasolaren Planeten. VORTRAG: **20.30 Uhr**, Seminarraum

**Vagabunden im All** Asteroiden und Kometen: Bausteine der Planeten, aber auch eine Gefahr für die Menschheit? VORTRAG: **22.45 Uhr**, Seminarraum

**Vom Mars zum Saturn – Dem Wasser auf der Spur** Wasser ist die Basis für das uns bekannte Leben. Noch umgeben viele Geheimnisse die Planeten unseres Sonnensystems. VORTRAG: **21.30 Uhr**, Seminarraum

**Venus Express** Den Schleier unserer höllischen Schwester zu lüften und wissenschaftliche Fragen zu beantworten, ist Auftrag der europäischen Mission Venus Express. VORTRAG: **22.30 Uhr**, Seminarraum

**Sternschnuppen und Feuerkugeln – Geheimnisvolle Besucher aus dem Weltall** Leuchtstarke Streifen am Nachthimmel: Faszination oder Gefahr? VORTRAG: **23.30 Uhr**, Seminarraum

**RPIF – Die etwas andere Bibliothek** Nicht nur Bücher stehen hier, sondern auch Bilder und Videos von anderen Planeten – lassen Sie sich von den Planeten und Monden unseres Sonnensystems faszinieren. AUSSTELLUNG, INFOSTAND: Planetare Bildbibliothek

**Die ESA/NASA Mission Cassini/Huygens** Wissenschaftler präsentieren die neuesten Bilder vom Saturn und seinen Monden und stehen für Fragen zur Verfügung. AUSSTELLUNG, INFOSTAND: Gebäude 103, Raum 327

**Kometen – Wie gut kenne ich mich aus?** Besucher haben die Gelegenheit, in einem kleinen Quiz ihr Wissen über Kometen zu testen. QUIZ: Gebäude 103, Raum 327

**Technologietransfer** Als Partner der Wirtschaft ist das DLR-Technologiemarketing unmittelbar an der Entwicklung und Vermarktung neuer, bedarfsorientierter Technologien beteiligt. Die Nutzung vorhandener Technologien aus der Raumfahrt und die Forschungskompetenz des DLR werden anhand des Beispiels »Mikrowellenprozessierung von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen« gezeigt. AUSSTELLUNG, DEMONSTRATION: Cafeteria

## Umweltfernerkundung

**Killeralgen und Monsterwellen** Fernerkundung der Ozeane – Raumfahrt im Auftrag zur Erhaltung unserer Umwelt. VORTRAG: **19.00 Uhr**, Seminarraum

**Die Welt in Farbe sehen** Spektrometer dienen in der Fernerkundung der Erfassung des reflektierten Lichtes in der Atmosphäre. In einfachen Experimenten werden die Funktionsweise eines Spektrometers anschaulich erklärt und seine Einsatzmöglichkeiten demonstriert. EXPERIMENTE, VERSUCH: Vortragsraum

## Weltraumtest

**Wellen gegen Lärm und Adaptronik** Wenn es gelingt, Schwingungen, z. B. an Treibern, zu reduzieren, kann damit auch die Lärmabstrahlung erheblich verringert



VELA – Very Efficient Large Aircraft  
Foto: DLR

werden. Dieses Prinzip wird an einem Gong veranschaulicht. Piezokeramische Aktuatoren, die auf der Rückseite des Gongs aufgebracht sind, wandeln die Schwingungsenergie in elektrische Energie um und wirken somit der Lärmerzeugung entgegen. DEMONSTRATION: Cafeteria

### »School\_Lab« – Technologien aus dem All für die Schule

Unter dem Motto »Wissenschaft leicht gemacht« können Besucher jeden Alters die Arbeit und Forschung der Berliner DLR-Wissenschaftler an beispielhaften und leicht verständlichen Experimenten nachvollziehen. EXPERIMENTE: »School\_Lab«

## Triebwerksakustik

### Welches Flugzeug macht welchen Lärm?

In einer Kombination zwischen dem Beobachten von startenden und landenden Flugzeugen unterschiedlicher Typen und den dazugehörigen Triebwerksgeräuschen wird in einem Memory-Spiel die Fähigkeit der Besucher in der Zuordnung von Bild und Ton getestet. DEMONSTRATION: Gebäude 104

## Windkanalmodelle

**VELA – Very Efficient Large Aircraft** Große Verkehrsflugzeuge mit ihrer konventionellen Konfiguration stoßen heute an die Grenzen der technischen Möglichkeiten. Im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts VELA werden die aerodynamischen und flugmechanischen Eigenschaften großer Nurflügelflugzeuge untersucht. Als Grundlage dienen Windkanalmodelle in extremer Leichtbauweise, die im DLR am Standort Braunschweig gebaut werden. Gezeigt wird ein Modell des VELA, das bei einem Eigengewicht von nur acht Kilogramm einer maximalen Belastung von einer Tonne standhält. EXPONATE, INFOSTAND: Vortragsraum

### Die »Sternenfreunde des FEZ e. V.« zu Gast im DLR

Bei den »Sternenfreunden« stehen die Teleskope und Fernrohre jedem Besucher für einen direkten Blick ins Weltall zur Verfügung. Fragen werden direkt vor Ort beantwortet. BEOBACHTUNGEN der Sonne, des Mondes, der Planeten und von Sternen, Dachterrasse

**orbital – Raumfahrt im FEZ Berlin** Raumfahrt einmal anders erleben und selbst gestalten – mit Geschicklichkeit, Wissen und Reaktion einen Astronautentest bestehen; die eigene Rakete, das eigene Fernrohr basteln; eine eigene neue Welt am Computer erschaffen... COMPUTERQUIZ, MITMACHKURSE, SPIELE: Cafeteria

**Unser Kooperationspartner »Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH« stellt sich vor: Klein, kleiner, Kleinsatellit** Bauteile von Kleinsatelliten gehören zu den Produkten der Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH. Gemeinsam mit dem DLR wurde ein so genanntes Reaktionsrad zur Stabilisierung von Satelliten

entwickelt. Ebenfalls gezeigt werden Baugruppen für den Einsatz von Picosatelliten. AUSSTELLUNG, EXPONATE, INFOSTAND: Cafeteria

### Wir basteln uns einen eigenen Satelliten

Aus einem Bastelbogen entsteht der DLR-Kleinsatellit BIRD, der im Original zur Feuerfernerkundung aus dem All dient. Cafeteria

### KompetenzZentrum Wasser Berlin gGmbH

Rudower Chaussee / Wegedornstr., 12489 Berlin  
Gelände Retentionsbodenfilter  
<http://www.kompetenz-wasser.de>



### Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser

Wassereperimente für Kinder zum Mitmachen!  
EXPERIMENTE: **17.00-21.00 Uhr**

**Wasser in der Stadt – Wir klären das!** Die Erforschung von Verfahren zur Gestaltung einer nachhaltigen Wasserwirtschaft gehört zu unseren Aufgaben. Forschungsobjekte sind Grundwasser, Trinkwasser, Abwasser und Gewässer.

**Speichern, Filtern und Versickern. Neue Wege für das Regenwasser** Ein kräftiger Regen ist wie eine Wäsche für Berlin. Staub, Dreck und Abfälle verschwinden in der Kanalisation. Ein großer Teil dieses Wassers gelangt noch ungereinigt in Seen, Flüsse und Kanäle. Das soll nun anders werden. Wir informieren Sie über neue Strategien und Technologien und bieten Führungen über die neue Retentionsbodenfilteranlage an.

**Membranen – Die Zukunft der Abwasserbehandlung** Aufbereitungsverfahren der Biotechnologie haben jetzt auch Einzug in die Abwassertechnik gefunden, Kläranlagen können jetzt so klein wie Kühlschränke gebaut werden.

**Naturnahe Wasseraufbereitung – Der Boden als Reinigungsreaktor** Mehr als 700 Brunnen fördern täglich Grundwasser, das in den Wasserwerken zu Trinkwasser aufbereitet wird. Wo kommt dieses Wasser her und welche Rolle spielt dabei der Boden?

## H Magnusstraße

### BESSY Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H.

Albert-Einstein-Str. 15, 12489 Berlin  
<http://www.bessy.de>



**Elektronen, Licht und Informatik** Nahezu mit Lichtgeschwindigkeit fliegen Elektronen durch einen 240 m langen Vakuumring und strahlen Synchrotronlicht ab. Damit der Lichtstrahl nicht wackelt, müssen die Elektronen genau auf der Bahn gehalten werden. Probieren Sie aus, wie genau die Position des Lichtstrahls geregelt werden kann.



Saturn und seine Monde  
Foto: DLR

**Rundgang** Folgen Sie dem Weg der Elektronen und des Lichts. An verschiedenen Stationen stehen Wissenschaftler Rede und Antwort und erklären durch Versuche die Physik und wozu das BESSY-Licht verwendet wird.

**Die Physikanten** In der interaktiven Physik-Show zeigen die »Physikanten« Experimente, die wie Magie erscheinen, kombiniert mit Denkportaufgaben für das Publikum. EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr**, Hörsaal

LIVE-MUSIK: Schüler der Albert-Einstein-Oberschule sorgen mit Ihrer Big Band zwischen den Shows der Physikanten für die musikalische Untermalung.

### Kinderlabor

Nachwuchsforschern (ab 4 Jahren) bieten wir ein Labor, wo sie mit Licht und Farbe experimentieren und basteln können. EXPERIMENTE: **17.00-22.00 Uhr**, 1. OG

### Institute for Analytical Sciences (ISAS) bei BESSY

Albert-Einstein-Str. 15, 12489 Berlin  
<http://www.ansci.de>



**Spektroskopische Experimente** Begreifen Sie moderne Instrumente für die optische Spektroskopie! Experimente zur Bestimmung von Materialeigenschaften durch Licht.

**Atome in Flammen** Die Emissionsspektren chemischer Elemente werden mit einem CCD-Spektrographen aufgenommen und verglichen. Dieses einfache Experiment zeigt die Wirkungsweise eines der bekanntesten modernen Analyseverfahren.

**Atomare Auflösung mit polarisiertem Licht** Die Strukturanalyse von Oberflächen im atomaren Maßstab mit der Reflexions-Anisotropie-Spektroskopie wird in einem Experiment demonstriert. Dieses berührungsfreie optische Verfahren wird z. B. zur Analyse des Kristallwachstums in der Grundlagenforschung sowie in der modernen Halbleiterindustrie eingesetzt.

### Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB)

**PDI Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik bei BESSY**  
Albert-Einstein-Str. 15, 12489 Berlin, große Halle  
<http://www.pdi-berlin.de>



**Maßschneidern in Nano-Dimensionen** Das Röntgenlicht von BESSY zeigt den Forschern des Paul-Drude-Instituts (PDI), wie Atome zu hauchdünnen Kristallschichten wachsen. An der Messstation des PDI bei BESSY erläutern Ihnen die Wissenschaftler, wie sie Materialien für die Elektronik-Industrie maßschneidern und

mit welchen Maschinen und Experimenten sie die Wachstumsprozesse der kristallinen Schichten beobachten.

## FBH Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik

Gustav-Kirchhoff-Str. 4, 12489 Berlin

<http://www.fbh-berlin.de>



**Klein, aber oho – Innovationen mit Mikrowellen und Licht** Unter diesem Motto gewährt das FBH Einblicke in die Welt der sandkorngroßen Hochleistungslaser und Mikrowellen-Bauelemente. Die leistungsstarken Mini-Bauteile werden für die Kommunikationstechnik und Sensorik sowie für die Materialbearbeitung, Lasertechnologie, Medizintechnik und Präzisionsmesstechnik entwickelt und gefertigt. Besucher können sich in den Zelt pavillons bei Getränken und leckerem Essen stärken. Für die musikalische Begleitung sorgt das Saxophonquartett »Sax in Black« mit seinem breiten Repertoire aus Jazz, Funk, Schlagern und Klassik. Auftritte jeweils um **20.00, 21.30 und 23.00 Uhr**.

### Kinderführung – Im Reinraumzugang durchs Labor

Wissenschaftler erklären kindgerecht und kurz, was am Institut erforscht wird. Die Kinder verkleiden sich mit Reinraumanzügen und besichtigen den Reinraum. Fotos der Führungen werden später auf der Website zum Download angeboten. LABORFÜHRUNG: **17.30-20.30 Uhr** stündlich (10 Pers.), Anmeldung und Treffpunkt im Foyer

**Reinraumführung (Erwachsene)** Mit kurzer Einführung. Fotos der Führungen werden später auf der Website zum Download angeboten. LABORFÜHRUNG: **18.00-23.00 Uhr** stündlich (10 Pers.), Anmeldung und Treffpunkt im Foyer

### Experimente zum Erleben und Mitmachen

#### Elektrosmog? – Wir prüfen Ihr Handy

Wieviel strahlt ihr Handy ab? Unsere Ingenieure zeigen Ihnen mithilfe der Feldstärkenmessung, ob die Werte Ihres Handys im Grenzbereich liegen. Außerdem machen wir die Frequenzen der verschiedenen Mobilfunkanbieter auf einem Messgerät sichtbar. INFOSTAND: Foyer

**eGrains – Intelligent kommunizieren** eGrains sind miniaturisierte Kommunikationseinheiten mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Wir zeigen am Beispiel einer Videokonferenz im Miniformat, wie diese »elektronischen Körner« Daten übertragen. INFOSTAND: Foyer

**Laser-Mikrostrukturierung – live** Besucher erleben, wie ein etwa 2 cm großes Plättchen mit dem Laserstrahl mit feinsten Strukturen versehen wird. Die Details der filigranen Strukturen werden erst unter dem Mikroskop sichtbar. Interessierte können das Plättchen mit dem Motiv »Ferdinand Braun« mitnehmen. DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (10 Pers.), Anmeldung und Treffpunkt im Foyer

**Belichtung im Becherglas – Grundprinzip Lithografie** Die Vorführung stellt auf einfache Weise die Prinzipien eines lithografischen Strukturierungsprozesses vor und



Lange Nacht 2005, Ferdinand-Braun-Institut  
Foto: Petra Immerz

verdeutlicht damit einen der Schlüsselprozesse der Chipherstellung. DEMONSTRATION: **ab 17.00 Uhr** halbstündlich (10 Pers.), Anmeldung und Treffpunkt im Foyer

**»Es werde Licht« – So funktioniert ein Laser** Anhand eines offenen Helium-Neon-Laser-Aufbaus wird das Funktionsprinzip von Lasern deutlich: Besucher können durch Justieren der Laserspiegel selbst die charakteristische Laserstrahlung erzeugen. VORFÜHRUNG: Foyer

**Wasserdampfspektroskopie mit Halbleiterlasern** Mit diesem Versuchsaufbau zeigen wir, wie die Konzentration von Wasserdampf mithilfe von Lasern berührungslos bestimmt werden kann. Solche Laser können für absorptionsspektroskopische Untersuchungen in der industriellen Prozesskontrolle eingesetzt werden. EXPERIMENTE: Foyer

**»Scherenschnitte« mit Diodenlasern** Besucher können mit einem Laser Muster (Linien, Punkte) in eine Fotoplatte einbrennen. Der fertige »Scherenschnitt« wird anschließend an die Wand projiziert. EXPERIMENTE: Foyer

**Mikrotechnologie – Infostand zur Berufsausbildung** Das FBH bildet jährlich Lehrlinge zu Mikrotechnologen und zum Industriemechaniker aus. Die Auszubildenden informieren über den Beruf und stellen anhand von Exponaten ihren Aufgabenbereich vor. INFOSTAND: Foyer

**Ausstellung und Exponate** Exponate und Poster im Foyer bietet einen Überblick über die Forschungsarbeiten am FBH: Diodenlaser, Mikrowellenbauteile, Wafer und vieles mehr.

## Hahn-Meitner-Institut – Institutsteil Adlershof

Kekuléstr. 5, 12489 Berlin

<http://www.hmi.de>



### Solarzelle aus Fruchtetee und Zahnpasta

Wir bauen Solarzellen aus einfachen Substanzen wie Fruchtetee und Zahnpasta.

**Energiefahrrad** Kinder können auf dem Energiefahrrad unmittelbar spüren, wie viel Kraft notwendig ist, um den Strom zum Fernsehen selber zu erstrampeln.

**Strom aus Sonne und Sand** Zeigt euer Wissen beim Quiz für kluge Köpfe und eure Geschicklichkeit beim Waferhandling in Reinraumkleidung. Vorlesung für neugierige Schüler ab 8 Jahren. **17.30, 19.30 Uhr**

**Strom aus Sonnenlicht – Forschen für die Energie der Zukunft** Wir kann man aus Sonnenlicht Strom machen? Was ist Silizium? Wie baue ich meine eigene Solarzelle? Wie kann man Sonnenstrom speichern? Die Antworten auf diese und weitere Fragen werden von den Mitarbeitern des Hahn-Meitner-Instituts und des



Forschungsverbands Sonnenenergie in einem bunten und spannenden Programm rund um den Solarstrom beantwortet.

**Photovoltaik– Aus Licht wird Energie** VORTRAG 18.30, 22.00 Uhr

**Gemeinsam forschen für die Energie der Zukunft** Der ForschungsVerbund Sonnenenergie (FVS) ist eine Kooperation außeruniversitärer Forschungsinstitute auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die Mitgliedsinstitute erforschen und entwickeln neue Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen mit dem Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung. VORTRAG: 20.30 Uhr

**WISTA-MANAGEMENT GMBH**

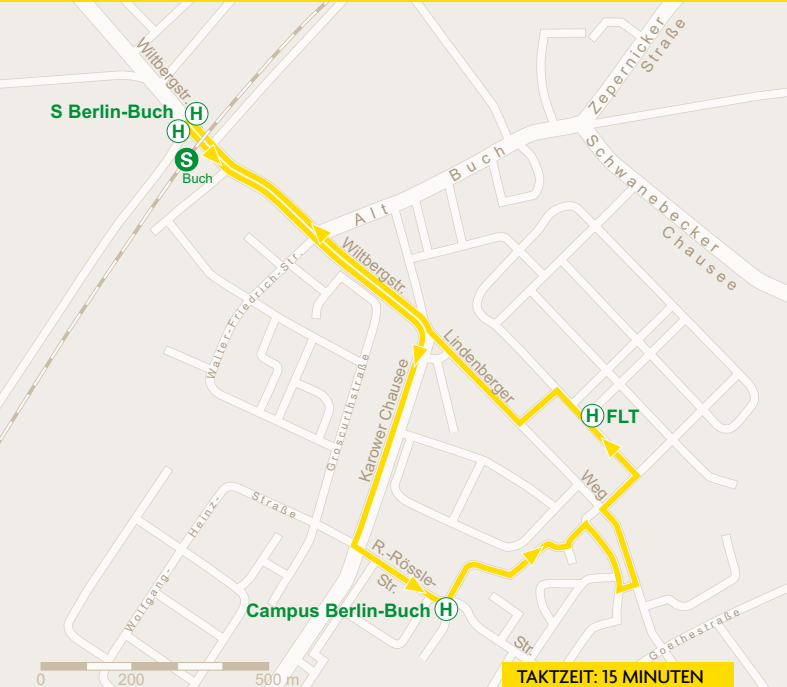
Zentrum für Informations- und Medientechnologie  
Albert-Einstein-Str. 14, 12489 Berlin  
<http://www.adlershof.de>



**Leistungsspektrum des Technologieparks** Präsentation von Hightech-Produkten aus Adlershof. EXPONATE, INFOSTAND, PRÄSENTATION

**H** Walther-Nernst-Straße

**H** S Adlershof



## H S Berlin-Buch

## H Campus Berlin-Buch

- Zentraler Infostand
- BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch
- Gläsernes Labor
- Max-Delbrück-Zentrum für Molekulare Medizin (MDC)
- Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie
- Charité – Universitätsmedizin Berlin (Campus Buch)
- HELIOS Klinikum Berlin-Buch
- Klinikum Buch / Robert-Rössle-Klinik / Franz-Volhard-Klinik
- Biotechnologieunternehmen des Campus Berlin-Buch

## H FLT

- FLT-Fachkrankenhaus für Lungenheilkunde und Thoraxchirurgie GmbH

## H S Berlin-Buch

## H S Berlin-Buch

## H Campus Berlin-Buch

### Campus Berlin-Buch

Robert-Rössle-Str. 10, 13125 Berlin

<http://www.campus-berlin-buch.de>



Zentraler Infopunkt: Gebäude für Medizinische Genomforschung (C87). Hier befindet sich die Abendkasse und Sie erhalten Karten für Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. INFOSTAND: **16.00-1.00 Uhr**

**FÜHRUNGEN im Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) Berlin-Buch:** Wissenschaftler stellen Entwicklungen der aktuellen Herz-Kreislauf-Forschung, Genforschung, Onkologie und Neurowissenschaften vor. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Proteine in ihrer ganzen Schönheit – Roboter helfen bei der Strukturaufklärung** (FG Prof. Udo Heinemann – Dr. Konrad Büsow, Prof. Udo Heinemann, Daniel Kümmel, Klaas Max, Dr. Yvette Roske) LABORFÜHRUNG: **17.30, 19.00, 20.30, 22.00 Uhr**

**Wenn Zellen Amok laufen – Vorgänge bei der Tumorentstehung** (FG Dr. Ulrike Ziebold – Christina Chap, Caroline Boden, Björn von Eyss, Dr. Ulrike Ziebold) LABORFÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00, 22.30 Uhr**

**Auf der Suche nach Krankheitsgenen beim Menschen** (FG Prof. Norbert Hübner – Judith Fischer, Katharina Grunz, Prof. Norbert Hübner, Dr. Heike Zimdahl-Gelling) LABORFÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00 Uhr**

**Das Immunsystem – T-Zellen als Auslöser und Unterdrücker von Abwehrreaktionen** (FG Dr. Kirsten Falk / Dr. Olaf Röttschke – Katharina Dickhaut, Dr. Kirsten Falk, Maria Hofstätter, Dr. Christina Kösters, Dr. Olaf Röttschke, Dr. Mireille Starke) LABORFÜHRUNG: **18.30, 20.00, 21.30, 23.00 Uhr**

**Die Welt der Proteinnetzwerke** (FG Prof. Erich Wanker – Dr. Anja Dröge, Dr. Maciej Lalowski, Dr. Ulrich Stelzl) LABORFÜHRUNG: **19.00, 20.30, 22.00, 23.30 Uhr**

**FÜHRUNGEN im Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)** Wissenschaftler stellen Entwicklungen der aktuellen Pharmakologie vor. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Die Stecknadel im Heuhaufen: Hochdurchsatz-Screening nach Wirkstoffen** (Dr. Jens Peter von Kries) LABORFÜHRUNG: **21.00, 22.00, 23.00, 0.00 Uhr**

**Laser-Scanning-Mikroskopie: Krankheitsbilder lebender Zellen** (Dr. Burkhard Wiesner) LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich

**Starke Magnete und dreidimensionale Strukturen: NMR-Spektroskopie** (Dr. Pe-

ter Schmieder) LABORFÜHRUNG: **18.30, 19.30, 20.30, 21.30 Uhr**

**Alkoholkonsum und Alkoholmissbrauch – Suche nach molekularen Ursachen** (Dr. Wolf-Eberhard Siems ) LABORFÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00, 22.30 Uhr**

**Reaktionen im Visier: Kalorimetrie in der Biologie** (Dr. Sandro Keller) LABORFÜHRUNG: **17.00-22.00 Uhr** stündlich

**FÜHRUNGEN durch Biotechunternehmen: Dem Himmel ein Stück näher – Moderne Höhenklimatechnik zur Therapieoptimierung** (L.O.S. Low Oxygen Systems GmbH) DEMONSTRATION, FÜHRUNG: **17.00-22.00 Uhr** stündlich

## MITMACHKURSE

### Wasserspielereien

Erstaunliche Entdeckungen und Experimente mit Wasser für Kinder bis zu 6 Jahren und deren Eltern. (CampusKita Sehstern e. V.) EXPERIMENTE: **16.00-19.00 Uhr**

### CheMagie mit dem Gläsernen Labor

Zauberhafte Mitmachexperimente für Kinder mit dem Biochemiker und Zauber-künstler Oliver Grammel. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00, 18.00, 19.00, 20.00 Uhr**

**Unsichtbar – Sichtbar – Durchsichtbar** Praktisches Arbeiten am Mikroskop für die ganze Familie. DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: **17.00-21.00 Uhr**

**Meine DNA** Isolieren Sie Ihre eigene DNA aus der Mundschleimhaut. Mit den Auszubildenden des MDC. (Gläsernes Labor in Kooperation mit dem FMP Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie). Geeignet ab 14 Jahren. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-22.00 Uhr** alle 10 Min.

**Chemistry Fair** Chemische Experimente zum Mitmachen rund um das Thema Wirkstoffe für die ganze Familie. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-23.00 Uhr**

**Gläsernes Labor – Gentechnik zum Mitmachen** Wie sieht die Erbsubstanz (DNA) aus? Was ist ein genetischer Fingerabdruck, was ein Gentest? Betreut von Genforschern führen Besucher einfache Versuche in einem Genlabor durch. Geeignet ab 14 Jahren. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, begrenzte Teilnehmerzahl

**Gläsernes Labor – Reine Nervensache** Sie sind an jeder Bewegung unseres Körpers und an jedem Denkvorgang unseres Gehirns beteiligt und dennoch bleibt die Funktion unserer Nerven meist verborgen. An vier Stationen bieten wir Experimente zur Neurobiologie an. Dort können Sie die Augenmuskelnbewegungen beim Lesen sichtbar machen, die Weiterleitungsgeschwindigkeit einzelner Nerven bestimmen, den Umgang mit einer Prismenbrille üben oder ihre eigene Lernfähigkeit im Labyrinthversuch unter Beweis stellen. Für die ganze Familie. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE



Biochemiker von morgen können nach Herzenslust experimentieren.  
Foto: Thomas Oberlander / HELIOS Klinikum Berlin-Buch

## EXPERIMENTALVORTRÄGE

**Chemie-Experimente mit Supermarktprodukten** (Wolfram Keil). Geeignet ab 12 Jahren. EXPERIMENTALVORLESUNG: **17.00, 19.30, 23.30 Uhr**

*Die Magie der Chemie: Zauberhafte Experimental-Show* (Oliver Grammel). Für die ganze Familie. EXPERIMENTALVORLESUNG: **22.00 Uhr**

**BIOETHIK: Gen.ethix – Online-Spiel zu Fragen der Bioethik** Gen.ethix befasst sich mit drei möglichen Szenarien der Biotechnologie und verknüpft die Forschungspotentiale der Biologie/Biotechnologie mit Chancen und Risiken sowie mit ethischen Überlegungen.

AUSSERDEM: Prof. Geißler stellt sein Buch »Anthrax« vor und steht Besuchern Rede und Antwort. (AG Bioethik und Wissenschaftskommunikation des MDC). Geeignet ab 16 Jahren. INFOSTAND, VORSTELLUNG: **17.00-21.00 Uhr**

## RETTUNGSÜBUNGEN: Notfälle – Erste Hilfe und Rettung: Aktionen vor Ort

**17.30 Uhr:** Rettung aus der Höhe und Erstversorgung

**19.30 Uhr:** Rettung aus einem Autowrack und Erstversorgung

(Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie mit Rettungsstelle für Kinder und Erwachsene des HELIOS Klinikums Berlin-Buch in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk)

**PRÄSENTATIONEN der Kliniken** HELIOS Klinikum Berlin-Buch – Klinikum Buch/ Robert-Rössle-Klinik/Franz-Volhard-Klinik; Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Buch

PRÄSENTATION mit Informationsständen, Foren und Expertengesprächen, Vorträgen, Beratungen, kostenfreien Gesundheitstests, Mitmachangeboten, Live-Demonstration, Videos, Ausstellungen, Ernährungsberatung und einem Gesundheitsquiz. Informieren Sie sich über moderne Diagnose- und Therapiemöglichkeiten unserer Zentren: Zentrum für minimalinvasive Chirurgie; Geburtshilfzentrum; Mutter-Kind-Zentrum; Gefäßzentrum; Schilddrüsenzentrums; Unfallschwerpunkt Krankenhaus/ Nothilfzentrum mit Rettungsstelle, Herz-Kreislauf-Notfallaufnahme, Stroke Unit; Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ), Osteoporosezentrum, Mammazentrum, Prostatazentrum – in interdisziplinärer Zusammenarbeit entsprechender Fachkliniken, Institute und Funktionsbereiche des Klinikums.

**Gesundheitstests – Wir bestimmen Ihr Risiko:** Kennen Sie Ihre Werte? Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Augentest, Hautcheck, Bestimmung Body-Maß-Index (BMI), Ultraschall der Bauchorgane und der Schilddrüse, Gefäß-Doppler-Ultraschall, Knochendichtebestimmung per Ultraschall.

**FOREN** Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung für den Patienten: Forscher und Ärzte informieren zu aktuellen Themen.

**Mit Freude altern: Wie geht das?** Gegen das Altern ist kein Kraut gewachsen und wurde (noch) keine Medizin erfunden: zu Anti-Aging und Lifestylekonzepten. (Prof. Dr. med. Jörg Schulz, Chefarzt Geriatrische Klinik, Prof. Dr. med. Michael Untch, Chefarzt Frauenklinik und Leiter Mammazentrum, Priv.-Doz. Dr. med. Galf Popken, Chefarzt Urologische Klinik und Leiter Prostatazentrum, Dr. sc. med. Hans-Jürgen Kleiner, Oberarzt Franz-Volhard-Klinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen) PRÄSENTATION: **18.30 Uhr**

**»Blut ist ein ganz besonderer Saft« und »Wunderwelt der Stammzelltherapie«** Zur Blutbildung, zu Aufgaben und ausgewählten Erkrankungen des Blutes. (Prof. Dr. med. Wolf-Dieter Ludwig, Stellvertretender Direktor und leitender Arzt der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie der Robert-Rössle-Klinik, und Priv.-Doz. Dr. med. Martin Hildebrandt, Oberarzt) PRÄSENTATION: **19.30 Uhr**


**Schlaganfall und Herzinfarkt** Jede Minute zählt, wenn Gehirn oder Herz aus dem Takt geraten. (Prof. Dr. med. Hans-Peter Vogel, Chefarzt Neurologische Klinik und Leiter Stroke Unit / Schlaganfallspezialstation, und Priv.-Doz. Dr. med. Ralph Dechend, Oberarzt Franz-Volhard-Klinik für Herz-Kreislauf-Erkrankungen) PRÄSENTATION: **20.30 Uhr**

**»Grenzenlos reisen« und »Sommer, Sonne – Hautkrebs?«** Koffer gepackt und an alles gedacht? Informationen zur Reisemedizin und zum Hautschutz. (Dr. med. Tania-Adrienne Colditz, Fachärztin für Allgemein- und Reisemedizin, und Dr. med. Kerstin Lommel, Fachärztin für Hauterkrankungen) PRÄSENTATION: **21.30 Uhr**

### Vorträge zu aktuellen medizinischen Themen

#### Alles zum Mitmachen und Ausprobieren – Kinder-Aktion zur Gesundheit

Ultraschall »Was ist los im Bauch«, minimalinvasive Chirurgie (MIC) mit Gummibärchen, »Gesundes für zwischendurch« zur gesunden Ernährung, Basteln und Kinderschminken. Mit Ärzten, Pflegefachkräften, Erzieherinnen und Auszubildenden des Klinikums. **17.00-19.00 Uhr**

**Rund um den Fußball – Berlins nördlichste Torwand**  Mit Torwandschießen, Kinderquiz und Gipskurs. Das HELIOS Klinikum Berlin-Buch ist offizieller Kooperationspartner für den Jugendbereich bei Hertha BSC. Dr. med. Uwe-Jens Teßmann, leitender Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, informiert über die moderne Behandlung von Sportverletzungen. DEMONSTRATION, SPIELE: **17.00-20.00 Uhr**

**Gendoping** Ein Ausblick auf Möglichkeiten und Grenzen des gentechnologisch unterstützten Betrugs im Hochleistungssport. VORTRAG: **17.30 Uhr**

### CAMPUSFÜHRUNGEN

**17.30 Uhr:** Der Campus gestern: Kunst und Geschichte (Prof. Heinz Bielka)

**18.30 Uhr:** Der Campus heute: Forschung – Kliniken – Unternehmen (Dr. Gudrun Erzgräber)



*Küss die Hand: Auf dem Medizin-Campus Buch gibt es eine Menge zum menschlichen Körper zu erfahren.*

Foto: Thomas Oberlander / HELIOS Klinikum Berlin-Buch

**19.30 Uhr:** Der grüne Campus: Bäume und Baumlandschaften (Horst Prochnow)

### Uns Außerdem ...

**Zu Huf durchs Hufelandgelände** Kremserfahrten mit dem Landschaftsarchitekten Ulrich Dressel. FÜHRUNG: **17.00-20.00 Uhr** stündlich.

Grill und Imbissstände in Biergartenatmosphäre mit Live-Musik, Hüpfburg, Löwenrutsche.

Von **16.00-22.30 Uhr** bietet die CampusKita Sehstern e. V. Kinderbetreuung an.

#### Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Berlin Buch

Robert-Rössle-Klinik, Lindenberger Weg 80, 13125 Berlin

<http://www.charite.de>



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin beteiligt sich mit ihren vier Campi an der Langen Nacht der Wissenschaften. Wir informieren Sie auch zu folgenden Themen: Campus Charité Mitte, Route Mitte: Neonatologie und Pathologie sowie Berliner Medizinhistorisches Museum mit Sonderausstellung  
Campus Benjamin Franklin, Dahlem: Herz-Kreislaufferkrankungen und Magen-/Darm-Stoffwechselmedizin  
Campus Virchow-Klinikum, Wedding: Kinder

Treffpunkt für unsere Veranstaltungen am Campus Buch: zentraler Infostand im Gebäude für medizinische Genomforschung.

**OP 2000 – Operationssaal der Zukunft** 3D-Visualisierung, Interaktive Simulationen – Surgical Table, Fernsteuerung verschiedener medizinischer Gerätschaften (OP-Mikroskop, Patho-Mikroskop), sowie »Schlüssellochchirurgie zum Anfassen«. DEMONSTRATION, FÜHRUNGEN: **17.00, 19.00 Uhr** (8 Pers.)

**Operationssimulator** Führungen und Vorträge sowie Gelegenheit, selbst an einem Operationssimulator virtuelle minimal-invasive Eingriffe durchzuführen. FÜHRUNGEN: **17.00, 19.00 Uhr** (8 Pers.)

### FLT

#### FLT-Fachkrankenhaus für Lungenheilkunde und Thoraxchirurgie gGmbH

Karower Str. 11, 13125 Berlin

<http://www.flt-buch.de>



#### FLT-Lungenklinik Berlin: Angewandte Wissenschaft im Krankenhaus

Was wird aus wissenschaftlichen Ergebnissen, wie entstehen neue Forschungsprojekte in der Medizin? Wir sind eine Spezialklinik für Lungenkrankheiten, in der alle

Aspekte moderner Medizin umgesetzt werden. Dabei berücksichtigen wir neueste Ergebnisse aus Wissenschaft und Forschung und erforschen Fragestellungen rund um Lungenerkrankungen. Die Umsetzungswissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Betreuung unserer Patienten möchten wir Ihnen zeigen.

### Vortragsserie: Rund um die Lunge

**Die Lunge sichtbar machen – Einblick in die Möglichkeiten der Diagnostik von Lungenerkrankungen** Moderne Röntgentechnik ermöglicht die Erkennung vieler Veränderungen im Brustkorb bei immer kleiner werdender Strahlenbelastung. Mit neuen computerbasierten Techniken können aus Röntgenaufnahmen zusätzliche Erkenntnisse gewonnen werden. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.30 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Schlüssellochchirurgie im Brustkorb – Große Möglichkeiten durch kleine Schnitte** Die Schlüssellochchirurgie (minimal-invasive Thoraxchirurgie) ermöglicht Operationen ohne Eröffnung des Brustkorbes. Wie wird minimal-invasiv operiert, und wo liegen die Grenzen dieses Verfahrens? MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **20.30 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Hoffnung bei Lungenmetastasen – Die Laserchirurgie** Die Therapie von Lungenmetastasen ist heutzutage mithilfe der Laserresektion möglich. Damit können die Metastasen exakt entfernt und das gesunde Lungengewebe geschont werden. Wie funktioniert der Laser an der Lunge? MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **22.30 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Wie atmen, wenn an der Lunge operiert wird – Management der Atemfunktion bei Operationen an der Lunge** Die Aufrechterhaltung der Atemfunktion bei Lungenoperationen stellt eine Herausforderung an die Narkoseärzte dar. Wir erläutern Ihnen, wie die »Ein-Lungen-Beatmung« funktioniert. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **23.00 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

### Medizinische Foren: Diskussionen mit Ärzten rund um die Medizin

**Forum Welt Nichtraucherstag** Der Welt Nichtraucherstag dient der Darstellung der Gefahren des Rauchens sowohl für Raucher als auch für Nichtraucher. Kurze informative Vorträge, Lungenfunktionstests, Vorstellung von Raucher-Entwöhnungsprogrammen und Diskussionen rund um das Thema »Rauchen«. PRÄSENTATION: **17.00 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Forum Brustschmerz** Wie entstehen Schmerzen und welche Möglichkeiten der Behandlung haben wir? Die moderne Schmerztherapie stellt die Basis einer ungestörten Genesung dar. PRÄSENTATION: **19.00 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Forum Interdisziplinäre Tumorthherapie** Die Behandlung bösartiger Geschwülste wird effektiver, aber auch komplexer. Wir möchten Ihnen einen Einblick in die interdisziplinäre Tumorbehandlung geben. PRÄSENTATION: **21.00 Uhr**, Konferenzraum Haus 207, EG

**Krankenhausführung** Mitarbeiter stellen Ihnen unsere Fachklinik mit ihren Funktionsbereichen vor. Fragen und Diskussionen rund um Lungenerkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten sind erwünscht. FÜHRUNGEN durch die Klinik: **ab 17.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 30 Min.), Treffpunkt am Eingang des Konferenzraumes Haus 207, EG, begrenzte Teilnehmerzahl

### Medizin live erleben: Mitmachkurse am FLT

**Schlüssellochchirurgie – Wie geht das?** Große Operationen durch kleine Schnitte? Demonstration der Schlüssellochchirurgie und eigenständiges Operieren am Simulatormodell. MITMACHKURSE: **17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Operationssaal, begrenzte Teilnehmerzahl

**Laserchirurgie – Schonendes Operieren an der Lunge bei Lungenmetastasen** Demonstration der Möglichkeiten der Laserchirurgie an Gewebeproben. Operieren Sie selbst! MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Operationssaal, begrenzte Teilnehmerzahl

**Hightech in der Endoskopie – Die virtuelle Bronchoskopie** Die virtuelle Bronchoskopie eröffnet neue Wege in der Bronchologie. Gemeinsam werden Möglichkeiten und Grenzen dieses neuen Verfahrens erarbeitet. MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Funktionsräume der Bronchologie, begrenzte Teilnehmerzahl

**Wie viel Luft braucht der Mensch? Moderne Verfahren zur Bestimmung der Lungenleistung – Spirometrie und Spiroergometrie** Die Messung der individuellen Leistungsfähigkeit von Herz und Lunge soll demonstriert, erläutert und gemeinsam durchgeführt werden. MITMACHKURSE: **18.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: 30 Min.), pneumologisches Funktionslabor, begrenzte Teilnehmerzahl

**Wenn die Atmung versagt – Simulation der künstlichen Beatmung am Beatmungsgerät** Was muss das Gerät zur Beatmung alles leisten? Wir wollen mit Ihnen die Beatmung simulieren und dabei unterschiedliche Aspekte von Atmen und Beatmen erfahren. MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr**, (Dauer: 30 Min.), Intensivstation, begrenzte Teilnehmerzahl

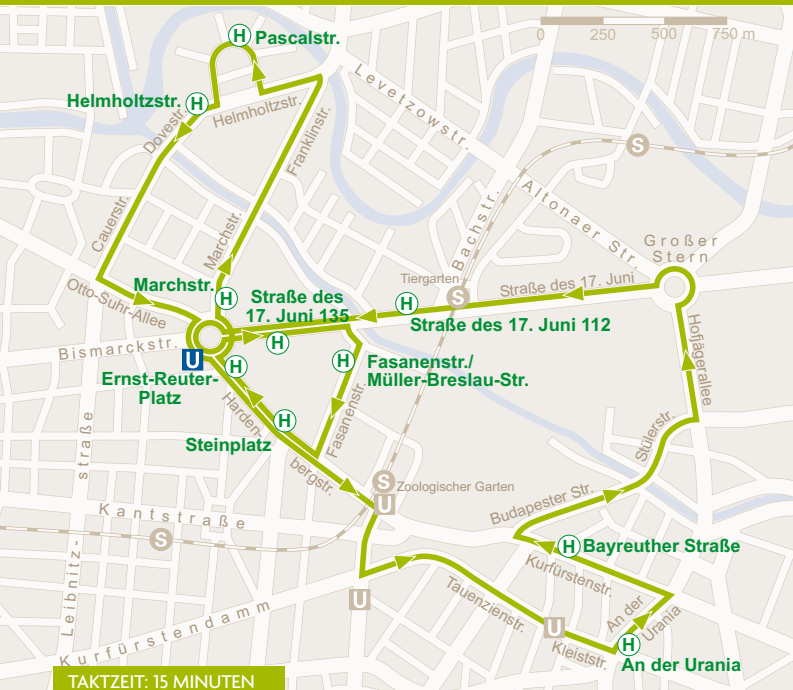
**Atemtherapie – Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten!** Mobilisierung von Leistungsreserven der Lunge durch moderne Atemgymnastik. MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: 30 Min.), Physiotherapie-Haus 229, begrenzte Teilnehmerzahl

**Aus 2 mach 3 – Rekonstruktion zweidimensionaler Röntgenbilder in die dritte Dimension mit moderner Computertechnik** Neue computerbasierte Techniken lassen aus zweidimensionalen Röntgenbildern die dritte Dimension rekonstruieren. Damit lässt sich ein wirklichkeitsnahes Bild vom Inneren des Körpers erstellen. MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Befundungszone der Radiologie, begrenzte Teilnehmerzahl

**Bioptisches Institut am FLT (Dres Kromminga und Schäper): Von der Gewebeprobe zur Diagnose (feingewebliche Diagnostik zum Mitmachen)**

Die Diagnose einer Lungenkrankheit kann anhand von gefärbten Gewebeproben gestellt werden. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Gewebeproben färben und im Mikroskop auswerten. MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Bioptisches Institut am FLT, begrenzte Teilnehmerzahl

**H S Berlin-Buch**



## H Straße des 17. Juni 135

- Technische Universität Berlin  
Haus der Ideen/Hauptgebäude
- diverse Institute der TU
- Haus der Mathematik
- Institut für Mathematik der TU
- DFG-Forschungszentrum Matheon / ZIB der TU
- Institut für Sprache und Kommunikation der TU
- Haus der Chemie
- Institut für Chemie der TU
- Akademische Fliegergruppe Berlin e. V. der TU
- Institut für Hochfrequenz- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU
- Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik der TU

## H Fasanenstraße / Müller-Breslau-Straße

- Institut für Mechanik der TU
- Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik (ISTA) der TU
- Zentraleinrichtung Elektronenmikroskopie ZELMI der TU
- Institut für Prozess- und Anlagentechnik der TU
- Zentrum Mensch-Maschine-Systeme an der TU Berlin (ZMMS), GRK prometei und Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft der TU

## H Steinplatz

- Haus der Physik
- Optisches Institut der TU
- Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU
- Institut für Atomare Physik und Fachdidaktik der TU
- Institut für Festkörperphysik der TU
- Glastechnische Werkstatt, Institut für Physik der TU
- Institut für Theoretische Physik der TU
- Zentrum für Astronomie und Astrophysik der TU

## H U Ernst-Reuter-Platz

- Institut für Energietechnik der TU
- Institut für Verfahrenstechnik der TU

## H Marchstraße

- OTA Hochschule
- Institut für Architektur der TU
- Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der TU
- Plansammlung der Universitätsbibliothek der TU
- Schinkelzentrum für Architektur der TU
- Antares e. V. am Institut für Luft- und Raumfahrt (ILR) der TU
- AQUARIUS am Institut für Luft- und Raumfahrt (ILR) der TU

## H Pascalstraße

- Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK
- Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU

## H Helmholtzstraße

- Institut für Land- und Seeverkehr der TU
- Institut für Konstruktion, Mikro- und Medizintechnik der TU

## H An der Urania

- Urania Berlin

## H Bayreuther Straße

- Kunstforum der Berliner Volksbank

## H Straße des 17. Juni 112

- Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
- Senatsbibliothek Berlin
- Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU

## H Straße des 17. Juni 135

## 📍 Straße des 17. Juni 135

### Institut für Anlagentechnik, Prozesstechnik und Technische Akustik der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude  
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin



**Innovative Bioreaktoren für Zellwachstum** Für die Züchtung und Kultivierung von Zellen werden spezielle Bioreaktoren benötigt. Wir stellen Ihnen innovative Bioreaktor-Konzepte vor, die in einem porösen keramischen Material Zellwachstum ermöglichen. PRÄSENTATION, INFOSTAND: Foyer links

### DAI-Labor an der TU Berlin

Haus der Ideen / Hauptgebäude



**Berlin im Überblick – Der »Smart Event Assistant«** Unser »Smart Event Assistant« erstellt Ihnen Ihren persönlichen Event-Plan für den optimalen Berlin-Besuch. Veranstaltungen, Ausstellungen und andere Events können Sie sich individuell zusammenstellen, damit Sie garantiert keines der unzähligen kulturellen Angebote Berlins verpassen! MULTIMEDIAPRÄSENTATION, INFOSTAND: Lichthof

**Das Haus von morgen denkt mit!** Erleben Sie bei uns, wie ein sprachgesteuerter Videorekorder und Ihre individuelle elektronische Zeitung miteinander kommunizieren und für Sie Ihr persönliches Fernsehprogramm zusammenstellen. Rufen Sie Ihren Videorecorder an und sprechen Sie mit ihm! MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Lichthof

**Robocup – Fußball der Zukunft** Erleben Sie die Fußball-WM aus dem Jahr 2050 schon heute! Das DAI-Labor präsentiert Ihnen die Zukunft des Fußballs: Beobachten Sie auf der Großleinwand, wie intelligente Agenten im Spiel gegeneinander antreten. Welches Team wird gewinnen? DEMONSTRATION: Lichthof

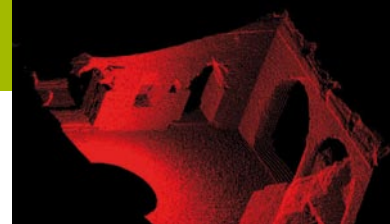
**Roboterhunde – Haustiere der Zukunft?** Lernen Sie unsere Roboterhunde »Aibo« von Sony kennen, wie sie mit Lauten und Gesten untereinander kommunizieren und darüber hinaus auf Sie reagieren. VORFÜHRUNG: Lichthof

### Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude



**3D-Welten: Sehen und Messen in drei Dimensionen** Erleben Sie räumliche Formen und Gestalten in stereoskopischer Betrachtung, von elektronenmikroskopischen Bildern bis zur Oberfläche des Planeten Mars. Wandern Sie im dreidimensionalen Luftbild über den Campus der TU und sehen Sie zu, wie räumliche Objekte eingescannt werden. Lassen Sie sich selbst vermessen und in eine »Punktwolke« verwandeln. PRÄSENTATION: Foyer links, Hörsaal H 105, Audimax, MULTIMEDIAPRÄSENTATIONEN: **17.00-23.00 Uhr**



Punktwolke – durch Laserscanning aufgenommene Punktwolke einer Ruine: Moschee von Kilsa Kisiwani (Tansania)  
Foto: TU Berlin Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik

**Luftbilder vom Campus der TU Berlin** MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**

### VORTRÄGE: (Dauer: ca. 25 Min.)

**18.00 Uhr:** Die räumliche Welt um uns – Stereoskopisches Sehen (Prof. Dr.-Ing. Jörg Albertz)

**19.00 Uhr:** Laserscanning – Von 0 auf 500.000 in einer Sekunde (Dipl.-Ing. Christian Clement)

**20.00 Uhr:** Erdbeben und Tsunamis – Geodäsie im Katastrophenmanagement (Prof. Dr. Markus Rothacher)

**21.00 Uhr:** Karten vom Roten Planeten (Dipl.-Ing. Stephan Gehrke)

### Institut für Gesundheitswissenschaften der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

### Gesundheit und Gesellschaft

**Entscheidungen von Brustkrebspatientinnen** Die Diagnose Brustkrebs konfrontiert betroffene Frauen nicht nur mit dem Schock der Diagnose, sondern zwingt sie auch zu einer Vielzahl von Entscheidungen. Welcher Art diese Entscheidungen sind und wie und in welchem Umfang Brustkrebspatientinnen sie treffen, untersucht das von der Deutschen Krebshilfe geförderte Projekt. Diskutieren Sie mit uns! (Regina Stolzenberg) VORTRAG, DISKUSSION: **17.00-19.00 Uhr**, Lichthof, 1. OG

**Müssen Arme früher sterben?** Trotz hoher Ausgaben für die gesundheitliche Versorgung mit weitgehender Barrierefreiheit für die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen lässt sich für Deutschland ein Zusammenhang zwischen der sozialen Position und dem Gesundheitszustand feststellen. So treten viele Krankheiten häufiger bei sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen auf (Dipl.-Soz.wiss. Stephan Müters). VORTRAG, DISKUSSION: **19.15-20.00 Uhr**, Lichthof, 1. OG

**Selbsthilfe – Die vierte Säule im Gesundheitswesen? Über Möglichkeiten und Grenzen** In der gesundheitspolitischen Diskussion wird die Selbsthilfe auch als »vierte Säule« des Gesundheitssystems bezeichnet – als Säule der gegenseitigen Hilfe und des Erfahrungswissens. Im gemeinsamen Diskurs sollen Möglichkeiten – aber auch Grenzen – aufgezeigt werden (Dr. Monika Hey). DISKUSSION, VORTRAG: **20.15-21.00 Uhr**, Lichthof, 1. OG

### Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaft der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

### Alter und Gesundheit – Ein Zukunftsszenario für Deutschland

(Prof. Dr. Gert G. Wagner) VORTRAG, DISKUSSION: **21.15-22.00 Uhr**, Lichthof, 1. OG



## Institut für Hochfrequenz- und Halbleiter-Systemtechnologien der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude  
<http://projektlabor.ee.tu-berlin.de/>



### Durch Handbewegungen Farben und Töne steuern: Elektronik – Von der Idee zum Produkt

Wie kann ich Licht beliebiger Farbe erzeugen? Wie kann ich durch Handbewegung Töne und Licht steuern? Das Projektlabor des Studiengangs Elektrotechnik an der TU Berlin zeigt Ihnen an Beispielgeräten den Weg von der Idee zur technischen Umsetzung. Die Geräte können Sie selbst ausprobieren und selbst an elektronischen Schaltungen arbeiten.

AUSPROBIEREN VON GERÄTEN: **17.00-1.00 Uhr**

ARBEIT AN ELEKTRONISCHEN SCHALTUNGEN: **18.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: 30 Min., 6 Pers.), Lichthof

### »Jugend forscht« Berlin in Kooperation mit der TU Berlin

Haus der Ideen / Hauptgebäude



**Jugend, ran an die Forschung!** Der bedeutendste naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Jugendwettbewerb geht 2006 nun schon in die 41. Runde. Aus den unterschiedlichsten Fachgebieten präsentieren junge Menschen ihre Forschungsergebnisse auf Regional-, Landes- und Bundesebene. An der TU Berlin werden Teilnehmer des diesjährigen Wettbewerbs ihre Forschungsarbeiten ausstellen. Foyer rechts

### Kuratoren team »Experience Art« und TU Berlin

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Experience Art – Kunst trifft Technik** Das Kuratoren team »Experience Art« präsentiert multimediale interaktive Installationen, die auf eindrucksvolle Weise Kunst und Technik verbinden. Lernen Sie sonobotanische Pflanzen kennen, deren Klänge in Abhängigkeit von Temperatur, Feuchtigkeit und Licht »wachsen«, erleben Sie den auf neuronalen Netzen basierenden Analog-Synthesizer »Resonator Neuronium« und viele weitere interessante Installationen und Konzerte.

INSTALLATIONEN:

- »Transient Mainstream« Audio / Video-Environment von Peggy Syllopp und Giovanni Longo. Hauptfoyer
- »Machtbilderflut« Videogemälde von Marko Fenske. Lichthof, 2. OG, Raum H 2036

### »Sonobotanische Pflanzen«

Klanginstallation von Marije Baalman. Lichthof, 2. OG, Raum H 2036



KONZERTE UND AUDIO PERFORMANCES:

**18.00-1.00 Uhr** stündlich, Lichthof, 2. OG, Raum H 2036

**18.00, 23.00-1.00 Uhr:** »Stillschweigende Musik« – ambient music & videoperformance von davidly + keyframed

**19.00, 22.00 Uhr:** »Resonator Neuronium« – Analoge neuronale Klangsynthese und Live-Video (Konzert) von Jürgen Michaelis, Sebastian Preller und Peggy Syllopp

**20.00 Uhr:** »Substratum Music« – Konzert von Christopher Fröhlich

**21.00 Uhr:** »Mulching's Feedbacks« – Experimentelle computer music von Giovanni Longo

### Institut für Luft- und Raumfahrt der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

### Lass die Roboter tanzen! – Bauen von LEGO-Robotern



Roboter-Fans aufgepasst: Mit dem LEGO-Baukasten »Mindstorms« bauen wir gemeinsam mit Euch ganz einfach und schnell kleine Roboter, die tanzen und singen, sich fortbewegen und Hindernissen ausweichen – kurz: sie tun einfach alles, was Ihr ihnen »beibringt«. **WORKSHOP: 17.00-21.00 Uhr** (8 Pers.), Raum H 2037 **VOR-FÜHRUNG: 17.00-1.00 Uhr**, Lichthof

### Institut für Ökologie der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Kunst sucht Boden** Stadtbrachen werden gering geschätzt, obwohl sie oftmals sehr interessante ökologische, ästhetische und kulturelle Potenziale besitzen. Wir zeigen Ihnen anhand anschaulicher Entwürfe und Filmmaterialien, wie urbane Flächen künstlerisch umgestaltet werden. **PRÄSENTATION: Foyer links, 1. OG**

### ReUse-Computer Verein an der TU Berlin

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Sparen Sie 125 Kilo CO<sub>2</sub> mit gebrauchten Computern!** Mit der Wiederverwendung gebrauchter EDV-Technik schont man nicht nur seine Geldbörse, sondern vor allem die Umwelt. Der ReUse-Computer Verein setzt sich dafür ein, IT-Geräte weiter zu verwenden, um eine ressourcen- und energieraubende Entsorgung zu vermeiden. So können rund 125 Kilo CO<sub>2</sub> eingespart werden! **PRÄSENTATION: Foyer links**

### Servicebereich Ausbildung und Jugend- und Auszubildendenvertretung der TU, Haus der Ideen / Hauptgebäude

**(Sehn-)Süchte – Suchtprävention in der Ausbildung** Informieren Sie sich über das Ausbildungsplatzangebot an der TU Berlin und genießen Sie dabei unsere alkoholfreien TU-Cocktails, die wir Ihnen zum Selbstkostenpreis anbieten. **INFO-STAND: Foyer links**

### Sprach- und Kulturbörse (SKB) der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude



**Gemeinsam mehr als Sprachen lernen** Die SKB ist ein selbst verwaltetes Projekt, in dem rund 100 Mitglieder aus 38 Ländern zusammenarbeiten. Wir realisieren Sprachkurse, Konversationsrunden, kulturelle Veranstaltungen, Stadtrundgänge und vieles mehr. Genauso bunt geht es bei uns zur Langen Nacht zu: mit Lesungen, Schreibwerkstätten, Spielen, Live-Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt. **PRÄSENTATION: Raum H 2035**

## Institut für Sprache und Kommunikation der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Elektronische Werke – Virtuos und virtuell** Erleben Sie neue Klangraumkonzepte und virtuelle Klanglandschaften. Das Elektronische Studio der TU Berlin präsentiert Ihnen eine Reihe von Konzerten mit mehrkanaligen sowie multimedialen elektronischen Werken der letzten zwanzig Jahre, die unter anderem im eigenen Studio realisiert wurden. FILM, KLANGINSTALLATION: Lichthof, Raum H 1036

### Wie gefährlich sind die Medien?

Zu viel Fernsehen macht dumm. Stimmt das? Oder ist das nur ein Vorurteil und Fernsehen macht in Wahrheit schlau? Und wie gefährlich sind Internet-Sucht und Gewaltdarstellungen in Computerspielen? Solchen Fragen wollen wir auf unterhaltsame und auch überraschende Weise nachgehen.

PRÄSENTATIONEN: Foyer links, Hörsaal H 104

**DaF – International und interkulturell** Wir erwarten Sie mit spannenden Interviews und Filmaufnahmen von aus- und inländischen Studierenden der TU Berlin. Erfahren Sie interkulturelle Begegnungen und lernen Sie Arbeitsfelder und Perspektiven des Faches »Deutsch als Fremdsprache« kennen. INFOSTAND: **17.00, 19.00, 21.00 Uhr**, Foyer rechts, Hörsaal H 107

**Schneller Sprachen lernen durch E-Learning – Ein Erfahrungsbericht** E-Learning, darunter auch das Erstellen von Webquests, ist derzeit in aller Munde. Unser Vortrag zeigt anhand eines Seminars des Studiengangs »Deutsch als Fremdsprache«, wie mithilfe der Lernplattform »moodle« Projektarbeit durch neue Medien unterstützt werden kann. INFOSTAND, VORTRAG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Foyer rechts, Hörsaal H 107

**Das »Korean Vocal Ensemble« präsentiert: Deutsche und koreanische Lieder** Zu einem unterhaltsamen Konzert »Deutsche und koreanische Lieder in der koreanischen und deutschen Sprache« laden die Mitglieder des Korean Vocal Ensemble Berlin e. V. ein, das sich aus koreanischen Gesangstudenten der Berliner Musikhochschulen sowie professionellen Sängern zusammensetzt. VORFÜHRUNG: **19.00-21.30 Uhr**, Hörsaal H 1028

**LIVE-MUSIK: Mitternachtskonzert: Schönfeld /Jost-Quartett** Cool, Funky, Latin sind nur einige Farbnuancen der Jazzmusik, die vom Schönfeld/Jost-Quartett zum Leuchten gebracht werden. Das Quartett spielt Kompositionen von Friedhelm Schönfeld, einem der berühmtesten und besten Saxophonisten der DDR, und bekannte internationale Stücke. **23.15-1.00 Uhr**: Foyer links, Hörsaal H 105, Audimax

## Studierendenservice der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Weichen stellen – Für ein Studium an der TU Berlin** Welcher Studiengang passt zu mir? Wie wählt die TU Berlin künftige Studierende aus? Wie finde ich ein in-



Experience Art – Experimenteller Synthesizer (S.60)  
Foto: Jürgen Michaelis

teressantes Praktikum? Kommen Sie zu unserer Vortragsreihe, lernen Sie den TU-Campus kennen oder nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch in unserem Studierendenservice Express. Nächster Bewerbungsschluss für alle TU-Studiengänge: 15. Juli 2006.

VORTRÄGE:

**18.00 Uhr:** Auswahlverfahren – Welche Anforderungen auf Sie zukommen (Wolfgang Müller-Büssow), Foyer rechts, Hörsaal H 112

**19.00 Uhr:** Praktikum International – Mit Leonardo da Vinci ins europäische Ausland (Agnès von Matuschka und Christoph Nefzger), Foyer rechts, Hörsaal H 112

**20.00 Uhr:** Campusführung Studierendenservice Express (Wolfgang Müller-Büssow)

**21.00 Uhr:** »Wie ich 'rausfinde, wo ich 'reinpasse« (Claudia Cifire), Hörsaal H 112

## Techno-Club am Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZiFG) der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

<http://www.tu-berlin.de/schueler/techno-club/>

### Selbst ist die Frau – Schülerinnen experimentieren im Techno-Club

Der Techno-Club – ein Schülerinnen-Projekt an der TU Berlin – präsentiert Technik und Naturwissenschaft im Experiment. Am Techno-Club-Stand können Mädchen sich selbst ausprobieren und von zu Hause mitgebrachte Substanzen auf ihren pH-Wert zu prüfen. INFOSTAND, SPIELE: Lichthof

## Institut für Technologie und Management der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Die Welt der Logistik – Von der Entwicklung bis zur Entsorgung** Nachdem die Logistik sich als entscheidender Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor etabliert hat, ist sie in den vergangenen Jahren immer stärker auch in das Interesse der Allgemeinheit gerückt. Sie erleichtert uns den Alltag und begegnet uns in fast allen Bereichen. In Vorträgen wird vermittelt, welche komplexen Logistiksysteme und -netzwerke bestehen und wie sie sich steuern lassen.

VORTRÄGE UND SPIELE: Foyer rechts, Hörsaal H 106

**19.00 Uhr:** Baustellenlogistik – Logistische Herausforderung bei Großprojekten in Innenstädten (Hildebrand / Schmidt)

**19.30 Uhr:** Logistik des Handels – Wie kommt die Milch ins Regal? (Jack Thoms)

**20.00 Uhr:** Am Puls der Metropole – Logistikkonzepte als Schlüsselfunktion in einer Großstadt (Hildebrand / Schmidt)

**20.30 Uhr:** Unternehmenspartnerschaften – Nett sein zahlt sich aus (Sven Hermann)

**21.00 Uhr:** Funketiketten – Waren, die wissen, wo sie hin wollen (Stefan Vogeler)

**21.30 Uhr:** Flughafenlogistik – Wie der Koffer sein Ziel findet (Nils Pietschmann)

## Institut für Telekommunikationssysteme der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Fiktion trifft Wirklichkeit – Die neue Spielegeneration** Erfahren Sie mehr über die neue Spielegeneration »Pervasive Gaming«, mit der das klassische Computerspiel mithilfe von PDAs in die wirkliche Welt transportiert wird. COMPUTERQUIZ, SPIELE: Foyer links

## TU Berlin und Lise-Meitner-Schule

Haus der Ideen / Hauptgebäude  
<http://www.lise.be.schule.de>

### Spannendes aus dem Schüler-Labor

Die Lise-Meitner-Schule ist ein Zentrum für naturwissenschaftlich-mathematisch-technische Bildung in Berlin. Schüler stellen Ihnen spannende Beispiele aus ihrer labortechnischen Ausbildung vor. DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Foyer rechts

## Institut für Werkstoffwissenschaften und -technologien der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Biomaterialien für regenerative Therapien** Durch Krankheit oder Unfälle geschädigte Gewebe können häufig nicht vom Körper ersetzt werden. Hier spielen Biomaterialien eine immer wichtigere Rolle. Wir stellen Ihnen Materialien für die regenerative Medizin sowie einen regenerierbaren Umweltsensor zum Giftstoffnachweis vor. EXPONATE, INFOSTAND: Foyer links

## Institut für Wirtschaftsinformatik und Quantitative Methoden der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Open Source Jahrbuch 2006** Was ist der Unterschied zwischen »Freeware« und »Open Source«? Was bedeutet »Open Source« für mich als Privatanwender? Diesen und vielen anderen Fragen geht das »Open Source Jahrbuch 2006« in seiner 3. Ausgabe auf den Grund. COMPUTERQUIZ, INFOSTAND, VORTRÄGE: alle 2 Std., Foyer rechts, Hörsaal H 111

## Zentrum für Antisemitismusforschung der TU

Haus der Ideen / Hauptgebäude

**Feindbild und Vorurteil** Was ist Antisemitismus? Wie gefährlich sind Rechtsextremisten? Woher kommen die Vorurteile gegen Sinti und Roma? Und: Was bewirken die Forschungsergebnisse? Stündlich wechselndes Vortragsprogramm, VORTRAG, DISKUSSION: Foyer rechts, Hörsaal H 110

## DFG-Forschungszentrum Matheon / ZIB der TU

Haus der Mathematik, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin



**Der Fußball und das liebe Geld – Geometrie löst Probleme** Auf den ersten Blick ist es kaum zu glauben, dass geometrische Objekte wie der Fußball



Das Skelett, das hellsehen kann:  
 Hand (Seite 67)  
 Foto: TU Berlin Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik

eine zentrale Bedeutung in der modernen Behandlung von industriellen Planungsproblemen haben. Sie fragen sich, warum? Kommen Sie vorbei und staunen Sie! MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00, 20.00 Uhr** (Dauer: ca. 45 Min.), Hörsaal MA 004

## Institut für Mathematik der TU

Haus der Mathematik, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin



### Krypto-Labor – Wie funktionieren Verschlüsselung und digitale Unterschrift?

Kryptographie wird heute von jedem genutzt – häufig unbemerkt. Das Krypto-Labor bietet Ihnen die Möglichkeit, am Computer mit Geheimverschlüsselungen oder mit digitalen Unterschriften zu experimentieren. In Vorträgen erfahren Sie Hintergründe aus Theorie und Praxis. PRÄSENTATION: Hörsaal MA 001 und Foyer VORTRÄGE: **18.00, 21.00 Uhr**, MA 001

### Mathematik multimedial

Das elektronische Tafelsystem »eKreide«, virtuelle Labore (nicht nur zur Mathematik) und das geometrische Zeichenprogramm »Cinderella« laden zum Mitmachen ein. Der Computer löst mathematische Aufgaben im Handumdrehen. MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: Foyer

**Mathe-Preisrätsel** Bei unserem mathematischen Wettbewerb können Schüler und Eltern wetteifern. Hierbei steht nicht schnelles Rechnen im Vordergrund, sondern es kommt auf logisches Denken, Vorstellungsvermögen und Einfallsreichtum an. Testet Euer mathematisches Verständnis! Den besten Teilnehmern winken attraktive Preise! PREISVERLEIHUNG: **0.00 Uhr**, Foyer

**Der Ball ist rund** Wie tippt man am besten bei Fußballwetten? Wie sieht eine faire Wette aus, wie entstehen Quoten und wie kann man (noch) mehr gewinnen? Wir zeigen es Ihnen! PRÄSENTATION: **19.00, 21.00 Uhr** (Dauer: 25 Min.), Hörsaal MA 004



**Hochstapeln mit System** Welche mathematischen Methoden gibt es, um die für industrielle Anwendungen wichtigen Rangier- und Stapelvorgänge zu untersuchen? Mitarbeiter der Arbeitsgruppe »Kombinatorische Optimierung und Graphenalgorithmen« berichten über aktuelle Projekte. VORTRAG: **20.00, 23.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Hörsaal MA 001

## Institut für Mathematik /

### DFG-Forschungszentrum Matheon der TU

Haus der Mathematik, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin



**3D-Flug über den Mars und zurück zur Erde** Nehmen Sie teil an einem spektakulären virtuellen Raumflug in 3D. Wir starten auf der Marsoberfläche, umkreisen

den Planeten, tauchen ein in verschiedene Täler, gewaltiger als der Grand Canyon, durchfliegen sie wie mit einem Hubschrauber und besuchen einige Mars-Vulkane. Anschließend schwenken wir zur Erde, der wir uns immer weiter nähern, bis wir schließlich auf dem Alexanderplatz landen. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.00, 17.30, 19.00, 19.30, 21.00, 21.30, 23.00, 23.30 Uhr**, Hörsaal MA 005

**Forschung im Cyberspace des 3D-Virtual-Reality-Theatre** Betreten Sie Welten, die es noch nicht gibt – oder auch niemals geben kann. Fliegen Sie durch gekrümmte Räume, die ISS-Weltraumstation oder einen Entwurf für den neuen Berliner Alexanderplatz. Aus mehreren stereoskopischen Projektionssystemen lassen wir komplexe virtuelle Welten entstehen. Untersuchen Sie den menschlichen Körper und sehen Sie, wie komplizierte mathematische Flächen und Zusammenhänge erforscht werden. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Raum MA 205a (8 Pers.), Anmeldezeiten im Mathematik-Foyer

**Wie Computerspiele die Mathematik beflügeln** Erstaunt es Sie, dass Mathematiker mit 3D-Computerspielen und ihren Grafik-Engines auf durchaus vergnügliche Art ernsthafte Forschung betreiben? Lassen Sie sich von unseren 3D-Projektionen einfangen und erkunden Sie mehrere virtuelle Landschaften mit mathematischen Flächen auf eigene Faust. VORTRAG, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **18.00, 20.00, 22.00, 0.00 Uhr**, Hörsaal 005

**VideoEasel – Von Tapetenmustern, Gasflaschen und Magnetismus** Warum laufen Phänomene unserer Alltagswelt wie das Zerbrechen einer Tasse nur vorwärts ab, während die Spielregeln für Atome unabhängig von der Zeit gelten? Was haben Tapetenmuster und Billard mit Mathematik zu tun? VORTRAG: **19.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Hörsaal MA 001

### Institut für Sprache und Kommunikation der TU

Haus der Mathematik, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin



**Wird uns ein U für ein E vorgemacht?** Alle reden von E- und U-Musik, doch bei genauerem Hinsehen oder -hören erweisen sich die Begriffe als gar nicht trennscharf. Haben wir überhaupt zwei Musikkulturen oder vereinnahmt der Kommerz nicht längst alles in seiner Vermarktungsideologie? Wir zweifeln den Sinn dessen, was uns der Markt vorgibt, im Rahmen anschaulicher Präsentationen, Diskussionen und musikalischer Veranstaltungen sokratisch an.

PRÄSENTATION: **18.00-23.00 Uhr**, 1. OG, Hörsaal MA 141, 143

- Die Filmmusik zwischen Unterhaltung und Funktionalität
- Das »U« in der Musik aus der Sicht des Produzenten
- »Money, money, money«: Kommerz durch U statt E?
- E- und U-Musik: Wie denkt der gemeine Politiker?
- Musikkritik in der Kritik
- Musiklernen mit E oder U?

VORTRÄGE: 1. OG, Hörsaal MA 141

**19.00 Uhr:** Dekonstruktion der Begriffe E- und U-Musik



Flugroboter

TU Berlin Pressestelle/ Böck

**19.30 Uhr:** Merkmale der U-Musik im Spiegel ihrer Notation

PODIUMSDISKUSSION: **20.00 Uhr:** Jazz zwischen E und U: Der leichte Swing und der schwere Bebop?

### Klänge aus dem Kinderzimmer: E- und U-Musik im Hörspiel

Kommt alle in unsere Hörspielhöhle! Herzlich eingeladen sind alle Kinder und solche, die das Kind in sich noch nicht vergessen haben.

KLANGINSTALLATION: **18.00-22.00 Uhr**, 1. OG, Hörsaal MA 142

### The Virtual Electronic Poem: Das erste multimediale Kunstwerk – In 3D neu entdeckt!

Wir präsentieren Ihnen ein 3D-Erlebnis der besonderen Art: das »Poème électronique« von Edgard Varèse, das im Philips-Pavillon auf der Weltausstellung in Brüssel 1958 dargeboten wurde. Auf der Grundlage einer philologisch exakten Rekonstruktion der originalen Installation und mithilfe eines technologisch innovativen Sound- und Virtual-Reality-Systems wird Mediengeschichte für Sie heute neu erlebbar gemacht! KLANGINSTALLATION: HE101

### Institut für Hochfrequenz- und

### Halbleiter-Systemtechnologien der TU

EN-Gebäude, Einsteinufer 17, 10587 Berlin

### Fehlerdiagnose und Mikrochirurgie am Chip

Mikro-Chips sind nur so groß wie Stecknadelköpfe. Erleben Sie, wie ein Bauelement arbeitet oder ein Fehler in den Schaltkreisen identifiziert und sogar repariert werden kann. VORTRAG, LABORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich, 1. OG, Raum EN 135-EN 139

### Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik der TU

EN-Gebäude, Einsteinufer 17, 10587 Berlin

<http://pdv.cs.tu-berlin.de/LNDW>



### Von fliegenden Robotern und starken Hubschraubern

Ein autonom fliegender Roboter: Wir präsentieren Ihnen unseren Modellhubschrauber »Marvin« und lassen unsere elektronischen Hubschrauber fliegen, die schwere Lasten mithilfe von Seilzügen bewältigen. Außerdem: Testen Sie Ihr Fliegertalent an einem Flugsimulator für Modellhubschrauber! VORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr** alle 2 Std., 1. OG, Aufgang A, Raum EN 148

### Das Skelett, das hellsehen kann

Wir demonstrieren Ihnen intelligente Orthesen, mit denen Bewegungen wieder ausgeführt werden können. Mithilfe des Hand-Exoskeletts können die Finger einer Hand aktiv bewegt werden. Das Bein-Exoskelett sieht sogar voraus, welche Bewegung der Patient machen möchte. FÜHRUNG, DEMONSTRATION: **18.00-0.00 Uhr** alle 2 Std. (Dauer: ca. 40 Min.), 1. OG, Aufgang A, Raum EN 109

## Akademische Fliegergruppe Berlin e. V. der TU

Haus der Chemie, Straße des 17. Juni 115, 10623 Berlin  
<http://www.tu-berlin.de/vereine/akaflieg>



**Studenten forschen, bauen und fliegen** In Berlins ältestem Luftsportverein können sich Studierende aller Fachrichtungen dem Erforschen und dem Bau von Segelflugzeugen widmen. Erfahren Sie mehr über neueste Forschungsergebnisse rund um das Segelflugzeug. Oder interessieren Sie sich für eine Ausbildung zum Segelflugzeugführer? Neben Wissenswertem aus Forschung und Praxis präsentieren wir Ihnen ein Flaggsschiff aus unserer Flugzeugflotte. AUSSTELLUNG, FILM, PRÄSENTATION, SPIELE: Vorplatz

## Institut für Chemie der TU

Haus der Chemie  
 Straße des 17. Juni 115 (Ecke Müller-Breslau-Str.), 10623 Berlin



**Die Chemie spielt mit!** In einer spannenden und unterhaltenden Experimentalshow stellt sich die Welt der Chemie in ihrer ganzen Vielfalt dar: Wissenswertes und Kurioses, von der Chemie im Haushalt über den molekularen Fußball bis zum mobilen Röntgenlabor in den Museen Europas.

EXPERIMENTALVORLESUNGEN: (Dauer: ca. 45 Min.), Hörsaal C 130

**17.15 Uhr:** Fußball schwerelos (Prof. Dr. Andreas Grohmann)

**18.15 Uhr:** Feuer und Flamme im Haushalt (Prof. Dr. Joachim Pickardt)

**19.15 Uhr:** Vom molekularen Fußball zu bunten Farben (Prof. Dr. Siegfried Blechert)

**20.15 Uhr:** Chemie der Rekorde: Vom Knallgas zum Geistesblitz (Prof. Dr. Matthias Drieß)

**21.15 Uhr:** Kunst und Chemie – Mit dem mobilen Röntgenlabor durch die Museen Europas (Prof. Dr. Jörn Müller)

**22.15 Uhr:** Halbfinale – Ein spannendes und farbenfrohes Spiel (Dr. Dirk Walter)

**23.15 Uhr:** Signale der Partnerfindung – Kaltes Licht und chemische Reize (Dr. Hans von Döhren)

## Wie Weltraummoleküle wachsen

Kann im interstellaren Raum eine komplexe, präbiotische Chemie ablaufen, die möglicherweise sogar bis hin zur Entstehung von Leben führen könnte? Wir stellen Ihnen diese Panspermie-Theorie vor und experimentieren vor Ort: Staunen Sie, wie Weltraummoleküle wachsen! PRÄSENTATION, LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: ca. 40 Min., 15 Pers.), Empore, 1.OG

## Künstliche Edelsteine aus dem Hochtemperatur-Kristallzuchtlabor

Lassen Sie sich von einer heißen Vorführung in unserem weltweit einmaligen Hochtemperatur-Kristallzuchtlabor verblüffen: Wir zerschlagen einen »Skull«, ein vorher auf fast 4.000 °C erhitztes Reaktionsgemisch, aus dem nun fingerdicke Einkristalle, künstliche Edelsteine, gewachsen sind. Freuen Sie sich auf ein ungewöhnliches Souvenir: Jeder Besucher kann einen Kristall, wie er in der Schmuckindustrie als Diamantersatz verwendet wird, mitnehmen. Achtung: Einmaliger Termin! DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG, VORTRAG: **18.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., 15 Pers.), Galerie

## H Fasanenstraße / Müller-Breslau-Straße

### Institut für Mechanik der TU

Gebäude Mechanik M, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin



**Mechanik ist unsere Welt** Lassen Sie sich in die Welt der Mechanik entführen: Wir messen das Schwingungsverhalten von Fahrzeugteilen, führen Ihnen vor, wie man mit Ultraschall Reibung mindert und zeigen, was dies mit Erdbeben zu tun hat. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: **18.00-0.00 Uhr**, EG

### Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik (ISTA) der TU

Halle HF 010, Müller-Breslau-Straße 8, 10623 Berlin



**Aerodynamik-Design am Computer** Untersuchen Sie die Aerodynamik von Fahrzeugen mithilfe von Computersimulationen und testen Sie das Fahrzeugdesign im Windkanal. Erfahren Sie, wie mit Supercomputern die Strömung um Flugzeuge und Autos leiser und effizienter gemacht werden kann. VORFÜHRUNG, MITMACHKURSE, INFOSTAND: hinterer Eingang

### Die Kräfte des Windes

Hurrikane und Tornados demonstrieren auf dramatische Weise, welche gewaltigen Kräfte Wind ausüben kann. Junge Besucher werden von erstaunlichen Haarfön-Experimenten und schwebenden Bällen begeistert sein. Am großen Windkanal bekommen Wagemutige die Kräfte des Windes am eigenen Leibe zu spüren und können ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. VORFÜHRUNG, EXPERIMENTE: hinterer Eingang

### Zentraleinrichtung Elektronenmikroskopie ZELMI der TU

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin  
 KWT-Gebäude, Aufgang KWT-A, Eingang 6, Raum KWT 107

Hinweis: Begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung erwünscht.

**Auf den Zahn gefühlt: Tiefe Einblicke in die Nanowelt** Das ZELMI betreibt verschiedene Raster- und Transmissionselektronenmikroskope, Elektronenstrahlmikrosonden und Lichtmikroskope, die wir Ihnen in der Langen Nacht vorführen.

**Bizarre Formationen im Nanobereich – Live-Untersuchungen von Metallproben mit dem Transmissionselektronenmikroskop** DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 15 Min.)

**Live-Analyse von Zahnpasta im Rasterelektronenmikroskop** DEMONSTRATION, EXPERIMENTE, MITMACHKURSE, VERSUCH **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 15 Min.)

**Amalgam und Zahngold auf dem Prüfstand – Elementaranalyse an Zahnersatzmaterial mit der Elektronenstrahlmikrosonde** DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 15 Min.)

**Von benutzten Zahnbürsten und alten Klingen – Oberflächenabbildungen von Alltagsprodukten mit dem Rasterelektronenmikroskop** DEMONSTRATION, VERSUCH: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 15 Min.)



Foto eines Quantenpunkt-Lasermoduls  
Foto: TU Berlin, Institut für Festkörperphysik

## Institut für Prozess- und Anlagentechnik der TU

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin  
Halle TK 06, Eingang 1, Zugang über die Parkplatzeinfahrt Fasanenstr.  
<http://www.ast.tu-berlin.de/>



## Anlagensicherheit oder welche Gefahr geht von Gummibärchen aus?

Brennender Alkohol und Gummibärchenexplosionen: Hier werden Kinder-Sicherheitsassistenten gebraucht! Helft uns bei unseren Laborexperimenten und diskutiert mit uns! EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG, FILM: **17.00-0.00 Uhr**



**Schnaps – Der Energieträger der Zukunft?!** Wie wird aus Bioethanol ein hochwertiger Kraftstoff? Und wie gefährlich ist eine solche Aufbereitung eigentlich? Wir laden Sie ein zum Anschauen, Mitmachen und Erleben! MULTIMEDIAPRÄSENTATION, FILM: **17.00-1.00 Uhr** stündlich

## Zentrum Mensch-Maschine-Systeme an der TU Berlin (ZMMS), GRK prometei und Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft der TU

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin  
Halle TK 06, Eingang 1  
Zugang über die Parkplatzeinfahrt Fasanenstr.



**Straße der Mensch-Technik-Interaktion** Je komplexer oder intelligenter technische Geräte werden, desto wichtiger ist eine optimale Ausgestaltung der Nahtstelle zwischen Mensch und technischem System. Wir stellen Ihnen vor, wie Mensch und Technik erfolgreich interagieren können.

**Ablenkungstests im Fahrsimulator** Was passiert, wenn wir während des Autofahrens unserem Handy oder CD-Spieler Aufmerksamkeit schenken? Wie sollten solche Geräte gestaltet sein, damit sie den Fahrer nicht zu stark ablenken? Probieren und testen Sie unseren Fahrsimulator! DEMONSTRATION, TESTFAHRT

**Massy, der sprechende Computer** Wir bringen Maschinen das Sprechen bei! MASSY, der dreidimensionale künstliche Kopf auf dem Computerbildschirm, hat nicht nur Stimme, sondern auch Gesicht und Mimik. Hier treffen sich Phonetik, Computergrafik und Internettechnologie. Hören und sehen Sie selbst, was passiert, wenn Sie MASSY Ihre Worte in den Mund legen! PRÄSENTATION

**Führung dynamischer Anlagen – Steuern Sie Maschinen selbst!** Wie können Mensch-Maschine-Systeme zur Führung technischer Anlagen optimal gestaltet werden? Legen Sie als Operateur selbst Hand an. DEMONSTRATION

**Handys für Senioren** Wie können Mobiltelefone gestaltet werden, so dass sie speziell für Senioren leicht erlernbar und bedienbar sind? Testen Sie unsere Handysimulation und machen Sie sich ein eigenes Bild! PRÄSENTATION

**Gestaltung von HeadUp-Displays für die Flugführung** Nehmen Sie an einem experimentalspsychologischen Versuch teil, bei dem verschiedene Lösungsansätze zur effizienten Gestaltung von HeadUp-Displays verglichen werden! INFOSTAND, MITMACHKURSE, VORFÜHRUNG

## H Steinplatz

### Optisches Institut der TU

Haus der Physik / Ernst-Ruska-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Hält Ihre Kamera, was der Hersteller verspricht?** An einer 7 x 5 m großen Testwand können Sie das Auflösungsvermögen, die Bildhelligkeit oder die Verzeichnungen Ihrer Kamera testen. Hält Ihre Kamera, was der Hersteller verspricht? DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** stündlich (20 Pers.), Objektiv-Prüfhalle K80, KG

**Was hat Fotosynthese mit Physik zu tun?** Fotosynthese gilt als wichtigster biochemischer Prozess auf der Erde. Mithilfe von Laserspektroskopie erforscht die Physik die Geheimnisse dieses biologischen Wunderwerks. Bestaunen Sie physikalische Untersuchungen roter Fluoreszenz grüner Pflanzen in blauem Laserlicht. VORTRAG, EXPERIMENTE: Raum P 136

### Optisches Institut der TU und Laser- und Medizin-Technologie Berlin GmbH (LMTB)

Haus der Physik / Ernst-Ruska-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



## Der Laser als Alleskönner

Mit einer Reihe von interessanten Demonstrationen, Experimenten und dem Film »Peter schickt ein Licht ins All« (Peter Lustig) entführen wir Groß und Klein in die Welt der modernen Lasertechnologie. DEMONSTRATION, VORTRAG: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich (8 Pers.), Raum P 70

### Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der TU

Haus der Physik / Ernst-Ruska-Gebäude  
Hardenbergstr. 36a, 10623 Berlin



## Berlin im Jahr 2025: Eine Reise für Kinder

Wie wird Berlin im Jahr 2025 aussehen? Kinder erleben und erfahren bei uns das städtische und ländliche Leben der Zukunft sowie Energieerzeugung, Mobilität und Arbeit im Berlin des Jahres 2025. MITMACHKURSE, COMPUTERQUIZ: **18.00-20.30 Uhr**

## Institut für Atomare Physik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenberstr. 36, 10623 Berlin



**Wie schnell ist Licht?** Lichtgeschwindigkeit ist eine fundamentale Naturkonstante, die für unser Weltbild eine zentrale Rolle spielt. Erleben Sie, wie wir in unserem Labor die Geschwindigkeit von Licht bestimmen! EXPERIMENTE: **18.00-22.00 Uhr** stündlich, Raum PN 242-244

## Institut für Atomare Physik und Fachdidaktik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Ein Blick hinter die Kulissen: Physiker und Physikerinnen in der Forschung** Dass man als Physikerin auch Bundeskanzlerin werden kann, haben wir kürzlich alle gelernt. Aber womit verbringen eigentlich Forscher ihre Zeit? Was passiert hinter den Türen der Institute und Labore? Ein kurzer Vortrag beschreibt unseren Arbeitsalltag. Danach öffnen wir unser Laserspektroskopie-Labor und lassen Laser und Moleküle erstrahlen. LABORFÜHRUNG, VORTRAG: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, Foyer

## Heute bleibt die Küche kalt: Wir »kochen« bei minus 200 °C!

Flüssig-Stickstoff ermöglicht dank seiner Temperatur von etwa minus 200 °C vielfältige Spielereien. Einige schmecken sogar besonders gut: Mit flüssigem Stickstoff hergestellte Eiscreme ist traumhaft locker und zart. EXPERIMENTE: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich (20 Pers.), Fahrstühle im 3. OG

## Institut für Festkörperphysik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Atome »sehen« mit dem Rastertunnelmikroskop** Mithilfe unseres Rastertunnelmikroskops entföhren wir Sie in die Nanowelt und zeigen Ihnen in einem Experiment, wie wir Atome »sichtbar« machen. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich (20 Pers.), Raum P-N 412

**Klang des Lichts** Wir demonstrieren die Funktion von Glasfaser-Netzwerken, indem wir mit roten, grünen und blauen Leuchtdioden drei Kunststoffstücke gleichzeitig übertragen. EXPERIMENTE: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, Foyer

**Nanotechnologie für Gigabytes** Heutzutage fallen immer größere Datenmengen an, die weltweit schnell, zuverlässig und preiswert übertragen werden sollen. Das Rückgrat dieser Datenübertragungen sind Glasfasernetzwerke. Wir stellen Ihnen nano-optoelektronische Bauelemente und Systeme vor, die es künftig möglich machen sollen, superschnelle Glasfaseranschlüsse für jeden anzubieten. VORTRAG, DEMONSTRATION: ab **17.30 Uhr** stündlich, Raum PN 431

**Sind Ihre Diamanten echt?** Prüfen Sie Ihre Edelsteine auf Echtheit! Mit Laserlicht angeregt, zeigen die Steine, wie sie zusammengesetzt sind. Abhängig vom Materi-

al schwingen die Atome unterschiedlich schnell um ihre Gleichgewichtsposition. In einer Minute können wir Ihnen sagen, ob Ihr Schmuck echt ist oder eine schöne Fälschung. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich, Foyer

## Glastechnische Werkstatt, Institut für Physik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Glasinstrumente für Ton und Technik** Hier erleben Sie Glasverarbeitung einmal kreativ und musikalisch: Schauen sie zu, wie Instrumente aus Glas geschmolzen werden und lauschen Sie, wenn anschließend auf ihnen Musik gespielt wird. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr**, stündliche Führungen, Glastechnische Werkstatt, Raum PN 453

## Institut für Theoretische Physik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Aus der Welt der Zwerge: Nanotechnologie und Selbstorganisation** Das Wort »nanos« kommt aus dem Griechischen und heißt »Zwerg«. Lassen Sie sich spannende Geschichten aus der Welt der Zwerge und über die faszinierenden Eigenschaften der Materie in Dimensionen eines Millionstel Millimeter erzählen. Hier gelten andere Gesetze der Physik als im Alltag: Unter Umständen können sich die Nanoteilchen sogar selbstorganisiert zu geordneten Strukturen zusammenfinden. VORTRAG: **20.00-21.00 Uhr**, Raum PN 201

**Schwarze Löcher im Universum** Schwarze Löcher gehören zu den faszinierendsten physikalischen Objekten im Kosmos. Welche neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Beobachtungsergebnisse gibt es? Ermöglichen Schwarze Löcher Zeitreisen? (Dr. Thoralf Chrobok) VORTRAG: **22.00-23.00 Uhr**, Raum PN 201

**Was haben Zebrastrreifen, Herzkammerflimmern und Grippeepidemien gemeinsam?** Die meisten der uns in der Natur begegnenden Strukturen sind das Ergebnis von Selbstorganisationsprozessen. Diese These wird anschaulich und allgemein verständlich anhand von Beispielen aus Physik, Biologie, Medizin und Chemie illustriert. Es wird gezeigt, wie Strukturbildungsprozesse gezielt beeinflusst und kontrolliert werden können. VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** stündlich (10 Pers.), Foyer

## Zentrum für Astronomie und Astrophysik der TU

Haus der Physik / Eugene-Paul-Wigner-Gebäude  
Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin



**Sonne, Mond und Sterne zum Greifen nah!** Beobachten Sie mit dem Übungsteleskop des Zentrums für Astronomie und Astrophysik den Berliner Himmel und lassen Sie sich in den Bann der Sterne ziehen. Werfen Sie – bei klarem Himmel – einen Blick auf die Sonne, den Vollmond und die sichtbaren Planeten. Besuchen Sie das »Cosmic Cinema« und informieren Sie sich in Gesprächen mit unseren Mitar-

## ROUTE 3: CHARLOTTENBURG

beitern über unsere Forschungsgebiete. **VORFÜHRUNG, FILM: 18.00-20.30, 22.30-1.00 Uhr** halbstündlich (10 Pers.), Foyer, Kartenvergabe zu Beginn jeder Veranstaltung

**Die Suche nach extrasolaren Planeten** Sind wir allein im Weltall oder gibt es viele Planetensysteme wie unseres? Erst vor zehn Jahren ist der erste Nachweis von Planeten außerhalb unseres Sonnensystems erbracht worden. Inzwischen ist ihre Zahl auf über 160 gestiegen. Wir werden uns anschauen, wie man diese Planeten sucht und was wir bereits jetzt über sie wissen. **VORTRAG, PRÄSENTATION: 19.00 Uhr** (Dauer: 60 Min.), Raum PN 201

### U Ernst-Reuter-Platz

#### **Institut für Energietechnik der TU**

BH-Gebäude, Hinterhof, Maschinenhalle,  
Ernst-Reuter-Platz 1, 10587 Berlin



**Kälte aus der Sonne** Im Sommer schöpfen Klimaanlage häufig die Kapazitätsgrenzen des Stromnetzes aus. Erleben Sie an einer Absorptionskälteanlage, wie mit Solarwärme erzeugte Kälte hier Entlastung schafft. Genießen Sie kühles Bier aus einem heißen Fass und lassen Sie sich von einer fast hundertjährigen Dampfmaschine faszinieren. **VORFÜHRUNG: 18.00, 20.00, 21.00 Uhr; VORFÜHRUNG der Dampfmaschine: 19.00, 22.00 Uhr**

#### **Institut für Verfahrenstechnik der TU**

BH-Gebäude, Hinterhof, Technikumhalle  
Ernst-Reuter-Platz 1, 10587 Berlin



#### **Goldwaschen für Kinder**

Für alle neugierigen Goldsucher: Wir suchen und waschen mit Euch gemeinsam Gold!

**Mikrowellen-Experimente**, Nicht nur zur Erwärmung von Lebensmitteln, sondern auch in der Aufbereitung von Roh- und Reststoffen findet Mikrowellentechnik ihre Anwendung. TU-Forscher zeigen Ihnen Experimente, die Sie in der Haushaltsmikrowelle nicht durchführen können. **RUNDGANG, DEMONSTRATION: 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Dauer: 20 Min.

### Marchstraße

#### **OTA Hochschule**

Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin  
<http://www.otahochschule.de>



#### **Kompakte Kompetenzkurse an der OTA Hochschule**

**Interkulturelle Kompetenz** Vermittelt durch unsere Präsidentin Frau Prof. Süsmuth. **VORTRAG: 20.00 Uhr**



OTA Hochschule  
Foto: OTA

**Akademische Kompetenz** 15-minütige Kostproben zu verschiedenen Themen bei unseren Professoren. **18.00-20.00, 21.30-23.30 Uhr**

#### **Teamkompetenz**

In spielerischen Gruppenübungen mit unserer Professorin Frau Lieberum. Für große und kleine Kinder, Mindestalter: 6 Jahre. **18.00-21.00 Uhr**



**Sportliche Kompetenz** Cha-Cha-Cha-Kurse mit unserer Studentin Sabina Kaminska (ausgebildete Tanzlehrerin). **17.45, 19.15, 21.15 Uhr**

#### **Institut für Architektur der TU**

Haus der Architektur, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin



**BERLINER MAUER – Dokumentation und virtueller Rundgang** Die Berliner Mauer war einmal das berühmteste Bauwerk von Berlin. Heute ist sie bis auf wenige Reste verschwunden und der interessierte Besucher erfährt nur noch wenig über das Ausmaß der Grenzsperranlagen. Wir stellen Ihnen die Bestandteile der Grenzanlagen vor und rekonstruieren virtuell die Gesamtheit des Systems in seinen unterschiedlichen Ausbaustufen. Diskutieren Sie mit uns Fragen des denkmalpflegerischen Umgangs! **PRÄSENTATION: 18.00-22.00 Uhr**, Foyer

#### **Institut für Geschichte und Kunstgeschichte der TU**

Haus der Architektur, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin



#### **»Ich sehe was, was Du nicht siehst!«**

Das vergleichende Sehen gehört zu den Grundlagen der kunsthistorischen Ausbildung. Dieses Mal haben sich in unsere Bildpaare allerdings ein paar Fehler eingeschlichen. Wer findet sie zuerst? **WETTBEWERB: 17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, (Dauer: 40 Min.), Raum A 060

**Im Atelier des Malers** Wir haben ein Maleratelier des 17. Jh. nachgestellt. Gemeinsam mit Kindern mischen wir Farben, zeichnen Modelle und arrangieren Stillleben und Porträts. Natürlich kann jedes Kind sein eigenes »Meisterwerk« später mit nach Hause nehmen. **MITMACHKURSE: 17.00-22.00 Uhr**, Foyer

**Wozu brauchen wir Kunsthistoriker?** Eine kurze Geschichte des Faches Kunstgeschichte und ein Ausblick auf den neuen Studiengang Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie an der TU Berlin. **PRÄSENTATION: Foyer**

**Die »Neue Bauakademie« am Ernst-Reuter-Platz** Besichtigen Sie unser Architekturgebäude, entworfen von Bernhard Hermkes und Hans Scharoun in den sechziger Jahren. Lassen Sie sich von der architektonischen und städtebaulichen Ausstrahlung dieses avantgardistischen Bauwerks beeindrucken. **RUNDGANG: 18.00, 20.00 Uhr** (Dauer: 20 Min.), Foyer, Pfortnerloge



**Eine kleine Kunstgeschichte in zehn Bildern** Studierende der Kunstgeschichte stellen in kurzen Vorträgen jeweils zehn ausgewählte Kunstwerke vor und geben Ihnen eine Einführung in den Gegenstand und die Methoden des Faches. PRÄSENTATION: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 60 Min.), Raum A 053

### Plansammlung der Universitätsbibliothek der TU

Haus der Architektur, Flachbau, UG  
Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin



**Karl Friedrich Schinkel in Berlin und Potsdam** Wir zeigen Ihnen Zeichnungen und Drucke aus der Plansammlung sowie aktuelle Fotografien zum Werk des Architekten Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) in Berlin und Potsdam. FÜHRUNG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**

### Schinkelzentrum für Architektur der TU

Haus der Architektur, Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin  
<http://www.schinkelzentrum.tu-berlin.de>



**Die Jahrhunderthalle und das Ausstellungsgelände in Breslau** Die Jahrhunderthalle von Max Berg in Breslau zählt zu den herausragenden architektonischen Leistungen des 20. Jh. Sie wurde 1913 in Stahlbeton errichtet und war mit einer Kuppelspannweite von 65 m zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung weltweit die größte Halle dieser Art. Wir zeigen Originalpläne, Fotografien und Modelle von Max Berg und Hans Poelzig. FÜHRUNGEN: Ausstellungsforum

### Antares e. V. am Institut für Luft- und Raumfahrt (ILR) der TU

Versuchshalle, Marchstr. 12, 10623 Berlin  
<http://www.hybridraketen.de>



**Hybridtriebwerk im Test** Wissen Sie, wie ein Hybridtriebwerk funktioniert und welche Vorteile es gegenüber anderen Triebwerken hat? Kommen Sie in unsere

Anzeige OTA-Hochschule 1/3



*X-Ratos II-02 Starthilfe  
Foto: Aquarius, Marco Görsch  
TU Berlin, Institut für Luft- und  
Raumfahrt*

Versuchshalle und wir demonstrieren Ihnen an unserem Teststand den Betrieb unseres 1 kN Hybridtriebwerks.

### AQUARIUS am Institut für Luft- und Raumfahrt (ILR) der TU

Versuchshalle, Marchstr. 12, 10623 Berlin  
<http://www.aquarius-aerospace.de>



**Heißwasserantrieb hautnah!** Der studentische Verein AQUARIUS beschäftigt sich schon seit langem am Institut für Luft- und Raumfahrt mit der Entwicklung und Erforschung von umweltfreundlichen und kostengünstigen Heißwasserantrieben, beispielsweise für Höhenraketen. Vorsicht – bei uns erleben Sie den 20-Meter-Lauf eines Starthilfedemonstrators mit Heißwasserantrieb! LIVE-PRÄSENTATION: **18.00, 22.00 Uhr**

### H Pascalstraße

### Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK

Produktionstechnisches Zentrum (PTZ),  
Pascalstr. 8-9, 10587 Berlin  
[http://www.ipk.fraunhofer.de/lange\\_nacht/](http://www.ipk.fraunhofer.de/lange_nacht/)



**Das Fraunhofer IPK – Wissenschaft im Dienst des Menschen** Hochpräzise Wissenschaft und modernste Technologie treffen im PTZ Berlin aufeinander. Das Doppelinstitut vereint das Fraunhofer IPK und das Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU Berlin unter einem Dach. Durch sein innovatives Potenzial zählt das architektonische Meisterwerk an der Spree seit nunmehr zwanzig Jahren zu den wichtigsten Forschungszentren der Metropole.

**Haptic Walker – Wenn Erwachsene Laufen lernen** Ein robotergestützter Laufsimulator ermöglicht an den Rollstuhl gefesselten Patienten erstmalig das Erlernen und Trainieren beliebiger Laufbewegungen des täglichen Lebens. VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, (Dauer: ca. 20 Min.), Infopunkt im Versuchsfeld

### String Man – Ein fortschrittlicher Seil-Roboter für die Gangrehabilitation

Bei diesem neuen Robotersystem für die Gangrehabilitation, den Wiederaufbau des Gleichgewichts und motorischer Funktionen neurologischer und orthopädischer Patienten, wird der Mensch wie eine Marionette in das Gerät eingehängt. Je nach Behandlungsphase kann das Robotersystem die Bewegung des Patienten auf der Bandbreite von vollständig passiv bis aktiv unterstützen, das Gleichgewicht ausbalancieren und Stürze abfangen. DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, (Dauer: ca. 15 Min.), Roboter-Labor 071 im IPK, erreichbar über das Versuchsfeld

## Navigation und Navigated Control – Wie Roboter die Chirurgie revolutionieren

In einem eigens eingerichteten Labor mit OP-Bereich demonstrieren wir, wie sich HNO-Chirurgen in den Stirnhöhlen zurechtfinden und Zahnärzte Implantate passgenau in die Kieferknochen einbringen. LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, (Dauer: ca. 25 Min.) Raum O61 im Fraunhofer IPK, erreichbar durch das Versuchsfeld

**Roboter mit Feingefühl** Kooperative Roboter bilden eine neue Klasse von Robotersystemen, die mit dem Menschen zusammenarbeiten und seine Leistung verstärken. Sie kombinieren Leistung, Genauigkeit und Flexibilität von konventionellen Robotern mit der Geschicklichkeit, Intelligenz und Erfahrung des Menschen. VORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, (Dauer: ca. 15 Min.), Infopunkt im Versuchsfeld

**Unternehmensplanspiel** Retten Sie den Industriestandort Berlin. Nehmen Sie eine Position in unserem Bohrmaschinenhersteller METARO ein, sei es als Verantwortlicher für die Fertigungssteuerung oder als Montagemitarbeiter. Stellen Sie „live“ Bohrmaschinen (aus Lego) her. VORANMELDUNG am Infopunkt im Versuchsfeld. Weitere Informationen unter [www.ipk.fraunhofer.de/lange\\_nacht](http://www.ipk.fraunhofer.de/lange_nacht); SPIELBEGINN: **17.00, 19.00 Uhr** (Dauer: 3-4 Std.)

### Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU

Produktionstechnisches Zentrum (PTZ)  
Pascalstr. 8-9, 10587 Berlin



**Eiskalt reinigen – Der Umwelt zuliebe** Viele chemische Reinigungsverfahren schaden Umwelt und Mensch. Unsere Wissenschaftler haben deshalb ein innovatives, umweltfreundliches und zugleich wirtschaftliches Reinigungsverfahren entwickelt: Wir zeigen Ihnen am Beispiel der Entlackung eines Bleches, wie mit Trockeneisstrahlen harte Oberflächen gesäubert werden können. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** stündlich (Dauer: 15 Min.), Infopoint im Versuchsfeld

**Greifen mit Eis – Vereinzeln von Textilien mit dem Gefriergreifer** Erleben Sie, wie unseren Gefriergreifer Textilzuschnitte sicher aufnimmt, ohne den Stapel verbleibender Textilien zu beeinträchtigen! VORFÜHRUNG: Versuchsfeld

**Hochleistungsfräsen für Superlegierungen** Superlegierungen gehören zu den am schwersten zu bearbeitenden Werkstoffen überhaupt. Seien Sie dabei, wenn wir unsere blitzschnellen Hochleistungsfräsen vorstellen! VORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, (Dauer: 15 Min.), Infopoint im Versuchsfeld

**Innovation »seilgetriebener Roboter«** Mit Seilen bewegte Roboter – von Schuhkarton-Größe bis zu den Ausmaßen eines Hochhauses – ermöglichen die Bearbeitung und das Transportieren von Gegenständen. Wir zeigen und erläutern Ihnen den Prototyp eines solchen Roboters. DEMONSTRATION: Versuchsfeld

**LEILA – Leises und lärmarmes Güterwagen-Drehgestell** Ein neuartiges Drehgestell prüft mit integrierter Sensorik sicherheitsrelevante Komponenten eines Güterwagens. Wir demonstrieren und erläutern Ihnen die sensorische Datenerfassung an unserem Wälzlagerprüfstand. VORFÜHRUNG: Versuchsfeld

**Mikrotechnik – Supergenau Welt des Kleinsten** Wir zeigen Ihnen Bauteile mit Geometrie-Abmessungen im Bereich weniger Mikrometer. DEMONSTRATION: Versuchsfeld

**Roboter für die automatisierte Demontage von Kfz-Motoren** Wissen Sie, wie man mithilfe eines Roboters 3D-Bilddaten bei der automatisierten Motor-Demontage erfassen kann? Lernen Sie unsere hybride Demontagezelle kennen. INFO-STAND, VORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich, Versuchsfeld

**Umformen ohne Berührung in Höchstgeschwindigkeit** Elektrisch leitfähige Werkstücke können ohne Berührung allein durch die Kraftwirkung eines gepulsten Magnetfeldes gezielt verformt werden. Wir zeigen Ihnen, wie die Umformung mit einem lauten Knall während der Entladung abläuft – bei rasanten Geschwindigkeiten von bis zu 300 m pro Sekunde. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** stündlich (Dauer: 20 Min.), Infopoint im Versuchsfeld

**Wie stabil sind Panzerholz und Stahlblech?** Mit steigender Arbeitsgeschwindigkeit moderner Dreh- und Fräsmaschinen wächst die Gefahr von Betriebsunfällen, weil Teile oder Werkzeuge abgeschleudert werden können. Sehen Sie in unserem Beschusslabor, wie die Festigkeit von Maschinenkapselungen getestet wird. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** (Dauer: 15 Min.), Infopoint im Versuchsfeld

### Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU und Fraunhofer IPK

Produktionstechnisches Zentrum (PTZ)  
Pascalstr. 8-9, 10587 Berlin



**Rapid Prototyping: 3D-Druck leicht gemacht** Schauen Sie der Rapid Prototyping-Maschine beim »3D-Drucken« zu, während unsere Experten Ihnen das Verfahren erläutern. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** stündlich (Dauer: 15 Min.), Infopoint im Versuchsfeld

**Virtual Reality hautnah** Mit einer 3D-Brille können Sie ein virtuelles Produkt in unserem begehbaren kubischen Projektionssystem von allen Seiten wie ein reales Objekt in Originalgröße betrachten. DEMONSTRATION: **17.00-1.00 Uhr** alle 20 Min., VR-Labor im PTZ, begrenzte Teilnehmerzahl, Voranmeldung bitte an der Abendkasse im PTZ

## H Helmholtzstraße

### Institut für Land- und Seeverkehr der TU

Salzufer 17-19, 10587 Berlin  
Severingelände, SG 1, Eingang Dovestr., über den Hof  
<http://europa.eu.int/comm/research/news-centre/de/env/01-12-env03.html>



### Mitten ins Herz der Finsternis! Der Tiefsee-Tauchroboter MODUS

Wir stellen Ihnen MODUS vor, der in Wassertiefen bis zu 4.000 m vorstoßen kann. DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr**

**Die Kraft des Propellers – Eine Tauchreise** Wir beobachten einen Propeller, der mit enormem Schub durch das Wasser schießt und es zu Dampfblasen zerreißt, die Bruchteile von Sekunden später im Wirbel des Propellerstrahls implodieren. DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Halle 2, Raum 201

**Tsunamis und Riesenwellen** Am gläsernen Wellenkanal erzeugen wir Extremwellen im Modell, um Entstehung und Wirkung riesiger Wellen eindrucksvoll zu demonstrieren.

**Laute Züge? Wir können (es) auch anders!** Immer mehr Züge fahren zu innerstädtischen Bahnhöfen, Trams und S-Bahnen bilden einen Großteil des modernen ÖPNV. Was also tun, wenn es vor der Haustür nur noch quietscht und rumpelt? Wir zeigen Ihnen, wie man mit Änderungen an Fahrzeugdesign und Streckenführung laute Züge leiser machen kann. DEMONSTRATION: **17.00-0.00 Uhr**, stündliche Vorträge, Haus 13

### Institut für Konstruktion, Mikro- und Medizintechnik der TU

Dovestr. 6, 10587 Berlin

Severingelände Haus 9, Eingang Parkplatz Dovestr.



**Medizintechnik zum Mitmachen und Erleben** Wie fährt sich ein Rollstuhl? Wie steuert man eine Prothese? Wie funktioniert Knopflochmedizin? Fahren Sie mit einem Rollstuhl über eine Teststrecke, legen Sie eine Prothese an, operieren Sie mit einem Endoskop und vieles mehr! LABORFÜHRUNG, MITMACHKURSE: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich

### An der Urania

#### Urania Berlin

An der Urania 17, 10787 Berlin

<http://www.urania-berlin.de>



**Wissenschaft und Technik für Kinder und Erwachsene** Das Programm für die ganze Familie: Mitmachaktionen, Wissensquiz und spannende Experimente.

**Vorträge und Präsentationen zum Jahr der Informatik** Moderne Computeranwendungen – präsentiert von Microsoft; Mobilfunktechnologien und ihre Anwendungen – präsentiert von Vodafone; PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**

**AUSSTELLUNG: „Faszination Licht“** Augen auf für die Lightshow zu Laserbeam & Co: Die Wanderausstellung „Faszination Licht“ lädt Sie zu einer Reise rund um Licht und Optische Technologien ein. Wie funktioniert ein Laserpointer? Was hat ein Handy mit Polarisation zu tun? Wie können Glasfasern Licht leiten? Mit Ausstellungsstücken und Funktionsmodellen zum Anfassen und Experimentieren können Sie dieses spannende Gebiet selbst erkunden und erforschen.



**FASZINATIONLICHT**



Astronomie zum Mitmachen in der URANIA: Malt Euer schönstes Sternbild.  
Foto: UNICOM

### Extra-Preview: »Mondscheinkinder« von Manuela Stacke

(BRD 2006, 87 Min.) Lisas kleiner Bruder leidet an der unheilbaren Mondscheinkrankheit und darf nicht nach draußen. Deshalb hat sie sich für ihn ein Fantasiespiel ausgedacht, in dem er jeden Nachmittag als verschollener Raumschiffkapitän mit ihr im Weltraum umherreist. Doch als Lisa sich zum ersten Mal verliebt, wird ihr eine andere Verabredung wichtiger ... Ein realistisches Märchen mit Animationssequenzen. FILM: **19.00 Uhr**

**Wie ist unsere Welt gebaut? – Astronomie zum Mitmachen** Astronomisches Basteln: Sonnenuhren, Sternkarten, Sternenuhren, Himmelsgloben, Sternbildermalwettbewerb.

MITMACHKURSE: **17.00-0.00 Uhr**

PHYSIKALISCHE EXPERIMENTE zum Selbermachen: **17.00-0.00 Uhr**

CHEMISCHE EXPERIMENTE mit Supermarktprodukten (Prof. Dr. Georg Schwedt, Technische Universität Clausthal): **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**

**British Council präsentiert: »Science in a Suitcase« mit Selwyn van Zeller (in englischer Sprache)**

### Bayreuther Straße

#### Kunstforum der Berliner Volksbank

Budapester Str. 35, 10787 Berlin

<http://www.berliner-volksbank.de/Kunstforum>



**150 Jahre Schinkelwettbewerb – Preisgekrönte Ideen und Projekte** Gemeinsam mit der Plansammlung der Universitätsbibliothek und dem Schinkel-Zentrum für Architektur, Stadtforschung und Denkmalpflege der TU werden ausgewählte Arbeiten des Schinkelwettbewerbs vorgestellt. Die Bandbreite der Wettbewerbsbeiträge – rund 100 werden im Kunstforum präsentiert – reicht vom einfachen Landhaus über die Bahnhofshalle bis zur Erweiterung der Berliner Museumsinsel.

### Straße des 17. Juni 112

#### Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

<http://www.difu.de>



### Forschung für die Stadt von morgen

**Was geht mich eigentlich die EU an?** Wie verändert sich das Leben in Berlin durch Entscheidungen der EU? Kann ich was ändern, wenn ich etwas nicht richtig finde? Und wer ist dann zuständig, Berlin oder Brüssel? INFOSTAND, KURZVORTRAG UND DISKUSSION: **17.30 Uhr**

**Feinstaub, Lärm, Blei im Wasser – Gesund leben in der Großstadt?** Viele Faktoren beeinflussen das gesunde Leben in der Stadt. Was kann ich tun, um in der Großstadt möglichst gesund zu leben und die Umwelt zu schonen? Infostand des Difu in Kooperation mit dem Umweltbundesamt.

**Tüchtig gegen süchtig** Was hilft bei der Vorbeugung gegen Alkohol, Zigaretten & Co? Präsentiert werden vorbildliche Beispiele kommunaler Suchtprävention aus verschiedenen Städten.

**Was macht eigentlich ein Quartiermanager?** In Berlin gibt es in verschiedenen Vierteln »Quartiermanager«. Was machen die eigentlich genau, was ändert sich durch ihre Arbeit und wer kann sich in welchen Fällen an sie wenden? Quartiermanager beantworten Fragen und berichten über Aktionen im Kiez.

**Immer weniger und immer älter – Wohin führt die demographische Entwicklung in Deutschland?** Wie wirkt sich die demographische Entwicklung auf die Städte aus? Wie kann eine Stadt darauf reagieren? Auf was müssen wir uns einstellen? VORTRAG MIT DISKUSSION: **19.30 Uhr**  
FÜHRUNG durch das Ernst-Reuter-Haus: **18.00, 20.00 Uhr**, Treffpunkt Eingangsbereich des Ernst-Reuter-Hauses

### Grüße aus Berlin: Wir gestalten Grußkarten

Wir gestalten unsere eigenen Berliner Postkarten. Die fertigen Postkarten können mitgenommen und verschickt werden. Vorher werden sie vom Difu-Team fotografiert und nach der Langen Nacht mit den Namen der Künstler in einer Internetausstellung präsentiert. MITMACHKURSE: **17.00-21.00 Uhr**

**Berlin-Quiz für kleine Leute** Wir suchen Antworten auf verschiedene Fragen rund um die Stadt Berlin. Kindgemäß gestaltete Schautafeln helfen bei der Suche des richtigen Lösungswortes. Natürlich gibt's für die Gewinner auch Preise.

WETTBEWERB: **17.00-21.00 Uhr**

**Ballonflugwettbewerb** Welcher Ballon fliegt am weitesten? **17.00-21.00 Uhr**

**Stadt-Rallye:** Quiz mit Fragen »rund um die Stadt« (mit Urkunde und Preisen) **ab 17.00 Uhr**

**Difu-Kino: »Berlin – Ecke Bundesplatz«** Seit 1985 dokumentieren die Filmemacher Detlef Gumm und Hans-Georg Ullrich die Menschen im Karree um den Bundesplatz in Berlin-Wilmersdorf. Ergebnis ist ein faszinierendes Soziogramm dieses Kiezes, in dem Alltagsleben und Zeitgeschichte zu einem Bild der deutschen Wirklichkeit verschmelzen. Das Difu zeigt vier Filme der Langzeitdokumentation und lädt ein zum Gespräch mit den Machern. FILM:

**17.00 Uhr:** »Alte Freunde« (BRD 1986-2003, 89 Min.)

**19.00 Uhr:** »Vereinigungen« (BRD 1986-2003, 89 Min.)

**20.30 Uhr:** Publikumsgespräch mit Filmemacher Detlef Gumm

**21.00 Uhr:** »Kinder! Kinder!« (BRD 1986-2003, 89 Min.)

**23.00 Uhr:** »Recht und Ordnung« (BRD 1986-2003, 89 Min.)

**Prävention von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus** In Kooperation mit Violence Prevention Network e. V. werden Besuchern des Ernst-Reuter-Hauses



Ernst-Reuter-Haus  
Foto: Christian Otte

Möglichkeiten der Prävention von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus präsentiert. (Jan Buschbom, Violence Prevention Network e. V.)  
INFOSTAND: **ab 17.00 Uhr**, VORTRAG UND DISKUSSION: **21.30 Uhr**  
LIVE-MUSIK: **ab 21.00 Uhr**

### Senatsbibliothek Berlin

Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin  
<http://www.senatsbibliothek.de>



**Nächtliche Bibliotheksbenutzung mit Jazz und literarischer Stadterkundung** Die Besucher können zu nächtlicher Stunde Bücher ausleihen und sich von musikalischen und literarischen Darbietungen inspirieren lassen.

**Führungen durch die Senatsbibliothek** Besucher haben Gelegenheit, einzelne Bereiche kennen zu lernen, etwas über die Geschichte der Senatsbibliothek zu erfahren und Teile des Bücher-Magazins zu besichtigen.

**18.00 Uhr:** allgemeine Führung, **19.15 Uhr:** Schwerpunkt Magazin, **20.30 Uhr:** Schwerpunkt Geschichtliches, **21.30 Uhr:** allgemeine Führung (Dauer: ca. 30 Min.), Treffpunkt im Foyer

**Wie binde oder repariere ich ein Buch?** Einblick in die Werkstatt des Hausbuchbinders. VORFÜHRUNG: **18.30, 19.30, 21.00, 22.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.), Treffpunkt im Foyer

LESUNG: Der Berliner Autor Michael Bienert liest aus seinen Werken.

**18.30-19.00 Uhr:** »Eine Stunde Stadt«

**21.30-22.00 Uhr:** »Linden, Luxus, Lustbarkeiten. Berlin vor 200 Jahren«, Leseaal

LIVE-MUSIK mit »Sidney's Blues«, Jazz à la Sidney Bechet, **19.00-23.00 Uhr**, Leseaal, Leihstelle

### Institut für Energie- und Automatisierungstechnik der TU

Einsteinufer 11, 10587 Berlin

Gebäude HT (EMH), Große Hochspannungshalle



**Krachende Blitze – Eine Experimentalshow** Elektrische Energie entlädt sich seit Urzeiten als Gewitter in der Natur. Gebändigt lässt sie sich technisch für den alltäglichen Komfort zu Hause nutzen. In eindrucksvollen Experimenten möchten wir Ihnen diese Energie näher bringen, wie wir sie uns nutzbar machen und wann sie uns schaden kann. EXPERIMENTE: **18.00, 19.30, 21.00, 22.30 Uhr** (Dauer: 90 Min.), Eingang über Innenhof

**H Straße des 17. Juni 135**



Fotos: UNICOM (2), Joachim Donath/BVG

### Bus-Shuttle – auch eine logistische Herausforderung

Für die Besucher der „Langen Nacht der Wissenschaften“ ist der Bus-Shuttle der BVG eine feine Sache. Seit Beginn dieser Veranstaltungsreihe beteiligen sich die Berliner Verkehrsbetriebe daran mit der Organisation des Besucherverkehrs. Aber was steckt dahinter?

Auch das ist eine Wissenschaft für sich, die von den Spezialisten der BVG meisterlich beherrscht wird. An dieser Stelle wollen wir ihnen einen kleinen Einblick in die komplexen Zusammenhänge geben, um die sonst nur wenige Menschen wissen.

Schon Mitte Februar beginnt der verantwortliche Mitarbeiter beim BVG-Unternehmensbereich Omnibus mit den Vorbereitungen. Umfangreiche Recherchen und Planungen der Wege, auf denen die Veranstaltungsorte am besten angefahren werden, sind nötig. Genehmigungen bei Ämtern und Behörden, z. B. für das Aufstellen der Sonderhaltestellen, müssen beantragt werden.

Die Fahrpläne zur Veranstaltung werden mit dem elektronischen „Microbus“-System erstellt. Natürlich muss auch die Bereitstellung der Busse durch die Einsatzleitung und ihrer Fahrer durch die Dienstzuteilung geplant werden.

In diesem Jahr sollen es 37 Busse sein, die die einzelnen Veranstaltungsorte im 15-Minuten-Takt miteinander verbinden. Dabei legen sie in dieser Nacht eine Strecke von gut 3.000 km zurück, was in etwa der Entfernung Berlin – Gibraltar entspricht.

Rein rechnerisch könnten in der Zeit des Bus Shuttles von 17.00 bis 1.00 Uhr nachts ca. 120.000 Fahrgäste sicher zu ihren wissenschaftlichen Zielen transportiert werden. Das sind doch schon beeindruckende Hintergrundzahlen, die dem Fahrgast gar nicht so bewusst werden, wenn er den Service in Anspruch nimmt.

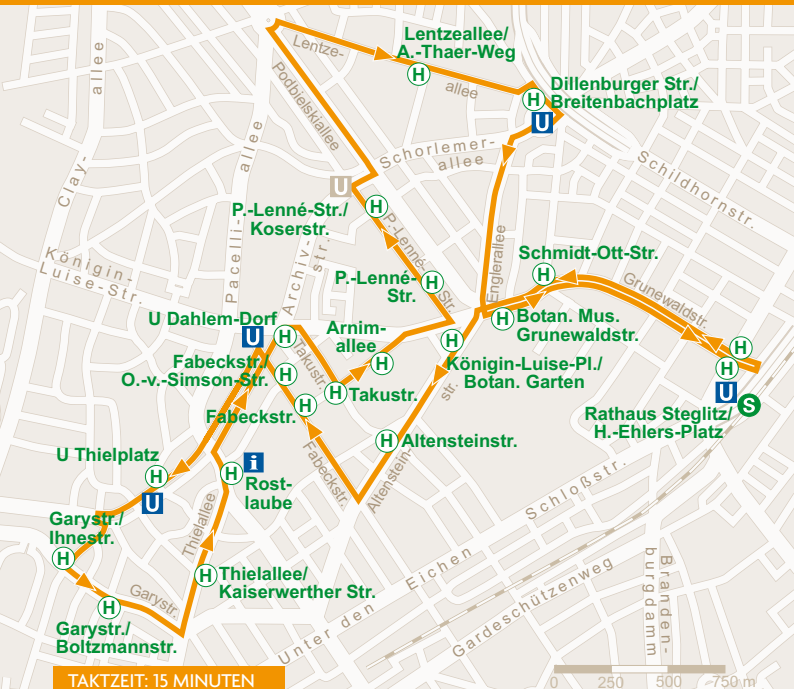
Damit auch alles reibungslos läuft, wird am Veranstaltungsabend eine mobile Einsatzleitung unterwegs sein. Diese wird von betriebsinternen so genannten Vm's, den Verkehrsmeistern, die an von den Planern sorgsam ausgewählten Knotenpunkten der einzelnen Routen postiert sind, unterstützt. Ein wichtiger Bestandteil des reibungslosen Ablaufes ist auch die elektronische Steuerung, die mit Hilfe des neuen „RBL“-Systems (rechnergestütztes Betriebsleitsystem) vorgenommen wird. Es zeigt dem Mitarbeiter in der BVG-Leitstelle den aktuellen Standort des Fahrzeuges und kann in Störungsfällen der mobilen Einsatzleitung wichtige Hinweise geben.

Apropos Störungsfälle: Für den Fall der Fälle stehen fünf Reservebusse bereit, die im Notfall schnellstmöglich per Funk an den Ort des Geschehens beordert werden können und die reibungslose Weiterführung der Bus-Shuttles gewährleisten. In der Regel werden die Fahrgäste von den ca. 50 Mitarbeitern der BVG, die mit all den Arbeiten rund um die die Veranstaltung beschäftigt sind, nur die Busfahrer bemerken.



Die Lange Nacht der Wissenschaften ist aber nicht die einzige logistische Herausforderung für die Mitarbeiter. Viele weitere Veranstaltungen, große wie kleine, vom Schülerverkehr bis zum Transport der Besucher der Fußball-WM, werden von der BVG sicher durchgeführt. Wie nicht zuletzt auch die Beförderung von ca. 2 Millionen Fahrgästen täglich. BVG





## H Fabeckstraße / Otto-von-Simson-Straße

- Institut für Klassische Archäologie der FU
- Zentrale Universitätsverwaltung der FU / Weiterbildungszentrum

## H U Thielplatz

- Institute für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie der FU

## H Garystraße / Ihnestraße

- Max-Planck-Institut für molekulare Genetik

## H Garystraße / Boltzmannstraße

- Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
- Universitätsarchiv der FU

## H Thielallee / Kaiserswerther Straße

- Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft
- Institut für Chemie und Biochemie der FU
- Ostasiatisches Seminar der FU / Japanologie
- Ostasiatisches Seminar der FU / Sinologie
- FB Rechtswissenschaft der FU

## H Rostlaube

- Zentrales Infozelt und Abendkasse
- Charité – Universitätsmedizin Berlin / Institut für Forensische Psychiatrie, Campus Benjamin Franklin
- Institut für Betriebswirtschaftslehre der FU / Produktionswirtschaft
- Institut für Biologie der FU / Zoologie, Bienenforschung
- Grundschulpädagogik der FU
- Datenverarbeitung und Informatische Bildung der FU
- Empirische Erziehungswissenschaft der FU
- Entrepreneurship der FU
- Experimentelle Psychologie der FU
- Gesundheitspsychologie der FU
- Kleinkindpädagogik der FU
- Philosophie der Erziehung der FU
- Medienforschung, Center for Media Research der FU
- Interdisziplinäres Zentrum Europäische Sprachen der FU
- Institut für Islamwissenschaft der FU
- Institut für Kultur- und Medienmanagement der FU
- Institut für Philosophie der FU
- FB Philosophie und Geisteswissenschaften der FU / Philologische Bibliothek
- Studienberatung u. Psychologische Beratung der FU
- FB Wirtschaftswissenschaft der FU / DFG-Graduiertenkolleg Pfade organisatorischer Prozesse
- Zentrale Universitätsverwaltung der FU / Abt. II: Lehre, Forschung, Weiterbildung
- Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung - Hochschulrechenzentrum (ZEDAT) der FU

## H S+U Rathaus Steglitz / Hermann-Ehlers-Platz

- ▶ Umstieg zu S + U-Bahnen

## H Schmidt-Ott-Straße

- Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
- Institut für Biologie / Didaktik der Biologie der FU
- Institut für Biologie / Zoologie / AG Systematik und Evolution der Tiere der FU
- Institut für Musikwissenschaft der FU
- Institute für Meteorologie und Weltraumwissenschaften der FU

## H Königin-Luise-Platz / Botanischer Garten

- Botanisches Museum der FU

## H Altensteinstraße

- Ägyptologisches Seminar der FU
- Institut für Prähistorische Archäologie der FU

## H Fabeckstraße / Arimallee

- Institut für Chemie / Didaktik der Chemie der FU

## H U Dahlem Dorf

- Hochschulsport der FU
- Infostand der FU mit Ticketverkauf

## H Takustraße / Arnimallee

- FB Physik der FU

## H Arnimallee

- Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)
- Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)
- Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung der FU
- Institut für Informatik der FU
- Institut für Mathematik der FU
- Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU

## H Peter-Lenné-Straße

- DAI – Deutsches Archäologisches Institut

## H Peter-Lenné-Straße / Koserstraße

- DFG-Forscherguppe »Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive« der FU
- Friedrich-Meinecke-Institut der FU / Geschichte und Didaktik der Geschichte
- Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU
- Institut für Griechische und Lateinische Philologie der FU
- Institut für Kommunikationsgeschichte und angewandte Kulturwissenschaften der FU
- Kunsthistorisches Institut der FU
- Osteuropa-Institut der FU

## H Lentzeallee / Albrecht-Thaer-Weg

- Institut für Humanbiologie und Anthropologie der FU
- Institut für Pflanzenbauwissenschaften der HU
- Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU

## H Dillenburg Straße / Breitenbachplatz

- DFG-Sonderforschungsbereich 700 der FU: Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit
- Lateinamerika-Institut der FU

## H Botanisches Museum / Grunewaldstraße

## H Schmidt-Ott-Straße

## H S+U Rathaus Steglitz / Hermann-Ehlers-Platz

- ▶ Umstieg zu S + U-Bahnen

## H Rathaus Steglitz / Hermann-Ehlers-Platz

## H Schmidt-Ott-Straße

### Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin

Arno-Holz-Str. 14, 12165 Berlin

<http://www.gfe-berlin.de>



**ElementWater** Unter dem Motto Wasser werden u.a. Klimawandel, Welthandel und Ressourcenverbrauch, Globalisierung von Lebensstilen und neue Technologien zum Thema gemacht. AUSSTELLUNG: EG

**Märkische Landschaften in Malerei und Wissenschaft** Aquarellen und Ölbildern der Berliner Künstler Susanne und Thomas Harndt werden Darstellungen zur geowissenschaftlichen Forschung und Bestandsaufnahme im Raum Berlin-Brandenburg gegenübergestellt. In ihren Oberflächenformen ist die Umgebung Berlins ein Erbe der Eiszeit: Noch vor 20.000 Jahren, während der Weichsel-Eiszeit, lagen weite Teile des heutigen Brandenburg unter einer dicken Inlandeisdecke. AUSSTELLUNG: OG

**Vulkane auf Java – Ergebnisse einer Exkursion** Ein Gürtel aktiver Vulkane durchzieht die Insel Java. Zwei dieser feuerspeienden Giganten wurden von der Exkursionsgruppe im Juli 2005 bestiegen: der Papandayan und der Merapi. Der Papandayan ist ein Stratovulkan, der im Herbst 2002 zum letzten Mal ausgebrochen ist. Der Merapi erhebt sich fast 3.000 m hoch über den tropischen Regenwald; bei ihm wird gegenwärtig ein erneuter Ausbruch erwartet. FILM: **17.00-1.00 Uhr**, EG

### Schülerquiz: Freunde zu Gast bei der Fußball-WM

Im Juni und Juli kämpfen in Deutschland 32 Ländermannschaften um die begehrteste Trophäe im Fußball. Interessante Informationen zu den Teilnehmerländern sind im Haus verteilt. Das erfolgreiche Auffinden und damit die richtigen Antworten werden mit (Buch-)Preisen belohnt! – Das größte und das kleinste Teilnehmerland, das bevölkerungsreichste, das trockenste? QUIZ für Schüler ab 12 Jahren: **17.00-23.00 Uhr**



### Freie Universität Berlin, Institut für Biologie /

### Didaktik der Biologie im Institut für Zoologie

Königin-Luise-Str. 1-3, 14195 Berlin

<http://web.fu-berlin.de/biologiedidaktik/>

**Modell und Wirklichkeit in der Biologie** Bei uns erleben Sie die Faszination von Wirklichkeit und entdecken dabei die Komplexität von Naturobjekten sowie Nutzen und die Grenzen von Modellen. Sie stellen fest, worin sich Original und Modell gleichen oder unterscheiden. PRÄSENTATIONEN: Ehrenbergsaal

- Herzpräparation – Das Original und sein Modell: **ab 17.00 Uhr** stündlich
- Kleine Tiere ganz groß!
- So(g) genannte Leitungsbahnen – Wasser für jedes Blatt
- Erbschaft wird verteilt – Chromosomen sichtbar machen

**Institut für Biologie / Zoologie der FU /  
AG Systematik und Evolution der Tiere**

Königin-Luise-Str. 1-3, 14195 Berlin  
<http://www.biologie.fu-berlin.de/zoologie.html>



**Tatort Evolution: Spurensuche und Ermittlung** Die Evolution findet seit mehr als 600 Mio. Jahren statt. Anhand der Merkmale von Tieren wird die Geschichte einzelner Arten ermittelt. Die einzelnen Stationen dieser Recherche werden exemplarisch dargestellt, z. B. molekulare Analysen zur Stammbaumrekonstruktion. DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich, Johann-Müller-Saal und Labore

**Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der FU /  
Deutsche Literatur und Sprache im Institut für Musikwissenschaft**

Grundewaldstr. 35, 12165 Berlin  
<http://www.germanistik.fu-berlin.de>



**Bilder des Mythos: Richard Wagners »Ring des Nibelungen«** Wagners »Ring« gehört zu den größten Herausforderungen an einen Regisseur. Etwa vierzig Neuinszenierungen gab es in den letzten vierzig Jahren, die die Entwicklungen und Moden des Regietheaters widerspiegeln. Wir zeigen Videoausschnitte von Wieland Wagners »Walküre« (1965), Herbert von Karajans und Otto Schenks »Rheingold« (1967/1990), Patrice Chéreau »Ring« (1976) und Peter Konwitschnys »Götterdämmerung« (2000). Was haben Sie für Seherlebnisse? Und wie würden Sie es machen? Eine Programmkooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft (s. auch dort). VORTRAG, FILM UND DISKUSSION: **18.00-19.00, 22.00-23.00 Uhr**, Einstieg jederzeit möglich, Hörsaal

**Institut für Musikwissenschaft der FU**

Grunewaldstr. 35, 12165 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/musikwissenschaft/>



**»Sound Images«** Wir widmen uns den Themen »Musik im Film« und »Mythos«. Musik im Film ist ein vielschichtiges Thema: Sie kann als Filmmusik im klassischen Sinn Handlung und Bilder aus dem Off begleiten; sie kann aber auch im Film selbst vorgeführt werden. Zugleich beginnt der Begriff der Musik im Konzept des Sound-Designs mit anderen akustischen Elementen des Films zu verschwimmen. Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Deutsche und Niederländische Philologie. PRÄSENTATION mit Filmausschnitten (Dauer: 1 Std.), Hörsaal **17.00-18.00 Uhr**: Musik und Mythos in »Candyman« von Bernard Rose **19.00-20.00 Uhr**: Mythos Richard Wagner: Magic Fire und Superman **21.00-22.00 Uhr**: Die Musik im Horrorfilm

**Tabla-Solo** Unter dem Schlagwort »Bi-Musikalität« versteht man die Fähigkeit, sich in der eigenen und in fremden Musikkulturen kompetent zu bewegen. Das Erlernen eines außereuropäischen Musikinstruments hat sich inzwischen zum integralen Bestandteil der Ausbildung junger Musikethnologen entwickelt. Eine Kostprobe dessen wird in Form eines Tabla-Solo-Konzertes zu erleben sein. Die Tabla



Sturm „Anatol“, 3.12.1999  
Foto: FU, Inst. f. Meteorologie

ist das beliebteste und wichtigste Trommelpaar der nordindischen Kunstmusik. Interpreten: Fabian Bakels, begleitet von seinem Lehrer Prof. Dr. Gert-Matthias Wegner am Harmonium und einem Harmonium-Spieler. LIVE-MUSIK: **20.00-21.00 Uhr**, Hörsaal

**Institute für Meteorologie und Weltraumwissenschaften der FU**

Schmidt-Ott-Str. 13, 12165 Berlin  
<http://www.met.fu-berlin.de/>  
<http://web.fu-berlin.de/iss/>



### Meteorologie in Berlin zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Meteorologische Forschung zur Entwicklung zukünftiger Klimaverhältnisse, aktuelle Wetteranalyse und deren graphische Darstellung, synoptische Beobachtung im operationellen Dienst, chemische Transportmodellierungen, Analyse von Extremereignissen und neue theoretische Ansätze: Nur einige Beispiele der Aktivitäten des Instituts für Meteorologie. Mit der Entwicklung und Anwendung von Verfahren zur Erfassung klima- und umweltbestimmender Größen des Systems Erde beschäftigt sich das Institut für Weltraumwissenschaften.

#### PRÄSENTATIONEN:

- Darstellung des NINJO-Arbeitsplatzes eines Meteorologen. Turm, 6. OG
- Wetter- und Klimalabor CIP Pool. Altbau, Raum 045
- Satelliteninformationen. Altbau, Raum 049
- Troposphärische Umweltforschung. Altbau, Hörsaal, Raum 041
- Meteorologische Informationssysteme: Film terra3d. Altbau, Hörsaal, Raum 041
- Berliner Wetterkarte – Turm-Quiz – Wettervorhersage. Turm, 6. OG
- Messwiese – Meteorologische Messungen. Wiese vor Hörsaal, Altbau, Raum 041
- Studentische Projekte – Wetterbeobachtung / Aktion WetterPate – WIND. Turm, 6. OG
- Aktuelle Forschungen der Weltraumwissenschaften. Altbau, Raum 141
- Zentraler Themenschwerpunkt »Wasser«. Hörsaal, Altbau, Raum 041
- Die Wasserschlacht von Frankfurt

VORTRÄGE mit DISKUSSION (Dauer: ca. 40 Min.), Neubau, Raum 189

**17.30 Uhr**: Klimavariabilität und -vorhersage

**18.15 Uhr**: Wird das Ozonloch kleiner?

**19.00 Uhr**: Umweltbeobachtungen aus dem All

**19.45, 22.45 Uhr**: Meteorologische Extremereignisse in Europa und ihre Auswirkungen

**20.30 Uhr**: Wie helfen Satellitendaten den Meteorologen?

**21.15 Uhr**: Die physikalischen Grundlagen der Wirbelbewegungen in der Atmosphäre

**22.00 Uhr**: Feinstaubminderungspotenzial Berlins



## Königin-Luise-Platz / Botanischer Garten

### Botanisches Museum der FU

Königin-Luise-Str. 6-8, 14191 Berlin

<http://www.botanischer-garten-berlin.de>



**Faszination Pflanze** Unser vielfältiges Angebotsspektrum umfasst Führungen durch die Schauabteilungen des Museums und sein Herbarium, die Demonstration modernster Software-Technik zur weltweiten Vernetzung botanischer Datenbanken, ein Laborexperiment zur Extrahierung pflanzlicher DNA und den Einsatz des Elektronenmikroskops in der botanischen Forschung. Treffpunkt: Eingangshalle

**Das dauerhafte Gedächtnis der Botanik** Führungen durch das Herbarium  
FÜHRUNG: ab **18.00 Uhr** fortlaufend (Dauer: ca. 30 Min., 10 Pers.)

**Ins Netz gegangen oder was Botanik und Informatik miteinander zu tun haben**  
PRÄSENTATION: ab **17.00 Uhr** fortlaufend, Vorführraum, 2. Stock

**DNA zum Anfassen – Garantiert gentechnikfrei** EXPERIMENTE: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: ca. 2 Std., 9 Pers.)

**Reise in den Mikrokosmos: Kieselalgen im Elektronenmikroskop** DEMONSTRATION: **17.30-22.30 Uhr** stündlich (Dauer: ca. 30 Min., 6 Pers.)

### Von Fallgruben und Fliegenfängern – Fleischfressende Pflanzen

FÜHRUNGEN: **17.30, 19.00, 20.30 Uhr** (Dauer: ca. 60 Min., 15 Pers.)

**Der Blütenschmuck der Pharaonen** FÜHRUNG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: ca. 60 Min., 15 Pers.)

**Pflanzen der Götter** FÜHRUNG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: ca. 60 Min., 15 Pers.)

## Altensteinstraße

### Ägyptologisches Seminar der FU im Institut für Prähistorische Archäologie

Altensteinstr. 15, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/aegyptologie/>



Unter fachkundiger Anleitung können sich Kinder auf einem Poster einen altägyptischen Speisetisch füllen.

**Essen und Trinken im Alten Ägypten** Wir zeigen, wie aus Wandbildern und Ausgrabungen der Speisezetteln der Alten Ägypter rekonstruiert werden kann. In Kurzvorträgen geht es um die Nilflut, die Arbeit der Bauern, erlaubte und verbotene Speisen.

• VORTRÄGE zur Nilflut, über Bauern und Speisen: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Pavillon, Hörsaal



Opferkeramik in der Residenz- nekropole von Dahschur, ca. 2400 v. Chr.  
Foto: FU, Ägyptologisches Seminar

- PRÄSENTATIONEN zu ägyptischen Wandbildern
- Altägyptisches »Tischlein deck dich«

### Institut für Prähistorische Archäologie der FU

Altensteinstr. 15, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/praehist>



**Nichts als Scherben?** Hier erhalten Sie Einblick in archäologische Ausgrabungen, und wir machen Sie mit der experimentellen Archäologie bekannt.

**»Wie graben Archäologen?« und »Die Axt im Walde«** Wechselnde Videofilme und Kurzvorträge zu verschiedenen archäologischen Themen. FILM, VORTRAG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 20 Min.), Hörsaal

**Ötzi Eintopf** PRÄSENTATION: ab **17.00 Uhr** fortlaufend, Seminarraum

**Scherben – Knochen – Daten** PRÄSENTATION, RUNDGANG: ab **17.00 Uhr** fortlaufend

### Archäologische Ausgrabung für Kinder und Erwachsene

MITMACHKURSE: ab **17.00 Uhr** fortlaufend, im Garten des Instituts

## Fabeckstraße / Arnimallee

### Institut für Chemie der FU im Institut für Anorganische Chemie

Fabeckstr. 34-36, 14195 Berlin

<http://www.chemie.fu-berlin.de/>



### Chemie im täglichen Leben

#### Vom Spüli zu Riesenseifenblasen

Seifenblasen faszinieren. Aber was steckt hinter diesem Zauber? EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **17.00-17.30 Uhr**, Foyer des Hörsaals

**NatLab** Ein Schülerlabor des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie. VORFÜHRUNG VON EXPERIMENTEN

**Richtig umgehen mit Haushaltschemikalien** Eine kurzweilige Betrachtung mit Experimenten darüber, wozu Stoffe fähig sind, die wir täglich benutzen. EXPERIMENTE, VORTRAG: **21.00-21.45 Uhr**, Hörsaal

**Chemie macht auch zu Hause Spaß!** Experimentalvortrag mit Dingen des Alltags. EXPERIMENTE, VORTRAG: **22.00-22.45 Uhr**, Hörsaal

VORTRÄGE: (Dauer: 45 Min.), Hörsaal

**18.15 Uhr:** Schnelle Quantenwelten im Computer: Wie man Molekülen während einer Reaktion zusehen kann

**19.00 Uhr:** Wie Düfte wirken

**20.00 Uhr:** Oberflächenreaktionen, Autoabgas-Katalysator und Brennstoffzelle: Streifzug durch aktuelle Probleme der katalytischen Chemie

**23.00 Uhr:** »Sex, Drugs, and Chocolate«

**Institut für Chemie / Didaktik der Chemie der FU,  
im Institut für Anorganische Chemie**

Seminarraum (EG)

Fabeckstr. 34-36, 14195 Berlin

<http://www.chemie.fu-berlin.de/didaktik/>



HINWEIS: Eine telefonische Voranmeldung unter: 030/838 567 08 ist für alle Veranstaltungen dringend erforderlich!

## Nawie) FUntastisch:

### Der Ball ist rund und das nächste Experiment ist das schönste

Die »Forscher-Füchse« (Kinder, die seit einem Jahr an den Experimentierkursen der Chemiedidaktik teilnehmen) führen ihre Lieblingsexperimente vor, die die Besucher anschließend selbst ausprobieren können.

MITMACHKURS für Kinder von 8-10 Jahren.

#### 1. Halbfinale in unserem FUntastischen Stadion

MITMACHKURSE: **17.00-18.00 Uhr** (25 Pers.)

#### 2. Halbfinale in unserem FUntastischen Stadion

MITMACHKURSE: **18.30-19.30 Uhr** (25 Pers.)



## Institut für Judaistik der FU

Schwendenerstr. 27 und Fabeckstr. 37, 14195 Berlin

<http://userpage.fu-berlin.de/~jewstud/>



## Kulturelle, literarische und religiöse Grenzbeziehungen zwischen Juden und Christen und Juden und Moslems

Die jüdische Geschichte steht für die wechselvolle Begegnung der drei monotheistischen Offenbarungsreligionen. Wir thematisieren anhand von archäologischen, literarischen und musikalischen Zeugnissen aus Antike, Mittelalter, Renaissance und Neuzeit ganz unterschiedlich gelagerte Grenzbeziehungen zwischen Juden und ihrer christlichen bzw. islamischen Umwelt.

VORTRÄGE (Dauer: ca. 45 Min.), Schwendenerstr. 27, Raum 3

**19.00 Uhr:** Christliche Heilige im Synagogenarchiv

**19.45 Uhr:** Spanische Juden (Sefarden) im multikulturellen Osmanischen Reich und den nachfolgenden Nationalstaaten, 1492-2006

**20.00 Uhr:** Die Entdeckung der jüdischen mystischen Tradition in der italienischen Renaissance: Giovanni Pico della Mirandola und seine Nachfolger

**21.00 Uhr:** Das Neue Testament als ein jüdisches Dokument

**22.00 Uhr:** Jesus und Mohammed aus jüdischer Perspektive: Zur jüdischen Auseinandersetzung mit Christentum und Islam im 19. und 20. Jh. bis zur Shoah



*Der Golem – alias Paul Wegener  
– u. die Tochter des Hohen Rabbi  
Löw  
FU Berlin, Inst. f. Judaistik*

**Johannes Reuchlin – Ein Portrait** Eine Lesung von Schriftauszügen, Briefen und Widmungen Johannes Reuchlins. LESUNG: **18.00-18.45 Uhr**, Schwendenerstr. 27, Raum 8

»Der Golem, wie er in die Welt kam« von Paul Wegener (D 1920, 86 Min.) Paul Wegeners klassischer Stummfilm, historisch eingeführt und kommentiert. FILM: **23.00-1.00 Uhr**, Schwendenerstr. 27, Raum 3

**Hebräisch-Schnupperkurse** MITMACHKURSE: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Fabeckstr. 37

**Jiddische Lieder in den jüdischen Lebenswelten. Ein Lehrkonzert zum Mitmachen mit Anna Werliková und Ensemble** Anhand ausgewählter Lieder führt die Künstlerin das Publikum in dieses musikalische Genre und seinen spezifischen kulturgeschichtlichen Hintergrund ein. Geeignet ab 12 Jahren. MITMACHKURSE: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Fabeckstr. 37

## Kinderprogramm in vier Kapiteln

Jedes Kapitel, auch einzeln besuchbar, wird mit Mitteln des Theaters erzählt. Dann können die Kinder ihre Eindrücke auf einem riesigen Wandbild aktiv durch Malen und Kleben ausdrücken. Zudem können Sie Namensschilder auf Hebräisch gestalten, die sie an unserem Wandbild einbringen oder mit nach Hause nehmen können. Als moderne Variante können sie ihren Namen durch ein Computerprogramm ins Hebräische verwandeln. Fabeckstr. 37, Seminarraum.

**17.00 Uhr:** Wie Moses den Pharaon davon zu überzeugen suchte, die Israeliten aus Ägypten frei zu lassen und wie das Wunder der Wunder geschah.

**18.00 Uhr:** Wasser, Brot und Fleisch in der Wüste: Wonach sich das Volk Israel sehnte und wie etwas Erstaunliches geschah.

**19.00 Uhr:** Das Drama am Berg Sinai: Wie ein goldenes Kalb die Gesetzestafeln zu Bruch gehen ließ.

**20.00 Uhr:** Wie ein Tempel wandern kann, wie Moses seine Mission gemeistert hat und was am Ende passierte.

## H Fabeckstraße / Otto-von-Simson-Straße

### Institut für Klassische Archäologie der FU

Otto-von-Simson-Str. 7 und 11, 14195 Berlin

Nebengebäude und Garten

<http://www.fu-berlin.de/klassarch>



## Alte Welt und Neue Medien – Der Einsatz von Hightech in der Archäologie

Was hat Archäologie eigentlich mit Technologie zu tun? Das Werkzeug des Archäologen ist technischer als man glauben mag. Der Computer gehört genauso zum

Arbeitsalltag wie die satellitengestützte Vermessung oder naturwissenschaftliche Untersuchungen.

VORTRÄGE mit Fragemöglichkeit (Dauer: ca. 30 Min.), Nebengebäude

**17.30 Uhr:** Sehen und Beherrschen – »View Shed Analysis« und die Erforschung historischer Landschaften

**18.30 Uhr:** Aus der Vogelperspektive – Alte Luftbilder und neue Forschungen zur Topographie der Oasenstadt Palmyra

**19.30 Uhr:** Von Pompeji nach Xanten – Geophysik in der Klassischen Archäologie

**20.30 Uhr:** Computerglätte und Lebensrealität – Zu Problemen und Grenzen der digitalen Rekonstruktion archäologischer Befunde

**21.30 Uhr:** Echt oder Fake? Griechische Vasen und ihre antiken Imitationen in archäometrischer Analyse

**22.30 Uhr:** Unter die Erde geschaut – Der Einsatz von Geophysik zur Erforschung des Stadtplans von Messene/Peloponnes

**23.30 Uhr:** Wort – Zeichnung – 3D-Modell? Zur Aussagekraft dreier unterschiedlicher Darstellungsformen

### Die Erforschung einer antiken Sportstätte

Sport war schon in der Antike sehr populär. Bei Ausgrabungen stoßen die Archäologen immer wieder auf Gegenstände, die dies beweisen. Aber welche Funde kommen überhaupt aus der Erde? Und wie läuft eine moderne Grabung ab? Welche technischen Geräte kommen dabei zum Einsatz und wie funktionieren sie? Die einzelnen Schritte werden von Spezialisten erläutert. Große und kleine Helfer sind willkommen! WORKSHOP: **17.00-0.00 Uhr**, Otto-v.-Simson-Str. 11, Garten

### Die Arbeitsmethoden des modernen Archäologen

Wir versuchen mit zahlreichen Untersuchungsmethoden den Objekten ihre Geheimnisse zu entlocken. Alle Funde werden gezeichnet und digital fotografiert. Auf dem Papier und am Computer entstehen Rekonstruktionen. Unter Anleitung können alle diese Techniken spielerisch erprobt werden. WORKSHOP: **17.00-0.00 Uhr**, Nebengebäude

### Zentrale Universitätsverwaltung der FU / Weiterbildungszentrum

Otto-von-Simson-Str. 13-15, 14195 Berlin  
<http://web.fu-berlin.de/weiterbildung/>



**Das Weiterbildungszentrum der FU stellt sich vor** Das Weiterbildungszentrum bietet in rund 400 Veranstaltungen pro Jahr wissenschaftliche und berufsbezogene Weiterbildung für unterschiedliche Zielgruppen. Aus dem breiten Spektrum präsentieren wir exemplarisch Angebote und stellen die FU als Ausbildungsbetrieb vor. PRÄSENTATIONEN (Dauer: ca. 45 Min.)

**18.00, 22.00 Uhr:** »Liest Du mir was vor?« – Praktische Übungen zur Vermittlung von Sprach- und Lesekompetenz durch ehrenamtliche Vorleser/innen für Kinder

**18.00, 20.00 Uhr:** »Ich will's wissen!« – Mit dem GasthörerCard-Programm der FU lebenslang lernen

**19.00 Uhr:** Kunst und Kinder – Ästhetische Bildung von Anfang an! Fortbildungsprogramm des Weiterbildungszentrums und der Staatlichen Museen zu Berlin

**19.00 Uhr:** Die FU als Ausbildungsplatz



Weiterbildung an der FU  
Foto: David Ausserhofer

**19.00, 21.00 Uhr:** Stimm- und Sprechtraining

**20.00 Uhr:** »English for you« oder: Wie gut ist mein Englisch?

**20.00, 22.00 Uhr:** 50 Minuten Chinesisch

**20.00, 22.15 Uhr:** Virtuelle Museumspaziergänge zu Meisterwerken der Bildenden Kunst vom Louvre bis zur Eremitage

**21.00 Uhr:** Einführung in die chinesische Kalligraphie

**21.00 Uhr:** »Ich will mir einen Computer kaufen« – PC-Kaufberatung

**21.00 Uhr:** Zeitdiebe und andere Störenfriede. Zum besseren Zeit- und Selbstmanagement

### H U Thielplatz

### Institute für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie der FU

Gelfertstr. 45, 14195 Berlin, Foyer, Räume 4, 6, 7

<http://www.fu-berlin.de/altorientalistik/> u. <http://web.fu-berlin.de/vaa/>



**Schule vor 4.000 Jahren in Mesopotamien** »Echte« mesopotamische Schreiber leiten Kinder und Erwachsene zum Erlernen und Schreiben der Keilschrift an. Wer will, kann mit Griffel und Ton seinen eigenen Keilschrifttext verfassen und eine »originale« Tontafel mit nach Hause nehmen. Mit Posterausstellung zum Thema.

### »Mozart meets Murschili« – Mit Mitgliedern des Rundfunk-Sinfonieorchesters

**Berlin VORFÜHRUNG: 18.00-21.00 Uhr; KURZVORTRÄGE: ab 17.30 Uhr** stündlich

- Rollsiegel und Schrift in Mesopotamien
- Das Projekt »Bild – Schrift – Zahl«: Untersuchungen zur altorientalischen Metrologie (Maße und Gewichte) und zur Entwicklung der Schrift
- Das Assur-Projekt: Die Bearbeitung der Funde aus den deutschen Ausgrabungen 1903-1914 in Assur (Nordirak), der ältesten Hauptstadt der Assyrer
- Auf den Spuren der hethitischen Kultstadt Nerik
- Städte in Assyrien am Beispiel der Ausgrabung in Tell Schech Hamad/Dur-Katlimmu
- Archäologische Forschungen auf Sumatra, Indonesien

### H Garystraße / Ihnestraße

### Max-Planck-Institut für molekulare Genetik

Ihnestr. 63-73, 14195 Berlin

<http://www.molgen.mpg.de>



**Vom Konzert der Gene – Wer dirigiert die biologischen Abläufe im Organismus?** Vor sechs Jahren verkündeten Forscher eine wissenschaftliche Sensation: das menschliche Erbgut war vollständig entschlüsselt. Inzwischen werden regel-

mäßig die vollständigen Genomsequenzen weiterer Organismen veröffentlicht. Doch: Welche Funktion besitzen die einzelnen Gene und wie wirken sie zusammen? Woher weiß ein Gen, zu welcher Zeit es aktiv sein soll? Über welche Schalter kann es an- oder ausgeschaltet werden und vor allem – wer kontrolliert diese Schalter?

**Vom Affen zum Menschen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Erbgut** Die Wissenschaftler der Gruppe haben das menschliche Chromosom 21 mit seinem Äquivalent im Schimpansen verglichen und werden erklären, wie man in einer DNA-Sequenz liest, um Unterschiede in der Entwicklung beider Arten erklären zu können und um zu zeigen, was den Menschen so einzigartig macht. Im praktischen Teil zeigen die Forscher Zellen (z. B. Kulturen embryonaler Stammzellen) und angefarbte Chromosomen unter dem Mikroskop. Außerdem werden die Besucher die Gelegenheit haben, selbst DNA (Erbsubstanz) mit einfachen Mitteln zu isolieren. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.00, 18.30, 20.00, 21.30, 23.00, 0.30 Uhr**

**Zellteilung, Apfelsaft und Krebs** Krebs ist eine komplexe Krankheit, die unter anderem dadurch entsteht, dass molekulare Prozesse in der Zellteilung gestört sind. Dies kann z. B. durch Chemikalien, Umwelteinflüsse oder auch durch genetische Faktoren ausgelöst werden. Die AG setzt die Fruchtfliege (*Drosophila melanogaster*) und Krebszellen ein, um Vorgänge besser verstehen zu können, die bei der Zellteilung in normalen und in Tumorzellen ablaufen. Mithilfe von praktischen Experimenten und Videoclips erklären die Forscher ihre Arbeiten zur Untersuchung der Krebsentwicklung. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.00, 18.30, 20.00, 21.30, 23.00 Uhr**

**Transgene Tiermodelle in der biomedizinischen Forschung** Tiere, in deren Erbmaterialein oder mehrere artfremde Gene eingeschleust wurden, nennt man transgen. Aus der heutigen biomedizinischen Forschung sind solche Tiermodelle nicht mehr wegzudenken. Insbesondere komplexe Erkrankungen können nur in einem vollständigen Organismus sinnvoll untersucht werden, da ansonsten wichtige Wechselwirkungen unbeachtet bleiben könnten. Die AG gibt einen Einblick in die Erzeugung transgener Tiere und erklärt deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Ferner werden Zellkulturen verschiedener Gewebe vorgeführt. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.15, 18.45, 20.15, 21.45, 23.15 Uhr**

**Gene im Wandel der Zeiten – Einblicke in die Evolution** Seit Darwin herrscht die Meinung vor, dass sich das heutige Leben nach und nach aus früheren Lebensformen entwickelt hat. Diese Entwicklung beruht auf molekularen Prozessen, welche die Sequenzen der Gene verändern. Mit modernen Methoden der Molekularbiologie und der Bioinformatik lassen sich diese Änderungen rekonstruieren. Ähnliche Prozesse finden auch bei Viren statt. Die Veränderungen der DNA-Sequenz kann hier jedoch viel schneller erfolgen. Daher dienen die gleichen Methoden, mit denen Forscher die Entwicklung von Arten studieren, auch dazu, neue Einblicke in die Entwicklung viraler Sequenzen zu bekommen. Am Beispiel der Rekonstruktion eines Stammbaumes aus Proteinsequenzen sowie der Entstehung neuer Viren durch Rekombination erklären wir die Mechanismen, nach denen die Evolution abläuft. PRÄSENTATION, VORTRAG: **17.15, 18.45, 20.15, 21.45, 23.15 Uhr**



Das Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik nutzt modernste Technik zur Visualisierung von Molekülen.  
Foto: David Ausserhofer

**Hochauflösende Mikroskopie zur Darstellung einzelner Moleküle** Viele grundlegende Prozesse in der Zelle werden von großen Proteinkomplexen durchgeführt, die aus zahlreichen unterschiedlichen Komponenten aufgebaut sind und als molekulare Maschinen arbeiten. Die AG stellt »Brunhild«, das Helium-gekühlte Kryoelektronenmikroskop des UltraStrukturNetzwerkes vor, mit dem der Bauplan dieser komplexen Moleküle ermittelt werden kann. DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **17.30, 19.00, 20.30, 22.00, 23.30 Uhr**

**Vom Mensch zur Maus und wieder zurück** Durch die Untersuchung von Tiermodellen versucht die Forschergruppe die komplexen Zusammenhänge bei der Entstehung von Fehlbildungen des Skeletts aufzuklären und die zugrunde liegenden genetischen Veränderungen auf molekularer Ebene zu verstehen. Die Forscher hoffen, auf diese Weise Ansatzpunkte für die Entwicklung neuer Therapien zu gewinnen. Anschließend an einen Kurzvortrag können sie anhand selbst durchgeführter Experimente eigene Einblicke in die Entstehung des Knochensystems bekommen. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.30, 19.00, 20.30, 22.00, 23.30 Uhr**

**Haben Sie weniger DNA als Ihr Nachbar?** Untersuchungen mit neuesten DNA-Chip-Technologien zeigen, dass sich die Variationen der DNA zwischen verschiedenen Menschen nicht nur auf einzelne Bausteine beschränken, sondern den Verlust oder Gewinn von DNA-Stücken mit mehreren hunderttausend Einzelbausteinen bedeuten können. Diese Unterschiede in der DNA-Menge sind nicht zufällig in unserem Erbgut verteilt und gehen einher mit einer erhöhten Instabilität der betroffenen Regionen. Wir erklären die Bedeutung dieser DNA-Mengenunterschiede für die Entwicklung des Menschen und die Entstehung von Erbkrankheiten und demonstrieren jene DNA-Chip-Technologie, die diese Erkenntnisse erst ermöglichte. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **17.45, 19.15, 20.45, 22.15, 23.45 Uhr**

**Ribosomen als Angriffsziel für Antibiotika** In jeder lebenden Zelle muss die in der DNA enthaltene Erbinformation in verwendbare Proteine (z. B. Hormone, Enzyme) übersetzt werden. Dies geschieht durch zelleigene »Nanomachines«, genannt Ribosomen. Wie Ribosomen Proteine herstellen, woraus sie aufgebaut sind und wie sie funktionieren, ist das Thema der AG Ribosomen. Nach einer kurzen Einführung erleben die Besucher bei einer Führung in ausgewählte Labore die verschiedenen Stadien der Isolierung von Ribosomen aus Bakterien, können echte Ribosomenkristalle unter dem Mikroskop betrachten und sehen eine dreidimensionale Vorführung des Ribosoms. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG, VORTRAG: **17.45, 19.15, 20.45, 22.15, 23.45 Uhr**

**Visualisierung von Proteinstrukturen in 3D** Die Funktion von Genen im lebenden Organismus wird erst im Zusammenhang der Proteine, die sie kodieren, und deren Interaktionen deutlich. Die Gruppe untersucht, wie sich Proteinketten in

ihre dreidimensionalen Strukturen falten und sich zu funktionsfähigen Komplexen zusammenfügen. Anhand von einfachen Modellen werden die grundlegenden Konzepte von Proteinstrukturen »greifbar« gemacht. Anschließend demonstrieren die Forscher, wie sich Proteinstrukturen auch am Bildschirm dreidimensional darstellen und untersuchen lassen. DEMONSTRATION, VORTRAG: **18.00, 19.30, 21.00, 22.30, 0.00 Uhr**

**Embryonalentwicklung und Gene** Die Entwicklung vom einzelligen Embryo zum lebensfähigen Organismus ist ein vielschichtiger Vorgang. Eine einzige befruchtete Eizelle muss eine Vielzahl an unterschiedlichen Zellen hervorbringen, die sich innerhalb des entstehenden Körpers organisieren. Dies geschieht in einer Reihe komplexer Prozesse, die einem räumlich und zeitlich streng kontrollierten Ablauf folgen. Die Forscher erklären an Embryonalstadien von Huhn und Maus, wie sich ein Organismus aus einer einzelnen Zelle entwickelt. Sie zeigen, wie sie durch Nachweis der Genaktivität an ganzen Embryonen den räumlichen und zeitlichen Ablauf der einzelnen Entwicklungsschritte erfassen und führen eine dreidimensionale Rekonstruktion von ganzen Embryonen mitsamt der Genaktivitätsmuster am Computer vor (Projektionstomographie). EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **18.15, 19.45, 21.15, 22.45, 0.15 Uhr**

**Robotik in der Genomsequenzierung** Die Servicegruppe Analytik stellt die Roboter vor, mit deren Hilfe die enormen Datenmengen erzeugt werden und »liest« gemeinsam mit den Besuchern in der Erbsubstanz verschiedener Organismen. DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **18.15, 19.45, 21.15 Uhr**

**Gene und Gehirn** Erbliche geistige Behinderungen gehören zu den größten ungelösten Problemen der medizinischen Genetik. Inzwischen ist bekannt, dass viele schwere Störungen der Hirnfunktion auf einzelne Chromosomenveränderungen oder Gendefekte zurückgehen. Die Abteilung Molekulare Humangenetik arbeitet daran, möglichst alle diese Chromosomenveränderungen und Gendefekte zu ermitteln und die zugrunde liegenden molekularen Ursachen aufzuklären, um eine frühzeitige Diagnose dieser Krankheiten zu erlauben. Die Wissenschaftler erläutern die unterschiedlichen Ebenen bei der Untersuchung von erblichen geistigen Behinderungen, die Möglichkeiten für die Entwicklung künftiger Behandlungsmethoden und laden die Gäste ein, sich anhand selbst durchgeführter Experimente über den Stand der Forschung auf diesem Gebiet zu informieren. EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG, VORTRAG: **18.30, 20.00, 21.30, 22.45, 0.00 Uhr**

**Zur Entwicklung der Genregulation** Die Entwicklung eines Lebewesens von der befruchteten Eizelle bis hin zum erwachsenen Organismus wird durch seine Gene gesteuert. So besitzt beispielsweise eine Kaulquappe die gleichen Gene wie ein Frosch, in den unterschiedlichen Stadien sind aber jeweils unterschiedliche Gene aktiv. Bislang ist nur wenig über das räumliche, zeitliche und mengenmäßige Zusammenwirken der Gene bekannt. Am einfachen Modellorganismus Seeigel wird untersucht, wie ein Organismus das Wechselspiel seiner Gene kontrolliert. Anhand von Demonstrationsexperimenten erläutern die Forscher ihre Vorgehensweise und zeigen, wie die gewonnenen Erkenntnisse auf Wirbeltiere übertragen werden können. Daher untersuchen die Wissenschaftler die Aktivitätsmuster der Gene von

verschiedenen Organismen, die eine zentrale Stellung in der Entwicklung der Wirbeltiere einnehmen. Sie erklären ihre Forschungsarbeiten am Beispiel von Seeigel, Manteltieren, Lanzettfischchen und Zebrafingerring. DEMONSTRATION, EXPERIMENTE, LABORFÜHRUNG: **19.30, 21.00, 22.30 Uhr**

»**ImaGene**« Fotoausstellung des europäischen Exzellenznetzwerkes »Marine Genomics« im Foyer

### H Garystraße / Boltzmannstraße

#### Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte

Boltzmannstr. 22, 14195 Berlin

<http://www.mpiwg-berlin.mpg.de>



**Wissenschaft und Film** Wir laden Sie in unser neues Gebäude in Dahlem ein! Der Abend dreht sich um die Themen »Wissenschaft im Film« und »Film in der Wissenschaft«. Wir zeigen, erläutern und diskutieren mit Ihnen aktuelle und historische Filmausschnitte. Ein detailliertes Programm finden Sie auf unserer Homepage.

#### Universitätsarchiv der FU

Boltzmannstr. 18-20, 14195 Berlin; Zugang Hof Boltzmannstr. 18 (UG)

<http://www.ub.fu-berlin.de/fbb/univarchiv/>

**Ausflug in die Schatzkammer der Universität** Haben Sie eine Vorstellung davon, welche Schätze Archive beherbergen? Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die FU zu ihrem Namen kam? Wissen Sie, wo der Nobelpreisträger Werner Heisenberg seine Atomforschung in Berlin betrieb? Drei von vielen Fragen rund um das Universitätsarchiv. Verschaffen Sie sich einen Eindruck von der Vielfalt der Bestände.

#### Die Geschichte der FUB im Spiegel ihrer Akten

- »Eine freie Universität« – Kurzfilm über die Gründung der FU (1949, 14 Min., s/w)
- Führung durch das Archiv und die ehemaligen Räume des »Uran-Projektes« von Werner Heisenberg
- Rundgang mit Einführung (10 Min.), Film (14 Min.), Führung (45 Min.)

**17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**

### H Thielallee / Kaiserswerther Straße

#### Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft

Faradayweg 4-6, 14195 Berlin

<http://www.fhi-berlin.mpg.de>



**Von Waldbränden und Grippeepidemien zur CO-Oxidation im Autokatalysator** Begleiten Sie uns auf eine Reise in die Welt der kleinsten Teilchen. Erfahren Sie, wie man Moleküle fängt, entdecken Sie Muster und Gesetze in scheinbar chaotischen Systemen, informieren Sie sich über neueste Entwicklungen in der Wasserstofftechnologie oder schauen Sie in unseren Werkstätten zu, wie selbst entwickelte Geräte Gestalt annehmen.

FÜHRUNGEN, EXPERIMENTE und VORTRÄGE zu folgenden Themen:

- Wasserstoff als Energieträger: Exponate und Versuche veranschaulichen neueste Entwicklungen der Wasserstoffwirtschaft
- »Live und in echt«: Einzelne Atome und Moleküle und die sonderbaren Gesetzmäßigkeiten auf atomarem Niveau
- Biomoleküle und Cluster: Aufgeheizt und tiefgekühlt
- Atome und Moleküle: Mit dem Laser gefangen
- Rastertunnelmikroskopie: Nanoschichten aus organischen Molekülen
- Gemeinsamkeiten von Waldbränden und Grippeepidemien: Wie nicht-lineare Dynamik hilft, komplexe Ereignisse zu modellieren
- CO-Oxidation im Autokatalysator: Vorführung raum-zeitlicher Musterbildungen auf Katalysatoroberflächen
- Atomkerne und Elektronen aus dem Baukasten: Einblick in die Nanowelt mit modernen Theorien und Hochleistungsrechnern
- Von Nanoampere bis Kilovolt – Elektronik für die Forschung: Der Werdegang eines elektronischen Gerätes – Nehmen Sie selbst den Lötkolben in die Hand!

## Institut für Chemie und Biochemie der FU

Otto-Hahn-Bau, Thielallee 63, 14195 Berlin

<http://userpage.chemie.fu-berlin.de/biochemie/>



**Biochemische Forschung für die Medizin der Zukunft** Bei uns werden die Grundlagen wichtiger Krankheiten erforscht. In Vorträgen werden die Schwerpunkte der Forschung (Alzheimer, Neuroforschung, RNA Technologien, Knochenforschung) dargestellt. Die Studieninitiative berät über das Studium der Biochemie.

**18.00 Uhr:** Biochemische Experimentalvorlesung für Kinder und ihre Eltern (Dauer: 45 Min.)



VORTRÄGE: (Dauer: 20 Min.)

**19.00 Uhr:** Die Alzheimer Krankheit – Was wissen wir?

**19.30 Uhr:** Stille Post – Wie Nervenzellen miteinander reden

**20.00 Uhr:** Melodie des Genoms – Eine musikalische Einführung in die Biochemie

**20.30 Uhr:** RNA-Technologien

**21.00 Uhr:** Schmerz

**21.30 Uhr:** Bildung, Heilung und Regeneration von Knochen

EXPERIMENTE: ab **17.00 Uhr** fortlaufend

Kleine experimentelle Straße; Mikroskope/Zellraten; RiNA-Stand; Kupfer in unseren Lebensmitteln; Kranke Moleküle, Baustelle Skelett, Knochenschwund unter Schwerelosigkeit

INFOSTAND der Alzheimer-Gesellschaft Berlin e. V.

## Ostasiatisches Seminar der FU / Japanologie

Ehrenbergstr. 26-28, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/japanologie>



»Cool Japan!« **Facetten japanischer Popkultur** Ob Manga, Anime, J-Pop, Walkman, Play Station oder Karaoke – die japanische Popkultur ist allgegenwärtig. Wir



Costume Play  
Foto: Chr. Izeki, Tokyo

zeigen Ihnen diverse Facetten der japanischen Popkultur. Ganz japanisch klingt ab **22.00 Uhr** der Abend mit einer Karaoke-Party aus.

AUSSTELLUNG: »Costume Play«

(Bilder der in Tokio lebenden Fotografin Christine Izeki)

VORTRÄGE mit DISKUSSION: Raum 009

**19.00 Uhr:** Politics Meets Pop Culture

**19.45 Uhr:** Pop-Kunst, Kommerz und Straßenmode: Japanische Selbstbehauptung im Zeitalter der Globalisierung

**20.30 Uhr:** Phänomen Karaoke

**21.15 Uhr:** Die Internationalisierung des Sumo-Ringens

PRÄSENTATIONEN der Studenten: Raum 004

**17.00 Uhr:** Budo – Japanische Kampfkunst für kleine und große Kinder



**18.00 Uhr:** Anime: Akira

**18.30 Uhr:** Manga im Westen

**22.00 Uhr:** Frauenbilder in der japanischen Zeitschriftenlandschaft

**22.20 Uhr:** Takarazuka – Revue, Musik- & Musicaltheater von Frauen

**22.40 Uhr:** Japanische Essgewohnheiten

**Die Kunst des Papierfaltens: »Origami«** VORFÜHRUNG: **17.00-22.00 Uhr**, Raum 204

**Schnupperkurs Japanisch** MITMACHKURSE: **17.00, 19.00, 20.00 Uhr**, Raum 212

**E-Learning-Präsentation** VORFÜHRUNG: **18.00 Uhr**, Raum 212

**Lernprogramm für Schriftzeichen »Kanji-kreativ«** VORFÜHRUNG: **18.30 Uhr**, R. 212

## Ostasiatisches Seminar der FU / Sinologie

Ehrenbergstr. 26-28, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/sinologie/langenacht.htm>



### China im Aufbruch: Die fünfziger Jahre

Nach der Gründung der VR China 1949 durchlief die chinesische Gesellschaft vielschichtige Veränderungsprozesse. Das Fach Sinologie nähert sich diesem Thema in Vorträgen, Zeitzeugengesprächen, Bilderpräsentationen, Filmvorführungen und einer Ausstellung.

**Deutsche im China der fünfziger Jahre: Zeitzeugen berichten** DISKUSSION, VORTRAG: **17.00-18.30 Uhr**

**Zwischen »Goldenem Zeitalter« und traumatischer Vergangenheit: Die fünfziger Jahre in ihrer historischen Bewertung** VORTRAG: **18.30-19.15 Uhr**

**Markt statt Marx – Soziale Gerechtigkeit als »missing link« in Chinas Wandel?** DISKUSSION, VORTRAG: **21.00-22.00 Uhr**

## Kriege, Helden und der Aufbau des »Neuen China«: Der chinesische Film der fünfziger Jahre

FILM: mit Einführung

**18.00 Uhr:** »Zhao Yiman« (OF Chines., 1950, 95 Min.)

**19.45 Uhr:** »Familie« (Jia, Chines. mit engl. UT, 1956, 120 Min.)

**22.00 Uhr:** »Nie Er« (OF Chines., 1958, 110 Min.)

**23.50 Uhr:** »Geschichte aus Liubao« (Liubao de gushi, OF Chines., 1957, 64 Min.)

AUSSTELLUNGEN:

- Die fünfziger Jahre: Aufbruch in ein goldenes Zeitalter?
- China im Bild: Einzigartige Fotos aus Privatbeständen

### Chinesisch für Kinder

MITMACHKURSE: **17.30, 18.30 Uhr** (Dauer 30 Min.)



**Chinesisch für Erwachsene** MITMACHKURSE: **19.30, 20.30 Uhr** (Dauer 30 Min.)

**Jin Shin Jyutsu zum Mitmachen** MITMACHKURSE: **19.00, 20.00 Uhr** (Dauer 30 Min.)

### FB Rechtswissenschaft der FU

Van't-Hoff-Str. 8, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/jura/>



**Fußball, Recht und Emotionen** Wir zeigen anhand von Rollenspielen, basierend auf ausgewählten Fußballentscheidungen, wie alternative Streitbeilegung funktioniert und welche Ergebnisse mit Mediation zu erzielen wären. Talkrunden mit dem Publikum. DISKUSSION, VORFÜHRUNG: **21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: 90 Min.), HS II



**Wie würden Sie entscheiden? Ein juristischer Rätselabend** Bei diesem Quiz können Sie testen, wie viel Jura in Ihnen steckt. Studierende des Fachbereichs stellen Ihnen Fragen. Wer dabei am besten abscheidet, hat die Chance auf einen kleinen Gewinn. Am Ende werden die fraglichen Rechtsprobleme erläutert. MITMACHKURSE, WETTBEWERB: **17.00, 19.00, 21.00 Uhr**, HS II

**Ein (Ver-)Mieterleben – Rechtsprobleme vom Einzug bis zum Auszug** Die Veranstaltung soll den Zuhörer für den alltäglichen Kampf mit seinem (Ver-) Mieter wappnen – oder noch besser: Streit von vornherein vermeiden helfen. VORSTELLUNG: **20.00 Uhr**, HS III

**Die Rechte der Frau in der islamischen Gesellschaft** Ausgehend von der Stellung der Frau in religiösen Texten und in der sozialen Wirklichkeit werden die Stellung der Frau im islamisch geprägten Recht und wesentliche Reformansätze beleuchtet. VORSTELLUNG: **18.00 Uhr**, HS 211

**Folter im Rechtsstaat? Ein rechtsphilosophisches Nachtcafé** Das Nachtcafé zeichnet einige der rechtsethischen Problemlinien nach: von der Reichweite der Schutzpflichten des Staates und Einzelner zu den normativen Folgen einer Praxis der Folter, den internationalen politischen Koordinaten und dem Gehalt der Würde des Menschen. MITMACHKURSE, VORSTELLUNG: **23.00 Uhr**, HS 211

**Bevor Gutenberg seine Bibel druckte** Juristische Schriften gab es lange, bevor es Bücher gab. Überraschend ist ihr bisweilen sehr moderner Inhalt. Fachleute schöpfen aus den tiefen Quellen des Rechts.

**An den Quellen des römischen Rechts – Zur Modernität antiker Juristen** Die Veranstaltung verdeutlicht anhand anschaulicher Quellenauszüge die Aktualität der fast 2.000 Jahre alten juristischen Lehren und Methoden der Römer. VORSTELLUNG: **19.00 Uhr**, Bibliothek

**Illuminati – Die geheimnisvolle Welt illustrierter mittelalterlicher Rechtshandschriften** PRÄSENTATION: **19.30 Uhr**, Bibliothek

**Führungen durch das juristische Labor mit alten Schriftstücken und modernen Datenautobahnen** Ein Streifzug durch 800.000 Kuriositäten aus Asien, Nord- und Lateinamerika und Afrika. Klassische Lektüre, alltägliche Werkzeuge und moderne Hilfsmittel wie Datenbanken, Online-Kataloge und Suchmaschinen. VORSTELLUNG: **20.30, 21.30 Uhr**, Bibliothek

AUSSERDEM: Biergarten mit internationalen Spezialitäten vom Grill, FU-Shop mit T-Shirts, Tassen und vielem mehr, Bücherstände von Struppe & Winckler.

## H Rostlaube

Charité-Universitätsmedizin Berlin /

Institut für Forensische Psychiatrie, Campus Benjamin Franklin

Habelschwerdter Allee 45, 12204 Berlin, Silberlaube

<http://www.forensik-berlin.de/langenacht/>



**Täter, Opfer, Zeugen – Methoden und Kontroversen in der forensischen Psychiatrie und Psychologie** Was sind das für Eltern, die ihr Kind töten? Kann man Straftäter therapieren? Personenidentifizierung: Welche Fehler sind möglich und wie können sie vermieden werden? Lügendetektion: Ist es möglich, eine Scheinstrafat mithilfe des Lügendetektors aufzudecken? EXPERIMENTE: Lügendetektion **18.30, 21.30, 23.00 Uhr**, Raum JK 27/103; VORTRÄGE mit DISKUSSION:

**17.00, 20.30 Uhr:** Personenidentifizierung. Raum JK 27/103

**18.00, 21.30 Uhr:** Kann man Straftäter therapieren? (Für Kinder ungeeignet.) Raum J 27/14

**19.30, 23.00 Uhr:** Was sind das für Eltern, die ihr Kind töten? (Für Kinder ungeeignet.) Raum J 27/14

Institut für Betriebswirtschaftslehre der FU / Produktionswirtschaft

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Rost-/Silberlaube

<http://www.wiwiss.fu-berlin.de/haehling>



**Traumjob Manager: Intuition oder betriebswirtschaftliche Analyse?** Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, bei unserem Unternehmensplanspiel »Lamson Corporation« produktionswirtschaftliche Entscheidungen zu treffen. Jeder kann mitmachen. PRÄSENTATION: Unternehmensplanspiel, **17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer 1 Std.), JK 26/140

## Institut für Biologie der FU / Zoologie, Bienenforschung

Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin, Silberlaube, Mensa  
<http://www.biologie.fu-berlin.de/zoologie.html>



**Die Honigbiene als beste Umweltschützerin!** In der Natur ist die Biene der wichtigste Bestäuber. Seit Einschleppung der Varroatose nach Europa beobachten wir in Deutschland einen ständigen Rückgang der Bienenvölker. Dies kann sogar zum Aussterben einzelner Pflanzenarten führen!

### Rund um die Bienen

Geburt von Drohnen und Arbeiterinnen; Bienen- und Hummelvolk im Beobachtungsstock; lebendige Varroamilben; Infotafeln über Bienen und Arbeit der Bienenforschung; Einblicke in die Bedeutung und Bedrohung der Honigbienen, Hummeln und Hornissen; Einsicht in Bienen- und Hummelvolk; Bienenentwicklung – vom Ei bis zu schlüpfenden Arbeiterinnen und Drohnen; Verkostung von Bienenprodukten (Pollen, Honig). VORTRAG: Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der Honigbiene, MITMACHKURSE: Wir basteln summende Bienen!

ab 17.00 Uhr, Mensa

## FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU / AB Datenverarbeitung und Informatische Bildung

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Rost-/Silberlaube  
<http://www.lin.fu-berlin.de/>



### LEGO-MindStorms: Roboter programmieren für Anfänger

Roboter sind in vielen Arbeitsprozessen unsere »Kollegen«. Haben Roboter ein Eigenleben? Mithilfe von LEGO-Robotern kann ein Blick auf die Steuerungsvorgänge und die Möglichkeiten von Robotern geworfen werden. Dazu müssen keine Kenntnisse im Programmieren vorhanden sein. Neben allen Interessierten ab 8 Jahren laden wir besonders Lehrer zu unserem Workshop ein, denn unser Arbeitsbereich bietet im Rahmen der Lehrerfortbildung Kursmodule zum Einsatz von LEGO-Robotern an. Kinder und Jugendliche erwerben mithilfe von didaktisch und technisch entsprechend angepassten Robotern in kurzer Zeit Grundkenntnisse der Konstruktion und Programmierung. WORKSHOP: ab 17.00 Uhr fortlaufend, Silberlaube, KL 23/221

Vorherige Terminvereinbarung (Blöcke zu je 45 Min.) erforderlich. Tel.: am 08.05. u. 10.05.06 jeweils zwischen 9.00-12.00 Uhr unter 030/838 55926.

## FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU / AB Allg. Grundschulpädagogik

Habelschwerdter Allee 45/Fabeckstr. 25, 14195 Berlin, Rost-/Silberlaube  
[http://www.erwiss.fu-berlin.de/arbeitsbereiche/gru\\_paed/index.htm](http://www.erwiss.fu-berlin.de/arbeitsbereiche/gru_paed/index.htm)



**Aktuelle Probleme und Leistungsbeurteilung in der Grundschule** PRÄSENTATION: ab 19.00 Uhr, JK 26/140 u. JK 26/133

**Aspekte zur Entwicklung und pädagogischen Begründung altersgemischter Lerngruppen** PRÄSENTATION: ab 19.00 Uhr, JK 26/140 u. JK 26/133

**Lehrstücke – Expeditionen in die Welt des Grundschulkindes** Lehramtsstudierende und Grundschulforscher informieren in kurzen Präsentationen über verschiedene Aspekte der Grundschulpädagogik.

**Unterschiedliche Lebenswelten von Grundschulkindern** PRÄSENTATION: ab 19.00 Uhr, JK 26/140 u. JK 26/133

## FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU / AB Empirische Erziehungswissenschaft

Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin, Silberlaube  
<http://www.fu-berlin.de/allg.paedagogik>

**Praxis der Personalarbeit** Die Zusatzqualifikation »Praxis der Personalarbeit« ist ein Kooperationsprojekt der FU mit der Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. und Wirtschaftsunternehmen. Interessierte für dieses Zusatzzertifikat können sich umfassend informieren.

**GERO (= Gender Role)** Bei GERO wird untersucht, wie Geschlechterrollen in der Familie konstruiert werden. Besucher können Teile der für das Projekt entwickelten Fragebögen ausfüllen und für sich überprüfen, wie ausgeprägt bei ihnen die Identifikation mit unterschiedlichen Geschlechterrollen ist.

**BeLesen** Das Projekt »BeLesen« untersucht die Lesekompetenzentwicklung von Grundschulkindern mit Migrationshintergrund im Verlauf der ersten vier Schuljahre. Wir stellen vor, wie wir erfolgreiche Klassen identifizieren und zeigen, welche Merkmale des Unterrichts hierfür relevant sein könnten.

## FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU / AB Experimentelle Psychologie

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Silberlaube  
<http://web.fu-berlin.de/allgpsy/>



### Lügendetektion, Gedankenlesen, fremdliche Fotos und Guckomobil

Können Gedanken Schweißdrüsen aktivieren? Neben einem Experiment zur Lügendetektion wird in einem weiteren Versuch (Mindreading) anhand der Hirntätigkeit erkannt, womit sich ein Proband gedanklich beschäftigt. Anhand von Fotos wird Ihnen erklärt, warum eigene Fotoportraits oft irritieren. Mit dem »Guckomobil« soll aus Blickbewegungen geschlossen werden, womit unser Gehirn beschäftigt ist.

**Lügendetektion – Psychophysiologische Bedeutsamkeitsdiagnostik (Biopsychologie)** EXPERIMENTE: EEG-Labor, JK 24/021e

**Demonstrationsexperiment »Mindreading« (Kognitive Neuropsychologie)** EXPERIMENTE: EEG-Labor, JK 25/021d, f

**Warum irritiert uns das eigene Erscheinungsbild auf Fotos? (Wirtschafts- u. Sozialpsychologie)** DEMONSTRATION: EEG-Labor, JK 24/021a, d



»Guckomobil« – Wir sammeln Augenblicke: Gucken, wohin die Augen schauen (Allgemeine Psychologie) DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: K 25/11

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
AB Entrepreneurship**



Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin, Silberlaube  
<http://www.entrepreneurship.de/>

**Unkonventionell Gründen: »Business Unusual«** Wie kann universitäres Theoriewissen in eigene unternehmerische Praxis umgesetzt werden? Der AB Entrepreneurship stellt die Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle in den Mittelpunkt. Dabei werden die Synergien zwischen eigenen Ideen, ökonomischer Effizienz und Wettbewerb untersucht. Für Besucher wird Entrepreneurship an praktischen Beispielen dargestellt. Schwerpunkt bilden Interviews mit erfolgreichen Gründern aus der Universität.

**Kurzvorträge und Interviews zum Thema »Unkonventionell Gründen«** INFO-STAND: Foyer Mensa

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
AB Gesundheitspsychologie**



Silberlaube, Seminarzentrum  
Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
<http://web.fu-berlin.de/gesund/>

**Gesundheitspsychologie und FIFA: Für Immer Fit im Alltag!**



- Wie süß bist Du wirklich? Kostenfreie Blutzuckermessung und Gesundheitstest.
- Auf den Zahn gefühlt: Wie fällt regelmäßiges Putzen leichter?
- »Meine Suppe ess' ich nicht!« Testen Sie, wie gut Sie den Geschmack Ihrer Kinder kennen – und umgekehrt!

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
AB Philosophie der Erziehung**



Fabeckstr. 25, 14195 Berlin  
Rost-/Silberlaube  
<http://www.fu-berlin.de/philerz>

**Welche Wirkung haben Film und Fernsehen auf den Menschen?**

Anders als häufig angenommen, nehmen Menschen ein und denselben Filmausschnitt oder Fernsehbericht oft sehr unterschiedlich wahr. Neue Ergebnisse der Medienforschung zeigen, dass es unterschiedliche Typen der individuellen Wahrnehmung und Verarbeitung von Film- und Fernsehbeiträgen gibt. Dazu können Sie an einem Test teilnehmen, der zeigt, welcher individuelle »Filmrezeptionstyp« Sie sind. PRÄSENTATIONEN:

- Neue Forschungsergebnisse zum Thema Film- und Fernsehrezeption
- Praktische Tests für die Besucher: Was für ein Filmrezeptionstyp bin ich?
- Informationen über die Arbeit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und Multimedia-Diensteanbieter (FSM)



Barbie XXL  
Foto: FU, Grundschulpädagogik/  
AB Mathematik

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
AB Kleinkindpädagogik**



Rost-/Silberlaube, Fabeckstr. 25, 14195 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/fachbereiche/ewiss-psy/AB100/kkpaed.html>

**Das pädagogische Gütesiegel des AB Kleinkindpädagogik** Es werden die Grundzüge eines pädagogischen Gütesiegels zur Indikation guter pädagogischer Qualität vorgestellt, das bei uns entwickelt wurde. Das Gütesiegel soll Eltern helfen, eine qualitativ gute Kindertageseinrichtung für ihr Kind zu wählen und Einrichtungen und Träger bei der Weiterentwicklung pädagogischer Qualität zu unterstützen. AUSSTELLUNG, DISKUSSION, VORTRAG: **21.00 Uhr**, KL 23/121a

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
Grundschulpädagogik / AB Mathematik**



Fabeckstr. 25, 14195 Berlin, Rost-/Silberlaube  
[http://www.erwiss.fu-berlin.de/arbeitsbereiche/gru\\_paed/index.htm](http://www.erwiss.fu-berlin.de/arbeitsbereiche/gru_paed/index.htm)

**Mädchen! Macht! Mathe!**



**Über Barbie, den Riesen Eckbert und das Hexeneinmaleins – Eine Lernwerkstatt für Mädchen zu spannenden Fragen aus Mathematik und Technik**

Wir laden Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren ein, in unserer Lernwerkstatt Mathematik von einer neuen Seite kennen zu lernen. Wir entdecken Mathe in Technik, Märchen, Rätseln und Bildern und werden gemeinsam einigen spannenden Fragen auf den Grund zu gehen: Wie kann man Energie aus der Sonne gewinnen? ANNA ist eine Zahl? Mathe ist kein Hexenwerk, Herr von Goethe! WORKSHOP: **18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00 Uhr**, KL 25/134

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
Grundschulpädagogik / AB Deutsch**



Rost-/Silberlaube Habelschwerdter Allee 45/Fabeckstr. 25, 14195 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/abp>

**»Nightingale«: Studierende betreuen Migrantenkinder in deren Freizeit**

Vorgestellt wird die Mentorentätigkeit von Studierenden, die an einer (Pilot-)Studie des internationalen Migrations-Projekts »Nightingale« – in Kooperation mit der Otto-Wels-Grundschule (Berlin Kreuzberg) – mitwirken. Es sieht die regelmäßige außerschulische Einzelbetreuung ausgewählter Migrantenkinder durch Studierende vor. EXPONATE, PRÄSENTATION: **18.00-20.00 Uhr**, KL 23/123  
VORTRAG: Reden, Schreiben, Erzählen: Kinder-/Bilderbücher und anderen Medien. **20.00-21.00 Uhr**, KL 23/123  
AUSSTELLUNG aktueller Kinderbücher und anderer Kindermedien **17.00-23.00 Uhr**, KL 23/123 u. 121a

**FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU /  
Medienforschung, Center for Media Research**

Otto-von-Simson-Str. 26, 12249 Berlin, Rost-/Silberlaube, Foyer Mensa,  
<http://www.cmr.fu-berlin.de/>



**Augen lügen nicht... Medienforschung mit biometrischen Methoden – »Eye-Tracking« und Pupillometrie – Ausgründungsprojekt der FU »eye on media«** Wir zeigen Methoden, die es erlauben, Blick- und Pupillenbewegungen einer Person zu registrieren. Während das »Eye-Tracking« Aussagen über die erste Selektionsschwelle der Informationsverarbeitung (Blickrichtung) zulässt, kann der Einsatz des patentgeschützten »Mental-Workload-Analyzer« (Pupillenanalyse) die Durchlässigkeit weiterer Selektionsschwellen bis zum Gehirn bestimmen. Anwendungen finden sich hauptsächlich in der Grundlagen-, Werbewirkungs- und Usability-Forschung. Infostand mit Forschungsbeispielen und Blickbewegungsmessung.

**Interdisziplinäres Zentrum Europäische Sprachen der FU**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Silberlaube  
<http://www.sprachwissenschaft.fu-berlin.de>



**Große Sprachen – Kleine Sprachen. Bedrohung und Chancen der europäischen Sprachenvielfalt** Wir führen Sie durch die europäische Sprachlandschaft, mit Fakten, Hintergrundwissen und Diskussionsstoff zu den großen, kleinen und unbekannteren Sprachen Europas. AUSSTELLUNG mit Sprachkarten, Demonstrationen und PC-Stationen. KL 29/135, KL 29/137, KL 29/139

**Förderung der individuellen Mehrsprachigkeit: Die Formel 1+2**

Neue Formen des Unterrichts für Schüler (und Lehramtsstudierende). Frühbeginn und bilingualer Unterricht, spielerisches Lernen im Fremdsprachenunterricht, spielend Erzählen lernen in der fremden Sprache. MITMACHKURSE, PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**, WORKSHOP um **18.00, 21.00 Uhr**, KL 25/121a, KL 25/121b, KL 25/104

**Sprachpraxis in den neuen Bachelor-Studiengängen – Multimediale Lernumgebungen und autonomes Lernen** Präsentation des neuen Studienprogramms, Workshops und individuelle Anleitung zum autonomen Lernen, Angebote ausländischer Kulturinstitute. PRÄSENTATION, WORKSHOP: **17.00-0.00 Uhr**, KL 26/225, KL 26/224, KL 25/201, KL 26/202, K 26/10, KL 24 /121a, KL 24/121b  
VORTRÄGE:

**17.30 Uhr:** Jugendsprache: Sprachrevolution oder Sprachdestruktion?

Jugendliche erwünscht! KL 29/111

**18.30 Uhr:** Ist das Niederländische ein Dialekt des Deutschen – Oder andersherum? KL 29/111

**19.00 Uhr:** Ist Englisch ein plattdeutscher Dialekt? KL 29/111

**19.30 Uhr:** Friesisch für Urlauber. KL 29/111

**20.00 Uhr:** Von Zebras und Paellas: Die Sprachenvielfalt auf der iberischen Halbinsel. KL 29/111

**20.30 Uhr:** Galicisch-Express. KL 29/111

**21.00 Uhr:** Das Jiddische der Sepharden: Judenspanisch. KL 29/111



Detail der Europakarte von 1626  
Abbildung: (R. Borri (2001): L'Europa nell'antica cartografia. Turin: Priuli & Verlucca, S. 130)

**21.30 Uhr:** Crashkurs Baskisch. KL 29/111

**22.00 Uhr:** Baguette, Bretonen und Beurs – Frankreich und seine alten und neuen sprachlichen Minderheiten. KL 29/111

**22.30 Uhr:** Katalanische Kostproben: »Bon profit!«. KL 29/111

**23.00 Uhr:** Pizza, Pesto und Ravie: Die (kulinarische) Dialektlandschaft Italiens. KL 29/111

**23.30 Uhr:** Schnupperkurs Sardisch. KL 29/111

**Institut für Islamwissenschaft der FU**

Rost-/Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
<http://userpage.fu-berlin.de/~islamwi/>



**Der Islam – Ist ein offener Dialog möglich?** In der Öffentlichkeit wird die Frage, inwieweit der Islam mit einem modernen, »aufgeklärten« Verständnis von Menschen- und von Frauenrechten vereinbar ist, kontrovers debattiert. Umstritten ist die Frage, wie ein »Dialog mit dem Islam« aussehen kann, der Verständigung ermöglicht, ohne schwierige Themen auszuklammern. Wir laden Sie zu zwei Gesprächsrunden ein, die diese Fragen diskutieren, und zu einem Film, der die Thematik in ganz eigener Weise beleuchtet. PODIUMSDISKUSSIONEN: Dialog im Islam: **20.00-21.30 Uhr**, KL 32/123; Frauenrechte auf Islamisch: **21.45-23.15 Uhr**, KL 32/123  
FILM: »Yasmin« von Kenny Glenaan (GB 2004, 86 Min.) **23.30 Uhr**, KL 32/123

**Institut für Kultur- und Medienmanagement der FU**

Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Silberlaube  
<http://www.ikm.fu-berlin.de>



**Aus der Tiefe des Raumes – Kultur – Management – Fußball** Hätten Sie gedacht, dass Fußball ein (Welt-)Erklärungsmodell für manageriales Denken, Handeln und für künstlerische Organisationsformen sein kann? In unserer Talkrunde, u.a. mit Michael Rummenigge, werden Sie es erleben! Neugierige Nachwuchs-Kulturmanager können sich danach in Sprechstunden mit Professoren über Karrierenetzwerke und Beziehungsmanagement informieren.

**Aus der Tiefe des Raumes – Talkrunde zum Thema Fußball als (Welt-)Erklärungsmodell**

Mit Moritz Müller-Wirth (Die Zeit), Gaby Papenburg (SAT1), Annette Pilawa, Michael Rummenigge u.a., Moderation Prof. Dr. Klaus Siebenhaar, DISKUSSION: **20.45-21.30 Uhr**, KL25/333, Dachterrasse; Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte Anmeldung unter: [fuma3@zedat.fu-berlin.de](mailto:fuma3@zedat.fu-berlin.de)



**Mitternachtsspitzen – Sprechstunde für Nachwuchskulturmanager** Mit Prof. Dr. Klaus Siebenhaar, Prof. Dr. Monika Grütters, Prof. Dr. Rolf Budde. DISKUSSION: ab **23.00 Uhr**, KL25/333, Dachterrasse. Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte Anmeldung unter: [fuma3@zedat.fu-berlin.de](mailto:fuma3@zedat.fu-berlin.de)

## Institut für Philosophie der FU

Habelschwerdter Allee 30, 14195 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/philosophie>



**Philosophieren – Die ganze Nacht lang** Unsere Themen reichen vom Sport über Wissenschaft und Ethik bis hin zum Sinn des Lebens. Gesprochen wird über die kleinen Dinge des Alltags sowie über die grundlegenden Fragen unseres Daseins. **VORTRÄGE** (Dauer: 1 Std.)  
**18.00 Uhr:** Fußball und Philosophie  
**19.30 Uhr:** Menschenwürde: Vom »Zellhaufen« bis zur »Altersdemenz«? Zur Reichweite von Potenzialitätsargumenten  
**21.00 Uhr:** Evolution versus »Intelligent Design«: Wissenschaftstheoretische und religionsphilosophische Hintergründe  
**22.30 Uhr:** Philosophische Stimmen zu Leben und Tod – Fundstücke aus der Werkstatt »Hans Jonas Edition«  
**QUIZ:** Wie man hitzig diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren. Testen Sie Ihre logischen Intuitionen! **19.00-19.30, 20.30-21.00, 22.00-22.30 Uhr**

## FB Wirtschaftswissenschaft der FU / DFG-Graduiertenkolleg Pfade organisatorischer Prozesse

Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin  
 Rost-/Silberlaube, JK 26/133  
<http://www.pfadkolleg.de>



**Fußball und andere Pfade zum Erfolg** Warum gewinnen immer die Bayern die deutsche Meisterschaft? Und wieso spielt man in den USA »American Football« und im Rest der Welt Fußball? Bei solchen pfadabhängigen Phänomenen gilt die Maxime: »Wer hat, dem wird gegeben.« Deshalb benutzen heute alle Windows – trotz konkurrierender, technisch gleichwertiger Systeme. Im »Pfadkolleg« beschäftigen sich 16 Nachwuchsforscher auch mit neuen Wegen, z. B. wie sich Unternehmer erfolgreich neue Geschäftsfelder erschließen. Das Pfadkolleg lädt nicht nur Fußballbegeisterte ein, sich auf »Fußballpfade« und andere Wege zum Erfolg zu begeben. Posterausstellung, Präsentationen und Experimente zum Thema.

## FB Philosophie und Geisteswissenschaften der FU / Philologische Bibliothek

»Foster-Bibliothek«, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
<http://www.ub.fu-berlin.de/fbb/phil-geist/philobib.html>



**HINWEIS:** Die Teilnehmerzahl dieser Veranstaltungen ist begrenzt. Anmeldung bitte per E-Mail unter: [fuma3@zedat.fu-berlin.de](mailto:fuma3@zedat.fu-berlin.de)

**»The Berlin Brain«: Die neue Philologische Bibliothek der FU** Die neue Philologische Bibliothek des Architekten Lord Norman Foster, »The Berlin Brain«, öffnet die Türen für Besucher. Neben Führungen des Architekturbüros Foster & Partners Berlin und der Poeten-Lounge, die Autoren mit einer besonderen Beziehung zur FU vorstellt, wird das Theaterstück »Der Aufstand« gezeigt, das von C. J. Hopkins



*Philologische Bibliothek des  
 Architekten N. Foster  
 Foto: Ph. v. Recklinghausen*

extra für die Bibliothek geschrieben wurde und die Räumlichkeiten der gesamten Bibliothek zur Bühne macht. Von **17.00-1.00 Uhr** ist auch eine selbstständige Erkundung der Leseplätze, Buchbestände und architektonischen Besonderheiten möglich oder einfach ein Verweilen im wunderschönen Ambiente.  
**ARCHITEKTURFÜHRUNG** durch die Bibliothek:  
**18.00, 18.30, 19.00, 19.30 Uhr** (Dauer: 30 Min.)  
 POETEN-LOUNGE u.a. mit Pascal Mercier, Hans-Ulrich Treichel, Moderation: Dr. Matthias Dannenberg.  
**DISKUSSION: 20.00-21.30 Uhr**  
**THEATER: »Der Aufstand«** von C. J. Hopkins **22.30-23.00 Uhr**

## Studienberatung und Psychologische Beratung der FU

Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin  
<http://www.studienberatung.fu-berlin.de/e-learning>



## INFOSTÄNDE zum Studium an der FU

- Multimediale studienunterstützende Lernangebote
- Darstellung des Studienangebots der FU
- Verkauf des Studienhandbuchs

## Zentrale Universitätsverwaltung der FU / Abt. II: Lehre, Forschung, Weiterbildung

Rost-/Silberlaube, Mensa, Otto-von-Simson-Str. 26, 14195 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/verwaltung/zuv/abt-2/index.html>



**Wissens- und Technologietransfer an der FU** Das Team Wissens- und Technologietransfer unterstützt Wissenschaftler und Studierende bei der Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse und Geschäftsideen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen. Durch neue Konzepte soll das Entstehen neuer Unternehmen gefördert werden. Dabei stehen die Patentverwertung und Gründungsförderung im Vordergrund. Infostände und Präsentationen zu Ausgründungen der FU und Unternehmen in Kooperation mit der FU.

## Zentraleinrichtung für Datenverarbeitung – Hochschulrechenzentrum (ZEDAT) der FU

Silberlaube, linker Eingang, K-Str.  
 Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Zugang auch Fabeckstr.  
<http://www.zedat.fu-berlin.de/extrablatt/lange-nacht.html>



## Informations-, Medien- und Kommunikationstechnik am Hochschulrechenzentrum

Die ZEDAT stellt, neben der eigentlichen IT-Infrastruktur der FU, Hochleistungsrechner für die Forschung, öffentliche PC-Arbeitsplätze für Studierende, weltweite Videokonferenzen und die kabellose Verbindung des Campus mit dem Internet

bereit. Zudem werden Studierende professionell in allen Bereichen der IT- und Medienkompetenz ausgebildet.

WORKSHOPS (Dauer: 1 Std.)

**17.30 Uhr:** Internet für Einsteiger. Raum Monsun JK27/116

**17.30 Uhr:** Bildbearbeitung mit Photoshop. Raum Orkan JK27/114

**17.30 Uhr:** Bildbearbeitung digital. Raum Tornado JK27/121b

**19.00 Uhr:** Scannen von Texten. Raum Tornado JK27/121b

**20.30 Uhr:** Präsentationen mit PowerPoint. Raum Orkan JK27/114

**20.30 Uhr:** Macintosh im Uni-Alltag – Der etwas andere Arbeitsplatz. Raum Tornado JK27/121b

VORTRÄGE (Dauer: 1 Std.)

**17.30 Uhr:** Kabellos glücklich: Das FunkLAN-Projekt der FU. Raum Blizzard J25/10

**19.00 Uhr:** Typographie im Laufe der Jahrhunderte. Raum Blizzard J25/10

**20.30 Uhr:** PC-Lernprogramme für Kinder und Jugendliche. Raum Blizzard J25/10

**22.00 Uhr:** Virenschutz für PC-Windows Systeme. Raum Blizzard J25/10

PRÄSENTATIONEN:

- Multimediale Ausbildung: Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Informations- und Medienkompetenz der Allgemeinen Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen. Foyer des »Palastes der Winde« JK27
- Video- und Audiokonferenzen an der FU. Raum Mistral JK27/122b

**Internet für Einsteiger: Der Internetlernpfad unter <http://www.e-lernpfad.de/>**  
MITMACHKURSE: ab **20.30 Uhr** fortlaufend, Raum Monsun JK27/116

## H U Dahlem Dorf

### Hochschulsport der FU

FU-Sporthalle, Königin-Luise-Str. 47, 14195 Berlin  
<http://www.hs-sport.fu-berlin.de>



### Fußball zur Langen Nacht: Fußballturnier für Einrichtungen der FU

MITMACHKURSE: **18.00-22.00 Uhr**, FU-Sporthalle



**Politik gegen Wissenschaft** Einlagespiel: Berliner Abgeordnete und Angehörige der drei Berliner Universitäten spielen Fußball. Beginn **19.30 Uhr**



## H Takustraße / Arnimallee

### FB Physik der FU

Arnimallee 14, 14195 Berlin  
<http://www.physik.fu-berlin.de/lange-nacht>



**Physik ist spannend – Physik ist wichtig – Physik macht Spaß!** Hier erfahren Sie, wozu Raster-Tunnel-Mikroskope verwendet werden und welche Effekte in der nichtlinearen Physik auftreten. Auch die physikalischen Hintergründe des Fußballspiels werden erläutert, neu gewonnene Erkenntnisse können sogleich praktisch getestet werden. Wer eine Pause einlegen möchte, hat im »Physikerstübchen« im äußeren Lichthof bei Speis und Trank die Gelegenheit dazu.

VORTRÄGE: (ab **18.00 Uhr** im stdl. Wechsel), Hörsaal A (Raum 1.3.14)

- Die Zukunft der magnetischen Datenspeicherung
- Molekulare Elektronik – Träume statt Wirklichkeit
- Von Lichtenberg zu Pohl – Filme zu klassischen Demonstrationsexperimenten der Physik (Videovortrag)

**Nichtlineare Physik** Aus der Schule kennt man meist nur die »einfache«, lineare Physik – doch gerade bei nichtlinearen Vorgängen treten oft unerwartete Effekte auf. EXPERIMENTE: Raum 1.3.43 und angrenzende Gänge

**Die Physik des Fußballs** Welche physikalischen Gesetze beeinflussen die Bewegung eines Fußballs? Und wird man durch Kenntnis derselben ein besserer Fußballspieler? Probieren Sie es aus! EXPERIMENTE: äußerer Lichthof



### Einführungsexperimente Physik

Einfache Experimente zum Selbermachen – verblüffend und spannend! Für Erwachsene ebenso wie für Kinder geeignet. EXPERIMENTE: Raum 1.1.26 (Seminarraum E1) und angrenzende Gänge



**Physikalische Grundlagenexperimente** Viele kleine Experimente, überall im Gebäude verteilt und betreut von den »PhysikerInnen von morgen«.

**Experimente zur Tieftemperaturphysik** Gönnen Sie sich ein »Physikereis«! Die Milch wird vor Ihren Augen mit flüssigem Stickstoff (-196 °C) gekühlt. Zusätzlich zeigen wir Ihnen Experimente aus dem Bereich der Tieftemperaturphysik. EXPERIMENTE: Gang 1.1-A

**Interaktive Bildschirmexperimente** Mit dem Computer können Lernende Experimente durchführen – keine Simulation, sondern ein »nachvollzogenes Realexperiment«. Probieren Sie es aus! DEMONSTRATION, EXPERIMENTE: Raum 1.3.43

**Physik der tiefen Temperaturen** Entdecken Sie, wie sich bei tiefen Temperaturen Materialeigenschaften dramatisch ändern oder neue Effekte (z.B. Supraleitung) auftreten. LABORFÜHRUNG: ab **18.00 Uhr** im stdl. Wechsel, EG und KG im Trakt 2

## H Arnimallee

### Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)

Königin-Luise-Str. 19, 14195 Berlin  
<http://www.bba.de>



### Geräte und Verfahren zur Unkrautbekämpfung gestern und heute

Durch die stetige Weiterentwicklung der Pflanzenschutztechnik wird besonders den Problemen des Umweltschutzes Rechnung getragen. Es werden Geräte und Verfahren zur Unkrautbekämpfung von gestern und heute vorgestellt. Bei einem »Unkrautquiz« kann man seine botanischen Fähigkeiten testen und auch etwas gewinnen. EXPONATE: **17.00-1.00 Uhr**, Gerätevorführungen bis Einbruch der Dunkelheit, Versuchsfeld / Scheune

**Pflanzenschutz in Berlin – Was ist erlaubt, was verboten?** Berlin besitzt neben landwirtschaftlichen und gärtnerischen Unternehmen auch öffentliche Grünflächen sowie Haus- und Kleingärten. Doch wo es Pflanzen gibt, können auch Schadreger auftreten. Über die Möglichkeiten, die Plagegeister möglichst umweltschonend wieder los zu werden, informiert der »Pflanzendoktor« des Pflanzenschutzamtes Berlin. INFOSTAND: **17.00-22.00 Uhr**, Hauptgebäude

**Tatort Bibliothek: Spurensuche und Ermittlung von Informationen** Gehen Sie in unserer Bibliothek auf Spurensuche! Durch Datenbankrecherchen und Literatursuche nach pflanzenschädigenden Bakterien, Pilzen und Tieren erhalten Sie Informationen aus dem Fachgebiet der Phytopathologie und des Pflanzenschutzes. INFOSTAND: Hauptgebäude, 2. OG

**Wie vermeidet man Motten und Käfer im Haushalt?** Erleben Sie die spannende Welt der Insekten! Beobachten Sie vorratsschädliche Käfer und Motten unter dem Mikroskop und erfahren Sie die wichtigsten Regeln zur Vermeidung ungeliebter Mitbewohner in Küche, Kammer und Kleiderschrank. INFOSTAND, VORFÜHRUNG: Hauptgebäude, 1. OG

**Vom Haustier der Ökotoxikologie zum Wächter der Bodenfruchtbarkeit** Beispiele zeigen die Entwicklung ökotoxikologischer Testverfahren und ihren Einsatz für das Kompartiment Boden, Testsysteme im experimentellen Aufbau werden vorgestellt und die Elemente der Risikoabschätzung erläutert. DEMONSTRATION, VORTRAG: **17.00-22.00 Uhr**, Hauptgebäude, 1. OG

**Toxine von Schimmelpilzen in unserer Nahrung** Mykotoxine, die z. B. von der Pilzgattung *Fusarium* in befallenen Getreide gebildet werden, sind für Warmblüter toxisch. Wir untersuchen, ob die festgelegten Höchstmengen in Nahrungsmitteln überschritten werden und zeigen, welche Faktoren im Anbau der Kulturen die Mykotoxinbelastung reduzieren können. LABORFÜHRUNG, VORTRAG: Hauptgebäude, EG

**Bodenbelastung in Kleingärten** Demonstration physiko-chemischer Bodenparameter und Aufarbeitungsschritte zur Bestimmung der Gesamt- und verfügbaren Nähr- und Schadelementgehalte; Geratedemonstration (ICP, AAS). LABORFÜHRUNG: Hauptgebäude, EG

**Landwirtschaftliches und gartenbauliches Versuchsfeld** Untersuchungen zur Schadstoffaufnahme bei Gemüse- und Obstarten aus dem Boden dienen der Erarbeitung von Anbauempfehlungen zur Erzeugung von gesundheitlich unbedenklichem Erntegut in urbanen Ballungsgebieten. VORTRAG: Hauptgebäude, EG

**Schutz von Bienen vor Schäden durch Pflanzenschutzmittel** Immer wieder kommt es durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu Vergiftungen von Bienenvölkern. Es wird erläutert, wie diese Schäden in der Untersuchungsstelle für Bienenvergiftungen der BBA durch chemische Rückstandsuntersuchungen an Bienen- und Pflanzenproben aufgeklärt werden. DEMONSTRATION, VORTRAG: **17.00-0.00 Uhr**, Hauptgebäude, EG



*Die Metamorphose des Frosches – ein mathematischer Verwandlungszauber.  
Abbildung: Konrad-Zuse-Zentrum*

**Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene:** Hauptgebäude, 2. OG

- Wissenschaftliche Filme und Animationsfilme für Kinder
- »Morphing« – Vom Mensch zum Insekt (Bildermontage am PC)
- Verkostung und Verkauf von Weinen aus der Biologischen Bundesanstalt

### Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)

Takustr. 7, 14195 Berlin-Dahlem

Zugang auch über Arnimallee 6 und Altensteinstr.

<http://www.zib.de>



**Schnelle Algorithmen – Schnelle Rechner** Das ZIB leistet Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Wissenschaft, Technik, Umwelt oder Gesellschaft, die mit herkömmlichen Methoden nicht gelöst werden können, aber mathematischer Analyse zugänglich sind. Es betreibt Höchstleistungsrechner als Dienstleistung für Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen im Land Berlin.

**Supercomputer und Datenroboter** Unter dem Gebäude des ZIB, in einem Raum mit eigener Klimaanlage, steht der »Hauptstadt-Computer«, der Wissenschaftler aus Berlin und Norddeutschland mit Rechenkapazität versorgt. Wir erklären in Führungen den Aufbau und die Nutzung dieser Rechenanlage, die zu den schnellsten Deutschlands gehört. Es werden auch ältere Hochleistungsrechner gezeigt und die Geschichte der Supercomputer am ZIB erzählt. EINFÜHRUNG, EXPONATE, FÜHRUNG: ab **17.15 Uhr** (Dauer: ca. 40 Min.), Seminarraum

**3D-Wissenschaftskino** Ein Blick durch 3D-Brillen auf den Mikro- und Makrokosmos. Erleben Sie den ästhetischen Reiz moderner Visualisierungsverfahren in ihrer Anwendung auf aktuelle Probleme der Medizinforschung, der Natur- und der Ingenieurwissenschaften. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: ab **18.15 Uhr** stündlich (Dauer: ca. 25 Min.), Hörsaal

**Der schnellste Weg zum Ziel** Das Königsberger Brückenproblem, das Problem des Handlungsreisenden und das Kürzeste-Wege-Problem sind die Prototypen unzähliger realer Wegeprobleme vom Straßennetz bis zum Internet. Wie man derartige Wegeprobleme heutzutage löst, das erklärt dieser vergnügliche Vortrag über die Mathematik der Wege. VORTRAG: **18.45, 21.45 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Hörsaal

**Vom Regenbogen zur Nanotechnologie** In der Natur sind wir umgeben von Wellen: Wasserwellen, Schallwellen, Radiowellen, Röntgenwellen. Will man Wellenprozesse verstehen und sie nutzbar machen, muss man sie berechnen können. Dies gelingt durch das Zusammenspiel leistungsfähiger Computer und moderner mathematischer Methoden. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **19.45, 22.45 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Hörsaal

**Frösche und Prinzen: In eine Form gepresst** Worin unterscheiden sich Gesichter? Welche Körper bezeichnen wir als ästhetisch? Wie lassen sich Formen vergleichen? Fragen dieser Art wurden bereits in der römischen und griechischen Kunst und Mythologie untersucht. Besonders deutlich lassen sich Formunterschiede in der Verwandlung erkennen. Ob von der Puppe zum Schmetterling, dem Frosch zum Prinzen oder vom Werwolf zum Supermodel: In dem Vortrag möchten wir die Mathematik zur Formanalyse und Metamorphose am Beispiel des menschlichen Gesichtes illustrativ verdeutlichen. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **20.45, 23.45 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Hörsaal

**Mathematik – Oder wie das Wetter besser wird!** Realistische Wetter- und Klimaprognosen sind nur durch sehr genaue Beobachtungen der Atmosphäre möglich. Wie und wo haben meteorologische Vorhersagen mit Mathematik zu tun? EINFÜHRUNG, VORTRAG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.), Bibliothek

**Alles Google oder was – Ein Ausflug in die Welt der Suchmaschinen** Suchmaschinen im Internet sind ein fast unverzichtbares Werkzeug für das Surfen im Web. Google findet nicht nur die relevanten Web-Seiten, sondern sortiert sie auch in der richtigen Reihenfolge. Der Vortrag gibt einen Überblick, wie Suchmaschinen arbeiten und wo die Mathematik ins Spiel kommt. EINFÜHRUNG, VORTRAG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.), Bibliothek

### Die wahrscheinlich größte Fußballmannschaft der Welt

Das Runde muss ins Eckige. Aber wie? Zwei Mannschaften treten an...

SPIELE: **17.15, 17.45 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Hörsaal



### FB Erziehungswissenschaft und Psychologie der FU / AB Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung

Arnimallee 9, 14195 Berlin

<http://www.institutfutur.de>



**Wir bringen den Ball ins Rollen: Science goes practice** Seien Sie neugierig auf das, was die anderen Besucher der Langen Nacht von der Zukunft erwarten, und vergleichen Sie, wie Ihre Erwartungen von denen der Experten abweichen. Zukunftsforscher setzen sich wissenschaftlich mit möglichen, wünschbaren und wahrscheinlichen Zukünften und Gestaltungsoptionen auseinander. Lernen Sie die Methoden der Zukunftsforschung kennen, und diskutieren Sie mit uns, welche Konsequenzen sich aus den Ergebnissen der Zukunftsforschung für das Bildungssystem ergeben.

PRÄSENTATIONEN mit DISKUSSION:

**17.00, 19.30 Uhr:** UN-Dekade »Bildung für eine nachhaltige Entwicklung«

**18.00 Uhr:** Das Schulentwicklungsprogramm »Demokratie lernen & leben«

**21.00 Uhr:** BLK-Programm Transfer-21

TALKKRUNDEN:

**19.00 Uhr:** Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Praxis. Eine Diskussion mit Berliner Schülern und Lehrern aus Transfer-21 Schulen

**20.30 Uhr:** Diskussion mit Berliner Schülern zum Thema Schülerfeedback und Arbeit der Schülervertretung



PC-Übungen

Foto: FU, FB Mathematik u. Informatik

FILME: (Dauer: ca. 1 Std.)

**18.00 Uhr:** »Ins Herz der Zukunft« – Film zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (UN-Dekade)

**21.00 Uhr:** Demokratie lernen und leben durch Klassenrat im Unterricht?

**23.00 Uhr:** Treibhäuser der Zukunft (Transfer-21)



AUSSERDEM: Torwandschießen für einen guten Zweck von **18.00-23.00 Uhr**

### Institut für Informatik der FU

Takustr. 9, 14195 Berlin

Zugang auch von Arnimallee 6 und Altensteinstr. 23

<http://www.inf.fu-berlin.de/langenacht/>



### Informatik und Mathematik zum Programmieren, Anfassen und Mitmachen

Statt der LAN-Party eine spontane WLAN-Party im Bus – geht das so einfach? Was passiert, wenn der Spieler mit dem Server den Bus verlässt? Sie erleben ein breites Spektrum informatischer und mathematischer Projekte, die sinnlich erfahrbar und anfassbar sind und zum Mitmachen auffordern. Um **23.00 Uhr** bekommen alle Freunde des »Sudoku« die letzten mathematisch-informatischen Geheimnisse des Spiels erklärt.

VORTRÄGE und WORKSHOPS:

**18.00, 20.00 Uhr:** Internet für »ältere Semester«.

**17.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr:** »SIOX« – Objekte schnell aus Fotos oder Videos ausschneiden. Bringen Sie Ihre Bildvorlagen mit!

**17.00-23.00 Uhr:** Im Software-Benutzbarkeitslabor: Werden Sie Experimentator oder Versuchsperson!

**18.00, 20.00, 22.00 Uhr:** Digitale Kreide: Sie schreiben mit digitaler Kreide an der 6 m breiten intelligenten elektronischen Kreidetafel mit Internetanschluss.

PRÄSENTATIONEN: (**ab 17.00 Uhr** fortlaufend)

- Kinderleichte Hightech: Von elektronischen Kerzen zu industriellen Kleinstcomputern. Erleben Sie live die die mit dem Innovationspreis 2005 der Länder Berlin und Brandenburg ausgezeichnete »ScatterWeb«-Technologie, die heute schon Gemälde vor Diebstahl schützt und auch Ihr Haus intelligenter machen kann!
- Wetzpuzzeln ohne Kabel, ohne Server: Datenkonsistenz in mobilen ad-hoc Netzwerken. Auch für Kinder geeignet.
- Bücher- und Zeitungslesen für Blinde: Computer lesen Ihnen vor!
- Brettspiel »Virtuelle Agenten spielen Fangen«. Auch für Kinder geeignet.
- Computer spielen Schach mit Besuchern. Dazu gibt es Simultanschach und Erläuterungen zu Computerschachprogrammen.
- FU-Fighter: Die fußballspielenden Roboter (Weltmeister 2005) werden Ihnen einige atemberaubende Pässe und Bälle vorlegen. **18.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: 15 Min.) Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 1a (etwa 5 Min. zu Fuß vom Institut für Informatik)



## Institut für Mathematik der FU

Takustr. 9, 14195 Berlin, im Institut für Informatik  
Zugang auch von Arnimallee 6 und Altensteinstr. 23  
<http://www.math.fu-berlin.de/~behrends/langenacht2006>



**Mathematik für alle Sinne** Mathematik hat auch eine sinnliche Komponente. Mathematische Wahrheiten lassen sich direkt über das Auge aufnehmen, und manchmal kann man Mathematik auch hören. AUSSTELLUNGEN und VORTRÄGE:

- Mathematik und Medizin
- Die Mathematik-Preisträger von »Jugend forscht« stellen sich vor
- Mathematik zum Sehen, Mathematik zum Hören, Mathematik und Kunst
- Die vierte Dimension

### DEMONSTRATIONEN:

- Mathematische Modelle, Mathematik und Zaubern, Mathematik und Musik (Der Zufall als Komponist)

VORTRÄGE: im Großen Hörsaal

**21.00 Uhr:** Ein mathematischer FILM: »Visualisierung von Mathematik«

**22.00 Uhr:** Mathematik für alle Sinne: Eine Übersicht. Schwerpunktthema »Die Mathematik bei Mauritz Escher«

**23.00 Uhr:** Die Mathematik des Sudoku

### Mathematik für Kinder

Exponate und Mitmachaktionen, in Zusammenarbeit mit den »Mathe-Kings«  
AUSSTELLUNG, MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**



**Mathematik zum Selbermachen** Platonische Körper und Grafiken à la Escher.  
MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**

## Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU

Königin-Luise-Str. 22, 14195 Berlin, FG-1, Haupteingang



**Erst Sprühen, dann Brühen! Wie der Kaffee in die Dose kommt** Wie kann man Lebensmittel konservieren, ohne sie zu erhitzen und damit Geschmacksträger und Vitamine erhalten? Wieso werden Pflanzenmembrane »durchlöchert«, um Inhaltsstoffe zu gewinnen? Wie wird aus flüssigem Kaffee ein Instantgetränk? Wir demonstrieren Ihnen, wie man mit Hochdruck, gepulsten elektrischen Feldern oder mithilfe von Sprühtrocknung Lebensmittel konserviert.

EXPERIMENTALVORTRÄGE (Dauer: 1 Std.)

**17.00, 22.00 Uhr:** Die Wirkung von Hochdruck-Verfahren auf pflanzliche und tierische Zellen – Hochdruck in der Lebensmittelindustrie heute und morgen (Cornelius Luscher, Roman Buckow)

**17.00, 22.00 Uhr:** Einfluss der Gefriereschwindigkeit auf die Qualität von Lebensmitteln (Cornelius Luscher, Roman Buckow)

**18.00, 23.00 Uhr:** Die Wirkung von elektrischen Hochspannungsimpulsen (HSI) auf Zellmembrane HSI in der Lebensmittelindustrie heute und morgen (Anna Janositz, Ana Balasa, Manuela Guderjan)

**18.00, 23.00 Uhr:** Vergleich von HSI behandelten sowie unbehandelten Äpfeln und

Karotten, Film über pflanzliche Zellen unter Hochspannung (Anna Janositz, Ana Balasa, Manuela Guderjan)

**19.00, 0.00 Uhr:** Sprühtrocknung in der Lebensmittelindustrie (Marcus Volkert)

**20.00 Uhr:** Änderungen des Verhaltens von Bakterien durch Zugabe von Wirkstoffen wie Antibiotika oder anderen Stresseinwirkungen am Beispiel eines probiotischen Bakteriums (Alexander Angersbach, Biotronix)

**21.00 Uhr:** Zerstörungsfreie Prüfverfahren zur Analyse der Produktqualität von Obst und Gemüse (Oliver Schlüter, ATB-Potsdam)

## H Peter-Lenné-Straße

### DAI – Deutsches Archäologisches Institut

Peter-Lenné-Str. 28-30, Ecke Drygalskistr., 14195 Berlin  
<http://www.dainst.org>



**Auf den Spuren der Ewigkeit – Rund um die Welt, Entdecken Sie die modernen Werte der klassischen Kulturen** Das DAI wurde am 21. April 1829 in Rom gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Wissenschaftseinrichtungen überhaupt.

Das Wiegand-Haus wurde 1911/12 von dem bekannten Architekten Peter Behrens für den Archäologen Theodor Wiegand errichtet und beherbergt seit 1957 die Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts. Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie unter: [www.dainst.org](http://www.dainst.org); POSTERAUSSTELLUNG im Garten: Eurasien, China, Ägypten, Irak; FILME: **17.00-00.00 Uhr**, Speisesaal

- »Aus der Geschichte der Menschheit« von Hans-Joachim Hossfeld (BRD 1962, ca. 55 Min.). Bericht über neue Grabungen und Ergebnisse der deutschen archäologischen Forschung in der Türkei und im Nahen Osten.

- »Hittite Sun« (GB vor 1959, ca. 30 Min.). Film über Hattusa – die Stadt der Hethiter in der heutigen Türkei und zwei Filme aus der Reihe »Schliemanns Erben«.

FÜHRUNGEN durch das EG des Wiegandhauses: **17.00-20.00 Uhr** mit Frau Wulf-Rheidt (Leiterin des Architektur-Referats)

### Archäologie für Kinder

- Gefunden, gegraben, geborgen – Eine Schatzsuche
  - Urgeschichtliche Keramik selbst gemacht (Töpfern)
  - Entziffern alter Dokumente aus dem Archiv des DAI
  - Lese- und Schreibkurs für die in alten Dokumenten gebrauchten Schriften »Sütterlin« und »Fraktura«.
  - Spielen wie in der Antike: Geschicklichkeits- und Würfelspiele mit Knöchelchen
- 17.00-20.00 Uhr**, Garten



WORKSHOP: Wir bauen antike Musikinstrumente nach (Rasseln, Schwirrhölzer, Panflöten) mit den Musikern der Gruppe Musica Romana. Für Kinder und Erwachsene. **17-19, 20-21, 22-23 Uhr**, Garten, Orienthaus

PRÄSENTATIONEN:

- Ruinen in Baalbeck
- Interaktive oder automatisch ablaufende Überflüge über die Bodenzeichnungen der Paracas- und Nasca-Kultur von Peru
- Vom Foto zum Plan: Fotogrammetrie, Posterausstellung

## Naturwissenschaften und Archäologie

- Gruppenführungen zu den naturwissenschaftlichen Laboren des DAI
- Archäozoologie: Tierknochen erzählen Geschichte

**19.00 Uhr** für Kinder, weitere FÜHRUNGEN: **20.00, 21.00 Uhr**

- Dendrochronologie: Holz als Kalender

**18.00 Uhr** für Kinder, weitere FÜHRUNG um **20.00 Uhr**

Treffpunkt im Gebäude der Eurasien-Abteilung: Im Dol 2-6 in 14195 Berlin (U Podbielskiallee), 10 Minuten vor Beginn der Führungen

QUIZ: Verlosung einer China-Reise; Eine Kooperation vom Magazin »Abenteuer Archäologie« und Studiosus Reisen. (DAI-Mitarbeiter ausgeschlossen)

BENEFIZ-TOMBOLA: Der Zabern Verlag stiftet Buchpreise und Frei-Abos für das Magazin »Antike Welt«, die Spektrum der Wissenschaften Verlagsgesellschaft stiftet Frei-Abos für das Magazin »Abenteuer Archäologie«. National Geographic und USM stiften CD-ROMs zu Archäologie-Themen (z.B. »Die Entdecker«, »Das alte Rom«, »Das antike Troja«, Die Chronik der Weltgeschichte«). Mit dem Erlös werden Medikamente für den Irak finanziert.

BÜCHERTISCH mit Publikationen der Archäologie: DAI, Zabern-Verlag, De Gruyter Verlag, Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft

**Musik der Antike wird lebendig in Tanz und Gesang** Die Musikgruppe Musica Romana präsentiert griechisch römische Musik. Dabei erklingen Nachbauten antiker Instrumente, wie z.B. trigonon (Harfe), kithara (Leier), tympanon (Trommel), krotala (Kastagnetten) und aulos (Doppeloboe). KONZERTE: **19-19.45, 21-21.45, 23-23.45 Uhr**, Garten am Orienthaus

**Archäologie im Spannungsfeld internationaler Politik** mit Margarete van Ess (Leiterin der Außenstelle Bagdad), Ricardo Eichmann (Direktor der Orient-Abteilung), Günter Dreyer (Direktor der Außenstelle Kairo), Ulrike Wulf-Rheidt (Leiterin Architektur-Referat), Burkhard Vogt (Direktor der Kommission für Außereuropäische Kulturen in Bonn) PODIUMSDISKUSSION: **19.00**, Gartensaal

**Präsentation von Forschungsprojekten** KURZVORTRÄGE ab **20.00 Uhr**, Gartensaal

**20.00 Uhr:** »Auf nach Süden« – Die Phönizier am afrikanischen Atlantik (D. Marzoli, Direktorin der Abteilung Madrid und J. Eiwanger, stellv. Direktor der KAAK Bonn)

**20.25 Uhr:** Der gescheiterte Plan des Kaisers Augustus. Die Römer bauten bei Wetzlar am Rhein zu Beginn der Zeitrechnung eine regelrechte Stadt (S. v. Schnurbein, Direktor der RGK Frankfurt a. M.)

**20.50 Uhr:** Von der Grabgrube zur Pyramide. Die Entwicklung der frühen ägyptischen Königsgräber (G. Dreyer, Direktor der Abteilung Kairo)

**21.10 Uhr:** Dammbüche und andere Katastrophen – Der Große Damm von Marib, Jemen (B. Vogt, Direktor der Kommission für Außereuropäische Kulturen, KAVA in Bonn)

**21.25 Uhr:** Der Jüngling vom Heiligen Tor – Ein spektakulärer Fund im Herzen von Athen (W.-D. Niemeier, Direktor der Abteilung Athen)

**21.40 Uhr:** Zwischen Okzident und Orient – Archäologie im Brückenland Kaukasien (I. Motzenbäcker, Redaktion Eurasienabteilung)

**22.05 Uhr:** Bürste, Stein, Papier: Epigraphische Feldforschungen in der Türkei (Ch. Schuler, Direktor AEK München)



Aussieben von Pflanzensamen  
Foto: DAI

**22.30 Uhr:** Pergamon: Stadt der Bürger – Residenz der Herrscher (F. Pirson, Direktor der Abteilung Istanbul)

**22.55 Uhr:** China: Alte (Seiden-)Straßen zwischen Kunlun Shan und Altay (M. Wagner, stellv. Direktorin der Eurasien-Abteilung, Berlin)

**23.20 Uhr:** Geplant für die Ewigkeit: Die Särge des Imeni und der Geheset in Luxor (Daniel Polz, stellv. Direktor der Abteilung Kairo)

**23.45 Uhr:** Pietrele. Eine Siedlung des 5. Jahrtausends v. Chr. an der unteren Donau (S. Hansen, Direktor der Eurasien-Abteilung, Berlin)

**00.00 Uhr:** Das Gold von Tuva (H. Parzinger, Präsident des DAI)

## H Peter-Lenné-Straße / Koserstraße

**DFG-Forscherguppe »Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive« der FU / FB Geschichts- und Kulturwissenschaften**



im Friedrich-Meinecke-Institut, Koserstr. 20, 14195 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/selbstzeugnisse>

**Esskulturen** Neben Projekten der Geschichtswissenschaft, Turkologie und Japanologie gibt es Beiträge zum Thema Esskultur, einen Büchertisch und orientalische Küche. LESUNG: Essgeschichten, **19.00 Uhr**, Raum A 125

VORTRAG: Vom Bürger zum Burger. Eine kleine Geschichte des Fast Food in drei Gängen (Angelika Epple, Hamburg), **20.00 Uhr**, Raum A 125

FILM: »Tampopo« von Juzo Itami (J 1987, OmU), **21.30 Uhr**, Raum A 125

AUSSERDEM: Power Point- und Posterpräsentationen aus der Geschichtswissenschaft, Turkologie und Japanologie, Raum A 125

**Friedrich-Meinecke-Institut der FU / Geschichte und Didaktik der Geschichte**



Koserstr. 20, 14195 Berlin  
<http://www.friedrich-meinecke-institut.de>

## Schwimmmaschinen, ermordete Mittelstürmer und andere Sportgeschichten

Seit wann gibt es Fußball? Und wurde er früher anders gespielt als heute? Konnten die Menschen immer schon schwimmen? Wie viele Disziplinen gab es bei den antiken Olympischen Spielen? Wer erfahren möchte, welche Bedeutung Sport, Spiel und körperlicher Bewegung in der Geschichte zukam, ist bei uns richtig.

### MITMACHKURS: Teste dein Wissen!

Geschichte und Geschichten rund um die Fußball-WM. Wissenswertes, Kurioses und Bedenkliches zu den Themen: Immer am Ball bleiben – WM-Zahlen und kein Ende – Lorbeerkränze und Pokale: Sieger(typen) in der Sportgeschichte. **17.00-0.00 Uhr**





VORTRÄGE (Dauer: 1 Std.)

**18.30 Uhr:** Fußball. Von der Dorfprügelei zur Weltmeisterschaft

**19.30 Uhr:** Immer der Erste sein und die anderen überragen – Leistungssport und seine Begleiterscheinungen in der Antike

**20.30 Uhr:** Schwimmer und Schwimmmaschinen im 18. Jh.

WORKSHOP: Quellenwerkstatt zur Sportgeschichte **21.30-22.30 Uhr**



## FB Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU

Koserstr. 20, 14195 Berlin

<http://web.fu-berlin.de/geschkult/>



### Wissenschaft ist keine Zauberei – Oder doch?

Der Zauberphilosoph Andino erklärt Grundgedanken der Philosophie, Theologie und Geisteswissenschaften mit Zaubertricks! VORSTELLUNG: **17.30, 19.00, 20.30 Uhr** (je 30 Min.)

**Schriftlabor** Im Schriftlabor geben wir Einblick in Schriftsysteme und Schreibkulturen der Völker der Welt – von der altorientalischen Keilschrift, den ägyptischen Hieroglyphen zur Hieroglyphenschrift der Maya und zu chinesischer Kalligraphie. Kinder können selbst Tontafeln schreiben, Rollsiegel fertigen, Papierabdrücke und Zeichnungen altägyptischer Inschriften anfertigen. MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**

**Ausgrabungen in aller Welt** Archäologen berichten in illustrierten Vorträgen über ihre Forschungen und Entdeckungen in aller Welt. VORTRÄGE (Dauer: 30 Min.)

**18.00 Uhr:** Unter die Erde geschaut – Einsatz von Geophysik zur Erforschung des Stadtplans von Messene / Peloponnes

**18.30 Uhr:** Auf der Spur der Steine – Archäologische Forschungen auf Sumatra

**19.30 Uhr:** Der Schatz auf dem Königsberg – Forschungen in der Bronzezeitlichen Siedlung von Kaleburnu / Galinopori auf Zypern

**20.00 Uhr:** Ausgrabungen auf dem Pyramidenfriedhof von Dahschur (Ägypten)

**21.00 Uhr:** Die Wiedergewinnung der assyrischen Stadt Dur-Katlimmu

**21.30 Uhr:** Aus der Vogelperspektive – Alte Luftbilder und neue Forschungen zur Topographie der Oasenstadt Palmyra

**22.00 Uhr:** Die Bedeutung der Wandmalereien in einer Moche-Pyramide (6. Jh. n. Chr., Nordperu)

**22.30 Uhr:** Geheimnisvolle Hügel aus Asche – Spuren bronzezeitlicher Nomaden im Schwarzmeerraum?

**23.00 Uhr:** Bilder und Landschaften – altägyptische Felsinschriften und Heiligtümer im Gebiet von Assuan (Ägypten)

**Interdisziplinäres Zentrum »Alte Welt«** PRÄSENTATIONEN **ab 17.00 Uhr**

## Institut für Griechische und Lateinische Philologie der FU

Koserstr. 20, 14195 Berlin

<http://web.fu-berlin.de/klassphi/>



**Antike im Film** In Vorträgen werden Filmausschnitte zu ihren antiken Vorlagen in Beziehung gesetzt. Dabei geht es nicht darum, den Filmemachern »Fehler« nach-



Karl Friedrich Schinkel, *Sternenhalle im Palast der Königin der Nacht (Bühnenbildentwurf zu Mozarts Zauberflöte)*, 1819-1824  
Abb.: aus: *Die Nacht*, Ausstellungskat. Haus der Kunst, München 1998

zuweisen, sondern um die möglichst unvoreingenommene Beschäftigung mit einer Kunstgattung, über die die Antike noch nicht verfügte. VORTRÄGE mit FILM: Raum A 127

**17.30, 22.30 Uhr:** »Elektra« von Michael Cacoyannis

**18.10, 23.00 Uhr:** »Satyricon« von Federico Fellini

**18.50, 23.40 Uhr:** »Il Vangelo secondo Matteo« von Pier Paolo Pasolini

**19.30, 0.20 Uhr:** Gyges und Kandaules. Antikerezeption in »The English Patient«

**21.40, 1.00 Uhr:** Homers »Ilias« und »Troja« von Wolfgang Petersen

### MITMACHKURSE für Kinder:

Hier geht es um die Entzifferung der griechischen Schrift und um griechische Begriffe aus dem Alltag. Außerdem wird es einen kleinen Wissensparcours zur Geschichte des trojanischen Pferdes geben, an dessen Ende bei erfolgreicher Teilnahme der Titel des »Troja-Experten«, natürlich mit Urkunde, winkt.

ab **18.00 Uhr** fortlaufend, Raum A 127

## Institut für Kommunikationsgeschichte und angewandte Kulturwissenschaften der FU

im Friedrich-Meinecke-Institut, Koserstr. 20, 14195 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/fachbereiche/pol-soz/weitere/ikk.html>



**Der Propagandafilm in der NS-Diktatur** »Propaganda« gehört seit der stalinistischen, nationalsozialistischen und maoistischen Diktatur zu den häufig gebrauchten Worten für Informationskontrolle und Meinungssteuerung. Es werden damit Formen und Techniken der Verführung, Verfahren der Täuschung, Halbwahrheiten und Mittel der medialen Präsentation und rhetorischen Geschicklichkeit benannt. Nach Kurzvortrag und Filmvorführung gibt es eine Frage- und Diskussionsrunde, in der es um »propagandistische« Aktivitäten in freiheitlich-rechtsstaatlichen Gesellschaften unserer Zeit geht. Wir zeigen Filme der Reichspropagandaleitung zum Erntedank und einen Film von Leni Riefenstahl zur Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht 1935 (in seiner weitgehend unbekannt gebliebenen authentischen Fassung). DISKUSSION, FILM, VORTRAG: **20.00 Uhr** (Dauer: 90 Min.), Raum A 127

## Kunsthistorisches Institut der FU

Koserstr. 20, 14195 Berlin, Hörsaal B und Foyer

<http://web.fu-berlin.de/kunstgeschichte/>



**Die Macht der Nacht. Mythen und Motive der Dunkelheit in der Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart**

Das Programm zeigt diese zahlreichen Aspekte der Dunkelheit in der Kunst in ihrer ganzen Vielseitigkeit. Genaue Termine werden vor Ort angekündigt bzw. sind unter <http://www.web.fu-berlin.de/kunstgeschichte/> zu finden.

## Endymions Schlaf und Jakobs Traum – Kurzvorträge zu Nachtbildern und Schaffensnächten

KURZVORTRÄGE: **21.30-1.00 Uhr**

### Nachtaktives für aufgeweckte Kinder

Lebende Bilder, Kunst-Schnitzeljagd, Kinder-Ateliers, Schattenspiele (mit Nachstellen nächtlicher Gemälde und Anfertigen von Schattenrissen).  
MITMACHKURSE: **17.00-20.00 Uhr**

## Vom Beten zur Nacht, von Träumen und von nächtlichen Bildern im Buch

AUSSTELLUNG, WORKSHOP: **17.00-1.00 Uhr**

WORKSHOP »Wie male ich einen Bambus?« **20.00-22.00 Uhr**

VORTRÄGE: (Dauer: 30 Min.), Hörsaal B

**17.30 Uhr:** Was das Auge nicht sieht. Zur Untersuchung von Gemälden durch Neutronenautoradiographie

**18.30 Uhr:** Vom Beten zur Nacht, von Träumen und von nächtlichen Bildern im Buch

**19.30 Uhr:** Der Bambus in der Ostasiatischen Malerei

**20.30 Uhr:** Kunst und Theologie im Dialog: Vom Öffnen der Hölle

### Osteuropa-Institut der FU

Koserstr. 20, 14195 Berlin

<http://www.oei.fu-berlin.de/>



**Jüdische Lebenswelten im »russischen Berlin«** Das »russische Berlin« der zwanziger Jahre ist bereits Legende geworden und auch das »neue russische Berlin« hat mit Wladimir Kaminers Bestseller »Russendisko« Kultstatus erreicht. Das Osteuropa-Institut lädt zu einem Blick hinter diese mitunter klischeehaften Vorstellungen ein und gibt einen Einblick in die Lebenswelten russisch-jüdischer Migranten in Vergangenheit und Gegenwart.

PRÄSENTATION der Ergebnisse des Projektkurses: Jüdische Lebenswelten im »russischen Berlin«. Raum A 124

KURZFILM: Lebenswirklichkeiten russisch-jüdischer Zuwanderer in Berlin

**18.30-18.50 Uhr,** Raum A 124

PODIUMSDISKUSSION: Leben in Berlin – Erfahrungen russisch-jüdischer Migrantinnen, u. a. mit Judith Kessler (Jüdische Gemeinde Berlin)

**19.00-20.00 Uhr,** Raum A 124

VORTRAG: Simon Dubnows Berliner Tagebuch

**20.30-21.30 Uhr,** Raum A 124

LESUNG: Jiddische Literatur im Berlin der Weimarer Republik

**22.00-22.30 Uhr,** Raum A 124

FILM: »Die Gezeichneten« von Carl Dreyer (D 1921, 74. Min.)

Im Mittelpunkt des in Berlin gedrehten Stummfilms steht das konflikthafte Zusammenleben von Juden und Christen in einer russischen Kleinstadt. Wochenlang recherchierte der dänische Regisseur unter den nach dem Ersten Weltkrieg in Berlin lebenden osteuropäisch-jüdischen Flüchtlingen, von denen einige als Statisten mitwirken. **23.00 Uhr,** A 124



Gerrit van Honthorst, *Kindheit Christi, um 1620*

Abbildung: aus: *Die Nacht*, Ausstellungskat. Haus der Kunst, München 1998

## H Lentzeallee / Albrecht-Thaer-Weg

### Institut für Humanbiologie und Anthropologie der FU

Albrecht-Thaer-Weg 6, 14195 Berlin

<http://www.biologie.fu-berlin.de/humanbio/>



**Weltmeister Mensch?** Haben wir Menschen wirklich eine derart beherrschende Stellung in der Natur? In welchen Disziplinen sind wir Weltmeister? Die Humanbiologie rekonstruiert anhand von Grabungsfunden die Lebensbedingungen der Menschen von der Antike bis zur frühen Neuzeit. VORTRÄGE mit DISKUSSION: Hörsaal **18.00 Uhr:** Wie ernährten sich die Menschen während des Dreißigjährigen Krieges? **18.20 Uhr:** Ein Blick in die Antike – Lebensbedingungen in Ost-Syrien zur Zeit um Christi Geburt

**18.40 Uhr:** Warum wir zuerst Laufen lernen

**19.00 Uhr:** Zum Laufen gemacht – Bestimmt die Fortbewegung die menschliche Körperform?

**19.40 Uhr:** Die Schlange auf vier Beinen – Von den Wirbelsäulenbewegungen der Vierfüßer

**20.00 Uhr:** Leben und Sterben im Mittelalter

**20.40 Uhr:** Rückenleiden in Mittelalter und Neuzeit

**21.00 Uhr:** Zum Spielen geboren – Spielen als Grundlage des menschlichen Seins

**21.45 Uhr:** Großeltern – Ein menschliches Phänomen

**22.30 Uhr:** DNA aus alten Knochen

**22.50 Uhr:** Hunger und Leid im Zeitalter des Barock

PRÄSENTATIONEN:

- Vom Affen zum Fußballspieler: Museum zur Stammesgeschichte des Menschen
- Vom Fußball und vielen anderen Spielen – Zur Bedeutung des Spielverhaltens beim Menschen
- Was man an einem Skelett alles ablesen kann: Exponate zu anthropologisch-osteologischen Untersuchungsmethoden
- »Planet Wissen« stellt sich vor: Der WDR präsentiert sein Wissenschaftsmagazin zum Thema »Lachen und Lächeln des Menschen«



### Woher wir wissen, wie Affen denken

Kinder- und Jugendprogramm mit Experimenten. PRÄSENTATION: **17.00-20.00 Uhr**

### Institut für Pflanzenbauwissenschaften der HU

Albrecht-Thaer-Weg 5, 14195 Berlin



**Duftpflanze – Pflanzendüfte** Gerüche entstehen unter anderem durch spezielle ätherische Öle, die in verschiedenen Pflanzenarten in vielfältigster Zusammensetzung gebildet werden. Zur Demonstration dient ein Pflanzengarten, in dem Arznei-

und Gewürzpflanzen angezogen werden. Bei Dunkelheit kann man sich gut an den Düften orientieren. FÜHRUNG: Freigelände

**Boden im Wandel – Dauerfeldversuche als Forschungsbasis** Die landwirtschaftliche Bodennutzung beeinflusst das sensible Ökosystem Boden und führt zu chemischen, physikalischen und biologischen Veränderungen. Diese vollziehen sich in Abhängigkeit von der Art und Weise der Bewirtschaftung allmählich und können erst nach Jahren bzw. Jahrzehnten sicher quantifiziert werden. In Dauerfeldversuchen werden Erkenntnisse zur Gestaltung der Bodennutzung mit Blick auf die Sicherung von Bodenfruchtbarkeit und Ertragsfähigkeit gewonnen. PRÄSENTATION: Freigelände

**Urin als Wachstumsförderer im Pflanzenbau** Mit dem Urin werden Pflanzennährstoffe ausgeschieden, die mit den herkömmlichen Sanitärsystemen nicht im erforderlichen Maß recycelt werden können. Deswegen wurden Trenntoiletten entwickelt, mit denen Urin und Fäkalien separiert werden. Damit wird die direkte Rückführung der Pflanzennährstoffe aus der menschlichen Nahrung möglich. Das Projekt untersucht die Düngewirkung von Urin bei landwirtschaftlichen Nutzpflanzen sowie bodenökologische Effekte. PRÄSENTATION: Pflanzengarten

**Konventionelle und automatische meteorologische Messtechnik** Die Agrarmeteorologie stellt konventionelle und automatische Messtechnik vor und diskutiert auf der Grundlage der langjährigen Klimaaufzeichnungen am Standort Berlin-Dahlem (1931-2005) Klimaveränderungen und mögliche Folgen des Klimawandels für die Landwirtschaft. VORSTELLUNG: Meteorologische Station

**Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU**  
Lentzeallee 55-57, 14195 Berlin, Forschungsgewächshaus



**Ein Besuch beim Pflanzenarzt – Einblicke in die Welt der Viren, Pilze und Insekten** Welche Krankheitserreger und Schädlinge Pflanzen schädigen und wie man diese Organismen kontrollieren kann, ist Aufgabengebiet der Phytomedizin. Im neuen Forschungsgewächshaus werden erkrankte Pflanzen gezeigt, Methoden zur Diagnose von Viren, Bakterien, Pilzen und Insekten demonstriert sowie biologischer Pflanzenschutz vorgestellt. FÜHRUNG: Forschungsgewächshaus

**Die Pflanze als Sensor – Präzise Steuerung der Wachstumsbedingungen in Gewächshausanlagen** Wie Pflanzen sich entwickeln und wachsen, hängt von sehr vielen Faktoren ab. In Gewächshäusern wird versucht, möglichst viele dieser Faktoren so zu steuern, dass die Kulturen jederzeit optimale Bedingungen vorfinden. Mit der an der HU mitentwickelten neuen Technologie des Phytomonitorings werden erstmals Informationen von der Pflanze selbst erfasst und verwendet, um technische Systeme der Klimatisierung, der Bewässerung und Nährstoffversorgung von Pflanzenkulturen zu steuern. PRÄSENTATION: Forschungsgewächshaus, Kabinen B3 und B6

**Gene machen (fast) alles** Warum können Blätter bunt sein? Mutationen und ihre Auswirkungen. Chimären – allgegenwärtige Mischwesen – und auch Klone vari-



Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der HU  
Foto: David Ausserhofer

ieren (Stammbaumdemonstrationen). PRÄSENTATION: Seitenverbinder des Gewächshauses

**Machen Gene dick?** Im Institut für Nutztierwissenschaften untersuchen wir die genetischen Grundlagen zur Fettbildung, zum Muskelansatz und zum Wasserbindungsvermögen des Muskels. Zur Identifizierung von Genen, die am Fettsatz und an der Muskelentwicklung beteiligt sind, werden auf Fettsatz bzw. Muskelansatz selektierte Mauslinien verwendet. Wir stellen Mäuse vor, die auf Merkmale wie z.B. hohen Fettsatz oder hohen Muskelansatz selektiert wurden. PRÄSENTATION: Forschungsgewächshaus

**Pflanzen in der Stadt – Urbaner Gartenbau als neues Wissenschaftsfeld** PRÄSENTATION: Forschungsgewächshaus

### Bildung und Kommunikation zum Thema

#### »Nachhaltige Entwicklung von Laubmischwäldern«

Das Projekt widmet sich der Entwicklung von Laubmischwäldern. Diese sind »klima- und standortplastisch«. Das heißt, bei kaum absehbaren zukünftigen wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen halten sie viele verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für kommende Generationen offen. Studenten der Agrarwissenschaften drehten zwei Filme zum Thema des »Standortplastischen Laubmischwaldes«, die speziell auf die Zielgruppen Kleinkinder bzw. Teenager abgestimmt sind. Darüber hinaus haben sie im Rahmen ihres Studiums eine Reihe von Spielen zur Umweltbildung entwickelt. FILM, SPIELE: Forschungsgewächshaus

**Produkt- und Verfahrensentwicklung zum ökoeffizienten Einsatz von Gärückständen** Im Projekt geht es um die wertstoffliche Aufbereitung des Gärückstandes aus landwirtschaftlichen Biogasanlagen. Das hier anfallende »Abprodukt« wird in einen düngewirksamen Wertstoff mit einer nachweisbaren phytosanitären und pflanzenwachstumsfördernden Wirkung umgewandelt. So können chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel ersetzt werden. PRÄSENTATION: Freigelände

**Entwicklung vegetationsfördernder Hydrogele für die Wasserhaushaltsregulierung, Pflanzenstärkung und Bodenverbesserung** PRÄSENTATION: Forschungsgewächshaus

**Gemüse in erdelosem Anbau – Ist Anbau in Steinwolle naturgerecht?** Gemüsekulturen werden in heutigen modernen Produktionsgewächshäusern fast ausschließlich in erdelosen Verfahren angebaut. Die Nährstoffversorgung der Pflanzen erfolgt dabei über die Bewässerung. Pflanzen ausschließlich flüssig zu ernähren, wird von Skeptikern als »unnatürlich« angesehen. Die Demonstration im Gewächshaus

haus soll zeigen, dass dies nicht der Fall ist, sondern gegenüber dem konventionellen Anbau in Erde sogar ökologische Vorteile erwachsen können. DEMONSTRATION: Sektor B des Gewächshauses, Düngermischraum

## H Dillenburger Straße / Breitenbachplatz

### DFG-Sonderforschungsbereich 700 der FU:

#### Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit

Bingerstr. 40, 14197 Berlin

<http://www.sfb-governance.de/>



**Regieren ohne Staat – Wenn der Verteidigungsminister ein »Warlord« ist** Durch wirtschaftliche Globalisierung, humanitäre Katastrophen, Umweltprobleme, neue Sicherheitsbedrohungen oder Staatszerfall haben sich die Bedingungen und Möglichkeiten von Politik grundlegend verändert. Mit dem Begriff »Governance« ist die Suche nach neuen Formen des Regierens und der politischen Gestaltung unter diesen veränderten Voraussetzungen gemeint: Wer regiert wo und welche Kooperationsformen staatlicher oder nicht-staatlicher Akteure entstehen diesseits und jenseits der Räume begrenzter Staatlichkeit?

**18.00 Uhr:** Begrüßung: Prof. Dr. Thomas Risse (Sprecher des DFG-SFB 700)

**18.15 Uhr:** Vortrag des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier (angefragt)

Voranmeldung unter: <http://www.sfb-governance.de>

**19.00 Uhr:** Podiumsdiskussion

**20.00 Uhr:** Begehung der Projektbereiche: Präsentation der verschiedenen Projektbereiche, Fragestellung und Forschungsziele

**21.00 Uhr:** Diskussionsausklang

### Lateinamerika-Institut der FU

Rüdesheimer Str. 54-56, 14197 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/lai/>



**EntreMundos – Lateinamerikanische ZwischenWelten** Erkunden Sie spannende lateinamerikanische Sportwelten, auch abseits der Fußball-WM. Neben Fotoausstellungen mit Führungen, einem Kinderprogramm, Büchertisch, Mix-Getränken und Tapas versetzt eine Live-Band bis in die Morgenstunden alle in Schwingung. FOTOAUSSTELLUNGEN mit Führungen:

**ab 17.00 Uhr:** Fußballwelten in Geschichte und Gegenwart

**17.45 Uhr:** Geschlecht und Grenze – Geschlechtergrenzen

**19.30 Uhr:** »Cholos« – Jugend zwischen zwei Welten

**20.00 Uhr:** »Toda la gente comenta«: Was uns Corrido-Liedtexte vom Leben an der Grenze erzählen

**21.30 Uhr:** Poesie der Grenze: Fotos von der Reise in die Länder des Mercosur. Studierende der Exkursion 2005 zeigen Einblicke

**22.00 Uhr:** Tijuana – Berlin: Blicke auf die Grenze aus zwei unterschiedlichen Perspektiven

**23.00 Uhr:** Die Migranten von Colonia Maclovio Rojas in Tijuana

**0.30 Uhr:** Bekanntgabe der Gewinner des von den Lateinamerika-Nachrichten ausgeschrieben Fotowettbewerbs



### DEMONSTRATIONEN:

**21.00 Uhr:** E-Learning transnational und transregional

**22.00 Uhr:** Borderline Performance

### FILME:

**17.00 Uhr:** »Wirikuta. Die Huichol und der Peyote-Kaktus«

**18.30 Uhr:** »Adelante Muchachos. Fußballmädchen in Honduras«

**20.00 Uhr:** »Historias de Fútbol. Ballbegeisterung in Chile«

**23.30 Uhr:** »Die Kaiserin von Mexiko: Marianne Frenk-Westheim«

**0.00 Uhr:** »Tamunangué. Tanzperformance im religiösen Kontext« (Venezuela)



### Kinderprogramm

**17.00 Uhr:** Die ZwischenWelt der Worte: Zweisprachiger Workshop für Kinder

**18.00 Uhr:** Kinderwelten in Büchern zur Grenze Mexiko / USA

**18.30 Uhr:** Lateinamerikanische Fußballwelten für Kinder mit einer echt mexikanischen Piñata



### PODIUMSDISKUSSIONEN:

**20.00 Uhr:** Lateinamerika wählt links: Wissenschaftler und Journalisten diskutieren über die »neuen Bündnisse zwischen Poncho und Krawatte«

**22.30 Uhr:** Mercosur und Frontera Norte: Kultur und Grenze in Lateinamerika VORTRÄGE mit Bildern:

**18.30 Uhr:** Neue Ausgrabungen in der formativzeitlichen Kultanlage von Sechin Bajo, Casma, Peru

**19.00 Uhr:** Das Ballspiel im alten Mexiko

**19.30 Uhr:** Giftige Fußbälle – Aber keine Fouls. Abseits in Amazonien

**21.00 Uhr:** Finanzkrisen und Verteilung in Lateinamerika

**21.30 Uhr:** Reise an die Frontera Norte: Zwischen Tijuana, Mexiko, und San Diego, USA

**21.30 Uhr:** Bildersturm und kulturelle Transformation nach der spanischen Eroberung Amerikas: Ein Ausstellungsprojekt

**22.00 Uhr:** Reise in den Mercosur: An den Grenzen von Brasilien, Uruguay, Argentinien und Paraguay

**22.00 Uhr:** Juan Rulfo oder wie entsteht ein Schriftsteller?

**23.30-0.00 Uhr:** Copan, eine Maya-Stadt an der Südgrenze Mesoamerikas

### WORKSHOPS:

**17.45 Uhr:** Crash-Kurs Maya K'iche'

**22.30 Uhr:** Crash-Kurs Klassisches Aztekisch

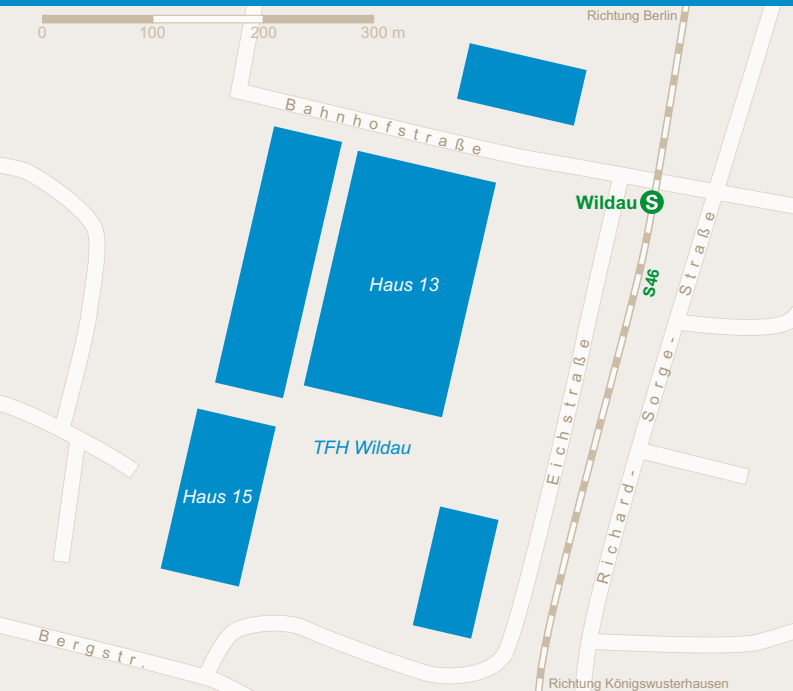
LIVE-MUSIK: »Trio 34You« featuring Carmen Celada und Band **21.00-22.00 Uhr,** Fiesta Latina mit der LAI-Hausband ab **22.30 Uhr.**



## H Botanisches Museum / Grunewaldstraße

## H Schmidt-Ott-Straße

## H S+U Rathaus Steglitz / Hermann-Ehlers-Platz



**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S 46 bis zum S-Bahnhof „Wildau“**

#### Technische Fachhochschule Wildau

Bahnhofstr., 15745 Wildau  
<http://www.tfh-wildau.de>



**Lernen und Forschen vor den Toren Berlins** Brandenburgs größte Fachhochschule, im Südosten Berlins verkehrsgünstig gelegen, lädt auch in diesem Jahr wieder mit verblüffenden Experimenten, spannenden Vorträgen und vielen Informationen aus allen drei Fachbereichen Besucher jeden Alters zu sich nach Wildau ein.

#### FB Ingenieurwesen / Wirtschaftsingenieurwesen

**Künstliche Glühwürmchen und intelligente Plastik – Neue Kunststoffe für die Elektronik** Materialien und Bauprinzipien für elektronische und opto-elektronische Bauelemente werden vorgestellt, die auf neuartigen Plastik-Materialien basieren. Dazu gehören druckbare Elektronik, preiswerte Funketiketten, organische Leuchtdioden, Solarzellen und vieles mehr. SCHAUTAFELN, VORTRAG um **18.00 Uhr**, Haus 15

**Power aus dem Sonnenball** Themen rund um den Sonnenball: Vom Silizium zur Solaranlage, von schwarzen Flächen zu heißem Wasser. AUSSTELLUNG, EINFÜHRUNG, EXPERIMENTE: Haus 15

**Sauerstoffradikale und ihr sensorischer Nachweis** Welche Bedeutung haben reaktive Sauerstoffspezies sowie ihre Fängermoleküle in der Medizin und im Kosmetikbereich? In einer Labordemonstration wird ihre Erzeugung im Reagenzglas gezeigt, der Aufbau eines Sensors erläutert sowie Messungen der Radikale und potenzieller Radikalfänger demonstriert. EINFÜHRUNG, EXPERIMENTE: **18.45, 20.15, 21.45, 23.15 Uhr**, Haus 15

**Ein schnelles Bier zwischen den Spielen** Bierbrauen leicht gemacht! EINFÜHRUNG: **21.15, 22.45 Uhr**, Haus 15

**Herstellung magnetischer Nanopartikel** Magnetische Nanopartikel besitzen inzwischen ein breites Anwendungsspektrum in der Technik und Biomedizin. Wir stellen biomedizinische Anwendungen vor und demonstrieren die Herstellung von magnetischen Nanopartikeln. Die Teilnehmer können Arbeitsschritte des Experiments selbst ausführen. EINFÜHRUNG, EXPERIMENTE: Haus 15

**Aus Alt mach Neu** Beim Lösen von Autositzen in einem Solvolyse-Reagens erhält man ein Polyol. Daraus werden durch Umsetzung mit Isocyanaten wieder neue Schaumstoffe hergestellt, deren Eigenschaften gezielt eingestellt und überprüft werden. EXPERIMENTE, VORTRAG um **17.30 Uhr**, Haus 15

**Entwicklung von Hochleistungsröhren für Wärmeübertrager** Auch in der Energie- und Verfahrenstechnik herrscht die Tendenz zur Effizienzoptimierung von Prozessen. Wir untersuchen dafür die Industrial Power Tube (ip tube®) – oberflächenstrukturierte Rohrhälbzeuge, die so ausgeformt sind, dass Wärmeleitung und Bauvolumen optimiert werden können. AUSSTELLUNG: Haus 15

#### Bewertung von Yu-Gi-Oh!-Sammelkarten mit Daten des Marktplatzes eBay

Yu-Gi-Oh!-Sammler sind stolz auf ihre Spielkartensammlungen. Wie viel ist die eigene Sammlung wert? Im Studiengang Telematik wurde ein Algorithmus entwickelt, mit dem der Zeitwert von Sammelartikeln auf der Basis von Käufen und Verkäufen auf dem weltweit größten elektronischen Marktplatz eBay ermittelt werden kann. PRÄSENTATION: Haus 13

**Mehr Container auf Schiene und Wasserstraße – Wissenschaft unterstützt Transportplaner des Güterverkehrs** Jeder Autofahrer kann täglich auf den Autobahnen Kolonnen von LKW beobachten, viele davon mit Containern und Wechselbrücken beladen. Diese sind grundsätzlich für den Transport auf Schiene und Wasserstraße geeignet – der so genannte intermodale Verkehr. Eine Organisation solcher Transporte über Ländergrenzen hinweg ist jedoch für die Planer schwierig, es fehlen oft Informationen über Verkehrsnetze und mögliche Partner vor Ort. Das Vorhaben ECO4LOG, gefördert durch die INTERREG-Initiative III C der Europäischen Union, hat eine Software entwickelt, die einen intermodalen Routen-Gener

rator und andere nützliche Informationen für Transportplaner enthält. Diese Software wird erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgeführt. DEMONSTRATION, VORTRAG: **20.15-0.15 Uhr** stündlich, Haus 13

**Die kleine Welt der Proteine** Das »Kleine-Welt-Phänomen« (Small world phenomenon) ist ursprünglich ein Begriff aus der Soziologie. Er charakterisiert die soziale Vernetzung in einer Gesellschaft, nach der jeder Mensch mit jedem anderen Menschen über eine erstaunlich kurze Kette von Beziehungen verbunden ist. Dieses Phänomen findet sich auch in biologischen Netzen (z. B. im Interaktionsnetzwerk der Proteine in jeder unserer Zellen oder im neuronalen Netz des Fadenwurms) und kann am Computer sichtbar gemacht werden. VORTRAG: **22.15, 23.15, 0.15 Uhr**, Haus 13

**Von Rauchzeichen zur sprechenden Jacke – Die Geschichte der Kommunikation** Kommunikation zwischen Menschen war schon immer ein elementares Bedürfnis. Der Vortrag beschreibt den weiten Weg von den Anfängen der Kommunikation bis hin zu den neuesten Forschungsprojekten. EXPERIMENTE, VORTRAG: **17.30, 19.00, 20.30 Uhr**, Haus 13

**Ortung gestern und heute: Vom Sextanten zu Galileo** Einblicke in die Ortungstechnologie und das europäische Satelliten-Ortungssystem GALILEO: Was ist Ortung? Was kann GALILEO? Was ist Dichtung und was Wahrheit? VORTRAG: **18.15, 19.45, 21.15 Uhr**, Haus 13

**Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler** Der »Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e. V.« (ITW), angesiedelt an der TFH Wildau, stellt sich und seine Arbeit in der Region vor. INFOSTAND: Haus 15

#### Fachbereich Betriebswirtschaft / Wirtschaftsinformatik

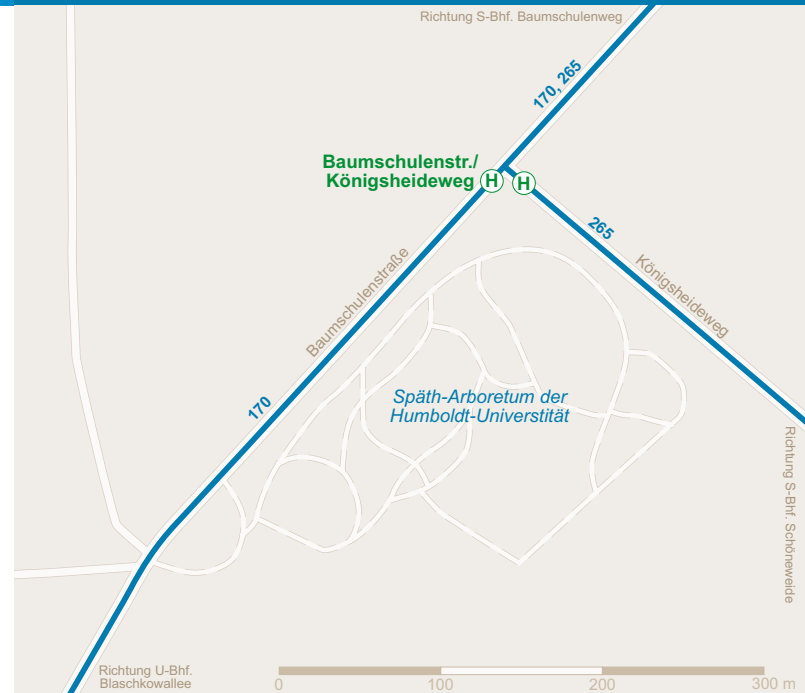
**Deutschland auf dem Weg zum Seniorenheim – Im Spannungsfeld zwischen Alterslast und Alterskapital** VORTRAG: **19.00, 21.00 Uhr**, Haus 13, Hofsaal

**Wie sind wir darauf vorbereitet, eine erfolgreiche Flughafenregion zu werden?** VORTRAG: **18.00, 20.00 Uhr**, Haus 13, Hofsaal

**Mentoring – Einstieg zum Aufstieg** Wo sind die Frauen in Chefetagen von Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, als Unternehmerin oder als junge Führungskraft? Welche Erfolge mit dem Mentoring für Hochschulabsolventinnen, Unternehmerinnen und Mitarbeiterinnen in Unternehmen erreicht werden konnten, erzählt der Film »Einstieg zum Aufstieg«. Die entsprechenden Brandenburger Pilotprojekte wurden von Forscherinnen der TFH Wildau wissenschaftlich begleitet. FILM, INFOSTAND, SCHAUTAFELN: Haus 13

#### Fachbereich Wirtschaft, Verwaltung und Recht

**Anwendung neuronaler Netze in Unternehmen** Wie kann man mit ausgewählten Instrumenten der künstlichen Intelligenz in Unternehmen praktische Probleme lösen? INFOSTAND, VORTRÄGE um **19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Haus 13



**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: Linienbusse 170 bzw. 265 bis zur Haltestelle „Baumschulenstraße/Königsheideweg“.**

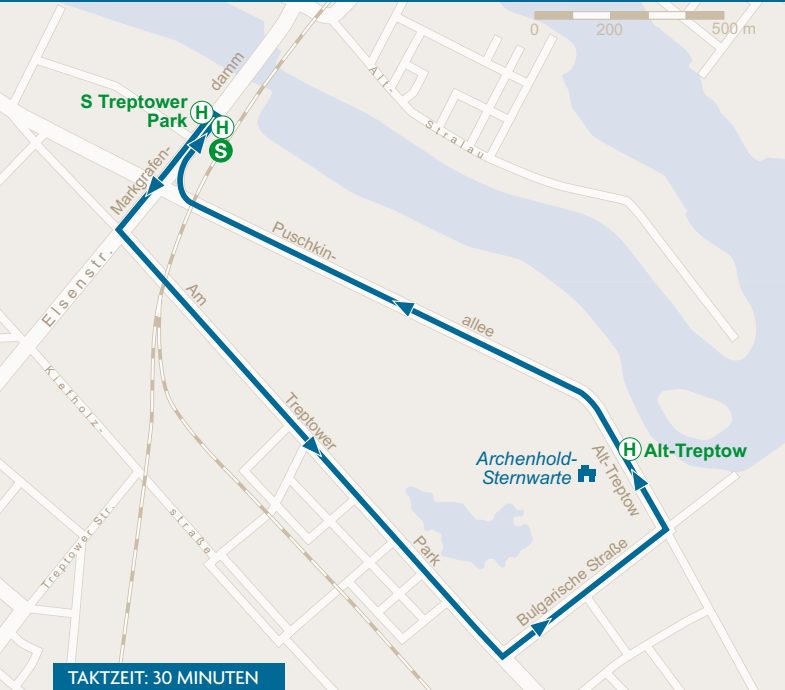
**Späth-Arboretum der HU**  
Späthstr. 80/81, 12437 Berlin



**Kleine Blüte ganz groß** Angeleitete Blütenbeobachtungen am Stereomikroskop. MITMACHKURSE: **17.00-23.00 Uhr**

**Dämmerungs-Führungen durch das Arboretum** FÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr**

**Blütenpflanzen und blütenbesuchende Tiere** VORTRAG: **17.00-23.00 Uhr**  
AUSSTELLUNG: Rhododendron im Arboretum



Archenhold-Sternwarte  
Foto: unbekannt

## H S Treptower Park

Der Bus fährt ab 17.30 Uhr halbstündlich.

## H Alt-Treptow

### Archenhold-Sternwarte

Alt-Treptow 1, 12435 Berlin  
<http://www.astw.de>



Vorträge im Einstein-Saal, Besichtigung des Himmelskundlichen Museums, Beobachtung am 500-mm-Spiegelteleskop.

»Und es werden Zeichen geschehen an den Sonnen und dem Mond und den Sternen« Finsternisse, Kometen und andere Himmelserscheinungen im Weltbild vergangener Zeiten. (Dr. Jürgen Hamel) VORTRAG: **20.00 Uhr**, Einstein-Saal

»Himmelsmaschinen« und die Rekonstruktion historischer Beobachtungen (Dr. Klaus Staubermann) VORTRAG: **22.00 Uhr**, Einstein-Saal

## Beobachtung am 500-mm-Spiegelteleskop: Der Riesenplanet Jupiter

- Vortrag und Vorführung des längsten Linsenfernrohrs der Erde
- Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels im Kleinplanetarium
- Radioastronomische Demonstrationen
- Besichtigung der Ausstellungen
- Videofilme über astronomische Forschungen
- Verkauf von astronomischer Literatur
- Führung

Die Programme werden fortlaufend angeboten. Die Besucher werden über die Anfangszeiten informiert. Himmelskundliches Museum und große Beobachtungskuppel im Freigelände.

## H S Treptower Park



### U Johannisthaler Chaussee

Der Bus fährt ab 17.00 Uhr halbstündlich.

### Lipschitzallee / Rudower Straße

#### Lise-Meitner-Schule

Rudower Str. 184, 12351 Berlin  
<http://www.lise.be.schule.de>



#### Lise-Meitner-Schule – Zentrum für naturwissenschaftliche Ausbildung

Das naturwissenschaftliche Oberstufenzentrum Lise Meitner Berlin stellt sich mit seinen vielfältigen Ausbildungsgängen vor. Es vereint unter einem Dach ein berufliches Gymnasium, eine Berufsschule, eine Berufsfachschule für Technische Assistenten, eine Fachoberschule, demnächst eine Berufsoberschule und weitere (einjährige) Bildungsgänge. Die Lise-Meitner-Schule ist in vielfältiger Weise in regionale und internationale Bildungsnetze eingebunden. Für potenzielle Schüler wird eine individuelle Schullaufbahnberatung/Information über die Bildungsgänge angeboten.



Die Lise-Meitner-Schule  
Foto: LMS

#### Fachbereich Biologie / Biologietechnik

- Lebensmitteluntersuchungen: Wie viel Zucker ist in Cornflakes und in Coca Cola (Luff-Schoorl), welche Proteine stecken in Fleischsaft und Milch (SDS-Page)? Raum 3.1.17
- Das geheime Leben der Mikroorganismen: Versuche rund um die Mikrobiologie. Raum 3.1.20
- Kennen Sie Ihre Blutgruppe? – Blutgruppenbestimmung. Raum 3.1.24
- Wie viel Stickstoff steckt in Wurst und Pflanzenmaterial? Bestimmung des Gesamtstickstoffs (Kjeldahl). Raum 3.1.25
- Das Leben im Wassertropfen. Unter dem Mikroskop offenbaren sich Schönheit und Außergewöhnlichkeit von Planktonorganismen. Raum 3.1.25
- Wie viel Sauerstoff braucht ein Fisch? Sauerstoffbestimmung nach Winkler. Raum 3.1.25
- »Nur ein winziger Schluck...« – Versuche zur alkoholischen Gärung. Raum 3.1.12

#### Reine Nervensache!

Wir lassen Mäuse schwimmen, Muskeln zucken, Herzen höher schlagen und Bälle daneben fliegen. Versuche zum Gedächtnis und Lernen; EKG, Reflexe, Muskelpotenziale; Präparation von Nervensystemen. Raum 3.1.13

#### Detektive im Genlabor:

Verbrecher überführen durch DNA-Fingerprints und DNA-Analyse. Raum 3.1.17

**Das Innenleben von Fisch und Maus:** Präparation. Raum 3.1.24

**Was krabbelt da?** – Tierhaltung: Schaben, Grillen, Schildkröten und mehr... Raum 3.1.10

**Flotte Bienen** – Süße Sachen: Bienenhaltung und Honigerstellung. Raum 3.1.26

#### Alles so schön bunt hier!

Dünnschichtchromatografie – Welche Farbstoffe stecken in Filzstiften und Blättern?

#### Fachbereich Informatik / Informationstechnik

- Messdatenerfassung am Beispiel physikalischer Versuche. Raum 4.1.08
- Speicherprogrammierbare Steuerung, Verfahrenstechnisches Modell, Simulation. Raum 3.1.32
- Programmierung eines Schachspiels (JAVA). Raum 3.1.33
- Mikroprozessortechnik / Robotik. Raum 3.1.34
- AutoCAD. Raum 3.1.35
- Microsoft-Zertifizierung: Übungstest oder (gegen Bezahlung) Erwerb.

#### Fachbereich Mikrosystemtechnik

- Milli – mikro – nano: Wie entstehen kleine Strukturen? Es wird ein Einblick in die Arbeitsmethoden der Mikrotechnologie gewährt (Aufdampfen von dünnen Schichten, Lithographie, Ätzen, Mikroskopie). Raum 4.1.21/22



**Fachbereich Chemie / Chemietechnik**

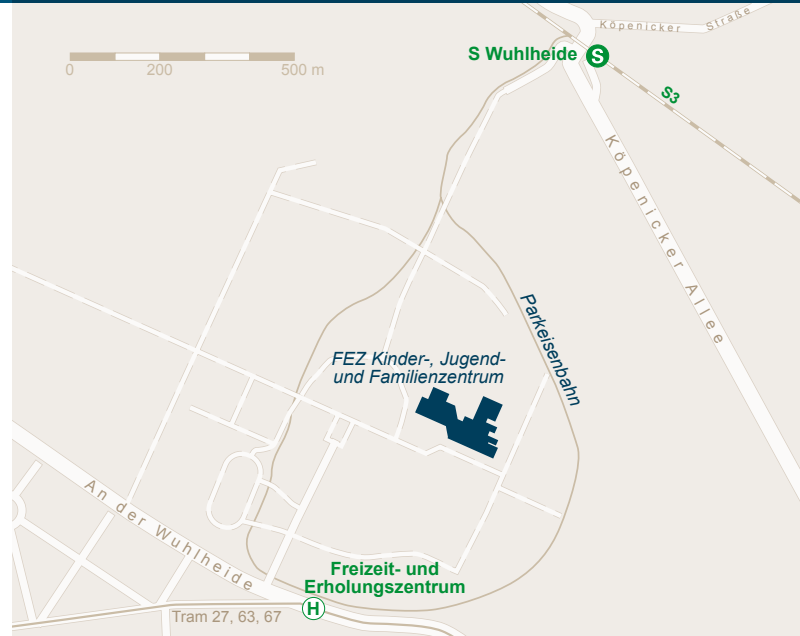
- Alles Butter? Gaschromatographische Fettanalyse und viele weitere instrumentell-analytische Messungen (Schüler präsentieren ihre Projektarbeiten). Raum 5.1.10/11/12
- Wie viel Patentblau ist in Smarties? VIS – Photometrische Bestimmung.

**Chemie für Kinder – Mitmachen erwünscht!**

- Zitronensäure enthält Wasser – Aber wie viel? Potenziometrische und konduktometrische Titration.
- Qualitative Analyse von Einzelsalzen, durchgeführt von den Besuchern.
- Qualitative Analyse eines »Modellbodens«.
- Von der Frucht zum Öl: Extraktion von Früchten.
- Spektakuläre chemische Experimente, vorbereitet von Schülern der Einführungsphase.

**Fachbereich Physik / Physiktechnik****Physik für kleine Menschen. Raum 4.1.32**

- Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS). Raum 3.1.31
- Lichtoptische Spektrometrie und Interferometrie – Polarisation und Spannungs-optik. Raum 4.1.09
- Versuche zum Induktionsgesetz. Raum 4.1.10
- Aufbau elektronischer Schaltungen und Auswertung mittels Messdatenerfassung unter Labview. Raum 4.1.08

**H U Johannisthaler Chaussee**

**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S 3 bis zum S-Bahnhof „Wuhlheide“ bzw. Tram 27, 63 oder 67 bis zur Haltestelle „Freizeit- und Erholungszentrum“.**

**FEZ-Berlin**

An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin

<http://www.lange-nacht.fez-wuhlheide.de>



**NACHgedacht & Mitgemacht** Unter dem Motto »NACHgedacht & Mitgemacht« präsentiert sich der Bereich Umwelt/Technik/Medien des FEZ-Berlin mit Technik und Naturwissenschaften zum Anfassen, spannend verpackt und interessant aufbereitet. Dabei steht für uns das Mitmachen im Vordergrund, denn Begreifen (Verstehen) kommt von Begreifen (Anfassen). Neben den Specials rundet ein Rahmenprogramm mit Wissenschaftsquiz rund um Erfindungen und Erfinder, Technikshow und Kulinarischem vom Grill oder aus dem Lehmbackofen das Angebot ab. Spannende und unterhaltsame Physik zum Staunen und Verstehen.

**Raumfahrt**

**Ein Blick in die Sterne** Auf der Außenplattform des FEZ hat der SiFEZ e. V. seine Sternwarte geöffnet. Profis stellen sich den Fragen der Besucher und geben Einblicke in die Sternwelt. Teleskope laden zur Beobachtung von Sonne, Saturn und Jupiter ein. Weitere Informationen unter: <http://www.sifez.de>, FÜHRUNG, MITMACHKURSE: Beobachtungsplattform, 4. OG

**Modernes Gebäudemanagement: Der Leitstand des FEZ** Wie funktioniert ein so großes Gebäude, wie werden Energie, Wasser, Lüftung gesteuert? Bei einem ca. einstündigen Besuch im Versorgungssystem des FEZ können der Leitstand, die Lüfterzentrale und das Wasseraufbereitungssystem mit allen seinen technischen Versorgungseinrichtungen besichtigt werden. Hier gibt es Einblicke in die Gebäudesteuerungen von gestern und heute und in modernes Energiemanagement. Auf einer Fläche von mehreren tausend m<sup>2</sup> sieht man, was notwendig ist, um Luft, Wasser, Strom und Wärme immer optimal zur Verfügung zu stellen. Übermannshohe Lüfter und ein Rundgang im Warmluftkanal um das Hallenbad bleiben sicher unvergesslich. **FÜHRUNG: 19.00-22.00 Uhr**, Hauptgebäude, Eingang zum KG

## Astrolab – Der Astronaut Thomas Reiter auf dem Weg zur ISS



Das orbitall, das Raumfahrtzentrum des FEZ, lädt zu einem Vortrag über die bemannte und unbemannte Raumfahrt ein, beleuchtet Nutzen und internationale Zusammenarbeit auf der internationalen Raumstation. Außerdem gibt es viel Neues aus der Raumfahrtforschung:

Experimente im Raumlabor; Virtueller 3D-Spaziergang durch die ISS; Raumfahrtraining im orbitall und virtueller Flug zur ISS; faszinierende räumliche Bilder von den Marssonden; Was sehen Infrarotkameras, was der Mensch mit bloßem Auge nicht sieht? Besucher können von sich selbst ein Wärmebild erzeugen, Häuserfronten untersuchen und verborgene Wärmequellen aufspüren.

**PRÄSENTATIONEN: 18.00-0.00 Uhr**, Hauptgebäude, 2. und 3. OG

## Experimentieren und Erforschen

### Begreifen und verstehen



In den Technikwerkstätten, dem Experimentarium und im Freibereich kann experimentiert, untersucht und geforscht werden – zu Themen wie Elektrizität, Luft, Klang, Kraft und Bewegung – mit Kuriosum, Spannendem und Unterhaltendem aus der Physik. Für die ganze Familie – denn neugierige Kinder von heute sind kompetente Forscher von morgen. **EXPERIMENTE, EXPONATE, SPIELE: 18.00-0.00 Uhr**, Werkstätten und Innenhöfe

**Nummer 5 lebt?** Können Roboter denken, fühlen und selbst Entscheidungen treffen, oder geschieht das momentan nur im Film? Bei einem Besuch der JugendTechnikSchule des TJFBV e. V. im FEZ können LEGO-Roboter gebaut und programmiert werden. Es ist zu sehen, wie sie dann Aufgaben »spielerisch« meistern. Sie decken den Tisch, spielen Basketball oder füttern Tiere, alles Dinge die man sonst selbst erledigen müsste. Noch ist der Roboter nur so »schlau«, wie ihn der Mensch programmiert. Er erweckt ihn zum Leben und macht ihn zum wichtigen Helfer in Produktion, Alltag und in gefährlichen Situationen. Und was ein richtiger Reinigungsroboter kann, wird nebenbei auch noch gezeigt. **VORFÜHRUNG: 18.00-0.00 Uhr** zur vollen Stunde (Dauer: 45 Min.), 3. OG des FEZ, Räume der Jugendtechnischule des TJFBV e. V.

**»Jugend forscht«** Wer einmal ein großer Forscher werden will, kann nicht früh genug damit anfangen. Eine gute Plattform dafür bildet »Jugend forscht«. Hier werden spannende Themen bearbeitet und verblüffende Ergebnisse präsentiert. Preis-

träger des »Jugend forscht«-Regionalwettbewerbes Berlin-Süd präsentieren ihre Arbeiten und Ergebnisse zu verschiedenen Themen. So z. B. zum »Schutz vor Elektrosmog«, eine mehrjährige Studie von drei Gymnasiasten zu einem heiß diskutierten Thema. Es wurden Handys und andere Elektrosmog erzeugende Geräte untersucht und die Messwerte erfasst. Ein 15-jähriger Schüler zeigt seine Ergebnisse zum Thema »Orientierung aktiver Kerne relativ zu ihren Wirtsgalaxien«. Diese Arbeit entstand in Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Förster-Sternwarte. Ökologische Problemstellungen greift die Arbeit von drei Gymnasiasten zu »Qualitätsveränderungen im Flusslauf am Beispiel des Finow« auf. Um ein lästiges Problem, nämlich die Lärmbelastung durch moderne PC, geht es in der Arbeit zum Thema »Geräuscharme und kühle Festplatten durch Öl« von Schülern der Max-Taut-Schule (OSZ Versorgungstechnik). Die Preisträger freuen sich schon auf eine angeregte Diskussion mit den Besuchern. **PRÄSENTATION: 18.00-0.00 Uhr**, orbitall des FEZ-Berlin, Hauptgebäude 2. OG und 1. Innenhof

### Mit dem Nachtexpress unterwegs



Ein Besuch in der Eisenbahnwerkstatt des 500-mm-Feldbahn e. V. und zu später Stunde eine Fahrt mit dem Feldbahnachtexpress durch die Wuhlheide, die die verschiedenen Aktionszentren miteinander verbindet, ist sicher ein bleibendes Erlebnis. Das Feldbahnmuseum gibt Einblicke in die Historie der Feldbahnen in Deutschland. **TESTFAHRT: 18.00-0.00 Uhr**, 1. Innenhof

### Landwirtschaft erleben auf der Ökoinsel

Der Weg vom Getreidesamen zum Brot wird hier erlebbar. Aus dem Lehmofen kommt Leckeres und nebenan kann man sehen, wie durch den Fleiß der Bienen ein süßer Brotaufstrich entsteht. Die Oase im hektischen Alltag lädt ein zum Entdecken und Untersuchen. Mit Lupe, Mikroskop und anderen Utensilien kann das nächtliche Leben erforscht werden. **VORFÜHRUNG: 18.00-23.00 Uhr**, Ökoinsel

### Wissenschaft macht Spaß

Wir bieten den Besuchern ein Wissenschaftsquiz rund um Erfindungen und Erfinder, eine Technikshow und Kulinarisches vom Grill und klären ganz nebenbei solche Fragen wie:

- Warum lässt Infrarotlicht Dinge erkennen, die wir sonst nicht sehen können?
- Wo sind Gebäude schlecht isoliert?
- Was ist »Schwarzlicht« und wieso leuchtet unsere Kleidung im Dunkeln?
- Wie entstehen Geräusche und Klänge?
- Wieso will der mystische Koffer nicht so wie ich?

**PRÄSENTATIONEN: 18.00-0.00 Uhr**, 1. Innenhof



## Rostlaube

Der Bus fährt ab 17.00 Uhr stündlich.

## Tierklinik Oertzenweg

### FB Veterinärmedizin / Institut für Fleischhygiene und -technologie der FU

Campus Düppel, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin

<http://www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/sonstige/vph/index.html>



**BSE: Wo die Prionen wohnen** Erfahren Sie alles Grundlegende über BSE: An einer »gläsernen Kuh« können die möglichen Invasionswege verfolgt werden. Es wird dargestellt, welche Maßnahmen bisher zum Verbraucherschutz ergriffen wurden und was zusätzlich verbessert werden könnte. **AUSSTELLUNGEN:**

- Die »gläserne Kuh«: Interaktive Ausstellung »Wo die Prionen wohnen«
- Historische Sammlung

### FB Veterinärmedizin / Institut für Lebensmittelhygiene der FU

Campus Düppel, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin

<http://www.cms.fu-berlin.de/vetmed/einrichtungen/institute/we08/index.html>



### Nachts sind alle Katzen grau – Nachtwanderung zwischen Stall und Weide

Entdeckungsreise auf dem Gelände der Tiermedizin für kleine und große Schatzsucher. Hinweis: Bitte Taschenlampe mitbringen! **RUNDGANG: 21.00-0.00 Uhr** halbstündlich, Treffpunkt an der großen Eiche auf dem Parkplatz Oertzenweg 19b



**Ein Keim bleibt selten allein – Wie Lebensmittelvergiftungen entstehen** Ist die Torte noch fit bei 35 °C? Wir gehen anhand einer interaktiven Computersimulation dieser und anderen Fragen auf den Grund. Eindrucksvoll wird das Wachstum verschiedener Bakterien unter veränderlichen Bedingungen dargestellt. **VORTRAG: 17.00, 18.30, 20.00, 21.30, 23.00 Uhr**

### FB Veterinärmedizin /

#### Institut für Tierschutz und Tierverhalten der FU

Campus Düppel, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin

<http://www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/institute/we11/index.html>



**Wie bleibt mein Kaninchen gesund?** In kurzen Vorträgen zeigen wir Beispiele zur artgemäßen Haltung von Kaninchen. Wir geben Tipps bei Problemen und für ungewohnte Situationen.

**Allein und hinter Gittern – Ein Kaninchenleben?** VORTRAG: **17.30, 18.30, 19.30 Uhr**, Hörsaal

**Beobachten, Erkennen, Handeln – Das kannst auch du!** VORTRAG: **17.45, 18.45, 19.45 Uhr**, Hörsaal

### FB Veterinärmedizin der FU /

#### Klinik für Pferde, Allgemeine Chirurgie und Radiologie

Campus Düppel, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin

<http://www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/kliniken/we17/index.html>



**Kurioses aus dem Röntgenarchiv einer Tierärztin** Im Laufe der Zeit kommen in einer Tierklinik die unterschiedlichsten Tiere vor den Röntgenschirm. Zum Alltag gehören Hunde, Katzen, Pferde, Rinder, aber wie röntgt man exotische Tiere? **VORTRÄGE mit Bildern:** Hörsaal

**18.00, 20.00, 22.00 Uhr:** Zirkus- und Zootiere vor dem Röntgenschirm

**19.00, 21.00, 23.00 Uhr,** auf Wunsch **0.00 Uhr:** Ein Mainzelmännchen im Hundemagen

### FB Veterinärmedizin der FU /

#### Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere

Campus Düppel, Oertzenweg 19 b, 14163 Berlin

<http://www.vetmed.fu-berlin.de/WE20/>



### Tiermedizin – Spitzentechnologie zum Wohle des Menschen

Bei einem Rundgang durch unsere Klinik können Sie sich an mehreren Stationen ein eigenes Bild von der Tiermedizin machen. **VORTRÄGE: 17.30, 19.00, 20.30, 22.00, 23.30 Uhr**

- Mein Hund lahmt: Was kann der Tierarzt tun? Von der Tablette bis zum künstlichen Hüftgelenk
- Das gläserne Haustier: Neue und ungewöhnliche Ansichten und Einblicke in die Anatomie und Krankheitsprozesse unserer Haustiere, ermöglicht durch die moderne Hochleistungs-Computertomografie
- Mein Hund riecht aus dem Maul: Was der Tierarzt zur Zahngesundheit leisten kann

**Stündliche Führungen durch die Tierklinik** Stationen: Augenheilkunde – OP – Ultraschall – Blutbank – Computertomografie – Röntgen – Kardiologie

**Die Tierklinik** Eine »Reality Soap« des rbb, gedreht in unserer Klinik.  
FILM, PRÄSENTATION: Hörsaal

**Der Seeadler, unser Wappenvogel – Bald vergiftet?**  
FILM, PRÄSENTATION: Hörsaal

**FB Veterinärmedizin der FU / studentische Fachschaft**

Campus Düppel, Oertzenweg 19b, 14163 Berlin  
in der Klinik für Pferde, Allgemeine Chirurgie und Radiologie  
<http://www.vetmed.fu-berlin.de/>



**Der lange Weg zum Traumberuf: Wie werde ich Tierarzt?** Tierarzt ist der Traumberuf vieler Kinder und Jugendlicher. Bevor sie Bauer Heinzens Kühe oder Nachbars Katze behandeln können, müssen sie viel lernen. Tiermedizin ist ein abwechslungsreiches Studium zwischen Labor und Klinik, Groß- und Kleintieren, Mikroskop und Stethoskop. Studierende führen vor, wie es geht.

**Interaktives Experiment, Kurzfilm zum studentischen Leben** Studierende zeigen in Rollen- und Ratespielen, wie das Studium der Tiermedizin aussehen kann. Dazu gibt es Anschauungsbeispiele, praktische Übungen und einen Film über das Studium der Tiermedizin. VORFÜHRUNG: **19.30, 20.30, 21.30, 22.30 Uhr**, Hörsaal

**H Rostlaube**




**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: „Linienbus X 83 bis zur Haltestelle „Emmichstraße“ bzw. „Malteser Straße/Preysingstraße“.**

**H Bus X83 (Campus Lankwitz der FU/Malteser Straße)**

- Institut für Geographische Wissenschaften der FU
  - Angewandte Geographie
  - Anthropogeographie
  - Zentrum für Entwicklungsländer-Forschung (ZELF)
  - Physische Geographie
- Institut für Geologische Wissenschaften der FU
  - Geochemie, Hydrogeologie, Mineralogie-Petrologie
  - Planetologie und Fernerkundung
  - Geologie
  - Geophysik
- Interdisziplinäres Zentrum Zentralasien und FR Paläontologie der FU

**H Bus X83 (Campus Lankwitz der FU / Malteser Straße)**



**Institut für Geographische Wissenschaften der FU**  
 Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin  
<http://userpage.fu-berlin.de/~lndwuser/>




**Geographische Forschung zwischen Nordpol und Äquator** VORTRÄGE: (Dauer: 30 Min.), Haus G, Raum 202

- 17.00 Uhr:** Extreme Schneeschmelzereignisse in Spitzbergen
  - 18.00 Uhr:** Zum menschlichen Einfluss auf die Landschaft im Berlin-Potsdamer Raum im Mittelalter
  - 19.00 Uhr:** Metropolenforschung
  - 20.00 Uhr:** Landschaftswandel und Oberflächenformung in Ost-Andalusien seit der Antike
  - 21.00 Uhr:** Landschaftsentwicklung in Süd-Tibet in den letzten 12.000 Jahren – Der Einfluss der abschmelzenden Gletscher auf Wasserhaushalt und Hochwässer
  - 21.30 Uhr:** Kirgistan im Wandel? – Vom Armenhaus der Sowjetunion zur Musterrepublik Zentralasiens
  - 23.00 Uhr:** Archive im Wüstensand
  - 23.30 Uhr:** Nomaden in ihrer Umwelt – Leben in einem Tal des Changaj-Gebirges, Mongolei
  - 0.00 Uhr:** Das Hochgebirge in Taiwan
- FILME: (Dauer: 30 Min.), Haus G, Raum 202
- 17.30 Uhr:** Eiszeiten in Brandenburg
  - 18.30 Uhr:** Feuer, Eis und schwarze Fluten – Jökulhlaup 1996 am Vatnajökull in Island
  - 19.30 Uhr:** Die Metropolen von Morgen – Die Zukunft der Stadt
  - 20.30 Uhr:** Globale Erdsystemzustände und lokale Effekte
  - 22.00 Uhr:** »Wunderseen« und »Wüstenspargel« – Auf den Spuren von Sven Hedin

**Institut für Geographische Wissenschaften der FU / FR Angewandte Geographie**  
 Malteser Str. 74-100, 12249 Berlin  
<http://www.geog.fu-berlin.de/~schulthe/index.html>

**Land unter – Von Wasser und Flutkatastrophen**

**Wann fangen Steine an zu fließen?** 


Wasser- und Sedimenttransport sind bei einem Hochwasser untrennbar miteinander verbunden. Zur Untersuchung der Vorgänge gibt es eine hydraulische Messrinne. MITMACHXPERIMENTE zu Bewegungsbeginn und Transport von Bachschottern durchführen. VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., 15 Pers.), Haus E

**Wie viel Wasser ist im Fluss?** Ab wann ist ein Hochwasser ein Hochwasser? Wie errechnet man die Höhe der Jahrhundert- oder gar Jahrtausendflut? In der hydraulischen Messrinne sollen diese und andere Fragen beantwortet werden. Es werden verschiedene Messgeräte gezeigt, die durch die Besucher angewendet werden können. Die Vorführungen sind auch für Kinder geeignet. VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr**, Haus E

**Wie aus Landkarten ein Hochwassermmodell entsteht** Wie kann man berechnen, ob und wie sich ein Hochwasser bildet und welche Landstriche von einer Überflutung bedroht sind? Wie man von einer Landkarte zu einem Hochwassermmodell kommt. VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr**, Haus G, Foyer

**Elbe, Oder, Rhein – Vom Hochwasser zum Hochwasserschutz** In den vergangenen Jahrzehnten sind unterschiedlichste Konzepte zum Hochwasserschutz entwickelt worden, die wir vorstellen. VORSTELLUNG: **18.00-0.00 Uhr**, Haus G, Foyer

**Institut für Geographische Wissenschaften der FU / FR Anthropogeographie**  
 Malteser Str. 74-100, 12249 Berlin  
<http://www.geog.fu-berlin.de/de/Fachrichtungen/>





**Stadtforschung in der Praxis – Wege und Zeiten**

**Raum- und Zeitpfade von jungen Menschen mithilfe von GPS und Mobile-Phone**  
 Welche Wege legen Berliner und Brandenburger Schüler während einer Woche zurück? Wie verwenden sie während dieser Woche ihre Zeit? Dies sind die Hauptfragestellungen des Projektes »Jung und Mobil«. PRÄSENTATION: Haus G, Foyer

**»Quo Vadis« – Der Satellit zeigt den Weg** Satellitennavigation (GPS) wird bereits in vielen Alltagssituationen eingesetzt. Das Projekt »Quo Vadis« zeigt spielerisch und exemplarisch, wie Satellitenortung eingesetzt werden kann, um sich im Raum zu orientieren und raumbezogene Daten aufzunehmen. PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, Haus G, Foyer und Campus

**Institut für Geographische Wissenschaften der FU FR Anthropogeographie Zentrum für Entwicklungsländer-Forschung (ZELF)**  
 Malteser Str. 74-100, 12249 Berlin  
<http://www.geog.fu-berlin.de/~zelf/>

**Mensch und Umwelt in Zentralasien**

**Reichtum und Armut in den Walnusswäldern Kirgistans** Die Walnusswälder Zentralasiens gelten als Ursprungsgebiet der Walnuss. Ihr Reichtum an Wildfrüchten und wertvollem Holz kontrastiert jedoch mit der Armut der dort lebenden Menschen. Nur durch die Überwindung der Armut der Menschen vor Ort kann der Reichtum der Wälder erhalten bleiben. Ein Forschungsprojekt untersucht dieses Wechselspiel zwischen Mensch und Umwelt. FILM, PRÄSENTATION: **17.30-0.30 Uhr** halbstündlich, Haus G, Foyer

**Überleben sichern in Nordpakistan** Studierende präsentieren Ergebnisse und Eindrücke einer Pakistan-Exkursion. Um ihr Überleben auf dem Dach der Welt zu sichern, müssen sich die Bergbauern mit extremen Umweltbedingungen, Naturgefahren und Globalisierungsfolgen auseinander setzen. FILM, PRÄSENTATION: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, Haus G, Foyer

**Institut für Geographische Wissenschaften der FU /  
FR Physische Geographie**

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Haus G  
<http://www.geog.fu-berlin.de/~phygeo/>



**Geographische Streifzüge**

**Geographische Streifzüge rund um das Olympia-Stadion** Wir bringen Ihnen anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft die Umgebung des Olympiastadions aus geographischer Sicht näher und frisken ihr Wissen um den Berliner Naturraum auf. PRÄSENTATION: Foyer



**Gibt es Dünen in Berlin?** Wann sagt man zu einer Erhebung Düne und wann ist es eine Moräne? Wir geben eine Einführung in die Entstehungsgeschichte unserer Landschaft, die durch die letzte Eiszeit geprägt wurde. Machen Sie eine Korngrößenanalyse und finden Sie heraus, aus welcher Landschaftsform ein Material stammt. MITMACHKURSE: **18.00-0.00 Uhr**, Foyer

**Steine aus dem Ice-Age: Geschiebe der Eiszeit selbst bestimmen** Wir zeigen Ihnen Steine – Sie können selbst herausfinden, welche Steine es sind und woher sie ursprünglich kommen. MITMACHKURSE: **18.00-0.00 Uhr**, Foyer

**Von der Karte zum Digitalen Geländemodell (DGM)** Ein DGM ist eine maßstabsgetreue dreidimensionale Nachbildung eines Geländeausschnittes. Wir erläutern die Schritte zur Erstellung eines Digitalen Geländemodells und weisen auf mögliche Nutzungen hin. PRÄSENTATION: Foyer

**Differentielles GPS – Metergenaue Verortung** PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, Park, bei Regen Foyer

**Messungen im sichtbaren Farbraum** Mit Experimenten versuchen wir, das Phänomen Farbe zu messen. PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, Foyer

**Die langjährige Saharaforschung der FU** Einblicke in den Alltag einer Expedition. PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, Foyer und Vorplatz

**Rammkernsondierung zum Aufschluss des oberflächennahen Untergrundes** Mittels eines »Wackerhammers« werden Stahlrohre in die Erde gerammt. Anschließend wird das als Rammkern ans Tageslicht gezogene Material untersucht. PRÄSENTATION: **17.00-23.00 Uhr**, Park, bei Regen Foyer

**Institut für Geologische Wissenschaften der FU**

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin  
<http://userpage.fu-berlin.de/~lndwuser/>



**Der Stoff, aus dem die Erde ist: Aktuelle Geologische Forschungen**

VORTRÄGE (Dauer: 30 Min.), Haus C, HS C01

**17.00 Uhr:** Von Wärme, Wasser und der Erde – Warum es Vulkane gibt



*Perspektivansicht aus HRSC  
Daten: Wassereisgefüllter Krater,  
nördliche Mars-Hemisphäre  
Foto: ESA/DLR/FU Berlin G. Neukum*

**17.30 Uhr:** Eiswelten im Saturnsystem

**18.15 Uhr:** Wo kommt das Berliner Trinkwasser her?

**18.45 Uhr:** Die bewegte Erde – Von Erbeben bis zu kriechenden Platten

**19.30 Uhr:** Mars in Farbe und 3D – Ergebnisse des High Resolution Stereo Camera (HRSC)-Experimentes auf Mars Express

**20.00 Uhr:** Hydrothermalismus in der Tiefsee. Exotische Biologie und Lagerstättenbildung (mit Tiefsee-Videofilm)

**20.45 Uhr:** Binnenmeer und Wüste – Von der Veränderlichkeit der Umwelt

**21.15 Uhr:** Verwendung von Microerdbeben zur Charakterisierung von Kohlenwasserstoffreservoirien

**22.00 Uhr:** Altersbestimmungen aus Bilddaten – Geologische Entwicklung des Mars

**22.30 Uhr:** Wie Caspar David Friedrich die Kreidefelsen nie gesehen hat – Ein Mikrokosmos unter der Lupe

**23.00 Uhr:** Seismische Wellen im Computer

**23.30 Uhr:** Wie entstehen die Bilder vom Mars? Funktion und Aufgabe des Kameraexperimentes HRSC auf Mars Express

**0.00 Uhr:** Der Stoff, aus dem die Erde ist – Minerale, Kristalle und Gesteine von innen

**Institut für Geologische Wissenschaften der FU /**

**FR Geochemie, Hydrogeologie, Mineralogie-Petrologie**

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin

<http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/fachbereiche/geowiss/geol/min.html>



**Von Gesteinen, Gewässern, Kristallen und Licht**

**Vom Gestein zum Bildungsalter: Mineralabtrennung zur radiometrischen Altersbestimmung von Gesteinen** Die Abtrennung des für radiometrische Altersbestimmungen wichtigen Minerals Zirkon aus einer Gesteinsprobe wird erläutert. Zirkon tritt meist nur in sehr geringen Mengen auf. Vorführung von Quetsche, Gesteinsbrecher, Walzenmühle, Siebmaschine, Magnetscheider, Ausgangsgestein, Zwischenprodukten. Betrachtung von Mineralkonzentraten unter dem Stereomikroskop. VORFÜHRUNG: **17.00-23.00 Uhr** (15 Pers.), Haus T, Gesteinsaufbereitungslabor

**Berliner Tiefseespinne, »Hydro Bottom Station« (HBS)** Gezeigt wird die Berliner Tiefseespinne, ein Gerät zur Beobachtung und Beprobung von Hydrothermalsystemen in der Tiefsee. Das Gerät liefert Daten und Proben von in 1.500 bis 3.000 m Wassertiefe existierenden Biotopen und Erzbildungen. Dazu Ausstellung und Videovorführungen zum Einsatz der Tiefseespinne im Nord-Fiji-Becken und im zentralen Atlantischen Ozean. PRÄSENTATION: Haus T

**Das Berliner Trinkwasser, Herkunft, Aufbereitung, Zusammensetzung** Trinkwasser ist das Lebensmittel Nr. 1. Berlin ist die einzige Großstadt in Europa, die sich zu 100% mit Trinkwasser aus dem eigenen Stadtgebiet versorgt. Das ist möglich, weil

der Grundwasservorrat durch die Uferfiltration angereichert wird. PRÄSENTATION: Haus B, EG

**Schadstoffausbreitung in Gewässern und Grundwasserströmen** Die Grundwasserleiter in unserer Region bestehen meist aus Sanden. In den Zwischenräumen dieser Sande kann sich das Wasser bewegen. In einem Versuch wird gezeigt, wie sich Schadstoffe aus dem Oberflächenwasser bei der Uferfiltration bewegen. Grundwasserleitermodelle und Vorführung von Schadstofftransport im Untergrund. VERSUCH: Haus B, Raum 029

**Kristalle und Licht: Polarisationsmikroskopie** Mikroskopieren von Mineralen und Gesteinen unter Anleitung. Kristallisationsversuche unter dem Mikroskop. Erstellen digitaler Bilder und Farbausdrucke zum Selbstkostenpreis zum Mitnehmen. VORSTELLUNG: Haus C, Raum C112

**Wir bestimmen Ihre Minerale und Gesteine** Mineralbestimmung an mitgebrachten Proben oder an Sammlungsmaterial unter Anleitung. Demonstration zur Funktionsweise einer Pulver-Röntgen-Diffraktometers. DEMONSTRATION: Haus C, Raum C111

## Institut für Geologische Wissenschaften der FU / FR Planetologie und Fernerkundung

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin  
<http://www.geoinf.fu-berlin.de/>



**Ein-Blick in ferne Welten** Mit satellitengestützten Daten ist es möglich, die Erde und die Körper unseres Sonnensystems genauer zu betrachten.

VORTRÄGE, Haus C, Raum C011

**17.45 Uhr:** Eiswelten im Saturnsystem

**20.00 Uhr:** Der Mars in Farbe und 3D – Ergebnisse des High Resolution Stereo Camera Experimentes auf Mars Express

**22.15 Uhr:** Altersbestimmungen aus Bilddaten – Geologische Entwicklung des Mars

**23.45 Uhr:** Wie entstehen die Bilder vom Mars? Funktion und Aufgabe des Kameraexperimentes HRSC auf Mars Express

MITMACHKURSE: 3D-Bildershow – Der Mars zum Greifen nah: Mithilfe von Rot-Grün-Brillen können Sie dreidimensionale Bilder vom Mars betrachten

**ab 17.00 Uhr,** zur halben und vollen Std. (Dauer: ca. 15 Min.), Haus C, Raum C014

AUSSTELLUNGEN und PRÄSENTATIONEN:

Der Mars – gesehen durch die High Resolution Stereo Camera HRSC auf Mars Express. Saturn und seine Monde – unterwegs mit der Raumsonde Cassini. Kleinkörper im Sonnensystem: Die Missionen Rosetta und Dawn. Kohleflözgas – eine alternative Energiequelle? PRÄSENTATION: **ab 17.00 Uhr,** Haus C, Raum C108, 109

## Institut für Geologische Wissenschaften der FU / FR Geologie

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin  
<http://web.fu-berlin.de/geologie/>



**Unser dynamischer Planet – Prozesse, Gefahren und Nutzungsmöglichkeiten**

PRÄSENTATIONEN: **17.00-23.00 Uhr,** vor Haus T, bei Regen Haus B



Alkalifeldspat (Perthit)-Einsprengling in Granit  
Foto: R. Abart

- Gebirgsbildung im Sandkasten  
»Sandkisten«-Gerät mit Bildung von Überschiebungen, Falten und Riftbecken
  - Gebirgsketten im Vergleich
  - Wo selbst Gestein weich wird
  - Grundlagen der Plattentektonik: Kurbeltisch zur Vorführung von ozeanischer Spreizung, Subduktion, Akkretion, Transformaktivität
  - Mantelkonvektion
  - Materialverhalten der Erde: Demonstration von Elastizität, Reibung, Viskosität durch Honig
  - Berlins Kopfsteinpflaster
  - Submariner Sedimenttransport an Kontinentalabhängigen
  - Gase aus Gestein
  - Sedimentation in Flüssigkeiten
  - Vulkanversuch im Analogexperiment
  - Geysir
  - Permeabilitätsversuche an Gesteinshandstücken
  - Verwitterungsraten und -mechanismen
  - Sand im Getriebe der Erde: Formen, Farben und Minerale
- AUSSTELLUNG: **17.00-0.00 Uhr**

## FB Geowissenschaften der FU / Interdisziplinäres Zentrum Zentralasien und FR Paläontologie

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin  
<http://www.fu-berlin.de/einrichtungen/fachbereiche/geowiss/weitere/ecosysasia.html>



**Von Klimawandel bis Erdgeschichte – Unauflösbare Rätsel?** Lösen Sie das »Rätsel von Ladakh«. Entdecken Sie so die Forschungsprojekte des IZ Zentralasien über Klima-, Landschaftswandel und Fernerkundung. Schließen Sie mit Ihren Kindern uralte Fossilien auf und schürfen Sie nach Bernstein. Entdecken Sie »oberflächlich« die Schönheit der Natur unter dem Rastermikroskop und jagen Sie Fossilien mit dem Fußball.

»Einsteins Erben und das Rätsel von Ladakh« (45 Min.) FILM: **18.00, 19.00, 22.00, 23.00, 0.00 Uhr**

»Einsteins Erben und das Rätsel von Ladakh« – Die wissenschaftlichen Hintergründe VORTRAG: **20.00, 22.00 Uhr,** (Dauer: 20 Min.)

**Auf dem Dach der Welt – Eine Bilderreise durch Ladakh** Diavortrag in mongolischer Jurte. VORTRAG: **20.30, 22.30 Uhr** (Dauer: 20 Min.), Jurte vor Haus C, bei Regen in Haus T

**Bohrende Fragen** Wissenschaftler stehen Rede und Antwort am Treffpunkt Bohrplattform. DISKUSSION: **ab 17.00 Uhr**, Bohrplattform vor Haus C

### Aufschlussreiche Fossilien selbst entdeckt

Mit Hammer und Schutzbrille auf der Jagd nach 150 Mio. Jahre alten Ammoniten und anderen Fossilien aus der Dinosaurier-Zeit. MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**, zwischen Haus C und D

### Sieben mal sieben schürft Bernstein zu Tage

MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**, vor Haus C, bei Regen im Foyer Haus C

**Rasterwelten – Lebenswelt der Vor- und Jetztzeit** Betrachtungen am Rasterelektronenmikroskop. DEMONSTRATION: **17.00-0.30 Uhr** halbstündlich (max. 4 Pers.), Haus D, Zimmer 007

**Der Preis ist heiß? Fossilienjagd mit dem Fußball** Torwandschießen MITMACHKURSE: **ab 17.00 Uhr**, Fußballplatz vor Haus D

### Institut für Geologische Wissenschaften der FU / FR Geophysik

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin

<http://web.fu-berlin.de/geophysik/>



**Wellen und Potenziale – Ein Blick ins Innere der Erde** Wie entstehen Erdbeben und Tsunamis? Welche Kräfte lassen Gebirge entstehen? Woher kommt das Magnetfeld? Die Geophysik hat wesentlich zu unserem heutigen Kenntnisstand über den Aufbau und Prozesse in der Erde beigetragen. Aber welche physikalischen Methoden werden eigentlich in der Geophysik verwendet?

VORTRÄGE (Dauer: 30 Min.), Haus C, Hörsaal

**21.30 Uhr:** Verwendung von Mikroerdbeben zur Charakterisierung von Kohlenwasserstoffreservoirs

**23.00 Uhr:** Seismische Wellen im Computer

VORFÜHRUNGEN: **17.00-1.00 Uhr**, Haus D

- Messung von Erdströmen zur Erkundung von Untergrundstrukturen
- Die Erforschung des Erdinneren mit seismischen Wellen
- Geophysik an der FU – Einblicke in die aktuelle Forschung. Haus C, D



**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: Linienbusse M 85 sowie 285 vom U- und S-Bahnhof „Rathaus Steglitz“ bis zur Haltestelle „Universitätsklinikum Benjamin Franklin“.**

### H Bus M 85 ab Rathaus Steglitz

### Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin

Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin, Westhalle

<http://www.charite.de>



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin beteiligt sich mit ihren vier Campi an der Langen Nacht der Wissenschaften. Wir informieren Sie auch zu folgenden Themen: Campus Charité Mitte, Route Mitte: Neonatologie und Pathologie sowie Berliner Medizinhistorisches Museum mit Sonderausstellung Campus Virchow-Klinikum, Route Wedding: Kinder Campus Berlin Buch, Route Buch: OP 2000 und Operationssimulator/chirurgische Tumorthherapie



**Herz-Kreislaufkrankungen und Magen-/Darm – Stoffwechselmedizin****FÜHRUNGEN:**

- in die Endoskopie, Exkurse ins Labor: **18.00-0.00 Uhr** stündlich
- ins Herzkatheterlabor: **20.00-23.00 Uhr** stündlich
- in den Sektionssaal: **17.00-0.00 Uhr** stündlich

Treffpunkt am zentralen Infostand in der Westhalle

INFOSTÄNDE: Westhalle

**Die Schlüsselfunktion des Immunsystems bei Entzündung und Infektion**

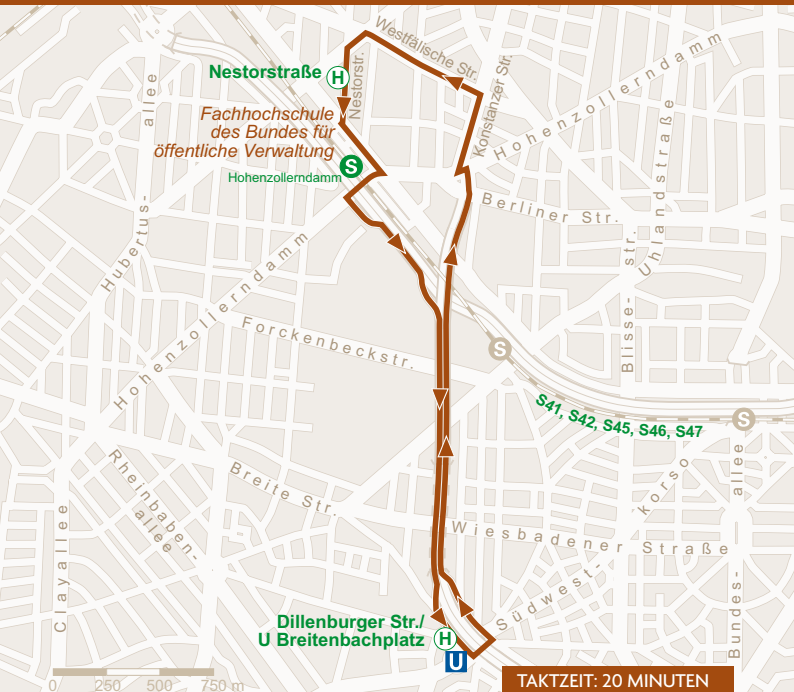
Wir erforschen die Rolle des Immunsystems bei entzündlichen und Infektionskrankheiten. Labor- und Endoskopie-Exkursionen, Infektions- und Reisemedizin-Sprechstunde am Stand.

**Das geht zu Herzen** Koronare Herzkrankheit, Erkrankungen des Herzmuskels, Bildgebende, virologische und molekularbiologische Diagnostik, Katheter-Medizin, Neue Medikamente. Welche Rolle spielen die Gene? Besuchen Sie unsere Operateure im Herzkatheterlabor. Fragen beantworten wir in **KURZVORTRÄGEN**, in denen es auch um Neuigkeiten aus der Forschung geht: **20.00-23.00 Uhr** stündlich

**Mikroben live – Erforschung von Infektionskrankheiten** Die Abteilung Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie des Instituts für Infektionsmedizin stellt ihre Aktivitäten bei der Erforschung von Infektionskrankheiten vor.

**Pathologie des Herzens und der Blutgefäße** Wir zeigen Ihnen, wie man bei der Obduktion das Alter und das Ausmaß eines Herzinfarktes bestimmt. Außerdem demonstrieren wir an echten Präparaten die Hauptursache für den Herzinfarkt: die Volkskrankheit Arteriosklerose. Unsere Pathologen führen Sie auch in den Sektionssaal.

**Telepathologie live!** Die sich rasant entwickelnden Kommunikationssysteme erlauben die ultraschnelle Übertragung großer Datenmengen, so dass eine räumliche Distanz kein entscheidendes Hindernis für eine enge diagnostische Zusammenarbeit mehr darstellt. So kann für schwierige Fälle eine zweite Meinung von internationalen Experten innerhalb kürzester Zeit eingeholt werden. Überzeugen Sie sich davon im Rahmen einer Live-Schaltung an unserem Campus Charité Mitte.



## H Dillenburger Straße / Breitenbachplatz

Der Bus fährt ab xx.00 Uhr alle 20 Minuten.

## H Nestorstraße

### Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung (FBSV) – bei der Deutschen Rentenversicherung Bund

Nestorstr. 25, 10709 Berlin

<http://www.fh-sozialversicherung.de/>



Der Schwerpunkt des Studiums bei uns liegt auf dem Versicherungs- und Rentenrecht. Aber auch andere Bereiche der Rechtswissenschaften sowie die Fachgebiete Psychologie und Sozialwissenschaften, Volks- und Betriebswirtschaft gehören dazu. Studierende und Dozenten stellen Studienprojekte vor und geben Einblick in die vielfältigen Inhalte unseres Studiums. Darüber hinaus werden sich Ihnen auch andere Bereiche der Deutschen Rentenversicherung Bund, so zum Beispiel die Reha-Abteilung, vorstellen.

**Kinder und Allergien – Rehabilitation und Prävention** Was muss, was kann ich heute gegen die Gefahr einer Allergie bei meinem Kind unternehmen? DISKUSSION, VORTRAG: **17.30 Uhr**, Kleines Foyer

**Jung und weise wie Nathan? – Wir messen Weisheit!** Weisheit ist die Erfahrung im Umgang mit schwierigen Fragen des Lebens wie Lebensplanung, Lebensgestaltung und Lebensdeutung. Sie hilft uns, komplexe und letztlich nicht eindeutig lösbare Probleme zu verarbeiten bzw. zu ertragen. PRÄSENTATION: **18.00 Uhr**, Kleines Foyer

### Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen – Therapiemöglichkeiten und Perspektiven

Welche Ursachen und Folgen hat Übergewicht (Adipositas) im Kindes- und Jugendalter? Welche Vorsorge ist möglich, welche Therapiemöglichkeiten bestehen im Rahmen der Rehabilitation? AUSSERDEM: Gesundes Snack-Buffer für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. Sie werden von einer Diät-Assistentin beraten. **17.00 Uhr**, Kleines Foyer

### Genuss ist erlernbar!

Kinder und Erwachsene erkennen und trainieren mit einem Stück Schokolade ihre Genussfähigkeit. Diät-Assistentinnen beraten Sie. MITMACHKURSE: **17.00-20.00, 21.00-0.00 Uhr**, Raum 2

**Nationalmannschaft in Rente** Sind Fußballer auch rentenversichert? Steigt die Rente für die Weltmeister? Wann bekommt ein Fußballer eine »Kur«? Wie hoch ist seine Rente bei Erwerbsminderung? VORTRAG: **18.30, 21.25 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**Rente für Mozart?** Welche Rente würde Mozart heute bekommen? Hätte sein Sohn Franz Xaver Wolfgang auch Halbwaisenrente nach dem Großvater Leopold Mozart erhalten können? Wie hoch wäre die Witwenrente für Constanze, die Halbwaisenrente für Xaver und angebliche nichteheliche Kinder? Der Vortrag mit musikalischer Untermauerung stellt Mozart ins Licht der Deutschen Rentenversicherung. VORTRAG: **19.20, 22.15 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**Lebenspartnerschaft und Rente** Lebenspartnerschaften sind in der Rentenversicherung jetzt weitgehend den Ehepaaren gleichgestellt. Welche Rentenansprüche und Rentenhöhen sich hieraus ergeben, wird erläutert. VORTRAG: **21.00, 23.55 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**»Der Geschäftsführer mit beschränkter Hoffnung«!** Beschäftigungsverhältnis oder Selbständigkeit? Das ist oftmals die Frage. Nach einer kurzen Einführung in die juristische Materie erläutern Studenten dem interessierten Besucher die Voraussetzungen für das Vorliegen eines Beschäftigungsverhältnisses, insbesondere in Abgrenzung zu selbstständigen Tätigkeiten und zur familiären Mitarbeit. PRÄSENTATION: **17.15, 19.15, 21.15 Uhr**, Raum 1

**Wenn ich vorher gewusst hätte, welche Konsequenzen das hat!** Studium und Job – wie ich versichert sein muss. VORTRAG: **17.45, 19.45, 21.45, 23.15 Uhr**, Raum 1

**Mehr Rente für Frauen?** Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung enthält u. a. Inhalte, die ausschließlich oder überwiegend Bedeutung für Frauen haben können.

nen. Ausgesuchte Regelungen werden aus verschiedenen Perspektiven des aktuellen Rentenrechts vorgestellt und im Überblick erläutert. Fragen sind erwünscht!  
**VORTRAG: 18.45, 20.45, 22.45 Uhr**, Raum 1

**Wenn die Rente nicht reicht: Hinzuverdienst** Wie viel darf ich zu meiner Altersrente oder Erwerbsminderungsrente hinzuverdienen? Wann wird meine Rente deswegen gekürzt? Wann gefährde ich meine Rente durch Hinzuverdienst? **VORTRAG: 18.15, 20.15, 22.15 Uhr**, Raum 3

**Der Minijob in Privathaushalten – Ehrlichkeit lohnt sich!** Auch Sie beschäftigen eine Haushaltshilfe? Wir informieren Sie über Minijobs in Privathaushalten und die einfache Anmeldung bei der Minijob-Zentrale, mit der auch die Unfallversicherung für die Haushaltshilfe abgedeckt ist. Wir zeigen Ihnen auch auf, dass die Mehrbelastung des Arbeitgebers unter Berücksichtigung von Steuervergünstigungen nur unwesentlich höher ist als bei der einer illegalen Beschäftigung. **INFOSTAND, VORTRÄGE: 18.15, 20.15, 22.15 Uhr**, Großes Foyer

**Berufsunfähig – Was nun?** Jährlich verunglücken oder erkranken zehntausende Menschen in Deutschland unerwartet vor Erreichen des Rentenalters und können danach ihren Beruf nicht mehr ausüben. Wann habe ich einen Rentenanspruch bei Erwerbsminderung? Wird eine mir zustehende Rente ausreichen, um meinen Lebensstandard weiter aufrecht zu erhalten? Ist ggf. eine ergänzende private Absicherung erforderlich? **VORTRAG: 17.15, 19.15, 21.15 Uhr**, Raum 3

**Studenten beraten zu Rentenfragen** Ab wann kann ich in Rente gehen? Wie hoch wird meine Rente sein? Bin ich dann noch krankenversichert? Was kann ich bei fehlenden Rentenzeiten machen? Wer erklärt mir meinen Rentenbescheid? Warum muss ich auf das Weihnachtsgeld mal Beiträge zahlen und mal nicht? Studierende des letzten Studienabschnittes rufen die aktuellen Daten ab und beraten individuell zu allen Fragen rund um die Rentenversicherung. **HINWEIS:** Bitte Personalausweis mitbringen. **INFOSTAND: 17.00-20.30, 21.30-0.00 Uhr**, Raum 4

**Schutz vor Not und Alterselend – Die Künstlersozialversicherung!** Selbständige Künstler und Publizisten leiden oft unter zu geringen Einnahmen. Bei den Beiträgen zur Kranken- und Rentenversicherung beteiligt sich die Künstlersozialkasse. Künstler werden damit besser gestellt als die übrigen Selbständigen. Was muss ein selbständiger Künstler oder Publizist aber tun, um diese Vorteile in Anspruch nehmen zu können? **VORTRAG: 18.15, 20.15, 22.15 Uhr**, Raum 1

**»Everybody needs somebody« – Wie sieht mein soziales Netz aus?** Familie, Freunde, Kollegen, Nachbarn, Bekannte u. a. bilden das soziale Netz, das unsere Zufriedenheit und Gesundheit stark beeinflusst. Finden Sie heraus, wie es um das eigene soziale Netz steht. **INFOSTAND, VORTRAG: 20.10, 23.05 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**Stress – Ein Phänomen unserer Zeit?** Stress scheint allgegenwärtig zu sein. Erfahren Sie mehr über die Auswirkungen von Stress, frühzeitige Erkennung und Bewältigungsstrategien. Es werden neue Stressorenmodelle sowie Handlungsstrategien



Ausbildungszentrum der Deutschen Rentenversicherung Bund  
 Foto: FH für öffentliche Verwaltung

aus der Sozialpsychologie vorgestellt. Wir testen Ihre Stressbelastungsfähigkeit und beraten Sie. **INFOSTAND:** Großes Foyer. **VORTRAG: 19.45, 22.40 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**Hilde Coppi – Mitarbeiterin und Widerstandskämpferin gegen den NS-Staat** Hilde Coppi wurde 1943 von den Nazis verhaftet und am 5. August 1943 durch das Fallbeil hingerichtet. Sie war Mitarbeiterin der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte (RfA) und Mitglied der Widerstandsgruppe »Rote Kapelle«. Studierende haben sich mit den geschichtlichen Fakten und den politischen Dimensionen des Falles befasst, mit Zeitzeugen gesprochen und die Archive der RfA gesichtet. **INFOSTAND, MULTIMEDIAPRÄSENTATION: 17.15, 19.15, 21.15, 23.15 Uhr**, Großes Foyer

**Verschuldung ohne Ende?** Die Staatsverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland hat ein Volumen von rund 1.500 Mrd. Euro (pro Kopf ca. 18.000 Euro). Daraus ergeben sich erhebliche ökonomische, rechtliche und psychologische Probleme, die auch kommende Generationen belasten werden. **VORTRAG: 18.55, 21.50 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

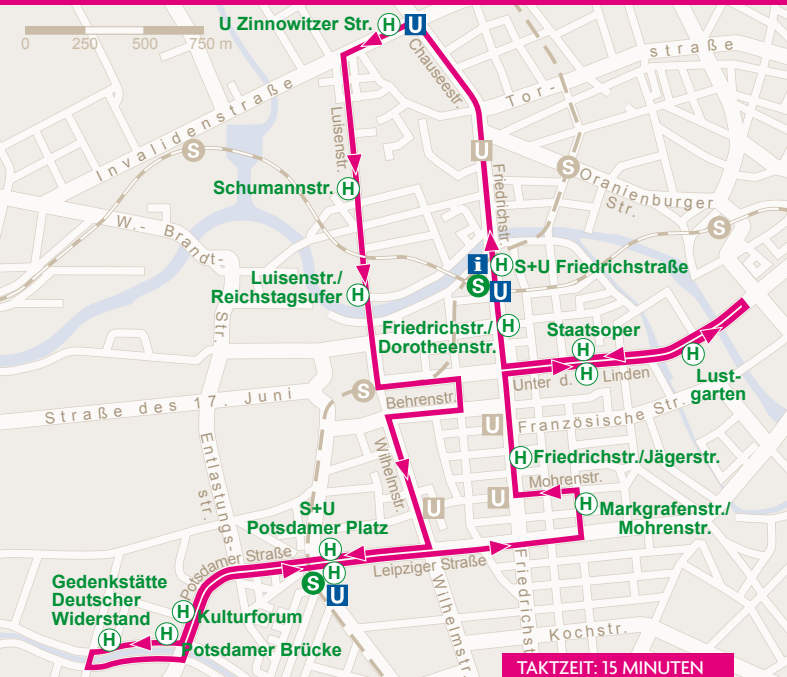
**Kommt die »Schrumpffrente«? – Negative Renditen in der gesetzlichen Rentenversicherung und Kursverfall an den Kapitalmärkten?**  
**VORTRAG: 20.35, 23.30 Uhr** (Dauer: ca. 25 Min.), Kleines Foyer

**Zivilrecht: Sind Märchen praxisrelevant?** Am Beispiel »Rotkäppchen« wird z. B. erläutert: Warum darf heute die Mutter für Rotkäppchen entscheiden? Der Korb mit Wein, Kuchen und Obst – eine Unterhaltsleistung für die Großmutter seitens ihrer Tochter (Rotkäppchens Mutter)? Großmutter, Mutter, Rotkäppchen und der Jäger feiern die Rettung der Großmutter und Rotkäppchens – familienrechtliche und sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen, wenn nach der anschließenden Feier eine Ehe zwischen Mutter und Jäger geschlossen wird?  
**VORTRAG: 0.30 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.), Kleines Foyer  
**AUSSERDEM:**

- Rehaberating
  - Studierende stellen die Sozialversicherung vor
  - »60 Jahre nach Kriegsende – Spuren des Nationalsozialismus in Berlin«: Eine Ausstellung unserer Auszubildenden zum Bürokommunikationsfachangestellten.
- 17.00-0.00 Uhr**

**H Dillenburger Straße / Breitenbachplatz**

## ROUTE 5: MITTE



### H Staatsoper

- Humboldt-Universität zu Berlin  
Hauptgebäude, diverse Institute der HU

### H Friedrichstraße / Dorotheenstraße

- Finland-Institut in Deutschland
- TÜV Nord – Medizinisch-Psychologisches Institut
- Institut für Romanistik der HU
- Institut für Slawistik der HU
- Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der HU
- Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologen der HU

### H S+U Friedrichstraße

- Zentraler Infostand und Abendkasse im Bahnhofsgebäude
- ▶ Umstieg zu S + U-Bahnen

### H U Zinnowitzer Straße

- Institut für Biologie der HU und IBMT
- Interdisziplinäres Zentrum für Biophysik und Bioinformatik der HU
- Museum für Naturkunde der HU
- Offene Uni BerlinS

### H Schumannstraße

- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte
- Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)
- Kompetenznetze in der Medizin

### H Luisenstraße / Reichstagsufer

- ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio

### H S+U Potsdamer Platz

- ▶ Umstieg zu S + U-Bahnen

### H Kulturforum

- Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin / Schweizerische Botschaft

### H Potsdamer Brücke

- Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum in Berlin

### H Gedenkstätte Deutscher Widerstand

- Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

### H S+U Potsdamer Platz

- ▶ Umstieg zu S + U-Bahnen

### H Markgrafenstraße / Mohrenstraße

- WIAS Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

### H Friedrichstraße / Jägerstraße

- Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung
- Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der HU

### H Staatsoper

### H Lustgarten

- European School of Management and Technology (esmt)
- Theologische Fakultät der HU

### H Staatsoper

## Staatsoper

### Humboldt-Universität zu Berlin

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, 10099 Berlin  
<http://www-hu-berlin.de>



**Informationen rund um die Uni** Was kann ich an der HU studieren? Wie gelangt die Forschung in die Gesellschaft? Interessantes über die HU. INFOSTAND: Foyer

**Wegzeichen: Die Denkmäler in den Gärten der Universität** Ein Streifzug durch die Geschichte der Alma mater berolinensis anhand ihrer Denkmäler – der gegenwärtigen, der verschollenen und der zukünftigen. RUNDGANG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Treffpunkt im Foyer am Infostand

**Folgen Sie den Spuren der Geschichte** Von den Anfängen der Berliner Universität bis zu heutigen Tagen. Ein historischer Besuch im Hauptgebäude der Universität. RUNDGANG: **19.00, 21.00 Uhr**, Treffpunkt im Foyer am Infostand

**Gründung der Berliner Universität 1810** Mit welchen Visionen die Initiatoren vor fast 200 Jahren in Berlin eine Universität gründeten und in welchem gesellschaftlichen Umfeld dies geschah, präsentiert der Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte. Studierende und Absolventen vergegenwärtigen anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter Dokumente aus dem geheimen Staatsarchiv in Dahlem den Kontext der Berliner Universitätsgründung 1810 sowie die ersten Jahre des Bestehens. AUSSTELLUNG: 1.OG, Westflügel, Seitengang

**60. Jahrestag der Wiedereröffnung der Berliner Universität 1946** »Endlich wieder studieren...« – so oder ähnlich äußerten sich viele junge Menschen, die sich nach zwölf Jahren NS-Diktatur und sechs Jahren Krieg nichts sehnlicher wünschten als verlorene Zeit aufzuholen, schnell wieder ein normales Leben zu führen und für ihre zukünftigen Berufe in Frieden und ohne politischen Zwang zu lernen. AUSSTELLUNG: EG, Gang zur Mensa

### Kinder-Uni

Für kleine Wissenschaftler gibt es im und vor dem Audimax ein ganz besonderes Programm: Im Audimax werden Filme über die Humboldt-Kinderuni gezeigt und im Foyer gibt es einen Malzirkel und ein Puppentheater. Eure Eltern dürfen natürlich auch mitmachen!

**LIVE-MUSIK: Konzert der »Tribal Notes«** Im Late-Night-Programm gibt es eine musikalische Live-Show vor den Toren der Universität: Die acht Jungs der »Tribal Notes« sorgen für jamaikanisches Flair! **22.00-00.30 Uhr**, vor dem Haupteingang

### Antikezentrum der HU

Hauptgebäude

**Die Antike Welt öffnet sich** Das August Boeckh-Antikezentrum lädt Sie zu einem Rundgang in den Westflügel des Hauptgebäudes ein. Hier haben Sie die Möglich-

keit, im persönlichen Gespräch Fragen zur Antike an ausgewiesene Experten zu richten. Bei uns erhalten Sie Eindrücke und Einblicke in die Beschäftigung mit der Antike und ihrer Bedeutung für unsere heutige Gesellschaft und Kultur.

**Comedy tonight! Die antike Lachkultur und die Bühne** VORTRÄGE: Vorlesungssaal 2097

- »Zwar sind auch wir von Herzen unanständig, doch das Antike finde ich zu lebendig!« – Aristophanische Anzüglichkeiten im deutschen Gewand (R. Baumgarten/Kitzbichler)
- Menander. Die abenteuerliche Wiederentdeckung eines verlorenen Dichters (M. Harbsmeier/G. Poethke),
- Verstörte Jünglinge, verstörende Frauen: Die Römische Komödie (D. Bormann/F. Wittchow)

**Gesund werden im Schlaf – Heil und Heilung in der Spätantike** Zu den Veränderungen, die die Ausbreitung des Christentums in der Spätantike mit sich brachte, gehört auch der Paradigmenwechsel in der Medizin. Die antiken Heilgötter verloren zunehmend an Bedeutung. Viele Heiligtümer blieben jedoch in Funktion, allerdings unter anderen Vorzeichen. Vor allem den verschiedenen Heiligen und ihren in den Kirchen niedergelegten Reliquien schrieb man oft die gleichen Heilkräfte zu wie den früher verehrten Gottheiten. Auch die Vorgehensweisen zur Wiederherstellung der Gesundheit wurden beibehalten. Eines dieser Rituale ist die Fußwaschung bei Betreten eines Heiligtums und einer christlichen Kirche. DEMONSTRATION, MITMACHKURSE: auf der Löwentreppe, Westflügel, 1. OG

**Transformation der Antike** Projekte des Sonderforschungsbereichs 644 »Transformation der Antike« stellen Aspekte ihrer Arbeit in Form von Kurzvorträgen, Präsentationen und Inszenierungen vor: Untersucht wird die Rolle der Antike bei der Entstehung neuzeitlicher und moderner Kulturkonstruktionen und Wissensbestände sowie die Transformationen antiker Wissenschaften und Künste. PRÄSENTATION: Raum 2091/92

### Winkelmann-Institut, AKNOA, Ur- und Frühgeschichte

Hauptgebäude

**Im Boden lesen** Die Archäologie wird entweder mit langweiligen Scherben oder spektakulären Goldfunden verbunden. Doch mit ihren spezifischen Methoden können vielfältige Erkenntnisse zu vergangenen Lebenswelten erforscht werden, die sonst für immer unerkannt blieben.

PRÄSENTATIONEN:

- 4. Nilkatarakt und Bochow: Vom Luftbild zur Prospektion und Ausgrabung
- 4. Nilkatarakt: Von der Scherbe zur Datierung
- 4. Nilkatarakt: Analysen von Skelettfunden
- Der Hermaphrodit – Eine Inszenierung
- Der Zeustempel von Olympia und seine Bedeutung für Berlin
- Slawen und Deutsche in Brandenburg
- Zeitgeschichtliche Archäologie: Quellen und Methoden der Forschung

## Als Rahmenprogramm für Kinder

werden Spiele aus vergangenen Epochen angeboten. Westflügel, 1. und 2. OG



## Institut für Asien- und Afrikawissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Kulturen Zentralasiens im Blickfeld: Aktuelle Forschungsarbeiten** Vorgestellt werden aktuelle Forschungsarbeiten anhand von mehreren Fotoausstellungen, Diavorträgen und Powerpoint-Präsentationen. Live-Musik von »Tschiltan und der No-mad band«, Tanz und Essen aus Zentralasien werden dem Publikum einen sinnlichen Eindruck dieser vielfältigen Region bieten. Geplant sind auch Aktivitäten für Kinder und experimentierfreudige Erwachsene, die Sprache und Kultur dieses bei uns immer noch recht unbekanntes Raumes kennen lernen möchten. AUSSTELLUNG, INFOSTAND, LIVE-MUSIK: Große Mensa

## Institut für Bibliothekswissenschaft der HU

Hauptgebäude

**Wissenschaft braucht Raum – Drei neue Bibliotheken an der HU** An drei Standorten in Mitte entstehen neue Bibliotheken. Allen drei Einrichtungen liegen architektonische Entwürfe zugrunde, die die Spannung von Alt und Neu, die in Bibliotheken immer spürbar ist, ästhetisch erfahrbar machen. Mit unserer Präsentation möchten wir Ihnen diese Räume des Wissens und ihre spannende Architektur vorstellen. AUSSTELLUNG, INFOSTAND: Foyer vor dem Senatssaal

**Präsentation des Rudolf-Bahro-Archivs** 1990 rief Rudolph Bahro an der HU das »Institut für Sozialökologie« ins Leben und leitete es bis 1997. In seiner Vorlesungsreihe »Sozialökologie im Studium generale« hielt er rund 100 Vorlesungen. Seit 1999 wird an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der HU Bahros wissenschaftlicher Nachlass aufgearbeitet. INFOSTAND, VORSTELLUNG: Raum 2014b

**K.G. Saur-Bibliothek** Präsentiert wird die umfangreiche Sammlung von Nachschlagewerken des Verlages, dessen Gründer Honorarprofessor am Institut ist. Die Besucher haben die Möglichkeit, in verschiedenen Nachschlagewerken selbst zu recherchieren und dabei auch verschiedene Medienformen kennen zu lernen (Bücher, Mikrofiche etc.) PRÄSENTATION: Foyer, Treffpunkt am HU-Infostand

**E-Learning und elektronische Tafeln** Elektronische Tafeln erweitern das so genannte »Blended Learning Konzept«, eine besondere Art des E-Learning, des postgradualen Fernstudiums Bibliothekswissenschaft. Die elektronischen Tafeln dienen zum einen als normale Projektionsflächen für Beamer und zum anderen als sensitive Oberflächen, die wie normale Tafeln benutzt werden können. Tafelbild, Elemente aus dem Internet und vorgefertigte Präsentationen sowie Ton werden aufgezeichnet und können sofort ins Internet gestellt werden. Damit sind diese Informationen für jeden Studierenden sofort und ständig weltweit verfügbar. Die Besucher haben die Möglichkeit, diese Tafeln im Einsatz zu sehen und können sie selbst erproben. DEMONSTRATION: Raum 3119



Soeben eröffnet: Der denkmalgerecht restaurierte Winkelmann-Saal der Humboldt-Universität zu Berlin.  
Foto: HU

## Institut für Entrepreneurship der HU

Hauptgebäude

### »Ich weiß etwas, was du nicht weißt«

Computergestütztes Zwei-Personen-Experiment: Die Information darüber, was ein Gegenspieler weiß, verändert das Verhalten der meisten Menschen. Dies trifft auch auf Situationen zu, bei denen Menschen ihr Verhalten unabhängig voneinander koordinieren müssen, z.B. im klassischen Schere-Stein-Papier-Spiel. Ein Experiment, das sich mit diesen Fragen befasst, kann bei uns in Zweiergruppen am Computer gespielt werden. Und mit ein bisschen Glück und Geschick nehmen Sie Ihre Ration Gummibärchen für den Abend mit. EXPERIMENTE, MITMACHKURSE: 1. OG, Ostflügel



**Entscheiden Sie immer richtig? – Testen Sie Ihre Entscheidungskompetenz** Anhand von zwei hypothetischen Entscheidungssituationen sollen Menschen dazu gebracht werden, ihre Entscheidungen kritisch zu hinterfragen. MITMACHKURSE: 1. OG, Ostflügel

## Institut für Erziehungswissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Der Mauerbau im DDR-Unterricht** Der zufällige Fund eines 1-Zoll-Videobandes mit der Aufzeichnung einer Unterrichtsstunde aus den siebziger Jahren war Ausgangspunkt eines Forschungsprojektes, in dem es darum ging, die Hintergründe dieser Stunde aufzuklären. Inzwischen haben wir eine didaktische DVD produziert, die den Film und die Ergebnisse für den Unterricht heute nutzbar macht. Besucher können durch die DVD surfen und erleben, wie historische Forschung für heutigen Unterricht fruchtbar werden kann. DEMONSTRATION, FILM: Raum 1072

**Der deutsche Bildungsserver** Der Deutsche Bildungsserver ist der zentrale Wegweiser zu Bildungsinformationen im Internet. Redakteure und Systementwickler zeigen, wie man im vielfältigen Angebot des Bildungsportals Informationen findet – zu Themen wie: Elementarbildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschulbildung, Wissenschaft und Bildungsforschung, Erwachsenen- und Weiterbildung, Sozialpädagogik, Behindertenpädagogik oder Bildung weltweit. DEMONSTRATION, INFOSTAND: Demoraum 1064a

## Gender Studies der HU

Hauptgebäude

**Prostitution** Der Konsum sexueller Dienstleistung floriert und ist dennoch ein Tabuthema. Doppelmoral, Scheinheiligkeit und Ausgrenzung sind aber nach wie vor an der Tagesordnung. Im Rahmen einer Lesung werden die feministische Debatte

über Prostitution genauso wie die Verwicklungen von Macht und Erotik in Interviews mit Freiern, die sexuelle Identität und das 'wahre' Begehren der Freier sowie die Verhältnisse zwischen Geld, Macht, Potenz, Konsum und Geschlecht analysiert. LESUNG: 23.00 Uhr, Audimax

## Großbritannien-Zentrum der HU

Hauptgebäude

»United cultures of Britain« Das Thema spricht die britischen Völker und die ethnischen Minderheiten Großbritanniens an. Mit einer Fotoausstellung, einem Theaterstück, Filmen und Musik soll zu einem vollständigen Eindruck der kulturellen Vielfalt Großbritanniens beigetragen werden. Zudem wartet auf die Gäste ein spannendes Quiz mit Preisen und ein leckeres Buffet. PRÄSENTATIONEN: Raum 2103 und Seitenfoyer Westflügel

## »Kids' corner«



## Human- und Gesundheitswissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Altern in Minutenschnelle – So fühlt man sich also mit 80!** Die Gäste können mithilfe eines speziellen Anzugs körperliche Einschränkungen des Alters erfahren. Außerdem werden die Wissenschaftler Kurzvorträge zu den Themen »Schmerz«, »Inkontinenz« und »Lebensqualität im Alter« halten und ausgewählte Filme präsentieren. INFOSTAND, MITMACHKURSE: Foyer vor dem Senatssaal

## Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Erinnerung DDR – Videofilme aus der Kulturwissenschaft** Im Videoseminar von Prof. Christina von Braun fertigten die Studierenden Filme zum Thema »Erinnerung DDR« an. Dabei sollte untersucht werden, welche Spuren der DDR –aus der allgemeinen Politik wie aus dem Alltag – sich im kulturellen Gedächtnis eingeschrieben haben. FILM: Kinosaal

**Pars pro toto: Buch und Bild** Hochdruck, Stich oder Siebdruck – kennen Sie den Unterschied? Es werden Einblicke in das druck- und buchgrafische Schaffen der Studierenden geboten. An den Installationen eines Möbius-Bandes und eines Grafischen Pendels können die Besucher mitwirken. DEMONSTRATION, WORKSHOP: Menzel-Dach

## Institut für Rehabilitationswissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Der kleine Mungo und die Augen des Panthers** In einer musikalisch-szenischen Darstellung sollen dem Zuschauer die Probleme und Erschwernisse von Menschen mit Körperbehinderung veranschaulicht werden. Die Studierenden spielen in einem selbst entwickelten Projekt einzelne Situationen von behinderten Men-

schen – dargestellt durch die Tierfigur des kleinen Mungos – nach. Kinder in Schule und Freizeit erhalten Anregungen für eine eigene Aufführung.

Infostände und Plakatwände machen mit dem Leben und den Problemen von Menschen mit Körperbehinderung vertraut. Es werden ausgewählte Krankheitsbilder vorgestellt, Barrieren aufgezeigt, aber auch Kompensationsmöglichkeiten und Bewältigungsstrategien dargestellt. Ein weiteres Thema ist die aktuelle Situation von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft und der Umgang miteinander. PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN, VORSTELLUNG: 1. OG, Senatssaal

»MigraKids« – **Perspektiven schaffen** Freiwillige Förderung von Berliner Schülern im Grundschulalter unabhängig von jeglichen Voraussetzungen. Gemeinsam Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken, Vorurteile abbauen und miteinander voneinander lernen. Jung und Alt erhält spielerisch und anhand einer multimedialen Ausstellung erste Einblicke in das Pilotprojekt von »MigraKids«. INFOSTAND: Foyer vor dem Audimax

**Migration, Flucht und Behinderung** Weltweit gab es im Jahr 2005 etwa 9,2 Mio. Flüchtlinge und zusätzlich etwa 7,6 Mio. Binnenvertriebene, mehr als 10 Prozent dieser Menschen sind von Behinderung betroffen. Die besondere Bedeutung von Behinderung liegt in diesem Zusammenhang darin, dass sie sowohl Ursache als auch Folge von Flucht und/oder Migration sein kann. INFOSTAND: Foyer vor dem Audimax

## Nordeuropa-Institut

Hauptgebäude

## Schimpfen für den Schulunterricht



Wie präsentiert man 100 Jahre deutsch-norwegischer Beziehungen? Wie dokumentiert man eine aussterbende samische Sprache? Gibt es eine Alterität der Literatur? Wie bringt man Wissen und Wissenschaft anderen verständlich nahe? Angehörige des Nordeuropa-Instituts gehen in ihren Projekten diesen Fragen nach, widmen sich der Verbreitung nordeuropäischer Kultur in Deutschland und erstellen eine CD-Rom über Schimpfen für den Schulunterricht und einen linguistischen Comic. AUSSTELLUNG, INFOSTAND: Orbis

## Institut für Sportwissenschaften der HU

Hauptgebäude

»SpineWatchers« – **Das Rücken-Team** Heben Sie richtig? Das »Spinewatchers«-Rücken-Team hat sich auf die Prävention von Rückenproblemen spezialisiert und führt alltags- bzw. betriebsspezifische Messungen und Analysen durch. Ziel ist es, Menschen dabei zu helfen, ihre alltags- bzw. berufsbedingten Bewegungen rückengerecht zu gestalten. DEMONSTRATION, INFOSTAND, WORKSHOP: Foyer

**Ein bißchen Doping schadet doch niemandem?** Solche und andere verbreitete Fehleinschätzungen des bedeutendsten Problems des modernen Sports sollen hinterfragt werden. Doping ist nicht nur ein Problem des Spitzensports, sondern dringt über die Vorbildfunktion des Fernsehsports, über Nachahmen im Fitness-

club bis auf die Schulhöfe, wo beispielsweise Anabolika als Schönheitsdroge gehandelt werden. Impulsreferate, Filmclips, Regelungen, historische Texte wechseln sich mit kleinen Aufgaben ab. INFOSTAND: EG, Westflügel, Seitengang

**War der Fußball immer rund?** Impulsreferate, Filmclips, alte Kostüme und -geräte, historische Texte und kleine Aufgaben, wie das »Nachspielen« von Regelwerk und das Sich-Hineinversetzen in deutsche Jugendkultur der Jahrhundertwende. Die Besucher können so beispielhaft erfahren, dass der Fußballsport ein kulturelles Phänomen ist, das sich ständig im Wandel befindet. FILM, INFOSTAND, MITMACHKURSE: Westflügel, EG, Seitengang

### Seminar für ländliche Entwicklung der HU

Hauptgebäude

**Kartoffeln – Entscheidend für Ihre Lebensqualität?** Bis zum Jahr 2015 will die internationale Gemeinschaft die weltweite Armut halbieren. Was wird dafür getan? Und wie sieht Armut heute eigentlich aus? Vergleichen Sie ihre Lebenssituation mit der von Kartoffelbauern im peruanischen Hochland! Nehmen Sie teil an einer peruanischen Dorfversammlung und erleben Sie live, wie Entwicklungshilfe funktioniert! Dazu gibt es exotische Kartoffeln satt. DEMONSTRATION, WORKSHOP: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Garderobe des Audimax

### Tierstimmenarchiv der HU

Museum für Naturkunde und Institut für Biologie der HU

Seminar für Medienwissenschaften der HU

Hauptgebäude

**Das Liebeslied der Spinnen – Virtueller Zugang zum Tierstimmenarchiv** Das Tierstimmenarchiv der HU gehört mit seinen mehr als 100.000 Aufnahmen zu den drei weltweit bedeutendsten Sammlungen tierischer Lautäußerungen. Neben den im Brockhaus veröffentlichten Stimmen kann der gesamte digital bearbeitete Bestand angehört werden. DEMONSTRATION: Foyer

**»Großmutter, was hast Du so große Ohren?«** Wölfe, Hunde und Füchse haben große Ohren. Welche Bedeutung die Form der Außenohren für die Wahrnehmung von Umweltgeräuschen und arteigenen Rufen hat, zeigen wir mithilfe eines Kunstkopfes, der exakt die anatomischen Strukturen im Hundekopf wiedergibt. Der Besucher kann die Welt mit Hundeohren hören und erlebt die Funktion der Außenohren als richtungsabhängigen akustischem Verstärker. DEMONSTRATION: Foyer

**Der Gesang der Sirenen. Homers Dichtung und akustische Realität** Um den betörenden Gesang der Sirenen zu hören, ohne dieser Versuchung gleichzeitig zu unterliegen, ließ sich Odysseus an den Schiffsmast binden. Was konnte er dabei wirklich hören? Akustische Untersuchungen am wahrscheinlichsten Aufenthaltsort der Homerischen Sirenen offenbaren akustische Phänomene, die den Mythos stützen. Diese Phänomene werden mit Methoden der akustischen Archäologie sichtbar und hörbar gemacht. DEMONSTRATION: Foyer

### Institut für Wirtschaftspolitik der HU

Hauptgebäude

**Spieren Sie Finanzminister** Den Besuchern wird die Möglichkeit geboten, in einem einfachen Modell Finanzminister zu spielen und sich die Folgewirkungen von Steueränderungen am Computer durchrechnen und anzeigen zu lassen. In einem Quiz – angelehnt an »Wer wird Millionär?« – können die Besucher den Stand ihres wirtschaftspolitischen Wissens überprüfen. COMPUTERQUIZ: 1. OG, Westflügel

**Recht und IT** Durch den Fortschritt auf dem Gebiet der Computertechnologie sind zahlreiche neue juristische Probleme entstanden, welche längst nicht mehr nur für Fachleute, sondern auch für den normalen Internetnutzer Bedeutung haben. Was ist »File Sharing« und wie ist es juristisch zu bewerten? Was ist eine Privatkopie? Studierende erklären die juristischen und technischen Hintergründe und laden Sie zum Gespräch ein. INFOSTAND, PRÄSENTATION: Raum 2014a

### H Friedrichstraße / Dorotheenstraße

### Finnland-Institut in Deutschland

Georgenstr. 24, 10117 Berlin

<http://www.finnland-institut.de>



**Docmus = Doktor der Musik – Musikforschung an der Sibelius-Akademie, Helsinki** Die Sibelius-Akademie in Helsinki setzt als Ausbildungsstätte für hochqualifizierte Schaffende im Bereich Musik – von Komposition und Dirigieren über Pädagogik bis zu Volksmusik und Jazz – auch über Finnland hinaus Standards. Seit 1999 besteht der Graduiertenstudiengang Docmus für zurzeit 70 Doktoranden im Bereich Darstellende Tonkunst.

**Kurz-Konzerte** Die Dozentin Margit Rahkonen und fünf Studierende präsentieren Inhalte ihrer »künstlerischen Forschung« und bringen musikalische Kostenproben zu Gehör. LIVE-MUSIK, PRÄSENTATION: **18.30, 20.00, 21.30 Uhr**

### TÜV Nord – Medizinisch-Psychologisches Institut

Georgenstr. 24, 10117 Berlin

<http://www.tuev-nord.de/mpi.asp>



**Einblicke in das Medizinisch-Psychologische Institut (MPI)** Während des gesamten Abends können Sie bei einem Rundgang nicht nur das Arztzimmer und die Testgeräte besichtigen, sondern sich auch anhand verschiedener Exponate und Schautafeln über Hintergründe und Geschichte der Verkehrsmedizin und -psychologie informieren.

**Welchen Promillewert habe ich?** Bestimmen Sie theoretisch und praktisch die eigene Atemalkoholkonzentration. Schätzen Sie Ihre Atemalkoholkonzentration, berechnen Sie sie anhand einer Formel und kontrollieren Sie anschließend mit einem unserer Testgeräte, wie nahe Sie dem realen Wert gekommen sind.



**Testen Sie Ihre Leistungsfähigkeit!** Schnelle Reaktionsgeschwindigkeit und gute visuelle Wahrnehmung sind von großer Bedeutung im Straßenverkehr. Bestimmen Sie an unserem Testgerät Ihre eigene Leistungsfähigkeit.

**Alkohol, Drogen und Verkehr!** Sie können an einem Quiz teilnehmen und Ihren eigenen Wissensstand anhand von Fragen aus den Bereich Straßenverkehr, Alkohol und Drogen testen. Auslosung der Gewinner erfolgt gegen **0.30 Uhr** im MPI des TÜV Nord.

**Hat die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) ihren Ruf als »Idiotentest« verdient?** Alkohol, Drogen, zu viele Punkte in Flensburg oder schwerwiegende Straftaten, es gibt viele Gründe, weshalb eine Medizinisch-Psychologische Untersuchung angeordnet werden kann. Dargestellt werden die wichtigsten Inhalte und der Ablauf einer MPU. Darüber hinaus bietet der Vortrag Einblicke in verschiedene Testverfahren und die zusammenfassende Urteilsbildung. VORTRAG: **17.30, 23.30 Uhr**

**Drogen im Straßenverkehr – Nachweisbarkeit und die Konsequenzen für den Führerscheininhaber** Drogen sind schon lange kein Randthema der Gesellschaft mehr, denn bereits jeder dritte hat irgendwann in seinem Leben illegale Drogen konsumiert. Der Vortrag gibt einen umfassenden Überblick über den neusten Stand auf dem Gebiet der Nachweisbarkeit illegaler Drogen im Straßenverkehr und den behördlichen Konsequenzen für den Führerschein, angefangen vom Drogen-Abstinenz-Nachweis (DAN) bis hin zum Entzug. VORTRAG: **19.00 Uhr**

**Wirkung von Alkohol auf die visuelle Wahrnehmung und die Leistungsfähigkeit beim Fahren** Jedes Jahr sterben ca. 1.800 Menschen durch Alkohol im Straßenverkehr. Im Vortrag wird die Wirkung von Alkohol insbesondere auf die visuelle Leistungsfähigkeit dargestellt. Alle Teilnehmer können an einem Experiment zur visuellen Wahrnehmung teilnehmen und ihre eigene Leistungsfähigkeit bestimmen. MITMACHKURSE, VORTRAG: **20.30 Uhr**

**Der EU-Führerschein – Ausweg oder »Schein«-Lösung?** Im Vortrag wird die aktuelle Rechtsprechung zum »EU-Führerschein« zusammengefasst, die Risiken dieser scheinbaren Alternative zur MPU werden dargestellt. Die aus verkehrspsychologischer Sicht sinnvollen Lösungen werden präsentiert. VORTRAG: **22.00 Uhr**

### Institut für Romanistik der HU

August-Boeckh-Haus  
Dorotheenstr. 65, 10099 Berlin



**»Komm ein bisschen mit, komm ein bisschen mit nach Italien«** Italien ist reich an Dialekten und Minderheitensprachen. Wer ihre Vielfalt hören will, kann sich entweder real auf eine längere Reise durch Italien begeben oder virtuell in unserem Sprachatlas hin- und herfahren und ihn dabei zum Sprechen bringen. Waren Sprachatlas früher großformatige, stumme Kartenbände, ist es heute möglich, den Dialekten und Minderheitensprachen ihre Stimme zurückzugeben. EINFÜHRUNGEN: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Raum 4.45



Erforscht die „unbekannten Nachbarn“: Das Institut für Slawistik der HU.

Foto: Ausserhofer

### Institut für Slawistik der HU

August-Boeckh-Haus, Dorotheenstr. 65, 10099 Berlin



**Fremde Sprachen – (Un)bekannte Nachbarn** FILM: Raum 5.57

**20.00 Uhr:** »Die Flüsterer« von David Bernet (BRD 2005, 80 Min.)

Eine Reise in die Welt der Dolmetscher, im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur.

**23.00 Uhr:** »Gelobtes Land« von Andrzej Wajda (PL 1974, 179 Min.)

Drei polnische Abenteurer träumen in der Aufbruchsstimmung von 1880 von einer eigenen Fabrik.

**»Die allgemeine Verunsicherung« – Wissen Sie, wen Sie lesen?** Originale in deutschen Übersetzungen von gestern und heute. Eine theatralische Lesung von Studierenden. LESUNG, PRÄSENTATION: **17.00, 22.00 Uhr**, Lesesaal der Bibliothek

**Novinki – Neuerscheinungen** Die Veranstaltung gibt Einblick in ein praxisorientiertes Seminar, das sich mit literarischen Neuerscheinungen aus Osteuropa beschäftigt. Zwei Autoren lesen aus ihren aktuellen Werken, und Studierende des Seminars befragen die Autoren zu Schreibpraxis und Werkentwurf. LESUNG, PODIUMSDISKUSSION: **20.00 Uhr**, Lesesaal der Bibliothek

**Schwejk als Spiegel fremder Geschichten** VORTRAG: **19.00 Uhr**, Raum 5.57

**Simultandolmetschen** Wie funktioniert das Dolmetschen zeitgleich mit dem Redner? In unserer modernen Dolmetschtrainingsanlage können Sie es selbst probieren. MITMACHKURSE: **18.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Raum 4.58

**»Furchtbar, diese Übersetzung!« – Sinn und Unsinn von Untertiteln** Wer die Originalversion versteht, ist von den Untertiteln oft enttäuscht oder gar verärgert. Aber Untertitel sind eben keine vollständige Übersetzung des Sprechtextes. Oft muss stark gekürzt oder anders formuliert werden. Trotzdem gibt es viele gelungene Untertitelungen. Diese Veranstaltung soll Verständnis schaffen, dass bzw. welche Eingriffe in den Sprechtext aus technischer Sicht notwendig sind und was eine gute Untertitelung ausmacht. DEMONSTRATION: **20.00, 22.00 Uhr**

**Slawische Sprachen – Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen** Ostslawische Sprachen – Westslawische Sprachen – Südslawische Sprachen. PRÄSENTATION: **19.00, 21.00 Uhr**, Raum 5.61

### Zentraleinrichtung Sprachenzentrum der HU

August-Boeckh-Haus, Dorotheenstr. 65, 10117 Berlin



**Sprachen im Beruf** Offener Unterricht in verschiedenen Sprachen als Beispiel der Anwendung von Sprachen im Beruf. VORFÜHRUNG: **17.00-19.00 Uhr**, 3. OG

**Studieren und Arbeiten in den GUS-Staaten** Präsentation der Studienmöglichkeiten und Erfahrungen durch Studierende; Sprachreisen als Intensivkurse. INFO-STAND: Raum 355

**Schnittstelle Schule – Universität: Sind unsere Schüler auf das Studium vorbereitet?** Beispielkurs Russisch mit Wissenstest und Information über Möglichkeiten, am Sprachenzentrum sprachliche Studieneingangskennntnisse zu erwerben. INFO-STAND: Raum 328 und 357

**Führungen durch das Selbstlernzentrum Mediothek** FÜHRUNG: ab 17.00 Uhr stündlich, Raum 225

**Selbstlernzentrum PC-Pool** Vorstellung von Selbstlernprogrammen in verschiedenen Sprachen. MITMACHKURSE: 17.00-19.00 Uhr, Raum 245

**Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologen der HU**  
August-Boeckh-Haus, Dorotheenstr. 65, 10099 Berlin



**26 Länder unter einem Dach – Führung durch die Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologen** Über 313.000 Bände Bücher und Zeitschriften in mehr als 26 Sprachen stellt die Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologien ihren Lesern zur Verfügung. Titel von und über aktuelle wie klassische west- und osteuropäische Autoren sind ebenso im Angebot wie Literatur zu den Sprachen und Kulturen Europas. Gezeigt werden auch einige normalerweise nicht frei zugängliche Kostbarkeiten. FÜHRUNG: 18.00, 19.00 Uhr, Treffpunkt Bibliothekseingang, Hinweis: 1 EUR für Garderobenschrank mitbringen.

**H S+U Friedrichstraße**

**Zentraler Infostand und Abendkasse**  
im Bahnhofsgebäude

**H U Zinnowitzer Straße**

**Institut für Biologie der HU und IBMT**  
Invalidenstr. 42, 10115 Berlin  
[http://www.ibmt.fraunhofer.de/ibmt3ambtbiotechnol\\_index.html](http://www.ibmt.fraunhofer.de/ibmt3ambtbiotechnol_index.html)

**Grüner Schnee – Roter Schnee: Mikroalgen im ewigen Eis** Die AG Extremophilenforschung am IBMT beschäftigt sich mit der Biologie kälteliebender Algen. Die Lebensräume dieser mikroskopisch kleinen Pflanzen sind die ewigen Schneefelder und Gletscher der Arktis und Antarktis sowie der alpinen Gebirgsregionen auf allen Kontinenten unserer Erde. Die Fähigkeiten dieser Algen, in den Kältewüsten zu überleben, beruht auf einer Reihe spezieller Anpassungen ihres Stoffwechsels. Im Winter ist es am Nordpol doch dunkel – was passiert dann mit den Algen? Was ist »Blutschnee«? Warum sind diese Grünalgen rot? Die Mitmach-Präsentationen laden dazu ein, das Leben der Schneevalgen und unsere Forschung daran zu verstehen. PRÄSENTATION: Hofgebäude, Keller, Raum K005a

**Zellen in der Manege** Für den Einsatz von biologischen Zellen in der modernen Medizin und der Biotechnik benötigt man Werkzeuge für deren Handhabung und Untersuchung. In unserem Minilabor werden lebende Zellen sehr schonend durch haarfeine Kanäle gespült. Herzstück dieser winzigen Steuerungssysteme sind elektromagnetische Feldkäfige, in denen sich Zellen exakt positionieren, drehen, untersuchen und separieren lassen. PRÄSENTATION: Hofgebäude, Neubau, 1.OG

**Adulte Stammzellen in der Nanobiotechnologie** Adulte Stammzellen sorgen für Nachschub, wenn Zellen durch Schädigung oder zur regelmäßigen Erneuerung ersetzt werden müssen. Der Schlüssel zur Erforschung dieser Vorgänge ist die direkte Umgebung der Zelle, deren Oberfläche und Struktur im Nanometer-Bereich künstlich hergestellt wird, um so gezielt Gewebe aus patienteneigenen Zellen herstellen zu können. Die ethischen Konflikte der Verwendung embryonaler Stammzellen bleiben aus. PRÄSENTATION: Hofgebäude, Neubau, 1. OG

**Interdisziplinäres Zentrum für Biophysik und Bioinformatik der HU**  
Invalidenstr. 42, 10115 Berlin, Hofgebäude



**Mathematik der Zelle: Molekulare Netzwerke, Dynamik und Evolution** Unser Wissen über die molekularen Mechanismen zentraler Prozesse in lebenden Zellen ist in den letzten Jahren erheblich angewachsen. Die mathematische Modellierung ermöglicht ein tief greifendes Verständnis dieser Systeme und ist daher aus der modernen Biologie nicht mehr wegzudenken. Wir erläutern den Weg von experimentellen Daten zum Modell und zeigen, dass die Theorie in der Lage ist, allgemeine Funktionsprinzipien und Gesetzmäßigkeiten aufzudecken. EXPERIMENTALVORLESUNG: 18.00, 20.00, 22.00 Uhr, Hof, Neubau, 3. OG

**Die Transport-Tricks von Zellen – Einblick in den Frachtverkehr einer menschlichen Zelle** Intrazelluläre Membranen gliedern die Zellen von Pflanzen, Tieren und Menschen in zahlreiche Kompartimente. Ohne diese Unterteilung in einzelne Funktionsräume wäre die große Anzahl der biochemischen Reaktionen und ein geordneter Stoffwechsel nicht möglich. Gleichzeitig ist ein kontinuierlicher Austausch der verschiedenen Biomoleküle zwischen den Kompartimenten erforderlich. Deshalb herrscht zwischen den Kompartimenten ein intensiver »Frachtverkehr«: Winzige Membranbläschen (Vesikel) transportieren Proteine und andere Substanzen gezielt von einem Ort zum anderen. EXPERIMENTALVORLESUNG: 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 22.30 Uhr, Hof, Neubau, 3. OG

**Grippeviren und ihr molekulares Werkzeug für die Infektion einer Wirtszelle** Die genetische Information der Grippeviren ist von einer stabilen Hülle umgeben und geschützt. Viren müssen nicht nur das Werkzeug besitzen, um in die Zelle zu gelangen, sondern auch effiziente Mittel und Wege finden, um die virale genetische Information aus ihrer Hülle in die Zelle freizusetzen. Das ist die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass neue Viren gebildet werden können. Mittels hochsensitiver Mikroskopie können Sie über Videosequenzen die Aufnahme von Grippeviren in die Zelle und die Freisetzung des viralen Genoms direkt verfolgen und dabei einen Einblick in die molekularen Werkzeuge der Grippeviren, aber auch anderer

humanpathogener Viren wie des HIV und des Ebolavirus, erhalten. MULTIMEDIA-PRÄSENTATION: **18.00-23.00 Uhr** stündlich, Hof, Neubau, 3. OG

**Präzisionspumpe für die Mikrofluidik – Technische Umsetzung von Prinzipien des pflanzlichen Phloemtransports** EXPONATE, SCHAUTAFELN

**Osmotische Pump- und Filtrationsleistung feiner Seitenwurzeln** MITMACHKURSE, MULTIMEDIAPRÄSENTATION, SCHAUTAFELN

## Museum für Naturkunde der HU

Invalidenstr. 43, 10115 Berlin

<http://www.museum.hu-berlin.de>



### Expedition in den Mikrokosmos

Das Mikroskopierzentrum lädt zum Forschen unter dem Mikroskop ins Humboldt-Exploratorium ein! EXPERIMENTE, MITMACHKURSE

**Rekonstruktion vergangener Welten – Moderne paläontologische Forschung vom Einzeller bis zum Dinosaurier** FÜHRUNGEN IN DEN FORSCHUNGSKELLER DES MUSEUMS: **18.00-1.00 Uhr**

**Das Spinnennetz der Welt – Einblicke in die Spinnentierwelt der WM-Teilnehmerländer 2006** Führungen in die Spinnensammlung: **17.00-20.00 Uhr** stündlich, **21.30-23.30 Uhr** stündlich

**Minerale, Meteoriten und Metalle – Warum Geowissenschaft im 21. Jahrhundert?** VORTRAG und FÜHRUNG in die Labore der Mineralogie: **18.30, 20.30, 22.00 Uhr**

**Element-Minerale** FÜHRUNGEN in die Mineraliensammlung: **18.30, 19.30, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr**

### »Bringen Sie mir den Kopf von Brachiosaurus«

Was sagt uns der Kopf des Brachiosaurus über das Leben von Sauropoden? Besuchen Sie den Original-Schädel des Brachiosaurus in der paläontologischen Sammlung. FÜHRUNG: **18.00-22.00 Uhr** stündlich

**Mineralproben, die Geschichte schrieben** Wissenschaftshistorische Spezialführung durch die mineralogische Ausstellung. FÜHRUNG: **17.30, 19.00, 20.30, 22.00, 23.30 Uhr**

**Wüsten der Welt – Welt der Wüsten** Vier wechselnde Kurzvorträge:

- Wie entstehen Wüsten?
- Ein extremer Lebensraum stellt sich vor
- Wüstenreisende im Visier
- Wüste, Verwüstung: Faszination und Bedrohung

VORTRÄGE: **18.30-0.00 Uhr** halbstündlich (Dauer: 15 Min.)

**Geobiologische Anwendungen stabiler Isotope – Hightech gibt ungeahnte Ein-sichten in die Erdgeschichte** PRÄSENTATION, VORTRAG

## Offene Uni BerlinS

Philippstr. 13, Haus 20, Campus Nord  
10115 Berlin



### Erlebtes Lernen im offenen Raum

Die Offene Uni BerlinS ist ein von Studierenden organisiertes Projekt, zum einen Plattform für selbstorganisierte Lehre und zum anderen Raum für eine kritische Reflexion der Wissenschaft und ihrer Rolle im Alltag.

## H Schumannstraße

### Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte

Berliner Medizinhistorisches Museum

Schumannstr. 20/21, 10117 Berlin

<http://www.charite.de>



Die Charité - Universitätsmedizin Berlin beteiligt sich mit ihren vier Campi an der Langen Nacht der Wissenschaften. Wir informieren Sie auch zu folgenden Themen: Campus Benjamin Franklin, Dahlem: Herz-Kreislaufferkrankungen und Magen-/Darm-Stoffwechselmedizin  
Campus Virchow-Klinikum, Route Wedding: Kinder  
Campus Berlin Buch, Route Buch: OP 2.000 und Operationssimulator / chirurgische Tumorthapie

### FÜHRUNGEN auf dem Campus Mitte

- in den Kreißsaal: **19.00-23.00 Uhr** stündlich, anschließend Vorträge / Film
  - in den Sektionshórsaal: **17.00-0.00 Uhr** stündlich
- Treffpunkt am zentralen Infostand im Berliner Medizinhistorischen Museum

### INFOSTÄNDE: Ruine im Berliner Medizinhistorischen Museum

**Frühchen – Kinder im Kleinformat** Wir zeigen die Versorgung und den Verlauf von der vorgeburtlichen Diagnostik bis zur Geburt. An einer Puppe können Sie die Wiederbelebung von Neugeborenen proben und zusehen, wie Brutkastenpflege und Versorgung mit kleinsten Hilfsmitteln geschieht.


**Von der Pränataldiagnostik zum geborenen Kind** Das Perinatalzentrum der Frauenklinik Charité Mitte gibt Ihnen Einblick in die interdisziplinäre Arbeit der familienorientierten Geburtshilfe.

**Pathologie hautnah erleben** Ärzte für Pathologie arbeiten fast ausschließlich im Dienst lebender Patienten und stellen am Gewebe therapieentscheidende Diagnosen, z.B. ob eine Krebserkrankung vorliegt. Erleben Sie Pathologie hautnah mit Blicken durch ein Mikroskop und Führungen in den Sektionshórsaal.

**Telepathologie live!** Die sich rasant entwickelnden Kommunikationssysteme erlauben die ultraschnelle Übertragung großer Datenmengen, so dass eine räumliche Distanz kein entscheidendes Hindernis für eine enge diagnostische Zusammenar-

beit mehr darstellt. So kann für schwierige Fälle eine zweite Meinung von internationalen Experten innerhalb kürzester Zeit eingeholt werden. Überzeugen Sie sich davon im Rahmen einer live-Schaltung an unseren Campus Benjamin Franklin.

### AUSSTELLUNGEN

- **Berliner Medizinhistorisches Museum**  
Das Berliner Medizinhistorische Museum zeigt in seiner Dauerausstellung eine etwa 1.000 Objekte umfassende Sammlung pathologisch-anatomischer Feucht- und Trockenpräparate sowie Instrumente, Modelle, Bücher und Grafiken aus der Geschichte der Augenheilkunde, der Zahntechnik und der Urologie.
- **PLATZ.WUNDEN: Der Fußball und die Medizin**   
Vom 11. Mai bis 1. Oktober 2006 zeigt das Medizinhistorische Museum der Charité PLATZ.WUNDEN, eine Ausstellung über Verletzung und Heilung, über öffentliches Spektakel und moderne Therapie, über Spieler und ihre Ärzte, über den Fußball und die Medizin.

### Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ) auf dem Campus Charité Mitte

Schumannstr. 21/22, 10117 Berlin  
<http://www.drffz.de>



**Laserschwert & Mikrochips** Warum attackiert das Immunsystem den eigenen Körper, statt Feinde von außen abzuwehren? Mit Unterstützung der Rheuma-Ärzte Berlins, der Rheuma-Liga, von Genomforschern des Nationalen Genomforschungsnetztes und der Kompetenznetze der Medizin wollen wir Ihnen das Zusammenwirken von Wissen und moderner Technik näher bringen.

**Einblicke ins Blut** Wer sich traut, lässt sich ein wenig Blut abnehmen und auf sein wahres Alter untersuchen. Sind Sie so jung, wie sich fühlen? EXPERIMENTE: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, DRFZ-Labor, 1. OG, Treffpunkt Infotisch

**Wo steht die Genforschung heute?** Im Nationalen Genomforschungsnetz sind Genforscher verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland vereint, um die genetischen Faktoren von Volkskrankheiten wie z.B. Krebs, Epilepsie, Darmerkrankungen, Herz-Kreislaufstörungen usw. zu erforschen und neue Analyse- und Therapiemethoden zu entwickeln. COMPUTERQUIZ: DRFZ-Foyer

**Gute Versorgung von Anfang an** Über die Forschungsförderung der Rheuma-Liga und Stiftung Wolfgang Schulze informiert die Selbsthilfegruppe am Infostand. Dr. Sörensen steht für die Sprechstunde bereit. SPRECHSTUNDE: **17.00-20.00 Uhr**, DRFZ-Foyer, Cafeteriabereich

**Laserschwert und Mikrochips** Führungen im Zelllabor und im Ramin-Labor für Molekulare Rheumathologie. LABORFÜHRUNG, VERSUCH: halbstündlich, DRFZ-Labore, 2. und 3. OG, Treffpunkt Infotisch

**Cocktailbar** Bunt, hochdrehend oder ganz ohne Volumen – wir haben für jedes Problem die Immunantwort! DRFZ-Foyer, Cafeteriabereich

**Cell-Room** Entspannungsraum mit Musik, Gelegenheit zum Ausruhen mit Zellwanderungen in Bildern. Wissen Sie wie Rheuma aussieht? Wir zeigen es Ihnen von innen und außen! Experimental-Multi-Media-Rheuma-Präsentation. RUHERAUM MIT INFORMATIONSWERT, durchgehend zugänglich.

### Kompetenznetze in der Medizin zu Gast im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum DRFZ

Charité Campus Mitte, Schumannstr. 21/22, 10117 Berlin  
<http://www.kompetenznetze-medin.de>



### Wie viel krank ist noch gesund? – Oder 2:0 für den aufgeklärten Patienten!

Mit der AUSSTELLUNG: »Wie viel krank ist noch gesund?« und der »Öffentlichen Sprechstunde« werden Sie bestens informiert und unterhalten. Werfen Sie einen Blick in Ihren Körper. Testen Sie Ihre Wahrnehmung. Spielen Sie das Studienspiel: Würfelnd durchlaufen Sie die Phasen einer klinischen Studie. Sie erfahren dabei, welche Schritte die Sicherheit des Patienten und die Zuverlässigkeit des Ergebnisses gewährleisten. Unsere Experten aus elf Kompetenznetzen in der Medizin – gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – freuen sich auf Ihren Besuch!

### Kompetenznetz Angeborene Herzfehler – Herzschlag ist nicht gleich Herzschlag, Herzton ist nicht gleich Herzton

Wie klingt ein gesundes Herz? Wie ein krankes? Hören Sie genau hin! Lassen Sie Ihren Herzton aufnehmen und verschenken Sie ihn an Ihre Liebsten.

### Kompetenznetz Demenzen – Wie viel Vergesslichkeit ist noch gesund?

Können Sie sich neue Dinge merken, ohne sie aufzuschreiben? Finden Sie den Weg durch eine virtuelle Stadt? Testen Sie Ihr verbales und räumliches Gedächtnis! Stellen Sie Ihre Lernfähigkeit unter Beweis! Mit dabei: Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft.

### Kompetenznetz Depression – Nur schlecht drauf? Oder schon depressiv?

Das Kompetenznetz Depression gibt verblüffende Antworten zum Thema Depression beim Wissensquiz und lädt zum Selbsttest ein. Außerdem stellt sich das »Berliner Bündnis gegen Depression« vor.

### Kompetenznetz Hepatitis – Ein-Blick in die Leber: Macht Hepatitis immer krank?

Ab wann ist die Leber wirklich geschädigt? Woran erkennt man bereits entzündetes Gewebe? Das Mikroskop macht jede Leberveränderung sichtbar. Stellen Sie selbst die Diagnose.

### Kompetenznetz Herzinsuffizienz – Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Herzen

Wie unterschiedlich ein Herz »arbeitet«, zeigt die Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie). Ist es ein Erwachsenenherz oder ein Kinderherz, das hier schlägt? Oder handelt es sich um das Herz eines herzinsuffizienten Patienten? Was meinen Sie?

**Kompetenznetz HIV/AIDS – Lebensmut trotz HIV-Infektion** Dank moderner Diagnose- und Therapiemöglichkeiten können HIV-infizierte Personen heute ein weit-

gehend normales Leben führen. »HIV-infiziert« bedeutet daher nicht, (Aids-)krank zu sein. Wir informieren Sie über die Meilensteine der HIV-Medizin.

**Kompetenznetz Rheuma – Rheuma – keine »Alte-Leute-Krankheit«** Rheumatische Erkrankungen treten in allen Altersstufen auf – sogar bei Kleinkindern. Welche Faktoren und externen Bedingungen spielen dabei eine Rolle? Und wann ist Rheuma überhaupt Rheuma? Beim Kompetenznetz Rheuma können Sie mit dem interaktiven »Rheuma-Check« selbst testen, ob bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für eine rheumatische Erkrankung besteht und sich Rat von Ärzten holen.

**Kompetenznetz Schizophrenie – Schizophrenie: Blickwinkel auf eine oft falsch verstandene Krankheit** Was ist Schizophrenie? Welches Bild vermitteln die Medien? Mit unserem computerbasierten Fragespiel bekommen Sie interessante Einblicke in die Welt eines an Schizophrenie erkrankten Menschen.

**Kompetenznetz Schlaganfall – Testen Sie Ihr Schlaganfallrisiko** Wie erkennt man ein Schlaganfallrisiko? Sonografisch sehen und hören Sie die Blutgefäße, die das Gehirn versorgen. Die Doppler-Duplex-Sonografie macht es möglich. Vorge stellt werden außerdem die neuesten Erkenntnisse aus der Schlaganfallforschung. Interessiert? Alles Nähere an diesem Stand. Wer möchte, kann sein eigenes Gefäß bild mit nach Hause nehmen!

**Kompetenznetz Vorhofflimmern – Sinusrhythmus aus dem Takt – Vorhofflimmern hat viele Gesichter** Wenn das Herz aus dem Takt gerät, ist nicht nur die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Auch das Schlaganfall-Risiko steigt. Rund ein Drittel aller Schlaganfälle ist auf Vorhofflimmern zurückzuführen. An einem Dummy zeigen wir Ihnen, wie mit einem Elektroschock der normale Sinusrhythmus des Herzens wiederhergestellt werden kann.

**Die »Öffentliche Sprechstunde« im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum DRFZ**

**Neue Wege aus der Krankheit – Wie weit ist die Forschung heute?** Experten aus den Kompetenznetzen in der Medizin stehen Rede und Antwort. (Dr. Christian Nolte, Neurologe an der Klinik für Neurologie, Charité Campus Mitte, Koordinator des Kompetenznetzes Schlaganfall) VORTRAG: **17.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, EG

**Kompetenznetz Demenzen** (Dr. Oliver H. Peters, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Benjamin Franklin) VORTRAG: **18.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, EG

**Kompetenznetz Herzinsuffizienz** (Dr. Hans-Dirk Düngen, Koordinator der Studie CIBIS-ELD, Charité Campus Virchow-Klinikum) VORTRAG: **19.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, EG

**Kompetenznetz Depression** (Dr. Meryam Schouler-Ocak, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité Campus Mitte im St. Hedwig Krankenhaus, Oberärztin, Lei-



»Kopfball« bei der Langen Nacht  
Foto: Axel Bach

terin des Berliner Bündnisses gegen Depression) VORTRAG: **20.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, EG

**Kompetenznetz Schizophrenie** (Dr. Maria Jockers-Scherübl, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Charité Campus Benjamin Franklin, Oberärztin, Leiterin der Berliner Gruppe des Kompetenznetzes Schizophrenie) VORTRAG: **21.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, EG

**Kompetenznetz Rheuma** (Dr. med. Christof Pohl, Mitarbeiter der Abteilung Innere Medizin II, Rheumatologie, klinische Immunologie und Osteologie, Schlosspark-Klinik) VORTRAG: **17.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, 2. OG

**Kompetenznetz Vorhofflimmern** (Prof. Dr. Dietrich Andresen, Direktor der Klinik für Innere Medizin / Kardiologie, Vivantes Klinikum Am Urban / Im Friedrichshain) VORTRAG: **18.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, 2. OG

**Kompetenznetz HIV/AIDS** (Priv.-Doz. Dr. Keikawus Arastéh, Direktor der Klinik für Innere Medizin / Infektiologie und Gastroenterologie, Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum) VORTRAG: **19.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, 2. OG

**Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net)** (Dr. Markus Cornberg, Geschäftsführer Hep-Net, Hannover) VORTRAG: **20.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, 2. OG

**Kompetenznetz Pädiatrische Onkologie und Hämatologie** (Dr. Ralf Herold, Koordinator des Kompetenznetzes Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Charité Campus Virchow-Klinikum, Kinderklinik) VORTRAG: **21.30 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Foyer, 2. OG

### H Luisenstraße / Reichstagsufer

#### ARD-Infocenter im ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstr. 67a, 10117 Berlin

Eingang über Reichstagsufer

<http://www.ard-infocenter.de>



**Wissenschaftssendungen aus dem Programm der ARD** Im ARD-Infocenter präsentieren sich Wissenschaftssendungen aus dem Ersten Programm, den Dritten Fernsehprogrammen, der Deutschen Welle, von K.I.K.A und von 3sat. Kompetente Mitarbeiter stehen im Kundenzentrum der ARD in Berlin-Mitte für Fragen, Tipps und Service rund um das Angebot der ARD in TV & Radio bereit. Jede halbe Stunde: Besuch im Hörfunkstudio mit Demonstration der Produktionstechnik (mit Anmeldung im ARD-Infocenter von **17.00-0.00 Uhr**).

**nano – die Welt von morgen (3sat)** Das Zukunftsmagazin »nano« schafft Wissen – und testet das Wissen seiner Zuschauer! Beim »nano«-Rätsel wird ein Begriff umschrieben, die Lösung kommt aus dem Publikum. In der Rubrik »aha« geht das Magazin Zuschauerfragen auf den Grund. PRÄSENTATION, SPIELE: **17.30, 23.30 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

**Die Sendung mit der Maus (Das Erste / KI.KA)** 

Maus-Autor, Regisseur und Darsteller Christoph Biemann – alias »Christoph im grünen Pullover« – zeigt Experimente für Kinder und Eltern. EXPERIMENTE, VORFÜHRUNG: **17.00, 20.00, 22.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

**LexiTV - Wissen für alle (MDR Fernsehen)** Moderatorin Victoria Herrmann präsentiert die Wissenssendung des MDR interaktiv und spielerisch. PRÄSENTATION, SPIELE: **18.00, 21.30, 0.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

**Projekt Zukunft (Deutsche Welle, DW-TV)** Das Wissenschaftsmagazin »Projekt Zukunft« auf DW-TV zeigt, wie wissenschaftliche Themen ins Fernsehen kommen: mit Interviews, Sendungsbeiträgen und Vorführungen von Experimenten. PRÄSENTATION: **18.30, 20.30, 22.30 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

**Kopfball (Das Erste)** „Kopfball auf Tour“ – die Experimente-Show live“ mit dem Kopfball-Team. Hier können Sie mitmachen und gewinnen! VORFÜHRUNG: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

**Odysso – Wissen entdecken (SÜDWEST Fernsehen)** »Odysso« stellt Zusammenhänge her und prüft Erkenntnisse der Wissenschaft auf ihre Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft. PRÄSENTATION, SPIELE: **19.30, 0.30 Uhr** (Dauer: ca. 30 Min.)

 **S+U Potsdamer Platz**

 **Kulturforum**

**Kunstabibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin/  
Schweizerische Botschaft**

Matthäikirchplatz 6, 10785 Berlin



**Inventioneering Architecture** Die Ausstellung »Inventioneering Architecture« illustriert, wie in Schweizer Hochschulen und Universitäten Architektur unterrichtet wird. Auf einer 40 x 4 m großen begehbaren Plattform aus grün-gelben Wellen scheinen die zahlreichen Gebäudemodelle – unter ihnen die Monte-Rosa-Hütte – zu schweben. Die »Wellen« repräsentieren einen imaginären topographischen Schnitt durch die Schweiz, von Zürich nach Mendrisio, Lausanne und Genf. Die Plattform stellt die Grundlage für die Exponate der einzelnen Schulen wie Modelle, Videos und Bücher dar und präsentiert außerdem ein Abbild der »Ausbildungslandschaft Schweiz.« Die Besucher können dabei zwischen den Exponaten umherlaufen und jeweils in den seitlichen Querschnitten der Wellen Informationen zu den einzelnen Schulen finden. AUSSTELLUNG: Eingangshalle des Kulturforums, unteres Foyer



Der erste mit der PA-MBE-Methode in der Welt hergestellte Laser  
Foto: Polnische Akademie der Wissenschaften

## H Gedenkstätte Deutscher Widerstand

### Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

Reichpietschufer 50, 10785 Berlin  
<http://www.wz-berlin.de>



**Zur Rolle der Religion in der Gesellschaft – Vortrag von Shmuel Eisenstadt** Shmuel Eisenstadt, emeritierter Professor für Soziologie an der Hebrew University in Jerusalem, wurde bekannt durch seine Forschungen über Modernisierungsprozesse. Er prägte den Begriff der »multiplen Modernitäten«. Im Mai ist er Gast am WZB. VORTRAG UND DISKUSSION: **17.00-18.30 Uhr**

**Schülerwerkstatt** Brauchen wir einen neuen Pakt der Generationen? Mehr Land, weniger Bund – Was bringt die Föderalismusreform? Können wir den Medien noch vertrauen? Schüler des Berliner Werner-von-Siemens-Gymnasiums diskutieren mit Wissenschaftlern des WZB. DISKUSSION: **18.45-20.00 Uhr**

**Schwärme, Netze, Ströme – Eine karthographische Alltagsvermessung** Sobald sich Menschen, Bakterien oder Telefonleitungen verdichten, nehmen sie eine typische Form an. Die Grafikerin Eva Klose (Mainz) hat unseren Alltag vermessen und ist dabei auf vier Formen von Verdichtungen gestoßen: Netze, Schwärme, Ströme und Ballungen. Im Gespräch mit Netzwerkforschern des WZB erläutert sie ihre Karten. PRÄSENTATION: **20.15-20.45 Uhr**

**Videoinstallation** Studenten der Universität der Künste verfremden die neobarocke Fassade des WZB-Gebäudes. **ab 21.00 Uhr**

**Architekturführung** Rundgang durch das Gebäude des ehemaligen Reichsversicherungsamtes und den Neubau von James Stirling. RUNDGANG: **17.00, 19.00, 21.00 Uhr**

**Bibliotheksführung** EINFÜHRUNG in die Datenbankrecherche: **17.00-21.00 Uhr**

## H Potsdamer Brücke

### Polnische Akademie der Wissenschaften – Wissenschaftliches Zentrum Berlin

POLONICUM – DOM POLSKI – KULTURZENTRUM  
Potsdamer Str. 63, 10785 Berlin



VORTRÄGE und PRÄSENTATIONEN in deutscher und englischer Sprache.

**Institut für Hochdruckphysik (Institute of High Pressure Physics), Warschau**  
Wir stellen die neuesten Errungenschaften im Bereich der halbleitenden Licht-

quellen (blau, violett und UV) und ihre möglichen Anwendungen vor. Das sind vor allem die blauen halbleitenden Laser, die im Rahmen eines Strategischen Regierungsprogramms entwickelt worden sind. Weitere Informationen unter: [www.unipress.waw.pl](http://www.unipress.waw.pl)

**Institut für Archäologie und Ethnologie (Institute of Archeology and Ethnology), Warschau** In sechs Vorträgen werden die Forschungsergebnisse des Instituts präsentiert. Vier davon sind in Zusammenarbeit mit deutschen Wissenschaftlern vorbereitet worden (u.a. an der Universität Greifswald und Frankfurt am Main). Weitere Informationen unter: [www.iaepan.edu.pl](http://www.iaepan.edu.pl)

**Institut für Kernphysik (Institute of Nuclear Physics), Krakau** Wir präsentieren den Besuchern unsere Forschungen im Bereich der Nanotechnologien: die Ionenimplantation, die die Erzeugung von mit einer Diamantschicht überzogenen Oberflächen ermöglicht, welche ungewöhnlich glatt und sehr schleifbeständig sind. Es werden Anwendungen dieser Technologie in der Orthopädie gezeigt. Weitere Informationen unter: [www.ifj.edu.pl](http://www.ifj.edu.pl)

**Institut für Metallurgie und für Materialtechnologien (Institute of Metallurgy and Materials' Science), Krakau** Wir haben – in Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie-Stiftung (Fundacja Rozwoju Kardiologii) in Zabrze und dem Laser-Zentrum in Leoben in Österreich – einen Prototyp einer implantierbaren pneumatischen herzunterstützenden Kammer entwickelt, die eine modifizierte biokompatible Oberschicht besitzt. Weitere Informationen unter: [www.imim.pl](http://www.imim.pl)

AUSSERDEM: musikalische Begleitung und Catering

 S+U Potsdamer Platz

 Markgrafenstraße / Mohrenstraße

**Forschungsverbund Berlin e. V. (FVB), WIAS Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik**

Mohrenstr. 39, 10117 Berlin  
<http://www.wias-berlin.de/>



**Mathematische Modellierung und Simulation – »Wahrheit« und »Dichtung«** In dieser Nacht zeigen wir Beispiele für die Schlüsselrolle der Mathematik in einer Industriegesellschaft und spüren außerdem den Folgen von Irrtümern in der Wissenschaft nach.

**Irrtümer in der Wissenschaft**

**LESUNG: Lemma 1** Die Lesung der Kurzgeschichte »Lemma 1« von Helga Königsdorf zeigt, welche absurden Konsequenzen das Eingeständnis eines wissenschaftlichen Irrtums in einem Akademieinstitut der DDR haben konnte. (Maila Barthel / Ella Dreyer) **18.30, 21.30 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Erhard-Schmidt-Hörsaal

**Geschichten der Thermodynamik und obscure Anwendungen des zweiten Hauptsatzes** Nirgendwo sonst in der Naturwissenschaft wurde und wird in ähnlich extremer und häufig absurder Weise um Modelle, Konzepte, Interpretationen und Scheinprobleme gerungen wie in der Thermodynamik. Vorgestellt wird eine kleine Auswahl derjenigen Kontroversen, die vor allem mit einer eventuellen Verletzung des zweiten Hauptsatzes einhergehen. (Dr. Wolf Weiss) **VORTRAG: 19.30, 22.30 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Erhard-Schmidt-Hörsaal

**Intelligente Lösungen für komplexe Probleme – Mit Mathematik!**

**Kontrastverstärkung in Bildern und optimale Flächenteilung** Digitale Bilder sind zuweilen von unzureichendem Kontrast oder sogar von störendem Rauschen überlagert. Anhand von Beispielen stellen wir ein Verfahren vor, welches zugleich den Bildkontrast steigert sowie etwaige Bildstörungen behebt bzw. glättet. Dieselbe Methode kann auch zur optimalen Flächenteilung benutzt werden. (Dr. Jens A. Griepentrog), **VORTRAG: 17.30, 23.30 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Erhard-Schmidt-Hörsaal

**Den Gedanken auf der Spur** Moderne bildgebende Verfahren wie die Magnetresonanztomographie gewähren fantastische Einblicke in die Arbeitsweise des Gehirns. Die gemessenen Signale und Charakteristika bewegen sich immer dicht an der Grenze des Wahrnehmbaren. Statistische Methoden helfen, diese Grenze immer weiter zu verschieben. (Dr. Karsten Tabelow), **VORTRAG: 20.30, 0.15 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Erhard-Schmidt-Hörsaal

**Mathematik für Computersimulationen in Industrie und Wirtschaft** Posteraustellung und Computerdemonstrationen. **INFOSTAND:** Erhard-Schmidt-Hörsaal

 Friedrichstraße / Jägerstraße

**Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung**

Jägerstr. 10/11, 10117 Berlin  
<http://www.zas.gwz-berlin.de>



**Sprachwissenschaftliches Variété** **VORTRÄGE** (Dauer: 25 Min.), EG  
**19.00 Uhr:** Ostasiatische Perspektiven: Landschaftsmalerei und Grammatik (Prof. Dr. Regine Eckardt)

**20.00 Uhr:** Über große und kleine Sprachen (Prof. Dr. Dieter Wunderlich)

**22.00 Uhr:** Spieltheorie und Sprachgebrauch (Prof. Dr. Manfred Krifka)

**23.00 Uhr:** Sprache und Computer (Dr. Thomas Hanneforth)

**Sprache und Zahlen** Zahlssysteme und Zahlwörter in den Sprachen der Welt; Sprachen ohne Zahlwörter; der Ausdruck von Numerus in Sprachen; Spiel zur Bildung komplexer Zahlwörter. **PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN, SPIELE:** EG

**Die Fußball-WM sprachwissenschaftlich betrachtet** Was wissen wir über die Sprachen der WM-Teilnehmer? Welche WM-Teilnehmer sind besonders interessant? Was finden wir in den Sprachen des nächsten WM-Ausrichters





(Südafrika)? Wie zeigt sich die Perspektive von Fußballspielberichten in Zeitungstexten? PRÄSENTATION: EG

**Spracherwerb** Vorstellung des Babylabors: Wie entsteht ein sprachwissenschaftliches Experiment zur Untersuchung von Kleinkindern? DEMONSTRATION: EG

AUSSERDEM:

- Misch- und Kreolsprachen
- Parallelismus in der Wahlwerbung
- Experimente zur menschlichen Sprachverarbeitung
- Was macht Geheimsprachen geheim?

PRÄSENTATION, SCHAUTAFELN: EG

### Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der HU

Jägerstr. 10/11, 10117 Berlin  
<http://www.gsz.hu-berlin.de>



**Contested Cities: Berlin – Jerusalem** Forscher aus Jerusalem und Berlin diskutieren über die Vergleichbarkeit der Herausforderungen der »geteilten Städte« Berlin und Jerusalem. DISKUSSION: **21.00-22.00 Uhr**, EG, Räume 16-20

**Kosmonauten des Berliner Underground** Besucher entdecken die Räume und Wege einer verborgenen Berliner Stadtkultur und erfahren die Flüchtigkeit urbanen Lebens als Spiel. Gezeigt werden ethnografische und geografische Arbeiten junger Stadtforscher zur Metropole Berlin. PRÄSENTATION: **17.00-0.00 Uhr**, EG, Räume 16-20

**H Staatsoper**

**H Lustgarten**

### European School of Management and Technology (esmt)

Schlossplatz 1, 10178 Berlin  
<http://www.esmt.org>



*Hinweis: Alle Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl.*

**MBA in einer Nacht** VORTRÄGE: (Dauer: 30 Min.)

**17.30 Uhr:** Strategie verstehen (esmt-Dekan Wulff Plinke)

**18.30 Uhr:** Topics in Marketing Management (esmt-Assistent Prof. Erik Schlie), Sprache: Englisch

**19.30 Uhr:** Selbsteinschätzung und Leadership (esmt-Dozent Christoph Burger)

**20.30 Uhr:** Crafting Strategies for European Business (esmt-Prof. Zoltán Antal-Mokos), Sprache: Englisch

**21.00 Uhr:** Human Challenges for Successful Business (esmt-Associate Prof. Konstantin Korotov), Sprache: Englisch

**22.30 Uhr:** The Shareholder Value Trap (esmt-Präsident Derek F. Abell) Sprache: Englisch

**0.00 Uhr:** »Heuschrecken« – Fluch oder Segen? Private Equity in Deutschland (esmt-Dozent Ulrich Linnhoff)

### Tour durch den esmt-Campus

Rundgang durch den frisch renovierten esmt-Campus, das ehemalige DDR-Staatsratsgebäude. FÜHRUNG: **17.00, 18.00, 20.00, 22.00, 23.00, 0.30 Uhr** (Dauer: 30 Min.)

### esmt stellt sich vor

Präsentation in deutscher Sprache: **19.00-19.30 Uhr** (esmt-Pressesprecherin Christiane Hach), in englischer Sprache: **23.30-0.00 Uhr** (esmt-Präsident Derek F. Abell)

### Theologische Fakultät der HU

Berliner Dom, Eingang Lustgarten, 10117 Berlin



### Vorträge und Führungen

**17.00 Uhr:** Das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel und die türkische Minderheitenpolitik (Prof. Dr. Heinz Ohme)

**18.00, 21.30 Uhr:** Das Bildprogramm des Berliner Domes. Führung in der Prediktkirche (Prof. Dr. Gerlinde Strohmaier-Wiederanders)

**19.00 Uhr:** Mit der Bibel im Vorderasiatischen Museum (Prof. Dr. Matthias Köckert)

**19.45 Uhr:** Was ist das Gewissen? (Prof. Dr. Ludger Honnefelder)

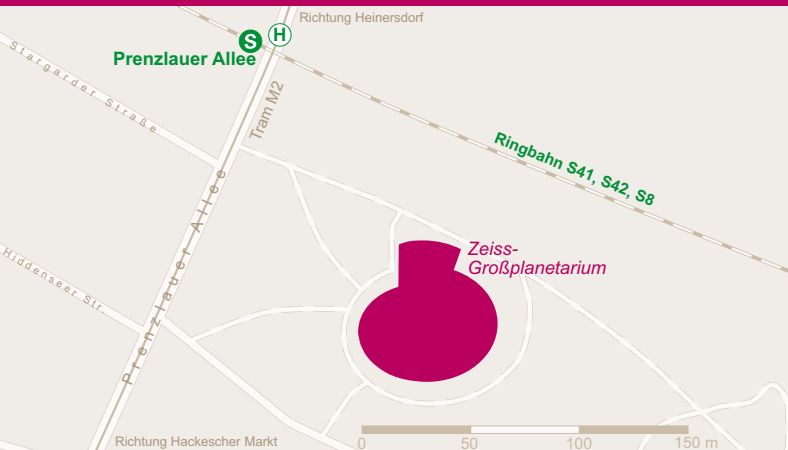
**20.30 Uhr:** Orgelkonzert mit Musik aus der Romantik und Orgelführung (Dr. Gunter Kennel)

**22.30 Uhr:** Von Tempelrestaurants, Geschäftsessen und Fleischhandel. Diavortrag über die Hintergründe eines Kulturkonflikts in der frühchristlichen Gemeinde in Korinth (Dr. David du Toit)

**23.15 Uhr:** Vom Abenteuer zur Wissenschaft – Frühe Fotografien aus Israel / Palästina (Sascha Gebauer)

VORTRÄGE: Hörsaal 348, FÜHRUNGEN: Treffpunkt am Eingang des Hörsaalbereiches

**H Staatsoper**



**Dieser Standort ist nicht an eine Shuttle-Bus-Route angebunden. Bitte benutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr: S 41, 42, 8 oder Tram M 2 bis zum S-Bahnhof „Prenzlauer Allee“.**

#### Zeiss-Großplanetarium Berlin

Prenzlauer Allee 80, 10405 Berlin

<http://www.astw.de>



Planetariumsshow, Vorträge und Demonstrationen, Musikalische Unterhaltung.

**Der Himmel auf Erden – Eine kleine Planetariumsgeschichte** (Hans-Friedger Lachmann). VORTRAG, DEMONSTRATION: **19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Wilhelm-Foerster-Saal und Planetariumssaal

**Der Finger des Meisters – Auf Galileis Spuren in der Toscana** (Prof. Dr. D. B. Herrmann). VORTRAG: **20.00 Uhr**, Wilhelm-Foerster-Saal

**Planet Berlin – Bilder einer Metropole** Eine multimediale Reise durch die Großstadt unter dem Sternenzelt des Zeiss-Großplanetariums Berlin. MULTIMEDIA-PRÄSENTATION: **18.00, 19.00, 21.00, 23.00 Uhr**, Planetariumssaal

**Experimente im Koffer** Das Science-Center »Spectrum« präsentiert sich mit ausgewählten Koffer-Experimenten zur klügsten Nacht des Jahres. EXPERIMENTE: **ab 17.00 Uhr**, Foyer

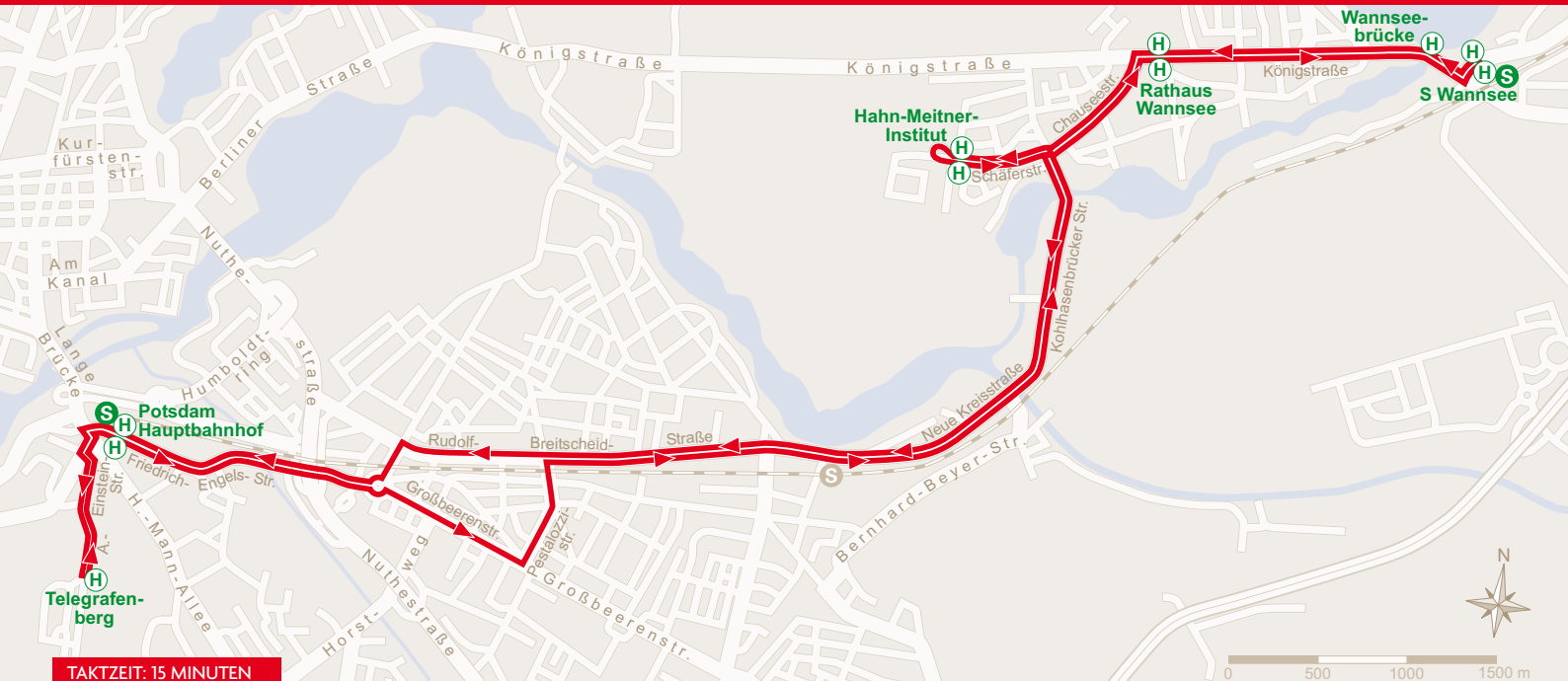
#### Origami für Astronauten

Hier können Sie Raumflieger aus Papier falten! MITMACHKURSE: **ab 18.00 Uhr**, Foyer



**LIVE-MUSIK: »Old-Castle-Jazz-Band«** Verkauf astronomischer Literatur im Café im Planetarium. **ab 17.00 Uhr**, Foyer

## ROUTE 7: WANNSEE / POTSDAM



TAKTZEIT: 15 MINUTEN

### **H** S Wannsee

► Umstieg zur S-Bahn

### **H** Wannseebrücke

### **H** Rathaus Wannsee

### **H** Hahn-Meitner-Institut

• Hahn-Meitner-Institut Berlin-Wannsee

### **H** Potsdam Hauptbahnhof

► Umstieg zur S- und Regionalbahn

### **H** Telegrafenberg

- Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung
- Astrophysikalisches Institut Potsdam / Einsteinurm
- GFZ GeoForschungsZentrum Potsdam
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)

### **H** Potsdam Hauptbahnhof

► Umstieg zur S- und Regionalbahn

### **H** Hahn-Meitner-Institut

### **H** Rathaus Wannsee

### **H** S Wannsee

► Umstieg zur S-Bahn

 S Wannsee DB

 Wannseebrücke

 Rathaus Wannsee

 Hahn-Meitner-Institut

**Hahn-Meitner-Institut Berlin-Wannsee**

Glienicker Str. 100, 14109 Berlin

<http://www.hmi.de/pr/langenacht/>



HINWEIS: Bitte bringen Sie zum Einlass Ihren Personalausweis mit.

## In der Welt der Atome und kleinen Teilchen

**Experimentierplätze am Forschungsreaktor** Wir öffnen wir für Sie die Experimentierbereiche um unseren Forschungsreaktor und zeigen Ihnen, wie man mit Neutronen aus dem Reaktor herausfinden kann, wie verschiedenste Stoffe aufgebaut sind. Wir erklären auch den Aufbau der Anlagen und was wir für die Sicherheit tun.

**Teilchenbeschleuniger und Augentumorthérapie** Mit schnellen Teilchen aus unserem Beschleuniger behandeln wir Augentumore, bestimmen die Zusammensetzung von Stoffen oder verändern gezielt ihre Struktur. In einem Rundgang können Sie die großen Anlagen sehen, die nötig sind, um diese Teilchen zu erzeugen und zu beschleunigen. Sie besuchen auch den Behandlungsraum für die Augentumorthérapie.

**Metallschäume herstellen** So leicht, dass er in Wasser schwimmt, und so stabil, dass man tragende Teile im Auto daraus bauen kann – diese hervorragenden Eigenschaften eröffnen dem Metallschaum vielseitige Anwendungen. Bei uns können Sie selbst ein Stückchen Metall aufschäumen und mit nach Hause nehmen.

**Tiefe Temperaturen und starke Magnete** Hier gefriert sogar die Luft: Erleben Sie Experimente mit flüssigem Stickstoff und Helium bei minus 200 °C. Sehen Sie, wie sich Eigenschaften von Stoffen unter dem Einfluss von tiefen Temperaturen und starken Magnetfeldern verändern.

**Den Geheimnissen der Kunst auf der Spur** In so manchem alten Kunstwerk sind wertvolle Informationen über Entstehungszeit und die Arbeitsweise des Künstlers verborgen. Naturwissenschaftliche Methoden bringen diese für Kunsthistoriker wichtigen Informationen zum Vorschein. Wir erklären Ihnen, wie man das Unsichtbare eines Gemäldes sichtbar machen kann.

## Der dreidimensionale Blick ins Innere


Mit dreidimensionalen Bildern erschließt sich vieles, was sonst im Verborgenen liegt. Mit tomographischen Verfahren machen wir das Innere von technischen Geräten und Bauteilen sichtbar – und das zerstörungsfrei.



Ausprobieren erwünscht: ein Kind experimentiert am Stand des Schülerlabors

Foto: Hahn-Meitner-Institut Berlin

## In der Welt des Magnetismus und der Moleküle

Das Schülerlabor lädt ein zu Mitmachexperimenten: Warum schwebt ein Graphitblättchen über einem Magneten? Wie kann man aus Magneten einen Beschleuniger bauen? Und wie kann man Fußbälle so dicht zusammenpacken, dass sie einer Kristallstruktur gleichen? 

**Einblicke in die Nanowelt: das Rasterelektronenmikroskop** Wie mögen Dinge aussehen, wenn man sie auf das 500.000-fache vergrößert? Am Rasterelektronenmikroskop kann man es ausprobieren. Das Mikroskop tastet mit einem Elektronenstrahl Punkt für Punkt die Oberflächen von Gegenständen ab und bringt so wirklich ungewöhnliche Ansichten zum Vorschein.

**Kinderoase** Kinder können bei uns unter Anleitung basteln, spielen oder auch gespannt einem Vortrag zuhören: »Ein Tag im Leben eines Wissenschaftlers« Morgens klingelt der Wecker – und dann? Ein Wissenschaftler erzählt von einem ganz normalen Arbeitstag und weiß bestimmt aufregende Dinge aus seinem Labor zu berichten. Und natürlich dürfen Kinder alle ihre Fragen loswerden. **17.00-21.00 Uhr**

## Spurenelemente: Forschen für die Gesundheit

Spurenelemente kommen im Organismus nur in winzigen Mengen vor, sind für den Menschen aber lebensnotwendig. Doch welche Rolle spielen sie im Einzelnen? Und wie lassen sie sich nachweisen? Wir zeigen Ihnen unsere Methoden, mit denen man auch kleinste Spuren identifizieren kann.

### KURZVORTRÄGE:

In kurzweiligen und allgemeinverständlichen Vorträgen berichten wir über unsere Forschungsarbeiten und Anlagen.

**18.00 Uhr:** Was wir vom Fußball über Fraktale lernen können 

**18.30 Uhr:** Heilung aus dem Teilchenbeschleuniger – Augentumorthérapie mit Protonen

**19.00 Uhr:** Spurenelemente im Gehirn und in anderen Organen – Forschung mit Photonen und Neutronen

**19.30 Uhr:** Theoretische Physik erklärt die Muster im Lebendigen

**20.00 Uhr:** Schneller Wasserstoff als Spürhund in der Kunstanalyse

**20.30 Uhr:** Der Forschungsreaktor BER II – Bauart und Anlagensicherheit

**21.00 Uhr:** Der Blick der Physiker auf die Regenerierung von Süßwasserpolyphen

**21.30 Uhr:** Alte Meister – Gesehen mit den Augen der Neutronen

**22.00 Uhr:** Metalle mal ganz anders: Metallschäume und metallische Gläser

**22.30 Uhr:** Tiefe Einblicke mit kleinen Teilchen – Was ist Strukturforschung?

**Gewinnspiel** Ein Besuch lohnt sich bei uns besonders: Wer am Programm teilnimmt, kann mit etwas Glück Gewinner eines iPods werden. Auch Erwachsene bekommen eine Chance.

## Potsdam Hauptbahnhof

## Telegrafenberg

### Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Telegrafenberg A43, 14473 Potsdam, Gebäude A45

<http://www.awi-potsdam.de>



**Klimaforschung in den Polargebieten** Mit Modellierungen der polaren Atmosphäre und den vorwiegend landgestützten Arbeiten in den Dauerfrostgebieten Sibiriens leistet das AWI in Potsdam einen wichtigen Beitrag zum Verständnis des Gesamtsystems Erde und der Vorhersage zukünftiger globaler Klimaänderungen. Kinder können bei unserem Quiz mitmachen. VORTRÄGE:

- Ein Jahr unter Pinguinen – Eindrücke von einer Überwinterung auf der Neumayer-Station in der Antarktis
- Forschung an der Arktisstation auf Spitzbergen
- Optische Messungen in der arktischen Atmosphäre
- Dauerfrost in Sibirien – Archiv der Vergangenheit, Lebensraum der Gegenwart, Problem der Zukunft
- Den Eiszeiten auf der Spur – Klimaarchive in den Polargebieten

**Aerosole in der Arktis** Der Transport von Aerosolen (»Dreckpartikeln« in der Luft) aus den Industrieregionen in die Arktis hat Auswirkungen auf den Strahlungshaushalt der arktischen Atmosphäre. Die AG Atmosphärenforschung befasst sich u. a. damit, solche Ereignisse zu messen, in Klimamodellen zu berücksichtigen und deren Rolle in der Entwicklung der globalen Umwelt und des Klimas einzuschätzen. Es wird ein lasergestütztes LIDAR-Instrument zur Messung von Aerosolen vorgestellt.

**Klimawandel in den Dauerfrostgebieten Sibiriens** Hier werden den Besuchern Methoden zur Rekonstruktion der vergangenen und heutigen Landschaftsentwicklung in den eisreichen Dauerfrostgebieten Sibiriens vorgestellt. In den AWI-Laboratorien werden Methoden zur Bodenanalyse und mikrobiologische Messverfahren vorgeführt. Unter dem Mikroskop können Pollen, Käfer, und aquatische Organismen aus Sibirien betrachtet werden. Ein nachgestelltes Feldlager simuliert die Arbeitsbedingungen der Polarforscher in Sibirien.

### Astrophysikalisches Institut Potsdam

Einsteinturm, Telegrafenberg A22, 14473 Potsdam

<http://www.aip.de>

**Unsere unruhige Sonne** Die Sonne ist einzigartig und doch nur ein gewöhnlicher Stern unter vielen Milliarden in unserer Milchstraße. Aber sie ist der einzige Stern, bei dem wir Details auf der Oberfläche beobachten und dessen Einfluss auf die Erde wir spüren können. Faszinierende Polarlichter sind zu sehen, wenn die Erde nach gewaltigen Sonneneruptionen, bei denen im Magnetfeld gespeicherte Energie freigesetzt wird, von Teilchenschauern getroffen wird. Die physikalischen Vorgänge auf und in der Sonne experimentell und theoretisch zu untersuchen, ist das

Ziel der Sonnenforscher am Einsteinturm. Dazu dient er seit 1924 als äußere Hülle für ein Sonnenteloskop mit einem Linsenobjektiv von 60 cm Durchmesser und einer Brennweite von 14 m.

### Von der Gravitationsrotverschiebung zur Spektralanalyse

- Nachweis der Gravitationsrotverschiebung
- Magnetfelder auf der Sonne und ihre Messung
- Eruptionen und ihre Auswirkungen auf die Erde
- Satelliten im Sonnensturm
- Polarlichter, Teilchenschauer
- Gregor: Ein neues Sonnenteloskop für die Forschung

### GFZ GeoForschungsZentrum Potsdam

Telegrafenberg, 14473 Potsdam

<http://www.gfz-potsdam.de>



### Neues vom »System Erde«

Unsere Erde ist ein dynamischer Planet, der sich ständig verändert. Zu seiner Erforschung wird eine Fülle von Methoden und Geräten eingesetzt, von Satelliten über Tiefbohrungen bis hin zu Laborexperimenten.

### PRÄSENTATIONEN:

- Das Tsunami-Frühwarnsystem für den Indischen Ozean in Vorträgen und Exponaten
- Das GFZ-Geothermie-Projekt: Strom aus Erdwärme für nachhaltige Energieversorgung
- Satelliten blicken in das System Erde: Peilen Sie Satelliten mit einem Laserteleskop an
- Seismische Erkundung beim Tunnelbau: Mit Beethovens Neunter in den Untergrund
- Eine virtuelle Fahrt ins Erdinnere: Der »Terranaut« nimmt Sie mit
- Lassen Sie einen Vulkan rauchen und nehmen Sie ein Stück Vulkan mit nach Hause
- Erzeugen Sie Drücke wie im Erdkern
- Handgemachtes Erdbeben: Machen Sie Ihr Erdbebendiplom

Geowissenschaften heute: das ist eine fachübergreifende Erkundung des »Systems Erde«. Staunen Sie, wie viele Facetten unser Planet hat! Kurze Video-Vorträge und ein Wissenschaftsspaziergang über den Wissenschaftscampus mit seinen historischen Gebäuden (u. a. Einsteinturm) ergänzen das Programm. Auch für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt, untermalt von »Bossa-Nova unplugged«. Das vollständige Programm finden Sie unter: <http://www.gfz-potsdam.de/news/events/LangeNachtDerWissenschaften/2006/index.html>

### Dr. Pohls Puppenbühne

Kinder zwischen 4 und 10 Jahren und ihre Eltern gehen auf eine Zeitreise durch die Erdgeschichte. **17.00, 18.00 Uhr**, Haus H



**Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)**

Telegrafenberg A 31, 14473 Potsdam

<http://www.pik-potsdam.de>**Wissenschaft für Nachhaltigkeit** VORTRÄGE: Kuppel, A 31**18.00 Uhr:** Aktuelles zum Klimawandel (B. Orlowsky)**19.00 Uhr:** Sie fragen – Wir antworten! Dialog zum Klimawandel und dessen Folgen (Dr. P.C. Werner / Prof. Dr. F.-W. Gerstengarbe)**20.00 Uhr:** Die zwölf Achillesfersen der Erde (Dr. H. Held)**21.00 Uhr:** Polareis und Meeresspiegel (Prof. Dr. S. Rahmstorf)**22.00 Uhr:** »Apokalypse now or no?« – Kosten und Strategien des Klimaschutzes (Dr. O. Edenhofer)**23.00 Uhr:** Die langfristige Zukunft des Planeten Erde (Dr. W. von Bloh)

DEMONSTRATIONEN:

- Historisches Michelson-Experiment (Prof. Dr. S. Franck / Dr. T. Kartschall)

**ab 18.30 Uhr** stündlich, Michelson-Keller, A 31

- Wie entstehen Meereszirkulationen? – Ein Experiment zum Selbstsehen (Dr. S. Nawrath), Michelson-Keller, A 31

**19.00, 21.00, 23.00 Uhr,** Rotunde, A 31

- Modell zum System Sonne-Erde (Dr. E. Bauer; gebaut von Dr. H. Eisenack)

**19.30, 21.30 Uhr****»Keep Cool« – Setzen Sie das Klima aufs Spiel!**

Ein Brettspiel ab 12 Jahren. (Dr. K. Eisenack u. a.)

SPIELRUNDEN: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Raum 8, EG, A 31, Voranmeldung möglich, AUSSERDEM: Interaktives Computerspiel zur Klimapolitik, FILM: Sachgeschichten zu Wetter, Klima und Umwelt**Messfeld der Säkularstation des Deutschen Wetterdienstes**FÜHRUNG: **18.00-22.00 Uhr**, Treffpunkt A 31**Historische Bibliothek** Büchertisch zum Thema Klimawandel von B. Uffrecht.

AUSSTELLUNG: EG, A 31

**H** Potsdam Hauptbahnhof**H** Hahn-Meitner-Institut**H** Rathaus Wannsee**H** S Wannsee DB



## H U Amrumer Straße

- Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum
- Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)

## H Luxemburger Straße

- Technische Fachhochschule Berlin (TFH)

## H U Leopoldplatz

- ▶ Umstieg zur U-Bahn

## H Hussitenstraße

- Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM
- Forschungsschwerpunkt Technologien der Mikroperipherik der TU Haus des Bauens
- IEMB – Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e. V.
- Institut für Bauingenieurwesen der TU
- Institut für Luft- und Raumfahrt der TU, IEMB, MPA Berlin-Brandenburg und FESTO
- Institut für Land- und Seeverkehr der TU
- Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU

## H Gartenplatz

- Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU
- Institut für Architektur der TU
- Institut für Verfahrenstechnik der TU
- Pressestelle TU Berlin und Berliner Unterwelten e. V.

## H Nordufer

- Robert Koch-Institut

## H Seestraße / Amrumer Straße

- Institut für Biotechnologie der TU

## H U Amrumer Straße

## H U Amrumer Straße

**Charité – Universitätsmedizin Berlin,  
Campus Virchow-Klinikum**



Augustenburger Platz 1, Glashalle (Mittelallee 10), 13353 Berlin  
<http://www.charite.de>

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin beteiligt sich mit ihren vier Campi an der Langen Nacht der Wissenschaften. Wir informieren Sie auch zu folgenden Themen:

Campus Charité Mitte, Mitte: Neonatologie und Pathologie sowie Berliner Medizinhistorisches Museum mit Sonderausstellung  
Campus Benjamin Franklin, Dahlem: Herz-Kreislaufkrankungen und Magen-/Darm-Stoffwechselmedizin  
Campus Berlin Buch, Route Buch: OP 2000 und Operationssimulator/chirurgische Tumorthherapie

### Kinder-Labor

Hier dürfen Kinder zwischen 8 und 12 Jahren wie echte Wissenschaftler die Reagenzgläser schwingen: DNA extrahieren, Herzklappen messen und Blicke durch das Mikroskop auf die eigenen Körperzellen werfen. Experimentieren und Ausprobieren stehen dabei im Vordergrund. EXPERIMENTE: **17.00-21.00 Uhr**, Glashalle

**Junge Forscher stellen sich vor: Das Lessing-Gymnasium Berlin** Machen Light-Getränke süchtig? Und was ist da überhaupt drin? Das wollen junge Forscher des Lessing-Gymnasiums Berlin bei ihrer Teilnahme am Wettbewerb »Jugend forscht« klären. Auch im Programm der Schüler: Sauer oder basisch? Wie man mit einem einfachen Rotkohls-Indikator-Bonbon den pH-Wert von Flüssigkeiten abschätzen kann. FÜHRUNGEN: Treffpunkt am zentralen Infostand in der Glashalle

- in das OHC – Otto Heubner Centrum für Kinder- und Jugendmedizin (12 Kinderklinikern unter einem Dach): **18.00-0.00 Uhr** stündlich
- in den Kinder-OP: **ab 18.30 Uhr** halbstündlich
- zur Frühchenstation: **21.00, 23.00 Uhr** (10 Pers.)
- ins Forschungshaus: **20.00, 22.00 Uhr** (10 Pers.)
- in die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Live-Test im Videolabor: **20.00, 23.00 Uhr**
- ins Labor der Experimentellen Pädiatrischen Endokrinologie: **18.00, 20.00 Uhr**
- in das Institut für Humangenetik: **18.00-21.00 Uhr** stündlich (20 Pers.)

### Infostände in der Glashalle

**Wie sehen Gene aus?** Sehen Sie bei einer Führung in das Institut für Humangenetik, aus welchen Basen sich das Erbgut zusammensetzt (DNA-Sequenzierung). Es besteht die Möglichkeit, ein Stück eigener DNA sequenzieren zu lassen.

**Unsere Kleinsten** Informationen über den Schutz für Frühgeborene und Einblicke in (Über-)Lebensräume für die Kleinsten. Wie sieht das Leben eines Frühgeborenen im Inkubator aus? Vorstellung des Fördervereins für Frühgeborene Kinder im Virchow-Klinikum e. V.

**Ein Tropfen Blut am Anfang des Lebens** Früherkennung von Krankheiten bei Neugeborenen: Wie das Neugeborenencreening hilft, schwere Folgen von angeborenen Krankheiten zu vermeiden.

**Kann mein Baby mich leiden? Geheimnisse der Baby-Seele** Informationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Führungen und Live-Test im Videolabor.

**Kind, du bist zu dünn!** Informationen zum Model-Wahn und seinen Folgen.

**Wenn Kinder mehr als gut gedeihen – Die Übergewichts-Epidemie** Wie viel und was darf ich essen? Macht Fernsehen wirklich dick? Bin ich zu dick oder zu dünn? Der Seiltest verrät es Ihnen. Für Rappel- und Zappelkinder: Bewegungsmessungen mit dem Aktometer am Infostand.

**Mein Herz schlägt falsch – Wenn Kinderherzen höher schlagen** Lernen Sie anhand eines programmierbaren Teddys, wie das Kinderherz funktioniert und wie ein Herzschrittmacher arbeitet. Informieren Sie sich über diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen bei Kindern. Es besteht die Möglichkeit, das Herzkatheterlabor zu besichtigen.

#### Schlüssellochchirurgie zum Selbermachen

In unserem Workshop mit Simulatormodell und Videoüberwachung können große und kleine Chirurgen in spe ihre ersten kleinen Eingriffe an Gummibärchen üben. Sie werden dabei von erfahrenen Kinderchirurgen betreut.

**Anatomie zum Anfassen** Ausstellung anatomischer Modelle, vom »Knochenmann« bis zu Übungspuppen.

#### Deutsches Herzzentrum Berlin (DHZB)

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin



**Tiefe Blicke in das Herz** FÜHRUNGEN: ab 17.00 Uhr halbstündlich (max. 30 Pers.), Treffpunkt Eingangshalle

**Kunstherzsysteme** Gezeigt werden ein Totales-Künstliches-Herz-System, ferner pulsatile und axiale Kreislaufunterstützungspumpen.

**Herzmodell** Zur noch exakteren Therapieplanung und während der Herzoperation bei angeborenen Herzfehlern können Kunststoffmodelle des Herzens hilfreich sein.

**Herz-Tomograph** Das Hochleistungs-Magnet-Resonanz-Tomographiegerät stellt zum Beispiel das schlagende Herz in Schichten dar.

**Herzkatheterlabor** Besuch eines hochmodernen Herzkathetermessplatzes für Erwachsene oder Kinder.

**EKG-Mapping** System zur Untersuchung komplizierter Veränderungen des elektrischen Herzfeldes.





*Diese Axialpumpe ist das Kernstück eines neuartigen Kunstherzens, das in Berlin entwickelt wurde.  
Foto: Berlin Heart AG*

**Herz-Lungen-Maschine** Dieses große Gerät im OP ermöglicht die moderne »offene« Herzchirurgie.

**BMBF – Kompetenznetz angeborene Herzfehler** Das Register angeborener Herzfehler stellt seine zukunftsweisende Arbeit vor.

**»Die lustigen Herzen« – Programm für Kinder**  
17.00-19.00 Uhr



### **H** Luxemburger Straße

#### **Technische Fachhochschule Berlin (TFH)**

Haus Grashof, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin  
<http://www.tfh-berlin.de>



**Die Technische Fachhochschule Berlin in der Langen Nacht** Auf kurzen Wegen können an der TFH Berlin 73 Technikstationen erreicht werden. Der Campus in Wedding verwandelt sich in einen bunten Technikmarkt für Groß und Klein.

#### **Pressestelle und Studienberatung der TFH**

**Die TFH Berlin auf einen Blick und im Kleinformat für zu Hause** Informationen rund um die TFH Berlin und ihre 70 Bachelor- und Master-Studiengänge zum Mitnehmen. INFOSTAND: Eingangsbereich Haus Grashof

#### **Studienverwaltung der TFH**

**Nicht alle Tage: Nachts für ein Studium bewerben** Das TFH-Team lädt ein, sich zu ungewöhnlicher Tages- bzw. Nachtzeit über die mehr als 70 Bachelor- und Masterstudiengänge an der Technischen Fachhochschule Berlin zu informieren. Selbstverständlich können Interessierte auch ihre Bewerbung für das kommende Wintersemester 2006/07 abgeben und gemütlich über die Bewerbungsmodalitäten plaudern. EINFÜHRUNG, INFOSTAND: Foyer, 1. OG, Brücke, Raum C 135

#### **Studiengang Architektur der TFH**

**Wie kommt das Denkmal in den Computer?** Vor Beginn aller Planungs- und Instandsetzungsarbeiten an Altbauten steht die maßstabsgerechte zeichnerische Darstellung der vorhandenen Bausubstanz in Grundrissen, Schnitten und Ansichten. Mittlerweile stehen elektronische Aufnahmemöglichkeiten bereit, die eine direkte Weiterverarbeitung der Messdaten innerhalb von CAD-Programmen gestatten. PRÄSENTATION: Foyer, 1. OG links

**Wärmebilder: Thermografie im Bauwesen** Mithilfe der Thermografie kann die Ursache von Feuchtigkeitsschäden und Schimmelpilzbildung mit großer Sicherheit geklärt werden. Dazu werden vor Ort sowohl Fotos im sichtbaren Bereich des Lichts als auch im infraroten Wärmebereich Bilder gemacht, die Innen- und die Außentemperatur sowie die relativen Luftfeuchtigkeiten gemessen. Mit einer Simulationsrechnung kann der Grund für die Schäden ermittelt werden. PRÄSENTATION: Foyer, 1. OG links

**Erhaltungsstrategien für Kirchen** Es geht um Strategien für das Weiterleben von Dorfkirchen, wenn sie von der Institution Kirche nicht mehr unterhalten werden können. Durch die Bewusstmachung der Bedeutung des Bauwerks werden die Denkmaleigenschaften zumindest in der Theorie für die Nachwelt festgehalten. Im zweiten Teil wird die Umnutzung als ein Mittel zum Erhalt des Bauwerks untersucht: Alternative Nutzungsmöglichkeiten und deren Umsetzungsmöglichkeiten – Raumkonzeption, Technik, Material, Detaillösungen (Prof. Mara Pinardi). VORTRAG: **19.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

**Die Wiederentdeckung des Panoramas im 21. Jahrhundert** (Prof. Yadegar Azizi Namini) VORTRAG: **21.30 Uhr**, Foyer links, Raum C 25

**WM-Stadien 2006: Konstruktion, Gestalt, Sicherheit** (Prof. Dr. Karl Spies)  VORTRAG: **0.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 25

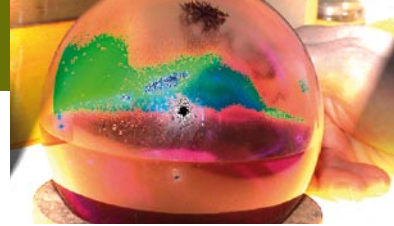
### Projektverbund Chancengleichheit für Frauen der TFH

**Eine technische Hochschule für Frauen und Männer** Die TFH bildet neben dem traditionell hohen Anteil an Männern immer mehr junge Frauen zur Ingenieurin aus. Die TFH wirbt mit Schnupperstudientage für Schülerinnen und beteiligt sich am Girls' Day. Nach dem Studium unterstützt die TFH sehr gute Absolventinnen durch Weiterqualifizierung (Hypatia-Programm) und intensives Mentoring. VORSTELLUNG: Foyer unten links

**Beruf und Familie unter einen Hut!** Dr. Annegret Döse, Professorin für Wirtschaftsrecht an der TFH, präsentiert »best practice« Unternehmen, die sich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auf die Fahnen geschrieben haben. Dabei wird sie rechtliche Rahmenbedingungen thematisieren, die für den Abschluss familienfreundlicher Betriebsvereinbarungen von Bedeutung sind. VORTRAG: **19.30 Uhr**, Foyer unten, Raum C 25

### Studiengang Augenoptik / Optometrie der TFH

**Ohne Brille scharf sehen: Der Nachtlinsen-Check** Passt die Vorderfläche (die Hornhaut) des Auges nicht zu seiner Länge, dann entsteht im Auge ein unscharfes Bild und man braucht eine Brille. Könnte man die Vorderfläche so verformen, dass das Bild wieder scharf ist, bräuhete man keine Brille mehr. Genau das ist heute möglich, und zwar mit orthokeratologischen Linsen bzw. Ortho-K. Am Stand werden die optometrischen Voraussetzungen zum Nachtlinsen-Tragen mit modernen Messgeräten an interessierten Teilnehmern überprüft. INFOSTAND, VOR-



*Farbspielereien in der Chemie:  
für Groß und Klein zum aktiven  
Gestalten  
Foto: TFH*

FÜHRUNG: Foyer unten links, VORTRAG (Prof. Dr. Manuel Fraatz): **18.30 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 25

**Sollten Sie so Auto fahren?** An unserem Stand können Sie wichtige Sehfunktionen testen lassen und herausfinden, ob auch Sie in Notsituationen noch schneller reagieren könnten. Aktuelle Messungen der TFH am Fahrsimulator haben gezeigt, dass sich die Reaktionszeit deutlich verlangsamt, wenn die erforderliche Brille nicht oder mit falschen Glasstärken getragen wird. VORFÜHRUNG: Foyer unten links, VORTRAG (Prof. Dr. Holger Dietze): **22.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

**Brillen für Kambodscha: »EyecareMission«** TFH-Studierende haben es sich zum Ziel gemacht, der kambodschanischen Bevölkerung das Sehen wieder oder erstmalig zu ermöglichen. Die Arbeit und das Erlebte werden sehr eindrucksvoll in Wort und Bild dargestellt. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Foyer, 1. OG oben links, Raum C 113

### Studiengang Bauingenieurwesen der TFH

#### Brückenbauwettbewerb

Die TFH lädt ein zum Wettbewerb »Brückentragwerke« und zum Bau von etwa 1 m weit gespannten Modellbrücken. Die Modellbrücken werden in der Langen Nacht belastet und auf ihre Tragfähigkeit überprüft. Für die besten Brücken gibt es Preise. Die genauen Wettbewerbsbedingungen finden Sie unter <http://pcw111.tfh-berlin.de/fachbereich/news.php> WETTBEWERB: Foyer unten rechts

### Studiengang Elektrotechnik – Energiesysteme der TFH

#### Blitze gefahrenfrei erleben!

Blitze erzeugen hohe Energien und können großen Schaden anrichten. Ihr könnt die elektrophysikalischen Eigenschaften des Blitzes kennen lernen und dabei sein, wenn Blitze erzeugt werden. Für Kinder ab 8 Jahren. DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **18.00, 20.00, 22.00 Uhr**, Hochspannungslabor, Treffpunkt Foyer unten links, begrenzte Teilnehmerzahl, Einlasskarten am Stand der Pressestelle

**Sonne, Wind, Wasserstoff – Energieträger der Zukunft** Die Abkehr von der Kernenergie und die durch Kohle bedingten Umweltprobleme erfordern den Einsatz von kurzfristig erneuerbaren Energiequellen. Neben Wind- und Wasserkraft ist die Photovoltaik ein Ansatz zur umweltfreundlichen Energieerzeugung. Zur Speicherung bietet sich in der Zukunft die Brennstoffzelle an. An Versuchständen werden die wichtigsten Einflussfaktoren demonstriert. AUSSTELLUNG: Foyer unten links, Elektrotechnisches Labor

**Kurzvortrag und Demonstration: Photovoltaikanlage und Brennstoffzelle** Eine Besichtigung der Windkraftanlage und der Photovoltaikanlage ist auf dem Dach

des Labors möglich. DEMONSTRATION, VORTRAG: **17.30-23.30 Uhr** stündlich (Dauer: ca. 30 Min.), Foyer unten rechts, Laborbereich für Regenerative Energien

**Mit dem TFH-Express unterwegs** Ein kleines schienengebundenes Fahrzeug mit geschaltetem Reluktanzmotor in Linearbauweise geht auf die Reise. VORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** stündlich (Dauer: ca. 20 Min.), Foyer unten rechts, Elektrotechnisches Labor (CL 51)

**Elektrischer Fahrrad-Hilfsmotor** Vorgestellt wird ein umweltfreundlicher und patentierter elektrischer Antrieb für Fahrräder und ein Bootsmotor, der aus preiswerten permanenterregten Großserien-Gleichstrommotoren, einer HF-Motordrehzahl-Steuerelektronik mit Pulsbreitenmodulator und Power-MOSFET sowie wartungsfreien Traktions-Dryfit-Batterien besteht. DEMONSTRATION, EXPONATE: Foyer unten links

### Studiengang Gartenbau der TFH

**Wie überleben Zimmerpflanzen?** Oft kämpfen Pflanzen in Innenräumen ums Überleben, weil ihre Wachstumsbedingungen völlig falsch eingeschätzt werden. Eine Standortanalyse, die den Einfluss von Licht, Temperatur und CO<sub>2</sub> auf die Photosynthese-Aktivität der Pflanze misst, können Sie an der TFH kennen lernen. Experten geben wichtige Tipps für den Lebensraum Ihrer Zimmerpflanzen. Im Gewächshaus auf dem TFH-Campus.

**Totholz – Berechenbare Gefahrenquelle?** Von abgestorbenen Baumteilen geht durch Astbruch eine Gefahr aus, die bisher nicht konkret abzuschätzen ist. Gerade im städtischen Bereich ergibt sich ein erhöhtes Personen- und Sachrisiko. Im Gewächshaus auf dem TFH-Campus.

### Studiengang Gebäude- und Energietechnik der TFH

**Todesbakterien unter der Dusche: Wie groß ist die Gefahr?** In jedem Wasser vorhandene Stäbchenbakterien vermehren sich problemlos in unzureichend gebauten Warmwassersystemen, weil ihnen dort optimale Temperaturen (35 bis 40 °C) geboten werden. Was für Ihre Sicherheit getan werden kann, worauf Sie in Ihrer Haus- oder Gebäudetechnik achten sollten, wird Ihnen an unserem Versuchsstand erläutert. INFOSTAND: Foyer, unten links

### Hypatia-Programm: Frauenförderung an der TFH

»Lucie & Vera« von Julia von Heinz (BRD 2003, 26 Min.) Vera haut von zu Hause ab. Auf der Straße lernt sie Lucie kennen. Von nun an hängen sie zusammen ab. Als Vera schwanger wird und das Kind zuerst nicht haben will, wird sie von Lucie überredet, es unter ihrem Namen auszutragen. Sie bekommen eine eigene Wohnung und versuchen, ein »normales« Familienleben zu leben. Doch beide sind der Situation nicht gewachsen. Ein Film über das Leben zweier junger Frauen, der auf einer wahren Geschichte beruht und an Brechts »Kreidekreis« erinnert. Anschließend Diskussion mit der Regisseurin. FILM UND DISKUSSION: **21.00 Uhr**, Foyer

unten links, Raum C 20, AUSSERDEM: Informationen zum Hypatia-Programm am Stand der Pressestelle

### Fachbereich Informatik und Medien der TFH

#### Zukunft der Informationstechnik: Software modellieren statt programmieren

Bisher mussten Software-Systeme aufwändig von Hand programmiert werden. Die Folgen: Schlechte Qualität, häufige Abstürze oder hohe Kosten. Aber Software lässt sich mittlerweile modellieren und automatisch erzeugen. Erleben Sie die Entstehung einer Web-Anwendung mit. Sie können während der Präsentation Ihre Wünsche äußern und zusehen, wie aus Ihrem Input Software generiert wird. MITMACHKURSE: Foyer, 1. OG links

#### Mit COM1 auf Computerreise

»COM1 und die Computerreise« ist eine multimediale Lernumgebung für Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren. Eine kleine Computerfigur (COM1) benötigt Hilfe: ihr Computer ist kaputt und sie muss neue Ersatzteile einbauen, danach müssen natürlich wieder alle Peripheriegeräte angeschlossen werden. Die Software ist eine Reise in die Innen- und Außenwelt des Computers. MITMACHKURSE: Foyer, 1. OG rechts

**DVD unlimited: Das Medium DVD und seine Grenzen** Wie bringt man das Medium DVD an seine Grenzen? Wie wäre es mit einer DVD-gesteuerten Lichtanlage, interaktiven Spielen oder einem virtuellen 3D-Besuch im New Yorker Central Park? DEMONSTRATION, VORSTELLUNG: Foyer, 1. OG links

#### movin360, ein interaktiver 360°-Film

Die Welt dreht sich um uns. Warum sollte ein Film dies nicht auch können? movin360 ist ein interaktiver 360°-Film, der dem Betrachter den Blickwinkel frei wählen lässt. Der außergewöhnliche Umgebungseindruck eignet sich ideal für Darstellungen belebter Orte, angefangen von touristischen Highlights bis hin zu Firmenpräsentationen. Kommen, schauen und erleben Sie movin360 – »because life surrounds us«. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: Foyer, 1. OG rechts

**Digitale Bildverarbeitung erhöht Sicherheit** Wie man Maschinen zum »Sehen« verhelfen kann, wird an Beispielen aus der Arbeit des Labors für Prozess- und Systemtechnik vorgestellt:

- Überprüfung von Farbbildröhren nach dem Auspumpen und Abschmelzen
  - Kontrolle von Fahrzeugunterböden auf gefährliche Objekte (z.B. Sprengstoff)
  - Messung der Dicke von Bremscheiben bei Eisenbahnwagen
  - Lokalisierung von Objekten in der Umgebung eines mobilen Roboters
- VORFÜHRUNG: Foyer, 1. OG Galerie

**Steuerung von astronomischen Teleskopen: Automatisch oder ferngesteuert?** Astronomische Teleskope werden heute meist elektronisch gesteuert, positioniert und den Objekten nachgeführt. Am Beispiel einer Losmandy-Titan-Montierung wird gezeigt, wie Teleskope automatisch oder ferngesteuert betrieben werden können und erklärt, was dabei alles zu berücksichtigen ist. VORFÜHRUNG: Foyer, 1. OG Galerie

**Programmieren in fünf Minuten** »Java« heißt die Programmiersprache für die Informatik-Studienanfänger. Weil sie objektorientiert ist, macht es vom ersten Moment an Spaß: Mit wenigen Programmzeilen kommt schon ein bunter, bewegter Gruß an den Bildschirm. Wer eine Minute weiter macht, kann seinen eigenen Namen oder seinen Lieblingsspruch animieren. MITMACHKURSE: Foyer, 1. OG Galerie

**Überall wird alles gemessen: Intelligente, verteilte Sensornetzwerke** Überall – an beliebigen Stellen von Maschinen, im Haushalt, im Fußballstadion oder im menschlichen Körper – müssen die unterschiedlichsten Größen wie Temperatur, Druck, Helligkeit, Schwingungen, Bewegungen oder auch Schadstoffe gemessen werden. Gezeigt werden verschiedene Realisierungen für unterschiedliche Anwendungsfelder. DEMONSTRATION, INFOSTAND: Foyer, 1. OG Galerie

### KURZFILME: Träumereien in mehreren Dimensionen

Gezeigt werden Highlights aus Multimedia-Projekten des Studiengangs. Schaut hinter die Kulissen von Multimediaproduktionen und lasst Euch überraschen! Für Kinder ab 6 Jahren. FILM: **17.00, 18.30, 20.00, 21.30, 23.30 Uhr**, Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

**Das Handy als Multimedia-Fernbedienung** ROB (Remote Over Bluetooth) ermöglicht es, Daten über Bluetooth an audiovisuelle Anwendungen zu senden. So wird das Handy beispielsweise zum Musikinstrument. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.30, 19.00, 20.30, 22.00, 0.00 Uhr**, Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

**Klangbäume** Wollen Sie Bäume wachsen hören? Bei uns wachsen Bäume in den Himmel. Sie entscheiden, wie! Erleben Sie eine interaktive audiovisuelle Installation auf drei Leinwänden. MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.45, 19.15, 20.45, 22.15, 0.15 Uhr**, Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

**Virtual Reality lebensgroß** Setzen Sie sich mitten in einer 3D-Landschaft ans Steuer eines fliegenden Autos. Auf drei im Halbkreis angeordneten Leinwänden werden mit handelsüblicher Hardware virtuelle Welten in Echtzeit erzeugt. VORFÜHRUNG: **18.00, 19.30, 21.00, 22.30, 0.30 Uhr**, Filmsaal, Foyer, 1. OG rechts

**Mobiles (Handy-) Leben und Datenbanken im Wandel der Zeit** Zwei Themen stehen im Vordergrund: (mobile) Datenbanken und unser mobiles Leben, das von Handys oder Smartphones bestimmt ist. Es gibt eine Vielzahl neuer Trends, von denen zwei vorgestellt werden: Augmented Reality (wie verändere ich meine Realität?) und eine Selektion mobiler Anwendungen. Eine neue Generation von mobilen Datenbanken zeichnet sich durch eine Vielzahl interessanter Eigenschaften aus (Prof. Dr. Stefan Edlich). PRÄSENTATION: **20.30 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 25

### Studiengänge Kartographie und Geoinformation der TFH

**Drei in einem: Moderne Kartographie für die Gesundheitsplanung**

- Einleitung: Gesundheit für alle?
- Der Aufbau eines GIS für die Gesundheitsplanung in Tansania
- Die ambulante Gesundheitsversorgung in Berlin

Zwei aktuelle Projektbeispiele zeigen die Nutzung Geographischer Informationssysteme (GIS) zur Erfassung und Auswertung von Daten zur Bevölkerung und den medizinischen Einrichtungen in einem Entwicklungsland sowie für Berlin. Dabei werden Versorgungslücken aufgezeigt. (Prof. Dr. Jürgen Schweikart) VORTRAG: **17.30 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 25

### Ansichtsache: Raumkompetenzen von Kindern

Die konkreten, kompetenten Raumvorstellungen von Kindern werden meist unterschätzt. Dass Kinder klare Vorstellungen ihrer Lebensumgebung haben und diese sehr anschaulich in die Projektplanung einbringen können, zeigen die vorgestellten Aktionen.

- Schulräume und Kinderträume: Zukunftswerkstatt von Zweitklässlern mit Architekturstudierenden
- Dreidimensionales Geländemodell von Deutschland von Fünftklässlern
- Kognitive Karten von Erstklässlern

Neben der Präsentation sind die Kinder eingeladen, selbst spielerisch gestaltend aktiv zu werden. AUSSTELLUNG: Foyer, 1. OG links

### Studiengang Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TFH

**Planung ist, was Planer machen** Vorschriften, wo was gebaut werden darf, mit welcher Nutzung, Höhe und Grenze der Baukörper, so genannten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, schränken das Ziel des Bauherrn oft ein. Muss das sein? (Prof. Dr.-Ing. Theodor Hoffjann) VORTRAG: **20.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

### Studiengang Lebensmitteltechnologie der TFH

**Vom Mehl zum Snack – Probieren ist erlaubt!** Aus Mahlprodukten des Getreides lassen sich mithilfe einer thermisch-mechanischen Behandlung in einem Extruder eine Vielzahl von Produkten herstellen, beispielsweise Snacks, Knabbererzeugnisse und Frühstückscerealien. VORFÜHRUNG: Foyer unten links

### Fachbereich Maschinenbau, Verfahrens- und Umwelttechnik der TFH

**Produktpiraterie und Gegenwehr, Mittel und Wege** Nachahmungen von hochwertigen Produkten sind an der Tagesordnung, oft ohne das wir es merken. Die Probleme, die daraus entstehen, werden oft verschleiert, um die Käufer nicht zu verunsichern. Ist jeder Produzent betroffen oder nur der, der dummerweise darüber spricht? Im Vortrag werden Beispiele von Plagiaten genannt und Wege gezeigt, dagegen vorzugehen. INFOSTAND: Foyer unten rechts, VORTRAG (Prof. Dr. Klaus Krämer): **17.15 Uhr**, Foyer Empore

**Ganz leicht und doch ganz fest – Leichtbau und Betriebsfestigkeit** Die Ermüdung eines Werkstoffes durch schwingende mechanische Beanspruchung stellt die häufigste Ursache der in der Praxis auftretenden Schäden dar. Zusammen mit dem Einsatz von leichten, aber hochfesten Werkstoffen ergeben sich neue Mög-

lichkeiten für die Konstruktion. Die Präsentation gibt einen ersten – theoretischen und experimentellen – Einblick in die Methoden zur Ermittlung der Lebensdauer schwingend beanspruchter Bauteile und verdeutlicht das Potenzial von Leichtbawerkstoffen, wie sie in der Luftfahrt, bei Sportgeräten und zunehmend auch im Maschinenbau eingesetzt werden. (Prof. Dr. Paul-Ulrich Faust) DEMONSTRATION, VORTRAG: **20.00-21.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum CL 36-39, Labor für Kunststoffverarbeitung und -prüfung

## Toys4fun: Spielsachen machen

Schon seit vielen Jahrzehnten werden Spielgeräte aus Kunststoffen hergestellt. Sie können hier ihre spezifischen Vorteile ausspielen: sie sind leicht und hygienisch, und die Bauteile müssen nicht mehr nachbearbeitet werden. Im Labor könnt Ihr selbst nach kurzer Einweisung Spielsachen aus den verschiedenen Kunststoffen (Thermoplaste, Elastomere und Duromere) produzieren und einen Eindruck von der Technik dahinter bekommen. Geländewagen, Minifußball, Becher oder eine TFH-Münze können große und kleine Besucher nach erfolgreicher Produktion mit nach Hause nehmen. MITMACHKURSE: **18.00-20.00, 21.00-1.00 Uhr**, Raum CL 36-39, Experimente im Labor für Kunststoffverarbeitung und -prüfung



**Selbstorganisationsprozesse in der Bionik** (Prof. Dr. Frank Mirtsch) VORTRAG: **22.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C20

## Studiengang Mathematik der TFH

**Die Mathematik in der digitalen Produktentwicklung** Mathematische Methoden sind die Grundlage für viele in der rechnerunterstützten Produktentwicklung genutzte Technologien. Analysis, lineare Algebra, Numerik und Logik bilden die Basis für diese Verfahren. Präsentiert wird ein Verfahren zur optimalen Triangulierung einer Punktemenge. Vorgestellt wird auch das Modellieren mit CAD-Systemen am Beispiel des Designs einer Autokarosserie.

»Goldener Schnitt«: **Was (den) Fußball zur schönsten Nebensache der Welt macht** Schon vor Jahrhunderten fanden Mathematiker ein Zahlenverhältnis von bezwingender Eleganz: den »Goldenen Schnitt«. Dieser tritt in Kunst und Architektur, ja selbst in der Biologie, auf, aber auch bei Fünfecken in der Ebene. Wir wollen den Goldenen Schnitt auf gekrümmten Fünfecken, aus denen ein Fußball genäht ist, erforschen. (Dipl.-Phys. Ralf Herbig) VORTRAG: **21.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24



## Studiengang Medizinisch-Physikalische Technik der TFH

**Der einfachste Laser der Welt – Ein Luftlaser** Selbst aus einfachen Mitteln lässt sich ein funktionierender Laser aufbauen. Man benötigt nur ein paar Funken Luft, die exakt aufgereiht sind und gleichzeitig zünden. Durch stimulierte Emission aus Stickstoffmolekülen entlang der Funkenreihe entsteht ein Ultraviolett-Puls, der auf weißem Papier blaues Fluoreszenzlicht erzeugt. Der präsentierte Luftlaser kann durch eine Hochspannungsquelle gespeist oder über einen Van-de-Graaff-Generator im Handbetrieb angekurbelt werden. DEMONSTRATION: Foyer unten links



Foucault-Pendel zeigt: die Erde rotiert.  
Foto: TFH

**Das Foucault-Pendel beweist: Die Erde dreht sich!** Dass sich die Erde und der Fixsternenhimmel gegeneinander drehen, ist für den Beobachter des Nachthimmels sichtbar. Es bleibt die Frage, ob die Erde oder der Fixsternenhimmel rotiert. Eine Antwort gibt das Foucaultsche Pendel: An einem 4 m langen Draht hängt ein 7 kg schwerer Zylinder. Die Schwingungsebene des Pendels dreht sich in einer Stunde in unseren Breiten etwa um 12°. Das ausgestellte Pendel beweist: Die Erde dreht sich! VORFÜHRUNG: Foyer unten links

## Studiengang Pharma- und Chemietechnik der TFH

**Medikamenten-Herstellung: Gewusst wie?** Anschaulich gezeigt werden die verschiedenen Methoden zur Medikamenten-Herstellung. Bei Tabletten werden eine Tablettenpresse, Wirk- und Zusatzstoffe benötigt. Farbe, Größe, Form und Geschmack können geändert werden. Zur äußeren Anwendung sind Salben gut geeignet, einfach hergestellt durch Verrühren von ölarartigen Stoffen und Wasser. Überdies sind Medikamente wie langzeitwirkende Pharmaka oder nur im Magen lösliche Produkte durch besondere Verfahrensweisen, z. B. die Beschichtung mittels Wirbelschichtanlage, herstellbar. INFOSTAND, VORFÜHRUNG: Foyer unten rechts

## Chemie zum Anfassen und Staunen

Verbindet Ihr mit Chemie komplizierte Formeln? Die TFH zeigt Euch etwas anderes: Ganz ohne Zauberei – nur durch die richtigen Zutaten ändern Flüssigkeiten ihre Farbe. Auch die jüngsten Besucher dürfen sich als Zauberlehrlinge betätigen. Gezeigt werden Farbspielerien mit organischen Farbstoffen und Trockeneis. Kinder ab ca. 8 Jahren können selbst experimentieren. MITMACHKURSE: Foyer oben links



**Photodynamische Therapie** Bei der Photodynamischen Therapie soll tumoröses Gewebe mittels Farbstoffen und Licht zerstört werden. Die Therapie erfolgt in zwei Stufen: Injektion des Farbstoffes und Anreicherung im tumorösen Gewebe, danach Bestrahlung mit Licht. Durch dieses Vorgehen werden die Zellen irreversibel geschädigt und anschließend durch den normalen Stoffwechsel des gesunden Gewebes selektiv abgebaut. INFOSTAND: Foyer unten links

**Auch Außerirdische spielen Fußball!** Das sphärische Fußballmolekül Fulleren C<sub>60</sub> aus reinem Kohlenstoff wurde erstmals 1985 spektroskopisch im Weltall entdeckt und nach einer Laserverdampfung von Grafit im Massenspektrometer u. a. neben Fulleren C<sub>70</sub> (american football) nachgewiesen. Die Geometrie (ein mit 12 Fünfringen gekappter Icosaeder), Farbigkeit, physikalische und chemische Eigenschaften, C<sub>60</sub> Verbindungen mit möglicher Verwendung in der Photosynthese und photodynamischen Therapie werden vorgestellt. Ein echter Fußball ist mit der einzig stabilen Kekule-Grenzstruktur aus insgesamt 12.500 gekennzeichnet. Für Kinder gibt es Schnittmuster, mit dem sie einen C60-Fußball basteln können. DEMONSTRATION: Foyer oben links



**Siderophore: Blaue Bälle finden jedes Tor** (Prof. Dr. Wolfram Trowitzsch-Kienast) VORTRAG: **18.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C24 

## Studiengang Photonics der TFH

**Holographie – Ein schöner Schein der Wirklichkeit** Zu sehen sind Hologramme und Gemälde in einer Kombination aus Wissenschaft, Technik und Kunst. Ein Besuch an der Holo-ScheinBAR an der TFH lohnt sich. AUSSTELLUNG: Foyer Empore

## Studiengang Veranstaltungstechnik und -management der TFH

**Zauberer mischt mit** Der Zauberer und TFH-Student Andreas Axmann erfrischt mit einer magischen Mischung aus origineller Zauberei und verblüffenden Spezialeffekten die großen und kleinen Besucher an der TFH Berlin. Andreas Axmann wurde Gesamtsieger bei der Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften 2004 und erhielt einen Sonderpreis für publikumswirksamste Darbietung und einen 3. Platz »Manipulation Deutsche Meisterschaft der Zauberkunst 2005«.

**Licht des Jahrtausends: Laser durchflutet die TFH** Die innovative Lasershow ist ein Schauspiel aus räumlichen Laserstrahlen in 16,7 Mio. Farben, welches exakt zur Musik synchronisiert wurde. Ein Anblick des kohärenten Lichts, wie man ihn nicht alle Tage geboten bekommt. Für alle Altersgruppen geeignet. VORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr** halbstündlich (außer **23.00 Uhr** wegen Feuerwerk), Foyer, 1. OG oben links, Raum C 116

**Feuerwerk: Campus sprüht Funken** Als Krönung der Langen Nacht findet auf dem Campus der TFH eine öffentliche Laborübung statt – ein Feuerwerk steigt in den Himmel. Der Studiengang Veranstaltungsmanagement lässt bunte Funken auf den Campus sprühen. VORFÜHRUNG: **22.50 Uhr**

## Studiengang Vermessungswesen der TFH

**Vermessung der eigenen Körperhöhe im automatischen Datenfluss** Lassen Sie Ihre Körperhöhe mit modernen automatisierten Vermessungsinstrumenten bestimmen. Die Messdaten werden vollautomatisch an ein Auswerteprogramm auf einem PC weitergereicht. Als Ergebnis wird ein Ausdruck der persönlichen Daten und eine Auswertung der Daten aller Teilnehmer aus der Datenbank zum Mitnehmen erzeugt. MITMACHKURSE: Foyer, 1. OG links


**3D-Laserscanning an der TFH** In den letzten fünf Jahren hat sich die Technologie des 3D-Laserscannings rasant entwickelt. Es ist heute möglich, beliebig komplizierte Objekte oder Bauwerke mit wenigen Millimeter Genauigkeit zu erfassen. Auf der Grundlage solcher Daten können beispielsweise Fassaden und Innenräume vollständig erfasst werden oder komplizierteste Industrieanlagen modelliert und Produktionsprozesse optimiert werden. VORFÜHRUNG: Foyer, 1. OG links, VORTRAG (Prof. Dr. Wilfried Korth): **23.30 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 24

## Studiengang Verpackungstechnik der TFH


**Wie wird Papier hergestellt? Und was ist der Unterschied zwischen Papier, Karton und Pappe?** Obwohl Papier als umweltfreundlicher Packstoff gilt, wissen nur wenige, wie Papier hergestellt wird. Die Vorführung – zum Mitmachen und Selbermachen – bringt Licht in dieses Dunkel. Unter dem Mikroskop können die Papierfasern angeschaut werden. Ergänzend wird ein Reißfestigkeitsversuch an den erzeugten Papierbögen durchgeführt. LABORFÜHRUNG: **17.30-23.30 Uhr** stündlich, Treffpunkt vor den Aufzügen im Foyer

## Fachbereich Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften der TFH

### Testet ein »intelligentes« Fußballtor!

Schießt auf eine »intelligente« Torwand – sie weiß, wann ein Ball im Tor gelandet ist und kann auch erkennen, um welchen Ball es sich handelt. Bei bestimmten Treffern winkt ein Gewinn. SPIELE, VORFÜHRUNG: **17.00-1.00 Uhr**, Foyer, 1. OG links, Brücke 

### Strategie und Management im Profifußball – Ein lebensgroßes Strategiespiel

Im heutigen Profifußball zählt nicht mehr nur die sportliche Fitness der Spieler, sondern auch das strategische Geschick des Management. Dieses können die Besucher selbst als Spielfiguren in einem lebensgroßen Spiel erleben. Die Mitspieler entdecken, welche Aspekte für den Erfolg eines Fußballklubs ausschlaggebend sind. In diesem Strategiespiel kann man viel lernen und auch etwas gewinnen! MITMACHKURSE, SPIELE: **17.00-1.00 Uhr** stündlich, Gewächshaus auf dem Campus 

### Betteln, verführen, befehlen – Oder wie? Überzeugungsstrategien von weiblichen Führungskräften

Wie überzeugt frau als Führungskraft, wenn sie etwas durchsetzen will bzw. muss? In der Wissenschaft werden vier Grundmuster weiblichen Führungsverhaltens diskutiert, die plakativ als »Mutter«, »Tochter«, »Amazonen« oder »Verführerin« bezeichnet werden können. An der TFH entstand zu diesen Verhaltensmustern ein Lehrvideo. Erleben Sie, wie es der Führungskraft Frau Steiner in allen vier Rollen gelingt, ihren Mitarbeiter Herrn Grenz aus der IT-Abteilung zu überzeugen, seine Arbeit eine Woche früher abzuschließen. Sie ist immer erfolgreich – aber zu welchem Preis! Ab 14 Jahren. FILM UND DISKUSSION: **18.00, 20.00 Uhr**, Foyer unten links, Raum C 20

## H U Leopoldplatz

## H Hussitenstraße

### Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM

Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin, Gebäude 17A, Aufgang 5  
<http://www.izm.fraunhofer.de>

**Technologien für intelligente mobile Elektronik der Zukunft** Zur Langen Nacht der Wissenschaften präsentiert das Fraunhofer IZM neueste Trends aus dem Be-

reich der mobilen intelligenten Elektronik und zeigt, wie neue Entwicklungen schon im Designstadium auf ihre Zuverlässigkeit geprüft werden können.

**Intelligente Sensornetzwerke** Anhand eines nachgebauten Logistikszenarios wird die Funktionsweise intelligenter autarker Mikrosysteme demonstriert. Diese so genannten eGrains, bestehend aus Sensorik, Komponenten für die Informationsverarbeitung und die drahtlose Kommunikation sowie die Energieversorgung, sind in Spielzeug-Containern auf einem LKW platziert. Die integrierten Temperatursensoren schlagen Alarm, wenn eine Überhitzung der Fracht droht. DEMONSTRATION, RUNDGANG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich

**Systemaufbau und -zuverlässigkeit** Airbagsensor, Herzschrittmacher, oder Sicherheitselektronik – auf das zuverlässige Funktionieren mikroelektronischer Komponenten möchte sich im Alltag jeder verlassen können. In den Laboren des Fraunhofer IZM können Besucher sehen, wie schon in der Entwicklungs- und Herstellungsphase neue Produkte auf ihre Lebensdauer und Zuverlässigkeit geprüft werden können. DEMONSTRATION, LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich

#### Forschungsschwerpunkt Technologien der Mikroperipherik der TU

Gebäude 17A, Aufgang 5, 2. Etage, Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin  
<http://mst.tu-berlin.de/becap/>

**Nächtlicher Ausflug in die partikelfreie Welt** Der Reinraum des Forschungsschwerpunktes Technologien der Mikroperipherik öffnet seine Türen. Microchips in speziellen Anwendungen müssen extreme Eigenschaften besitzen, wie z. B. eine lange Lebensdauer im Herzschrittmacher oder Hitzetauglichkeit im Automotor. Wir geben Ihnen einen Einblick in die Verfahren zur Bearbeitung von Bauteilen der Mikroelektronik, wo Metallschichten mit wenigen Nanometern Dicke abgeschieden und feinste Strukturen mit wenigen tausendstel Millimetern Breite übertragen werden. Zur Besichtigung der Reinräume mit partikelfreier Luft kleiden wir Sie mit Microfaseranzügen, Hauben und Plastikschuhen ein. LABORFÜHRUNG: **17.00-0.00 Uhr** halbstündlich

#### IEMB – Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e. V. zu Gast in der TU Berlin

Haus des Bauens/Peter-Behrens-Halle, Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin  
<http://www.iemb.de>



#### Bauen und Wohnen – Wohneigentum geplant? Bauherreninformationen rund ums Eigenheim

- Das recycelte Haus: Von der Platte zum Einfamilienhaus
- IZB-Kompetenzzentrum für das innovative Bauen
- Energieausweis für Gebäude – Was ist das? Informationen über die Ermittlung des Energiebedarfs und -verbrauchs eines Gebäudes
- »Blower Door«: Luftdichtheit in Theorie und Praxis
- IR-Thermografie: Erkennen von thermischen Schwachstellen in der Gebäudehülle
- Wie belastbar ist die Decke? Experimentelle Tragfähigkeitsuntersuchungen vor Ort

#### Institut für Bauingenieurwesen der TU, Institut für Luft- und Raumfahrt der TU, IEMB, MPA Berlin-Brandenburg und FESTO

Haus des Bauens / Peter-Behrens-Halle  
 Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin  
<http://www.bau.tu-berlin.de>



**Phänomene des Bauens findig erleben** Die historische Peter-Behrens-Halle – ein Industriedenkmal der zwanziger Jahre – wird zu einem riesigen Erlebnislabor: Ein erkenntnisreiches Quiz führt Sie zu flüssiger Erde, schwingenden Brücken, intelligenter Pappe, tragenden Winden, innovativen Werkstoffen, simuliertem Kollaps und einem Gesundheitscheck für unsere Häuser. Erleben Sie außerdem neuartige Gefährten der Lüfte – Weltpremiere inbegriffen!

PRÄSENTATIONEN MIT DISKUSSION:

**17.30 Uhr:** FACETTEN – Vielfalt und Anti-Aging von Bauwerken

**19.30 Uhr:** WUNDER – Sei schlau, lern beim Bau – Wissenschaft zum Anfassen

**21.30 Uhr:** VISIONEN – Autonome Konstruktionen und smarte Materialien

**23.30 Uhr:** REALITY – Große Preisverleihung

AKTIONEN UND EXPERIMENTE:

**18.00 Uhr:** ERDE – Bebende Erde, flüssige Erde

**20.00 Uhr:** LUFT – Volldampf, Heißdampf, Luftschiffrennen, Jungfernfahrt

**22.00 Uhr:** FEUER – Heiße Schienen, gebogenes Aluminium

**0.00 Uhr:** WASSER – Strömungen, Untiefen

**Bauprozessmanagement – Neue Software für effiziente Projektarbeit** Komplexe Projektarbeit – der Informationsaustausch im Team, mit der Baustelle und Dritten – ist ohne den Einsatz moderner Rechner und Netze nicht denkbar. Sie sind eingeladen, die von uns entwickelten rechnergestützten Verfahren kennen zu lernen und auszuprobieren. VORSTELLUNG: **17.00-0.00 Uhr**

**Visionen des Brückenbaus** Hauchdünn schwingen sich schwarze Bänder von Widerlager zu Widerlager, von schneeweißen Betonplatten in Form gehalten: Wir stellen Ihnen den ersten Prototyp einer Spannbandbrücke aus kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen vor.

**»The Horizon is the Limit« – Wer baut die längste Brücke?** Brücken verbinden. Sie spiegeln menschliche Träume und das Erasten geistiger und technischer Grenzen wider. Entdecken Sie die Vielfalt möglicher Brückenkonstruktionen und entwerfen Sie die längste Brücke aus einfachen Materialien wie Spaghettis. SIEGERREHRUNG: **0.00 Uhr**

**Erdbeben – Eine ständige Gefahr für unsere Bauwerke** Wussten Sie, dass ein Sandboden bei Erdbeben flüssig werden kann? Computeranimationen zeigen die Ausbreitung von Erdbebenwellen im Boden.

**Wenn Putz und Keramik herunterfallen ...** Raumhohe Außenwände werden im Klimaprüfstand verschiedenen Feuchte- und Temperaturbelastungen ausgesetzt. Sind Risse oder Schäden an der Gebäudehülle zu befürchten? VORFÜHRUNG: **18.00-0.00 Uhr** stündlich

**Baumanagement erleben** Was kostet ein Hydraulik- oder Seilbagger? Was ist PPP? Was ist Facility Management? Diskutieren Sie mit uns Fragen aus Technik, Wirtschaft und Recht und erleben Sie Baufahrzeuge, Schalungssysteme und vieles andere.

**Citius altius fortius? Hoch hinaus mit Holz!** Schlüpfen Sie in die Rolle eines Hausbauers und errichten Sie einen Dachstuhl oder konstruieren Sie als Brückenbauer eine Holzlattenbrücke.

**Doktoren der Bauwerke** Wagen Sie mit uns einen Blick in das Innere kranker Bauwerke. Mit Ultraschall und Endoskop machen wir Unsichtbares sichtbar. Stellen auch Sie sich vor unsere Wärmekamera, entdecken Sie Ihre kalten Zonen und nehmen Sie Ihr persönliches Wärmebild mit nach Hause.

**Modellbrücken im Crashtest** Warum halten manche Brücken höchste Belastungen aus, während andere große Schwächen zeigen? Erleben Sie live Crashtests an Modellen aus unserem Pappbrücken-Wettbewerb. Sehen Sie um **22.00 Uhr**, wie eine Stahlbrücke im Versuch kaputt geht und wie genau man dies vorhersagen kann.

**S(chw)ingende Decken** Ihre Wohnzimmerdecke brummt? Erschütterungen aus Verkehr, Maschinen, Lärm oder Tanz belasten Mensch, Tier und Bauwerk. Welche Schwingformen sind dafür verantwortlich? Wir zeigen Ihnen, was alles in Ihrer Decke steckt.

**Konstruieren am Limit** Erleben Sie die Welt des Konstrukteurs und erstellen Sie selbst ein Tragwerk am Rechner. Treten Sie in den Wettstreit: Welche Konstruktion trägt viel und verbraucht wenig Ressourcen?

**Hochwasser in urbanen Räumen** Hochwässer haben in den letzten Jahren zu katastrophalen Folgen für Bevölkerung, Bauwerke und Infrastruktur geführt. Erleben Sie simulierte Strömungsprozesse und beispielhafte Szenarien wie Deichbruchwellen und Hochwasserwellen und beobachten Sie die Auswirkungen auf Abwasserkanalisation oder urbane Gewässer! MULTIMEDIAPRÄSENTATION: **17.00-1.00 Uhr** (Dauer: 15 Min.)

**In Berlin baut man auf Sand und in Wasser – Wie geht denn das?** Der Berliner Boden besteht hauptsächlich aus »Märkischem Sand« und sehr viel Grundwasser. Trotzdem wird seit einigen Jahren in bis zu 20 m Tiefe im Trockenen gebaut. Lernen Sie die technischen Lösungen kennen, die das ermöglichen.

**Leichter als Luft** Studierende der Projektwerkstatt lassen unterschiedliche Variationen ihrer Modellluftschiffe schweben: Entdecken Sie ein flugfähiges Hybridluftschiff, welches die Vorteile von Luftschiff und Flugzeug vereint und so eine interessante Alternative zu bisherigen Luftverkehrsmitteln darstellt.

**Airship Regatta** Seien Sie dabei, wenn bunte kugel- oder zigarrenförmige Luftschiffe ihre Schnelligkeit und Wendigkeit messen und zu einer luftig-leichten Regatta ins Rennen gehen. Wer wird gewinnen? Achtung: Einmaliger Termin! WETTBEWERB: **20.00 Uhr**



*Spaghetti-Turm  
Foto: TU Berlin, Institut für Bauingenieurwesen*

**Sichere und gesunde Bauwerke – Qualitätsprüfung am Bau** Wie stellt man mit moderner Technik die Qualität eines Bauwerks sicher? Sehen Sie, wie ein Betonwürfel unter Last zerstört wird, wie man Wände durchleuchtet und wie man Schadstoffe in Wohnräumen findet.

**Eine Weltpremiere: HeiDAS – Mit Heißdampf in die Lüfte** Überhitzter Wasserdampf dient als Auftriebsgas für Ballons: Erfahren Sie mehr über die verwendeten innovativen Materialien und Technologien sowie über die Entwurfs- und Rechnermethoden. Im Rahmen der Langen Nacht steigt der erste Dampfballon der Welt in die Luft! JUNGFERNFLUG: **20.30 Uhr**

**Wann regnet es durchs Dach?** Mit künstlich erzeugtem Wind prasselt der Regen als so genannter Schlagregen auf Ziegeldächer und Unterspannbahnen. Wir zeigen Ihnen, wie wir Dächer im Labor auf Dichtigkeit prüfen. VORFÜHRUNG: **ab 17.30 Uhr** stündlich

**Schallschutz: Wie laut darf es sein?** Wie gut sind unsere Wände schallisoliert? Wir demonstrieren Ihnen die Schalldämmung von Wänden und Decken in Bild und Ton. DEMONSTRATION: **18.00-0.00 Uhr** stündlich

**Sind Ihre Fenster luft- und wasserdicht?** Besuchen Sie unseren Fensterprüfstand und erfahren Sie, wie Fenster auf Luft- und Wasserdichtigkeit geprüft werden. DEMONSTRATION: **18.00-0.00 Uhr** stündlich

**Tornados in Berlin** Mit Versuchen im Windkanal demonstrieren wir Ihnen die Auswirkungen von großen Windgeschwindigkeiten auf unterschiedliche Gebäudestrukturen und Geometrien. Stellen Sie eigenhändig Modelle her, die anschließend bei uns im Windkanal getestet werden. COMPUTERQUIZ: **19.00-23.00 Uhr** halbstündlich

**Gläserne Brücken** Wie tragfähig ist Glas? Wussten Sie, dass die Druckfestigkeit von Glas 10 x höher ist als die von Beton? Wir zeigen Ihnen, wie man in Zukunft Glas als tragende Bauteile einsetzen wird. COMPUTERQUIZ, MITMACHKURSE: **19.00-23.00 Uhr** stündlich (Dauer: 15 Min.)

**Institut für Land- und Seeverkehr der TU**

Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin  
Gebäude 13



**Es geht um Ihre Sicherheit im Fahrzeug!**

Erleben Sie reale Crashversuche und begrüßen Sie unsere Dummyfamilie. Messen Sie Ihre Bremskraft im Versuchsfahrzeug und begutachten Sie die Prototypen des Forschungsfahrzeuges CLEVER nach einem Zusammenstoß.



## Institut für Lebensmitteltechnologie und Lebensmittelchemie der TU

Gustav-Meyer-Allee 25, 13355 Berlin, Gebäude 17a



**Lebensmittelchemie – Anschauen und Ausprobieren** Erleben Sie Versuche und Experimente, die Ihnen weit mehr über Ihre alltäglichen Lebensmittel verraten werden, als Sie erwarten. AUSSERDEM: Ihre Unterstützung als Lebensmittelchemiker ist gefragt. Machen Sie mit!

**Der Lebensmittelchemiekurs** Hier kann man als Lebensmittelforscher spannende Rätsel rund um die Chemie lösen und Lebensmittel von einer neuen Seite kennen lernen. Und natürlich verlosen wir tolle Preise! QUIZ: **17.00-0.00 Uhr**, Treppe 5, 4. OG, Raum 426

**Wonach schmeckt denn das?** Testen Sie im Experiment Ihre geschmackliche Empfindsamkeit und ermitteln Sie Ihre eigenen Geschmacksschwellen! EXPERIMENT: Treppe 5, 4. OG

**Speiseeis – Cremigkeit bei minus 196 °C!** Ob zu warmer oder kalter Jahreszeit – Speiseeis kann man immer essen. Aber wie wird es in nur wenigen Minuten cremig? Schauen, staunen und probieren Sie! DEMONSTRATION: **17.00, 19.30, 21.00, 22.30, 0.00 Uhr** (Dauer: 30 Min.), Treppe 5, 4. OG

### Die farbenhafte Welt der Gummibärchen

Hier können nach eigenen Farb- oder Geschmacksvorlieben Gummibärchen selbst aufgezogen werden – von Zucker und Gelatine zum ausgewachsenen Bärchen. EXPERIMENTE: **17.30, 23.00 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Treppe 5, 4. OG, Raum 426

**Verursacht Übergewicht Krebs?** In den Industrienationen sind Krebserkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Welche Rolle spielt unsere Ernährung in diesem Zusammenhang? DEMONSTRATION: **18.00 Uhr** (Dauer: 45 Min.), Treppe 5, 4. OG

**Molke Drinks – Alles Käse?** Die Molke gilt heutzutage als wichtiges Fitnessgetränk. Was macht die Molke so wertvoll? Begleiten Sie uns bei der Herstellung von Labkäse und Molkegetränk. Verkosten Sie mit! DEMONSTRATION: **18.30 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Treppe 5, 4. OG

### Experimentalshow der Lebensmittelchemie

Wir entführen Euch in die Welt der Alchimisten und zeigen Euch verblüffend effektvolle Experimente mit Farbenspiel, Feuer, eisiger Kälte und lautem Knall. DEMONSTRATION: **20.00 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Treppe 5, 4. OG, Raum 426

### Werde Forscher in der Lebensmittelchemie!

Beobachte Krebszellen unter dem Fluoreszenzmikroskop, erlebe, wie Zwiebelinhaltsstoffe analysiert werden oder lerne die DNA-Elektrophorese kennen. Für künftige Lebensmittelchemiker gibt es Informationen rund ums Studium. PRÄSENTATION: **22.00 Uhr** (Dauer: 1 Std.), Treppe 5, 4. OG



Crashtest (Seite 103)

Foto: TU Berlin Pressestelle/Böck

## H Gartenplatz

### Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU

Ackerstr. 71-76, 13355 Berlin, 1. Hof, Aufgang B



**Einblicke in das Innere eines Deiches** Wie überwacht man die Qualität eines Deiches, ohne ihm dabei zu schaden? Untersuchen Sie einen gefluteten Modelldeich in einem Aquarium. Nutzen Sie dazu die Gleichstrom-Geoelektrik, bei der Strom in den Untergrund eingespeist wird und dadurch Aussagen über Wasser-Verteilung sowie Untergrundstruktur des Deiches möglich sind. MITMACHKURSE: **17.00-23.00 Uhr** stündlich, 3. OG, Raum 313/314

**Schatzsuche mit Geophysik – Das Unsichtbare sichtbar machen** Gehen Sie auf »Schatzsuche« mit dem Geo-Radar: Das Gerät kann durch die Laufzeiten elektromagnetischer Wellen die Anordnung und Tiefe von Reflektoren im Untergrund wiedergeben. Damit können Rohrleitungen, Fundamente oder Hohlräume im Untergrund gefunden werden. MITMACHKURSE: **17.00-23.00 Uhr** stündlich, 3. OG, Raum 313/314

### Institut für Architektur der TU

Ackerstr. 71-76, 13355 Berlin, Halle 60



**Krankenhausbau von gestern, Gesundheitsversorgung für morgen – Visionen des Krankenhausbaus im 20. Jahrhundert** Wir stellen Ihnen Meilensteine des Krankenhausbaus vor, die den Pioniercharakter und die Zukunftsfähigkeit früherer – damals oft abgelehnter – Projekte demonstrieren. Besondere Aufmerksamkeit wird hier auf Le Corbusiers nicht realisiertes »Krankenhausprojekt für Venedig« gerichtet, das seinerzeit stark kritisiert wurde. VORTRAG (Prof. em Robert Wischer): **17.30 Uhr**, anschließend PODIUMSDISKUSSION: **18.00 Uhr**

**Ausstellung: Eine sozialistische Utopie – Die Konzepte der ehemaligen DDR zur Neugestaltung des Gesundheitswesens**

### Institut für Verfahrenstechnik der TU

Ackerstr. 71-76, 13355 Berlin, Große Versuchshalle  
http://www.bionik.tu-berlin.de



**Mischen (Im)possible** Wie kommen Öl und Wasser zueinander? Für viele Produkte, wie Salatsaucen oder Cremes, möchte man diese Stoffe fein ineinander verteilen, obwohl sie eigentlich nicht mischbar sind. TU-Forscher erklären, wie solche Emulsionen hergestellt und wie sie stabilisiert werden können. Probieren Sie es selbst aus, indem Sie Ihre eigene Creme herstellen. EXPERIMENTE: **17.00-1.00 Uhr** (Dauer: 30 Min., 12 Pers.), Hof 3

**Pinguine, Vögel und Delfine – Die intelligenten Ingenieure** Bionik ist das Studium von Ergebnissen der biologischen Evolution aus der Sicht des Ingenieurs. Es gilt, dieses Ideenreservoir der Natur für zukünftige technische Lösungen zu nutzen. Besuchen Sie unsere große Versuchshalle und staunen Sie, was man von Haifischen, Pinguinen, Vögeln oder Sandfischen alles lernen kann.

**Pressestelle TU Berlin und Berliner Unterwelten e. V.**  
Ackerstr. 71-76, 13355 Berlin



**Technikgeschichte unterirdisch – Der AEG-Versuchstunnel in Wedding** Auf dem Gelände der ehemaligen AEG-Fabrik in Wedding befindet sich das 300 m lange Bauwerk. Diese Anlage entstand in Vorbereitung auf den Bau der ersten wirklichen U-Bahn für die deutsche Reichshauptstadt. Der Tunnel verbindet die TU-Gebäude in der Ackerstraße und das heutige TIB-Gelände an der Gustav-Meyer-Allee, wo Ihnen zahlreiche spannende Forschungsprojekte gezeigt werden (Mit freundlicher Genehmigung der GSG Hausverwaltung). **INFOSTAND, FÜHRUNG: 18.00-23.30 Uhr** halbstündlich, über den Hof

### H Nordufer

**Robert Koch-Institut**  
Nordufer 20, 13353 Berlin  
<http://www.rki.de>



**Gesundheit schützen, Risiken erforschen** Besuchen Sie uns im Labor und lassen Sie sich die Forschungsarbeiten erläutern. Informieren Sie sich in Vorträgen über Gesundheitsthemen und Infektionskrankheiten, lassen Sie sich zu Themen wie Impfen, Ernährung und Bewegung beraten. Besuchen Sie das Museum/Mausoleum Robert Kochs.

### Wissenschaft im Labor

- Wie werden Virus- und Vogelgrippe beim Menschen nachgewiesen?
- Arbeiten mit hochpathogenen Viren
- Laser- und Elektronenmikroskopie: Durchblick im Nanokosmos
- Bakteriennachweis: Weißes Pulver, ein bioterroristischer Anschlag?
- HIV / AIDS: Therapie und Resistenz – Der HAARTE Alltag
- Masern: Einem gefährlichen Erreger auf der Spur. Ist Impfung noch notwendig?
- Pilzdiagnostik für Anfänger: Petrischale, Mikroskop, Steckbriefe – Ein Pilzquiz
- Pockenviren: Schaurig und schön
- Erreger, die im Urwald lauern

### Wissenschaft vor Ort im Bureau

**IMPFBERATUNG:** Bitte Impfdokumente mitbringen

- Habe ich einen ausreichenden Impfschutz?
- Warum Impfen?
- Der Weg durch das Impflabyrinth



Eingang zum AEG Versuchstunnel  
in Wedding  
Foto: UNICOM

### ERNÄHRUNG, BEWEGUNG, GESUNDHEIT

- Informationen, Poster zu Ernährung, Bewegung und assoziierten Krankheiten
  - Gespräche mit Experten
  - Motorische Leistungstests, Körpermessungen
- PEST, MILZBRAND, RICIN – BESONDERS GEFÄHRLICHE ERREGER**
- Gefahren und Schutzmaßnahmen
  - Präsentationen, Informationen, Gespräche mit Experten

### Vorträge und Diskussion

- 18.00 Uhr:** Volkskrankheit chronische Bronchitis  
**18:30 Uhr:** Herz-Kreislauf-Krankheiten: Schicksalhaft oder vermeidbar?  
**19.00 Uhr:** Übergewicht im Kindes- und Jugendalter – Die KiGGS-Studie und ihre Implikationen  
**19.30 Uhr:** Legionellen – Gefahr aus dem Wasser  
**20.00 Uhr:** HIV-Impfstoffe: Hoffnungsvolle Entwicklungen?  
**20.30 Uhr:** Viererabwehrkette gegen Erreger – Infektionsschutz bei der Fußball-WM  
**21.00 Uhr:** Die Grippepandemie von 1918: Lehren aus der Vergangenheit  
**21.30 Uhr:** Pandemieplanung – Wie gut ist Deutschland vorbereitet?  
**22.00 Uhr:** Infektionsgefahr durch Lebensmittel  
**22.30 Uhr:** Bierhefe oder Candida: Vom Nutzen und Schaden von Hefepilzen  
**23.00 Uhr:** Ausrottung der Kinderlähmung – Stand und Probleme  
**23.30 Uhr:** Risiko Krebs

### Wissenschaft zur Ansicht

- Museum / Mausoleum Robert Kochs
- Fotoausstellung: Schritte der Influenzadiagnostik
- Kurzfilme nonstop
- FILM: **23.00 Uhr:** Edward G. Robinson als Paul Ehrlich
- Informationen zur Berufsausbildung im RKI

### H Seestraße / Amrumer Straße

**Institut für Biotechnologie der TU**  
Seestr. 13, Sudhaus der Studienbrauerei



**Bierbrauen in Wedding** Bierbrauen ist keine Hexerei, aber trotzdem ein komplexer biotechnologischer Vorgang. Deshalb möchten wir für Sie, ob Groß oder Klein, unsere Tore öffnen und Ihnen die Geheimnisse der Bierherstellung näher bringen. Gerste, Malz, Wasser, Hopfen oder Hefe – wir erklären Ihnen die Rohstoffe und laden Sie ein, an verschiedenen Teilschritten der Bierherstellung selbst mitzuwirken. **VORTRÄGE: 18.00-1.00 Uhr** stündlich (Dauer: 30 Min.); **SUDBEGINN: 17.00 Uhr**

### H U Amrumer Straße